DAS FIT-FOR-MAC-MAGAZIN 8/98 AUGUST 12,80 DM 95 ÖS 12,80 SFR 17000 LIT 1400 PTAS 320 BFR 310 LFR C 19136





MacMAGAZIN

Exklusiv

→ The Making of ...



→ Preview: Myth II

Mehr Datensicherheit & mehr Tempo

Fitness für Ihren Mac

- → Ratgeber: Utilities, die auf keinem Mac fehlen sollten
- → Praxis: So bleibt Ihr Mac in Bestform
- → Tips & Tricks: Erste Hilfe bei Problemen


→ Alle wichtigen Fitness-Tools auf CD!





Monitor-Ratgeber

- → Test: Das sind die besten 19-Zoller
- → Übersicht: Alle 17-Zoller
- → Tips: Darauf müssen Sie beim Kauf achten

Kaufberatung

Die besten Scanner unter 1000 Mark

Neue Workshop-Serie

So gestalten Sie Ihre eigene Homepage



CD 46

Oh, er lebt noch!



Wer sich heute als Monitor der Zukunft behaupten will, der braucht vor allem eins: eine lange Lebensdauer. Und genau das zeichnet Mitsubishi Monitore aus. Weitere herausragende Eigenschaften sind die kompakte Bauweise und die Bildqualität. Und die ist nun wirklich zukunftsweisend.

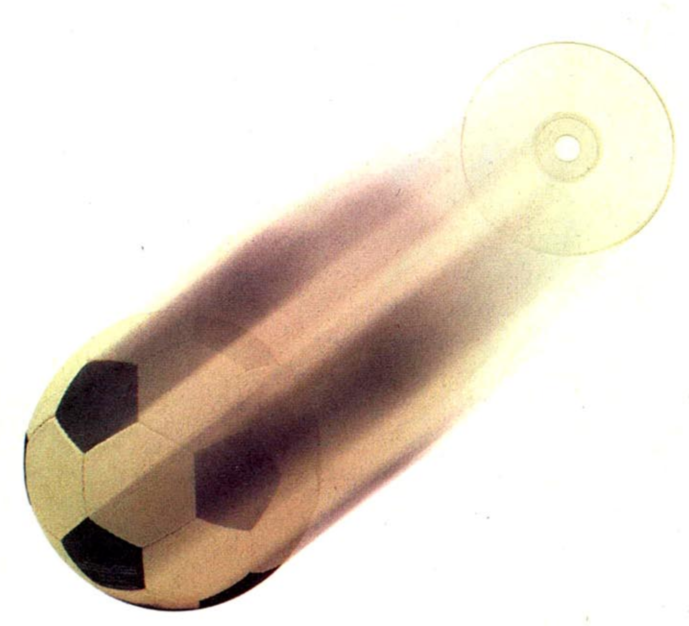
Brillant, scharf und in satten Farben zeigt Ihnen – die von Mitsubishi entwickelte – Diamondtron-Röhre heutige und zukünftige Bildwelten. Grund genug für die führenden Fachzeitschriften, einen Kauf zu empfehlen. Monitore der Diamond-Line von 15"-21" und TFT-LCD-Monitore gibt es mit 3-Jahres-Garantie inklusive einem Jahr 24-Stunden-Vor-Ort-Service.

Darüber hinaus bietet Mitsubishi eine große Auswahl an Plasma- und Präsentationsmonitoren. Alle in zukunftsweisender Mitsubishi-Qualität.



Tel.: 02102/486-770 Fax: 02102/486-537 e-mail: megis.monitor@meg.mee.com

Illustration: Susanne Bremer



Die Scheibe ist rund!

Fünf Wochen fußballerischer Ausnahmezustand haben uns letztlich die Erkenntnis beschert, daß trotz allen Pomps irgendwie alles beim alten geblieben ist. Zaubern tun immer nur die anderen, während die Bundeskicker sich nach bester Teutonen-Manier von einer Runde in die nächste bolzen, bis, wie Günter Netzer richtig sagte, „irgendwann das Glück vorbei ist". So erwiesen sich erneut die Erkenntnisse des großen Fußball-Philosophen Sepp Herberger und seiner Adepten als ewige Wahrheiten, die das ganze Spektakel alle vier Jahre wieder aufs Wesentliche reduzieren: „Der Ball ist rund", und treffender noch: „Das Runde muß ins Eckige." Dem ist nichts hinzuzufügen.

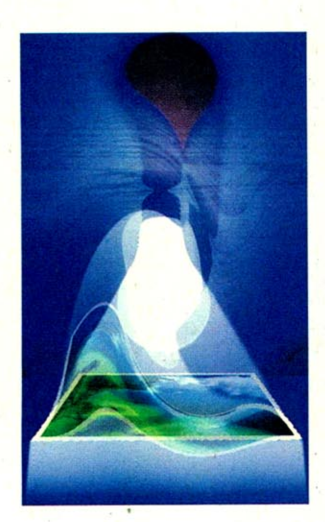
Zunehmend an Bedeutung hingegen verliert Sepps jahrzehntelang ebenfalls in der Unantastbarkeitenliste ganz oben rangierender Spruch: „Ein Spiel dauert 90 Minuten." Nicht nur die inflationären Verlängerungen untergraben dieses einst eherne Gesetz, auch die vielbeschworene reguläre Spielzeit ist längst nicht mehr das, was sie mal war. Kein Spiel bei dieser WM, bei dem nicht irgendein als Freizeitsportler verkleideter Vollblutfunktionär mittels hocherhobener Leuchtschrifttafel angezeigt hätte, wie viele Minuten der Schiri noch draufzupacken gedenke.

Die CD-ROM kennt weder Verlängerung noch Nachspielzeit

Derart großzügigen Ermessensspielraum, gepaart mit der unumstößlichen Macht der Tatsachenentscheidung, könnten wir in der Redaktion auch so manches Mal gebrauchen. Zumindest immer dann, wenn es um die CD geht. Denn anders als beim Fußball gibt's hier keine Verlängerung oder Nachspielzeit: Bei 650 Megabyte ist unwiderruflich Schluß. Vor Jahren waren derartige Speicherkapazitäten das reinste Eldorado, und vor nicht allzu langer Zeit noch mußten wir uns teilweise nach der Decke strecken, um die Scheibe vollzubekommen. Davon können wir mittlerweile nur träumen, denn in Zeiten, in denen die Shareware-Programmierer zu Höchstform auflaufen, in denen Patches und Updates nur noch in Megabyte gemessen werden und in denen Programm-Demos und zeitlimitierte Vollversionen allerorten zum guten Ton gehören, könnten wir jeden Monat auch eine DVD bestücken. Geht aber noch nicht, und so suchen wir regelmäßig aus dem reichhaltigen Angebot das Beste heraus, um unserem Anspruch gerecht zu werden, monatlich die umfassendste und aktuellste Sharewaresammlung zu bieten, die in deutschen Landen zu haben ist. Daß das nicht vermessen ist, zeigt uns das durchweg positive bis begeisterte Feedback, das wir aus der Lesergemeinde erhalten. Trotzdem würden wir gern wissen, ob es rund um die Scheibe nicht vielleicht doch noch das eine oder andere zu verbessern gibt, und haben deshalb im Rahmen unseres Gewinnspiels unter anderem ein paar Fragen zur Mac-MAGAZIN-CD vorbereitet. Wenn Sie also noch ein paar Wünsche für die CD auf dem Herzen haben, oder wenn Sie uns einfach nur mal wissen lassen möchten, daß alles bestens ist: Einfach die Kurzbefragung auf Seite 14 ausfüllen und abschicken. Viel Spaß beim Mitmachen wünscht

Claus Heitmann





Scanner Seite 32

Scanner sind nicht länger Luxus, sondern gehören zur Standardperipherie. Welche A4-Geräte unter 1000 Mark es gibt und was Sie beim Kauf beachten sollten, klären wir in unserer Kaufberatung.

The Making of Myth Seite 82

Der Chef-Programmierer von „Myth" plaudert aus dem Nähkästchen – exklusiv in Mac MAGAZIN! Außerdem: Das bringt „Myth II: Soulblighter".



Jede Menge Utilities

Seite 22

Mit den richtigen Tools können Sie Ihren Mac in jeder Hinsicht optimieren. Wir sagen Ihnen nicht nur, welche Helfer Sie wofür einsetzen, sondern geben Ihnen auch die Softwares selbst mit auf den Weg – auf CD.



Monitore ohne Ende

Seite 38

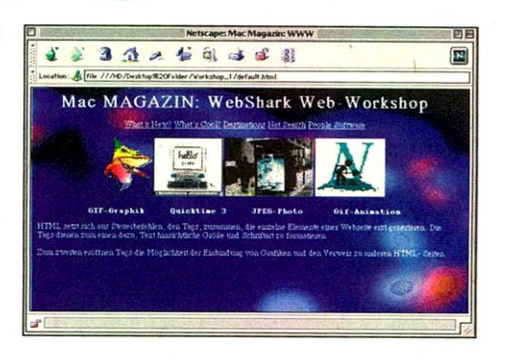


Sie haben es satt, auf eine so kleine Bildfläche zu starren? Kein Problem: Wir haben die aktuellen 19-Zoll-Monitore auf Hertz und Farben geprüft und eine Marktübersicht aller 17-Zoller erstellt. Da findet sich sicher der passende!

Homepage-Design

Seite 70

Unsere neue Serie nimmt Sie an die Hand und führt Sie sicher zur eigenen Homepage. Hier geht's los mit den HTML-Basics plus 8 Authoring-Tools.



Mac-MAGAZIN-Aktionen

Auch in diesem Heft finden Sie wieder einige Exklusivangebote für Mac-MAGAZIN-Leser:

- **Leserreise nach Irland** mit Besuch bei Apple — Seite 19
- **Fitness-Utilities** zum Sonderpreis — Seite 59
- **Tri-Catalog Images** für 198 statt 368 Mark — Seite 58
- **Canvas 5 dt:** Update & Vollversion zum Sonderpreis — Seite 61
- **Power-3-D-Bundle:** Grafikkarte und Spiele — Seite 81

CD-Inhaltsverzeichnis

08|98



Highlights

Software

Büro
Entwickler
Grafik
Mobiles Büro
Multimedia
Service
Online
Unterhaltung
Utilities
Wissenschaft
MACup Best of

- QuickTime 3.0 deutsch
- Vollversion: Spin Panorama 1.0
- Zeitlimitierte Vollversionen:
- Nisus Writer 5.1 deutsch
- Tri-Catalog Images 3.1.4
- Surf Express 1.1.3
- Demo: „Diablo"
- Internet Explorer 4.01 deutsch
- Über 100 MB Updates & Treiber

Specials des Monats



Palm III

Alle, die es nicht geschafft haben, einen Newton zu kaufen, finden möglicherweise im PalmPilot einen Ersatz. Neben dem Artikel auf Seite 57 finden Sie auf der Heft-CD-ROM im Ordner „Magazin/Palm III" über 200 Anwendungen für den kleinen digitalen Begleiter. Um das Ausprobieren der Software zu vereinfachen, halten wir im Ordner „Emulatoren" gleich drei Programme bereit, die einen PalmPilot auf dem Mac simulieren.

QuickTime 3.0 deutsch

Wir haben sie lange erwartet, und nun ist sie endlich, endlich da: die deutsche Version von QuickTime 3.0, einer Multimedia-Erweiterung von Apple, mit der Sie bewegte und komprimierte Bilder an Ihrem Rechner nutzen können. Mit der Installation der lokalisierten Version erhalten Sie natürlich auch einen deutschsprachigen MoviePlayer.





Diablo

Vorsicht: Das Real-Time-Rollenspiel-Adventure „Diablo" von Blizzard hat das Zeug dazu, süchtig zu machen! Wählen Sie einen Charakter aus, und treiben Sie die bösen Mächte der Unterwelt in die Tiefen der Hölle zurück. Ein Krieger, ein Zauberer und eine Bogenschützin stehen zur Auswahl, alle mit je besonderen Fähigkeiten und Stärken. Diese gilt es, im Laufe des Spiels zu entwickeln. Zwar ist der Rollenspiel-Charakter unverkennbar, doch der Schwerpunkt liegt auf „Klick and Fight". In der Vollversion können Sie dieses tolle, leider nur auf Power-Macs lauffähige Game auch zu viert im Netzwerk und via Internet spielen. Versuchen Sie es doch einmal.

In eigener Sache

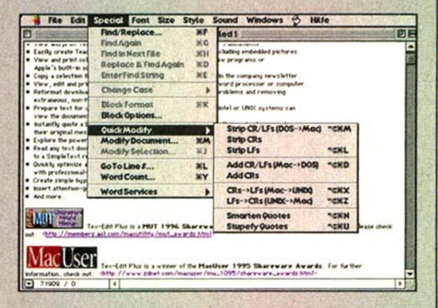


■ Die Leserecke auf der Heft-CD-ROM ist als Forum für Ihre Beiträge gedacht. Diverse Autoren, die ihre erste Software über dieses Forum der Öffentlichkeit angeboten haben, sind inzwischen zu erfolgreichen Sharewareautoren geworden, die nicht mehr uns, sondern diverse Quellen im Internet mit ihrer Software beliefern. Darüber freuen wir uns natürlich, denn das Ziel ist es, die Mac-Gemeinde mit guter Software zu versorgen. Doch müssen wir uns leider aus Platz-, Aktualitäts- und aus rechtlichen Gründen manchmal vorbehalten, die zugesandte Software gar nicht oder aber nur zum Teil zu veröffentlichen. Grundsätzlich gilt: Die Software sollte in einem Ordner mit Ihrem Namen liegen und ein eindeutiges „Bitte Lesen"-Dokument mit der Angaben zu Ihrer Person enthalten. Wenn Sie keinen frankierten Rückumschlag beilegen, können wir Ihnen Ihre Disketten auch nicht zurücksenden. Wenn's geht, schicken Sie uns die Leserbeiträge doch per E-Mail an „Leserecke@macup.com".

TE+ 2.3



■ Hinter den eher nichtssagenden Buchstaben verbirgt sich das Programm Tex-Edit Plus. Der simple Texteditor zeichnet sich durch eine gute Arbeitsgeschwindigkeit und viele Funktionen aus. Neben bunter Schrift und verschiedenen Stilen unterstützt das Programm auch

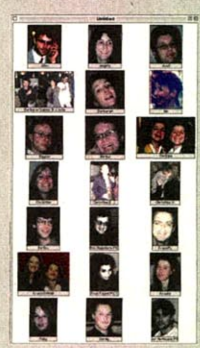


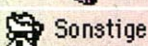
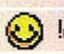
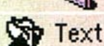
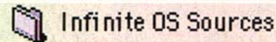
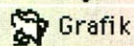
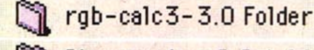
Bilder und Ton. Es ist skriptfähig und kann DOS- sowie Unix-Texte in ein vom Mac lesbares Format konvertieren. Natürlich auch andersherum.

photo-index-101



■ Sie werden es sich denken können: Dieses Programm ermöglicht Ihnen, einen Index Ihrer Bildersammlung zu erstellen. Die per Drag-and-drop aufs Programm-Icon gezogenen JPEG- und Pict-Schnappschüsse werden als kleine Thumbnails (Vorschaubilder) in einer Datei gesichert und stehen so bei Bedarf zur Ansicht bereit. Die Datei können Sie entweder als JPEG- oder als Pict- Bild speichern.



Büro
 Datenbank
 !Auf einen Blick!
 BüroAgent 4.4 Demo Installer
 CF-ErfassunGS-Programm 1.71
 OfficeWarp
Troi-FM-Plug-in1.1
Verliehen an...
Organizer
 !Auf einen Blick!
 ClockWork Installation 68K
 ClockWork Installation PPC
 E-Notizbuch
 Sonstige
 !Auf einen Blick!
 Schmierblatt
 Text
 !Auf einen Blick!
 MacWinText (english)
 TE+ 2.3
 Text Cleaner™ Lite
 Entwickler
 !Auf einen Blick!
 Infinite OS Sources
 Python 1.5.1 source.sea
Raven 1.3.1.sea
 Grafik
 Bildbearbeitung
 !Auf einen Blick!
 *BSmooth II.9 ƒ*
 Canvas 5 D Preview
 FeatherGIF ƒ
   FrameBlenderQT Folder
 *GraphicConverter 3.3 DE*
 ImageViewer 4.61 68K
ImageViewer 4.61 PPC
 India Ink ƒ
 photo-index-101
 PhotoGIF Filter™ 1.1 Folder
PhotoGIF™ 2.1.5 Folder
 PictTrasher 1.0 ƒ
 Plug-Ins für CINEMA 4D™
 ProJPEG™ 2.1.2 Folder
rgb-calc3-3.0 Folder
 Stereomaker 2.0.1 folder

Canvas 5 D Preview

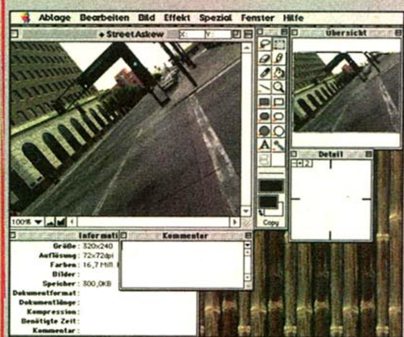


■ Alle, die sich jetzt denken, daß wir dieses Programm schon mal auf der Mac-MAGAZIN-CD hatten, können sich beruhigt zurücklehnen. Ja, das stimmt. Aber es lohnt sich. Nur wenige Programme bieten einen so großen Funktionsumfang für einen solchen Preis. Und da es bei der letzten Ausgabe Probleme mit der Seriennummer der Testversion kam, hier noch einmal der Tip: Die Seriennummer finden Sie in dem beigefügten „Bitte Lesen"-Dokument. Leider kann man sie nicht per Copy-and-paste einfügen, sondern muß sie eigenhändig abschreiben, um in den Genuß dieser Allround-Software zu gelangen. Die Buchstaben- und Ziffernkombination lautet X301-7379106855.

GraphicConverter 3.3 DE



■ Das Shareware-Programm für Hobbygrafiker liegt in einer neuen Version vor. Es ist sozusagen druckfrisch. Hätte der Autor Thorsten Lemke es zwei Stunden später veröffentlicht, würden Sie es erst auf der nächsten CD finden. Wer diese äußerst nützliche Software immer noch nicht auf seiner Festplatte hat, der verwendet bestimmt keine Bilder. Auf

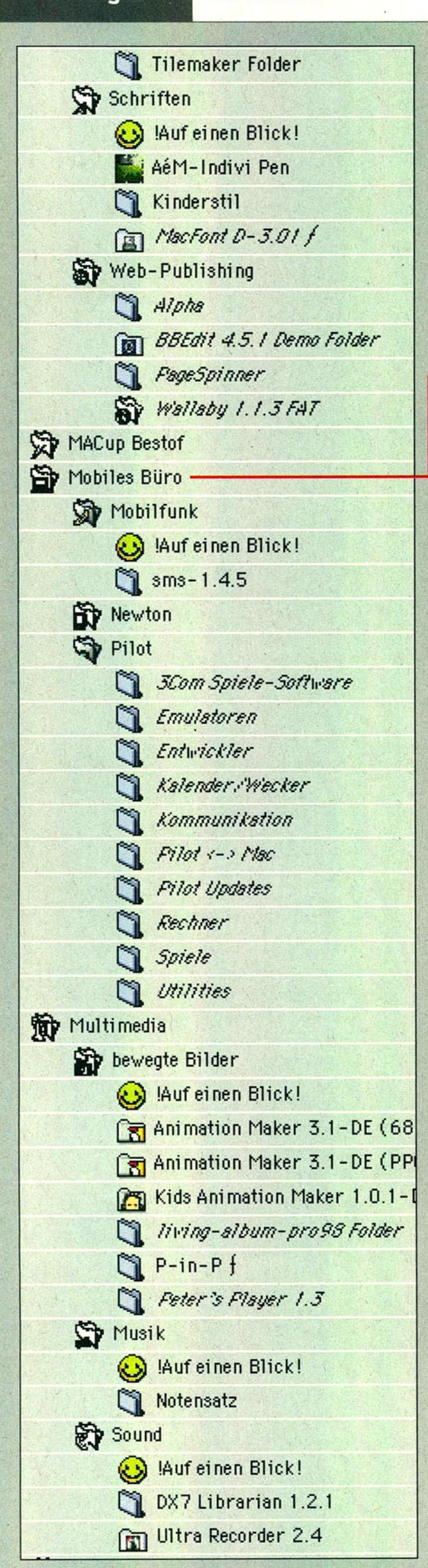


wessen Festplatte es aber liegt, der sollte nicht vergessen, es zu registrieren. Das Geld ist gut angelegt, und außerdem kommt es auch noch einem Autor zugute, der für eine deutschsprachige Oberfläche und ein ebensolches Handbuch sorgt. Das sollte uns allen ein paar Mark wert sein, finden Sie nicht? Sollte das Alias nicht funktionieren: das Original liegt im Ordner „Service/Basissoftware" bereit.

Probleme?

■ Gibt es ein Problem mit unserer CD-ROM? Wenn Sie sicher ausgeschlossen haben, daß mit Ihrer Systemkonfiguration etwas nicht stimmt (im Kontrollfeld „Erweiterungen Ein/Aus" die Einstellung „Nur Apple" wählen!), dann schicken Sie die defekte Scheibe bitte an:

Mac MAGAZIN
Postfach 50 10 05
22710 Hamburg



MS Internet Explorer 4.01 dt.



■ Die Firma Microsoft scheint unermüdlich. Bei uns liegt ihr Browser Internet Explorer in einer neuen Version vor – und das auch gleich in deutscher Sprache, damit Sie Ihre kostbare Online-Zeit nicht mit der Vokabelsuche in einem Wörterbuch vertrödeln müssen, sondern auf den interessanten Webpages in aller Welt verbringen können. Eigentlich ein ganz netter Zug des Giganten aus Redmond. Das können sich schlicht und ergreifend nicht alle leisten.

Mobiles Büro



■ Das mobile Büro wächst weiter. Außer einer Software zum Versenden von SMS-Nachrichten an Mobiltelefone findet sich neben dem obligatorischen Newton-Ordner nun auch das erste Mal Software für den Pilot von 3Com. Die über 200 Programme müssen Sie aber nicht alle zum Ausprobieren auf Ihren Persönlichen Digitalen Assistenten laden. Ihnen stehen drei verschiedene Emulatoren zur Verfügung, mit denen Sie die Programme ausführlich testen können, bevor Sie sie in den Pilot übertragen. Die Newton-Software ist deswegen übrigens nicht zu kurz gekommen: 75 Programme – das ist doch gar nicht schlecht, oder?

real world for Civ II



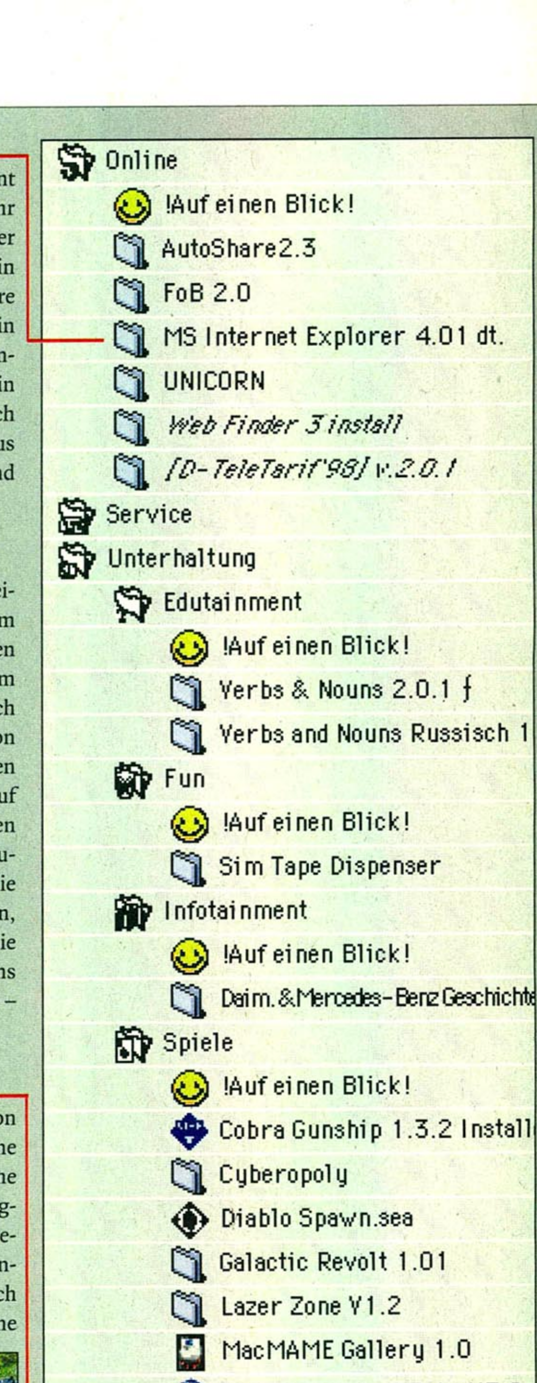
■ Das Spiel „Civilization II" von MacSoft zeichnet sich durch eine gute Simulation und verschiedene Schwierigkeitsgrade aus. Die vorgefertigten Spielwelten sind allerdings nicht unbedingt dem aktuellen Aussehen der Erde angepaßt. Der Autor dieser Weltkarte hat sich dieses Problems angenommen und eine

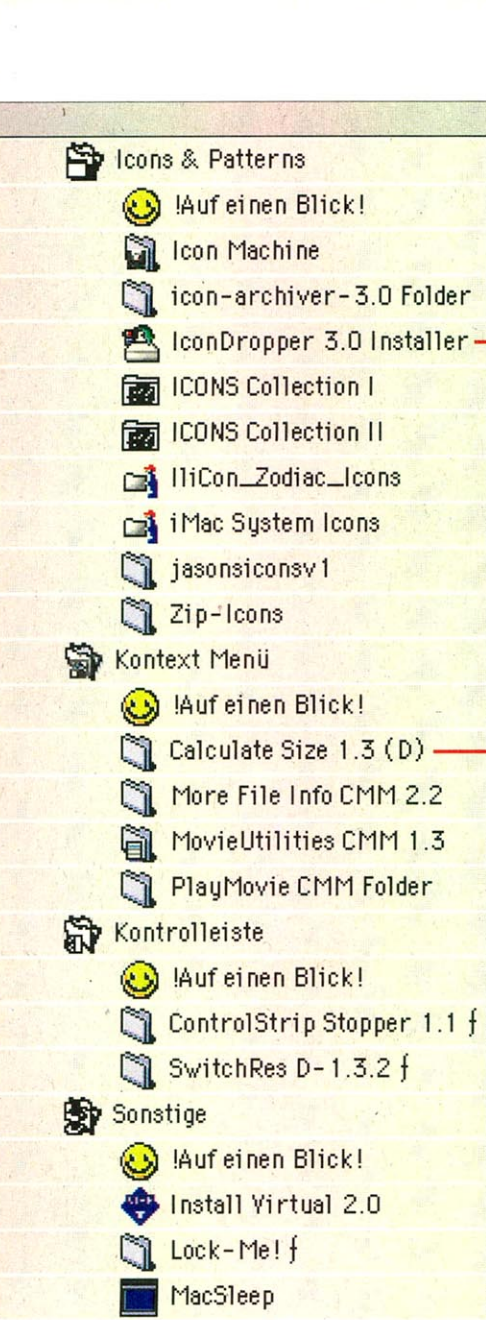


realistischere Version hingelegt. Das ändert nichts an dem Spiel als solchem, erhöht aber trotzdem die Spielfreude.

Liebe Leser!

■ Auf unserer CD befindet sich Shareware. Mit dem Kauf dieses Hefts erwerben Sie nur das Medium, auf dem die Daten gespeichert sind. Die Programme bleiben unregistriert, die Rechte daran hält der Autor. Falls Sie die Software dauerhaft nutzen wollen, bezahlen Sie bitte den entsprechenden Betrag.

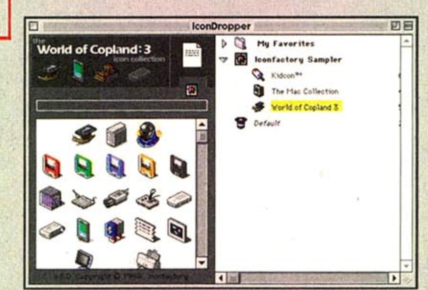




IconDropper 3.0 Installer



■ Icons machen den Schreibtisch eines jeden Macs individuell. Damit der Austausch und das Archivieren problemlos funktionieren, kann man ein Programm wie IconDropper verwenden.

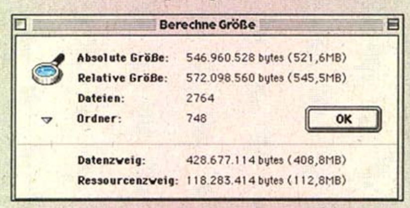


Ziehen Sie das Dokument oder den Ordner, dessen Icon Sie ändern wollen, auf das Programm, und das oben abgebildete Fenster erscheint. Jetzt müssen Sie sich nur noch für ein Motiv entscheiden, es anklicken und das Fenster schließen.

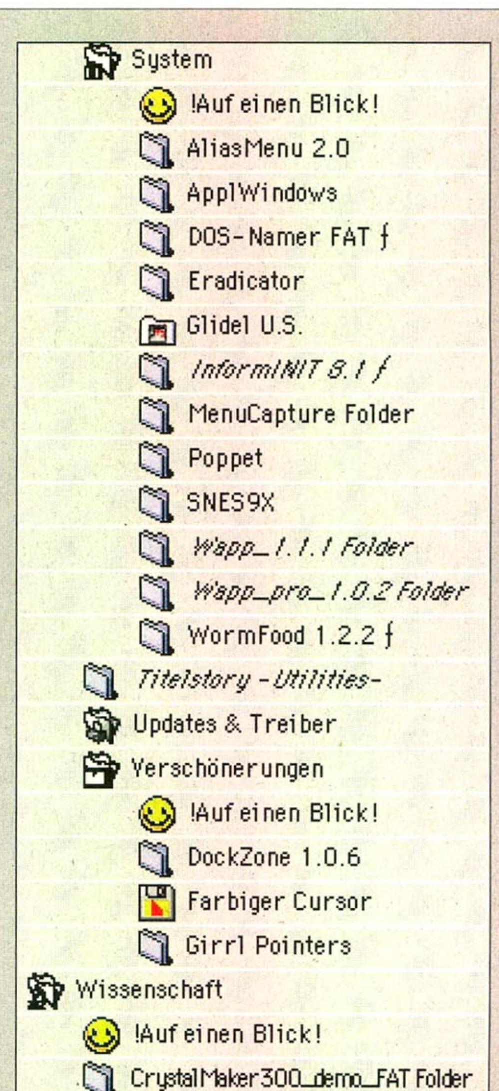
Calculate Size 1.3 (D)



■ Seit Mac OS 8 regen die Kontextmenüs die Fantasie der Shareware-Autoren an. Einer der wenigen Vertreter in deutscher Sprache ist das Modul Calculate Size, auch wenn der Name eher auf die Sprache der Insel jenseits des Ärmelkanals hindeutet. Es zeigt Ihnen bei einem beherzten Control-Klick die Größe einen Dokuments oder eines Ordners an. Etwas spaßig sieht es schon aus,



wenn das Dialogfenster die Größe eines Ordners in Echtzeit berechnet. Denn das Dialogfeld erscheint sofort beim Aufrufen, auch wenn die errechneten Zahlen – je nach Ordnergröße – einen Moment auf sich warten lassen.



Kleinanzeigen

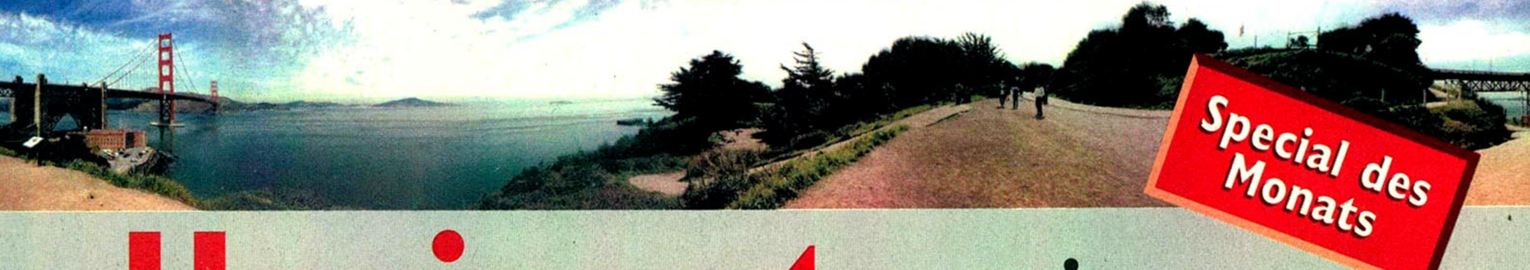
■ Wie gewohnt, finden Sie auch in dieser Ausgabe wieder mehrere hundert Kleinanzeigen in digitaler Form. Sämtliche Angebote und Gesuche haben wir für Sie in eine Datenbank integriert, die Sie direkt von der CD starten können.

Shareware des Monats

Spades Deluxe

■ Durch und durch gewaltfreie Spiele gibt es von Freeverse. Die neueste Kreation trägt den Namen Spades Deluxe und ist ein relativ einfaches Kartenspiel. Sie treten mit einem Computerspieler gegen zwei weitere vom Rechner gesteuerte Gegner an. Die Regeln sind schnell erklärt. Die höchste Karte gewinnt den Stich. Die Reihenfolge der Karten beginnt mit dem As, dann folgen die Bilder und dann die Zahlen. Solange es geht, müssen Sie die Farbe bedienen, haben Sie keine passende Karte, dürfen Sie auch Trumpf spielen. Das ist immer Pik. Wer zum Schluß die meisten Stiche gemacht hat, hat gewonnen. Soviel zu dem einfachen Teil. Der schwierige ist: Sie müssen vorher sagen, wie viele Stiche Sie in einem Spiel wohl bekommen werden. Klappt das, verzehnfacht sich Ihre Punktzahl. Klappt es nicht, wird der Tip verzehnfacht, und diese Summe wird Ihnen sodann abgezogen. Jeder Stich über der Schätzung zählt einen Punkt. Sagen Sie vorher null Stiche an und schaffen das auch, gibt es 100 Punkte extra. Am lustigsten sind die Mitspieler und ihre ständigen Kommentare. Also unbedingt den Ton einschalten! *Joachim Korff*





Horizonterweiterung

Mit **Spin Panorama 1.0** machen Sie Bilder von Format.

Ungewöhnliche Bilder erfordern ungewöhnliche Maßnahmen. Im Falle von Panoramafotos und QuickTime-VR-Panoramafilmen sind dies spezielle Programme, mit denen sich eine Reihe von Aufnahmen zu einem stimmigen Gesamtbild verweben (stitchen, wie der Anglist sagt) lassen. Eine solche Software, nämlich Spin Panorama 1.0, finden Sie diesen Monat in einer voll funktionsfähigen Version auf unserer CD; eine Kurzrezension der Nachfolgeversion lesen Sie auf Seite 60.

Wie einfach es ist, mit Hilfe von Spin Panorama beeindruckende Rundum-Bilder und -Filme zu erzeugen, zeigen wir Ihnen mit dem folgenden kurzen Workshop.



1 Bilder her!

■ Grundlage eines jeden Panoramas sind natürlich Bilder. Dies können einerseits Fotos aus einer gewöhnlichen Kamera sein, die per Scanner in den Computer übertragen wurden, zum anderen aber auch Schnappschüsse aus Digitalkameras. Als volldigitale Alternative bietet sich zudem der Weg über eine 3-D-Software an, denn nichts ist leichter, als in einem solchen Programm eine Kameradrehung zu programmieren und daraus eine Rundumsicht der konstruierten Szenerie als Folge von Einzelbildern berechnen zu lassen.

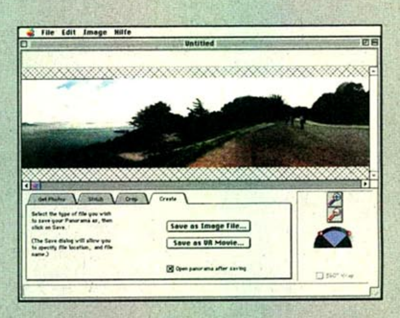
2 Rein damit!

■ Ist eine solche Bildfolge vorhanden (Sie können auch die Beispiele von unserer CD nehmen!), laden Sie diese wie folgt in Spin Panorama: Nach dem Klick auf den Knopf „Browse..." wählen Sie den Ordner aus, in dem sich die Bilder befinden. Sie erscheinen dann in der Vorschaupalette, aus der Sie sie entweder per Drag-and-drop oder durch Klick auf „Insert All" respektive „Insert Selection" ins Arbeitsfenster oben befördern.









3 Handarbeit!

■ Wechseln Sie nun in das „Stitch"-Fenster. An den Überlappungsstellen der Bilder zeigt das Programm je „Klebstelle" zwei Kontrollpunkte an (die grünen Kreise). Sobald Sie einen dieser Kontrollpunkte mit der Maus anklicken, erhalten Sie im unteren Teil des Fensters eine vergrößerte Ansicht des den Punkt umgebenden Bereichs. Justieren Sie diese Markierungen so, daß die jeweils paarweise verknüpften Punkte auf korrespondierenden Details der Bilder zu liegen kommen. Als Bezugspunkte eignen sich etwa Fensterecken. Sind die oberen und unteren Kontrollpunkte auf identische Bildstellen ausgerichtet, klicken Sie auf die „Join"-Markierung (die roten Pfeile) oberhalb der Verbindungsstelle, und Spin Panorama fügt die Bilder zusammen.

4 Schnipp!

■ Da selbst bei Beachtung aller Grundregeln der Panoramafotografie die Bilder nach dem Verweben meist etwas gegeneinander verschoben sind, stehen jetzt überall aus dem Panorama kleine Ecken hervor. Um sie abzuschneiden und dem Bild somit den letzten Schliff zu geben, bedienen Sie sich der „Crop"-Funktion, die Ihnen einen Vorschlag zum Beschneiden des Panoramas macht und diesen durch grüne Linien an den Bildrändern markiert. Sollten Sie damit nicht einverstanden sein, können Sie die Linien auch von Hand variieren.

5 Raus damit!

■ Als letzter Schritt folgt nun die Ausgabe des Bilds oder des Films. In der „Create"-Abteilung stehen Ihnen hierzu die Optionen „Save as Image File..." sowie „Save as Movie..." zur Verfügung. Wählen Sie einfach aus, was Sie möchten, und geben Sie in der folgenden Dateiauswahlbox einen Namen für Ihr Panorama ein.

Entscheiden Sie sich für einen QuickTime-VR-Film, ist Ihre Arbeit damit getan, derweil Sie sich bei der Ausgabe als Einzelbild für die Speicherung als Pict- oder JPEG-Datei entscheiden müssen. Die so erzeugten Panoramabilder lassen sich nun in jedem Bildbearbeitungs- oder Layoutprogramm weiterbearbeiten. Um VR-Filme zu betrachten, nutzen Sie Apples MoviePlayer in der mit QuickTime 3.0 installierten Version. ■ *MK*

G-REX 3D
PLAYER´S EDITION

ERLEBEN SIE 3D IN EINER – IM WAHRSTEN SINNE DES WORTES – NEUEN DIMENSION!

Erfahren Sie die dritte Dimension an Ihrem Mac in nie gekannter Intensität und Realität. Mit unserem neuen Virtual Reality-Bundle **G-REX 3D PLAYER´S EDITION** sitzen Sie nicht in der ersten Reihe, sondern sind mittendrin im 3D-Geschehen. Mit der drahtlosen, individuell einstellbaren 3D-Brille genießen Sie die atemberaubende stereoskopische Darstellung bei höchstem Komfort, alleine oder mit mehreren Betrachtern. Und das mit allen Anwendungen, die die Apple-Standards QuickDraw3D oder RAVE unterstützen, wie z.B.

3D-GAMES – hautnah und real wie nie zuvor! Jetzt können Sie wirklich zeigen, was Sie drauf haben – aber sagen Sie nicht, wir hätten Sie nicht gewarnt...

3D-INTERNET – Virtual Reality im Web mit VRML und neuen Welten, die es zu entdecken gilt. So wird der Cyberspace zur (fast) greifbaren Wirklichkeit!

3D-ANWENDUNGEN – wenn Sie in 3D designen, sollten Sie nicht länger nur in 2D sehen. Ob 3D-Editing, Animation oder CAD – auch anspruchsvollen Anwendungen eröffnet die **G-REX 3D PLAYER´S EDITION** eine neue Dimension der Visualisierung.

Mit Auflösungen bis 1152x870 Pixel bei 24 Bit und einer atemberaubenden 3D-Performance von bis zu 1 Million Polygone/Sekunde bietet die G-REX 3D Leistung satt für komplexe 3D-Welten. Und dabei überzeugt die G-REX 3D auch in der 2D-Darstellung durch Spitzenleistung zu einem extrem günstigen Preis.

G-REX 3D PLAYER'S EDITION

G-REX 3D Grafikkarte, 8MB SGRAM, drahtlose IR-gesteuerte LCD 3D-Brille (stereoskopisches Verfahren) sowie Übertrager **DM 649,–**

zusätzliche 3D-Brille **DM 149,–**

G-REX 3D Grafikkarte, 8MB SGRAM, ohne 3D-System **DM 349,–**

LCD 3D-Brille (stereoskopisches Verfahren) sowie Übertrager **DM 349,–**

FUN. ACTION. EXCITEMENT NOW.

G-REX 3D

3D GRAPHICS ACCELERATOR

GET THE REAL THING!





In der Au 27 • 61440 Oberursel
Telefon (0 61 71) 58 37 87
Telefax (0 61 71) 58 37 89
Internet http://www.phase5.de

Unsere Produkte erhalten Sie bei Ihrem Apple-Fachhändler oder direkt bei uns.

Auch weitere Informationen senden wir Ihnen auf Anfrage gerne zu.





Das Magazin

Monat für Monat finden Sie im Ordner „Magazin“ nicht nur ergänzende **Artikel**, sondern auch **Tutorialfilme** der Redaktion sowie direkte Links ins **Internet**.

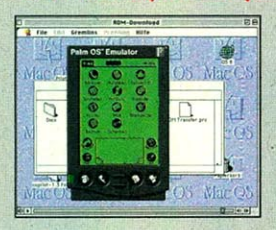
→ Helpline (Seite 106)

Hier finden Sie den Internetlink zu Abobes Homepage. Von dort können Sie den Euro-Font auf Ihren Rechner kopieren und anschließend installieren.

→ Monitortest (Seite 38)

Das Mac MAGAZIN hat eine kleine Shareware entwickeln lassen, die Ihnen beim Test und korrekten Einstellen eines Monitors wertvolle Dienste leisten kann. Sie finden sie hier.

→ Palm III (Seite 57)



Hier finden Sie knapp 50 Megabyte Software – mehr als 200 Programme – für den kleinen Pilot. Ein Film zeigt, was bei der Arbeit mit den Emulatoren zu beachten ist. Wenn Sie mehr Informationen zum Palm III haben möchten, nutzen Sie einfach einen der Internetlinks.

→ Scanner-Marktübersicht (Seite 32)

Ergänzend zu unserer Flachbettscanner-Marktübersicht im Heft haben wir Ihnen hier unseren letzten Diascannertest zum Nachlesen beigefügt. Außerdem finden Sie den Artikel „Scan-Artisten“, in dem wir den wichtigsten Scan-Programmen auf den Grund gegangen sind. Damit Sie sich selbst ein Bild von der Qualität der von



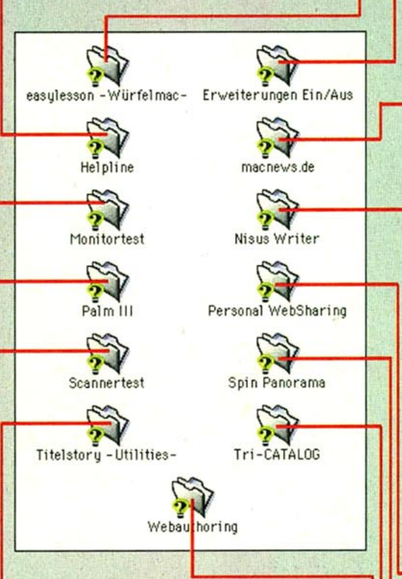
uns aktuell getesteten Geräte machen können, liegen außerdem die Testbilder der jeweiligen Geräte bei.

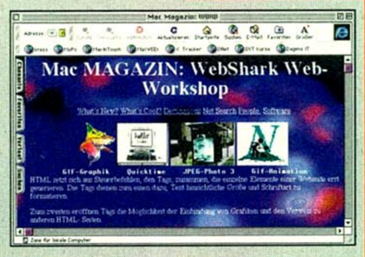
→ Utilities (Seite 22)

Als Beigabe zur Titelgeschichte finden Sie einen Artikel über Datenkompression („Under Pressure“) aus Heft 2/98 und einen über Beschleunigungsmöglichkeiten („Formel Mac“) sowie Artikel aus Heft 4/98 zum Thema Ausmisten der Mac-Festplatte („In der Plattenreinigung“) und der Installation von Mac OS 8.1 („Veronika, acht eins ist da!“). Außerdem warten hier auch alle wichtigen Utilities auf ihren Einsatz.

→ Do it yourself – Würfel-Mac (Seite 102)

In unserer Do-it-yourself-Lesson haben wir uns in diesem Heft den Würfel-Mac vorgenommen. Auf CD finden Sie das Programm Mode 32, das Sie brauchen, um mehr als 8 Megabyte Arbeitsspeicher nutzen zu können.

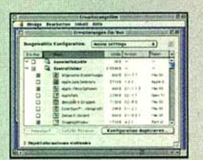




→ Webauthoring (Seite 70)

In diesem Ordner finden Sie vier ausgewählte HTML-Texteditoren. Die Informationen zum Inhalt der ersten Folge des Workshops befinden sich im ebenso benannten Ordner, der zudem die umfangreiche SELF-HTML-Referenz beinhaltet. Der Internetlink führt Sie online zum fertigen Ergebnis, das wir im Workshop nach und nach erarbeiten möchten.

→ Erweiterungen Ein/Aus (Seite 26)



Im Ordner „Software“ finden Sie das Programm FileBuddy sowie die AppleScripts „ExtensionGuard“, die per Drag-and-drop die Umwandlung von modifizierbaren Sets in unmodifizierbare vornehmen oder verriegelte Sets wieder entriegeln. Im Film halten wir die Arbeitsschritte im einzelnen und im Bildfluß fest.

→ macnews.de

Hier finden Sie eine Offline-Demo des tagesaktuellen Internet-Angebots von macnews.de, das Sie mit Ihrem Browser betrachten können.



→ Nisus Writer (Seite 59)

Im aktuellen Mac MAGAZIN besprechen wir Nisus Writer 5.1.2, auf der CD finden Sie den Artikel über Version 5.1 aus Heft 12/97. Wer sich selbst ein Bild von Nisus Writer machen möchte, bekommt mit der uneingeschränkten 60-Tage-Demoversion aus dem Ordner „Software“ die Gelegenheit.

→ Personal Web Sharing (Seite 100)

Mit Personal Web Sharing lassen sich Webseiten testen, bevor sie ins Internet gelangen. Wie das geht, verdeutlicht der Film zum Thema im Ordner „Film“, wohingegen der Internetlink im gleichnamigen Ordner tatsächlich ins Internet führt – nämlich zur Seite, die auf diese Art und Weise getestet wurde.

→ Spin Panorama (Seiten 10, 60)

Als besonderes Goody erhalten Sie diesen Monat mit Ihrem Mac MAGAZIN eine Vollversion von PictureWorks' Spin Panorama 1.0. Mit dieser Software ist es gar nicht schwer, aus gewöhnlichen Fotografien Panoramabilder oder VR-Filme zu erzeugen. Wie das genau geht, zeigt Ihnen der Workshop im Heft. Beispieldateien zum Probieren werden mit der Software installiert.

→ Tri-Catalog (Seite 58)

In dem Ordner „Software“ finden Sie eine 15-Tage-Vollversion der Programme Tri-Catalog Images und Tri-Catalog Pro. Die Installation verläuft einfach per Doppelklick und ohne anschließenden Neustart. Damit Sie sich vorstellen können, wie das Ganze im täglichen Leben aussieht, finden Sie im Ordner „Film“ eine kurze Einführung in den Umgang mit Tri-Catalog Images.



Links ins Internet!

■ Zu einigen Artikeln bieten wir Ihnen direkte Links ins Internet an. Deren Verwendung setzt natürlich voraus, daß Sie bereits über einen Zugang zum Internet verfügen. Dann müssen Sie sich nur noch für Microsofts Internet Explorer oder Netscapes Navigator entscheiden, um an die gewünschten Informationen zu gelangen.

gewinnspiel

Her damit!

1 ScanMaker 630 von Microtek

■ Wenn es um Kaufempfehlungen geht, sind Microtek-Scanner seit Jahren ganz vorn mit dabei – und der ScanMaker 630 macht da keine Ausnahme. 600 mal 1200 dpi optische Auflösung sowie 30 Bit Farbtiefe lauten die technischen Eckdaten für diesen platzsparenden und schnellen Desktop-Scanner. Detailgetreu und farbgenau sind die Ergebnisse, die sich mit denen von Geräten der Profi-Klasse messen können. Besonderes hat der Scanner auch in Sachen Design zu bieten: So ist das Gehäuse lückenlos gekapselt und das Scanner-Innere dadurch gegen Staub und Schmutzpartikel gesichert. Sollte wider Erwarten trotzdem ein Defekt auftreten, tauscht Microtek im Rahmen der erweiterten 12-Monats-Garantie das komplette Gerät aus.

10 Fun-Sport-Kameras von Kodak



■ Aktive Freizeitsportler brauchen ab sofort nicht mehr um ihre wertvolle Sucher- oder Spiegelreflexkamera zu bangen, wenn es um das Ablichten von Rafting-Abenteuern, Tauchaktionen oder winterlichen Snowboard-Abfahrten geht. Denn die Mehrwegkamera Fun Sport von Kodak bietet sich als ideale Alternative für die Freizeit- und Sportfotografie an. Das wasserfeste Gehäuse erlaubt Aufnahmen bis in vier Meter Wassertiefe, der für die Fun Sport entwickelte hochempfindliche Film sorgt für gestochen scharfe Schnappschüsse unter verschiedensten Aufnahmebedingungen.

5 ArtPads II von Wacom

■ Allseits bekannt und beliebt sind die Grafiktabletts der Firma Wacom. So auch das ArtPad II, das sich für den Einsatz beim Zeichnen und Malen am Mac bestens eignet. Das ArtPad II bietet eine Zeichenfläche im Format A6 und kommt mit einem drucksensitiven Stift, der durch einfaches Umdrehen von Malen auf Radieren umgestellt werden kann.

2 Bryce 3D von Metacreations



■ Die 3-D-Software Bryce genießt seit Jahren Kultstatus und steht in dem Ruf, zum Besten zu gehören, was man in diesem Bereich für den Mac bekommen kann. Leistungsfähigkeit und intuitive Bedienung zeichnen Bryce aus, das neue Bryce 3D glänzt jetzt zudem mit Animationsfähigkeiten – animieren können Sie in Bryce mit wenigen Mausklicks nahezu alles.

5 EuroTranslator Rio von Hexaglot

■ Mit dem handlichen Sprachcomputer EuroTranslator Rio von Hexaglot können Sie in sechs Sprachen kommunizieren – Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch und Portugiesisch. Der Sprachcomputer verfügt über einen Gesamtwortschatz von rund 120 000 Wörtern, hat 1800 Redewendungen aus 10 Kategorien parat – und rechnen kann er auch noch!



Super-Gewinnspiel

■ Es ist wieder mal soweit: Wir stellen Fragen, Sie können gewinnen. Also: Lassen Sie uns wissen, wie Sie diese Ausgabe und die CD beurteilen und was Ihnen am besten beziehungsweise am wenigsten gefallen hat. Wir sagen schon mal im Vorwege danke und wünschen Ihnen viel Glück!

Wir fragen – Sie gewinnen!

Fragen zum Heft

■ **1. Wie beurteilen Sie das Heft insgesamt? (1=sehr gut, 5=mies)** ....

■ **2. Wie beurteilen Sie die einzelnen Heftinhalte? (1=sehr gut, 5=mies)**

...... Inhaltsverzeichnis Heft
...... Inhaltsverzeichnis CD/Shareware
...... News

macware

...... Titelthema: „Fit-Macher" für den Mac
...... Kaufberatung: A4-Scanner
...... Test: 19-Zoll-Monitore
...... Marktüberblick: 17-Zoll-Bildschirme
...... Palm III
...... Tri-Catalog Images

Kurzrezensionen

...... NisusWriter
...... SuperGOO
...... Spin Panorama 2.0
...... Orbit Trackball

macpeople

...... Porträt: „T-Shirt-Book"-Macher

surfware

...... Kaufberatung: HTML-Autorensysteme
...... Workshop Web-Design: Erste Schritte in HTML
...... AOL-Workshop
...... Online-News

fun & info

...... Special: „Myth"-Entstehungsgeschichte & Preview zu „Myth II Soulblighter"
...... MDK
...... RealPool
...... Spiele-News

Multimedia

...... Von Kopf bis Fuß
...... You don't know Jack
...... Kurzmeldungen ...... Bücher

Lessons

...... Workshop: WebSharing
...... Do it yourself: Classic und SE aufrüsten

Standards

...... AppleTalk
...... Helpline ...... MacMan

■ Am besten gefallen hat mir der Artikel auf Seite ......, weil ....

■ Am wenigsten gefallen hat mir der Artikel auf Seite ......, weil ....

Fragen zur CD

■ **1. Wie beurteilen Sie die CD insgesamt? (1=sehr gut, 5=mies)** ....

■ **2. Welche CD-Inhalte sind Ihnen am wichtigsten? (Mehrfachnennungen möglich)**

❑ Shareware/Freeware ❑ Updates & Treiber
❑ Utilities ❑ Programm-Demos
❑ Spiele/Spiele-Demos
❑ „Auf einen Blick"-Kurzbeschreibungen
❑ Produkt-Datenbanken
❑ Shareware-Datenbank
❑ CD-ROM-Bibliothek ❑ Kleinanzeigen
❑ PDF-Dateien ❑ Tutorial-Filme
❑ Internet-Links ❑ Leserbeiträge

■ **2a. Zu Updates:**

❑ Mir reichen deutsche Updates
❑ Ich lege auch Wert auf internationale/englische Updates

■ **3. Welche CD-Rubriken sind Ihnen am wichtigsten? (Mehrfachnennungen möglich)**

❑ Magazin ❑ Index/Datenbanken
❑ Büro ❑ Entwickler
❑ Mobiles Büro ❑ Online
❑ Utilities ❑ Service
❑ Wissenschaft ❑ Unterhaltung
❑ Multimedia ❑ Grafik
❑ Best of MACup

■ **3a. Wie oft nutzen Sie Index/Datenbanken?**

	häufig	selten	nie
Kleinanzeigen	❑	❑	❑
Shareware-Pool	❑	❑	❑
CD-ROM-Bibliothek	❑	❑	❑

■ **4. Wünschen Sie komprimierte Inhalte, wenn dadurch mehr auf die CD paßt?**

❑ Ja – je mehr, je besser
❑ Nein – auf jeden Fall nur dekomprimierte Inhalte auf die CD packen

■ **5. Wie beurteilen Sie die Struktur/Übersichtlichkeit der CD-Inhalte? (1=sehr gut, 5=mies)** ....

■ **6. Was sollen wir verbessern?**

❑ Gar nichts
❑ Mehr Ordner ❑ Weniger Ordner
❑ Andere Rubrizierungen, und zwar..................
❑ Sonstiges..

Allgemeines

■ **Lesen Sie Mac MAGAZIN regelmäßig?**

❑ Ja ❑ Nein

■ **Ich bin Abonnent**

❑ Ja, seit .... ❑ Nein

Bitte einsenden per Post an
MACup Verlag GmbH
Stichwort „Mac-MAGAZIN-Gewinnspiel"
Postfach 50 10 05
22710 Hamburg
oder **per Fax** an 0 40/85 18 35 47

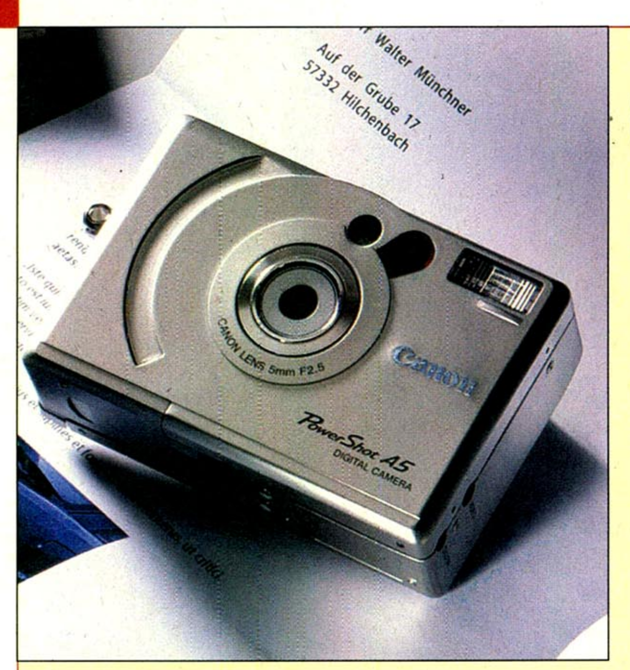
Einsendeschluß ist der 21.8.98
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Absender:

Name ....
Straße ....
PLZ/Ort ....
Telefon ....
E-Mail ....

Ich bin an weiteren telefonischen oder schriftlichen Aktionen des MACup Verlags interessiert (ggf. streichen).

news



Guter Schuß

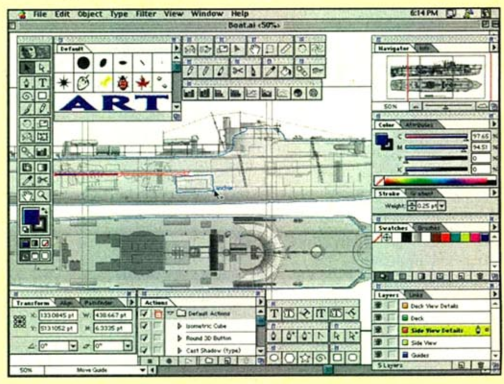
■ Canon bietet mit der „PowerShot A5“ jetzt endlich eine Nachfolgerin für die beliebte PowerShot 600 an. In einem robusten Metallgehäuse im Stile der erfolgreichen Ixus-APS-Kameras beherbergt die A5 einen Pixelsensor mit einer Auflösung von 1024 mal 768 Bildpunkten, der in Kombination mit dem 35-Millimeter-Glasobjektiv für gute Bildqualität sorgen soll. Zum Anvisieren der Motive stehen sowohl ein optischer Sucher als auch ein TFT-Display zur Verfügung. Zum Standardlieferumfang der zirka 1600 Mark kostenden Kamera gehört eine 8 Megabyte große Compact-Flash-Speicherkarte, auf der bis zu 44 Bilder im Feinmodus Platz finden. Für höchste Ansprüche steht zusätzlich der CCD-Raw-Modus bereit, in welchem die A5 die Schnappschüsse gänzlich unkomprimiert speichert. MK

Info: Canon, Tel. 0 21 51/34 95 66

Elvis lebt!

■ Gut informierten Kreisen zufolge soll in letzter Zeit vermehrt Elvis gesichtet worden sein. Entgegen den Hoffnungen alternder Schmalzlockenträger handelt es sich dabei allerdings nicht um die Reinkarnation eines Rock'n'Roll-Stars, sondern um eine neue Version von Adobes Vektorgrafiksoftware Illustrator, die noch im Laufe dieses Sommers mit der Versionsnummer 8 erwartet wird. Wie es heißt, wurde Elvis nicht nur vom Look-and-feel her an das Platin-Design von Photoshop 5 angepaßt – vielmehr wird das neue Illustrator nun auch Dateien im nativen Photoshop-Format, einschließlich Ebenen, sichern können. Die neue Aktionen-Palette soll Elvis neues Leben einhauchen und ähnliche Skriptfunktionen bereithalten wie ihr Photoshop-Pendant.

Zu den weiteren Features, die das Facelifting bringen könnte, gehören überarbeitete Pinsel und Auswahlwerkzeuge, ein neues Transformations-Tool sowie die Möglichkeit, digitale Bilder als Pinselspitzen zu verwenden. Es scheint also doch etwas an dem Gerücht dran zu sein, daß der King lebt. MK



Buntes Treiben

■ Lexmark bleibt weiter im Innovationsfieber: Nach drei im letzten Heft vorgestellten Schwarzweiß-Laserdruckern stellten die Dietzenbacher nun drei Mac- und PostScript-kompatible Farbdrucker für Netzwerke vor: Der „Optra Color 40N“ ist ein A4-Tintendrucker mit 600 mal 600 dpi Auflösung und 12 Megabyte Speicher, der inklusive des externen Druckservers „MarkNet Pro“ zur Einbindung ins Ethernet etwa 1800 Mark kostet. Der „Optra Color 45N“ verfügt demgegenüber über 24 Megabyte RAM sowie eine interne Netzwerkkarte und soll 3400 Mark kosten – dafür bedruckt er DIN A3 randlos. Beide lassen sich mit speziellen Kartuschen auf Fotodruck mit sechs Farben umbauen. Schlußendlich stellt sich noch der A3-Farblaser „Optra Color 1200N“ für schlappe 20 000 Mark vor: Er bietet 32 Megabyte Speicher, 600 dpi Auflösung und zwei Papierschächte à 250 Blatt. Ebenfalls neu ist der Schwarzweißlaser „Optra K 1220“, der mit Ethernet-Karte für den Mac-Anschluß etwa 2900 Mark kostet. Er verfügt über 600 dpi Auflösung, PostScript, 2 Megabyte Speicher, ein 12-Seiten-Druckwerk, Einzelblatteinzug und einen Papiervorrat von 200 Blatt, der sich auf 740 Blatt erhöhen läßt. Die Testgeräte sind schon bestellt. JS

Info: Lexmark, Tel. 08 00/5 39 62 75, www.lexmark.de

Funware

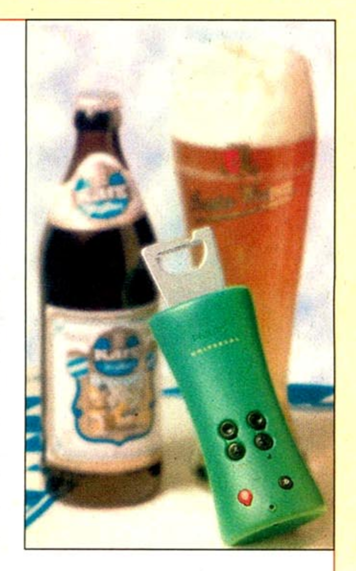


Dickerchen

■ Echtes Real-Time-Synthesizer-Feeling verspricht die Hamburger Firma Steinberg mit „Phat.Boy", einem Hardware-Midi-Controller des englischen Herstellers Keyfax. Phat.Boy verfügt über 13 Drehregler, die beliebigen Midi-Funktionen zugewiesen werden können. Insbesondere zur Echtzeitsteuerung der Drummachines und Baß-Synthesizer von ReBirth ab Version 1.5 soll Phat.Boy geeignet sein, der sich aber auch an andere Soft- und Hardwaresynthesizer anpassen läßt und im Gegensatz zur Maussteuerung unter anderem die Möglichkeit zur gleichzeitigen Manipulation mehrerer Parameter bietet. Das Gerät von der Größe einer VHS-Videokassette ist für knapp 400 Mark direkt bei Steinberg zu beziehen. MK

Info: Steinberg Direct Services, Tel. 0 18 05/22 35 51

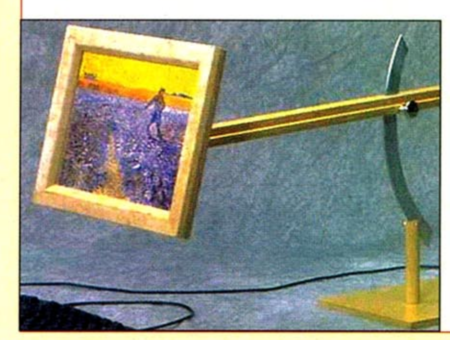
Liegenbleiben



■ Auch wenn die WM vorbei ist – das Biertrinken vorm Fernseher hört damit noch lange nicht auf. Und man kennt es ja: Kaum hat man ein Bier geöffnet, sprich sich mühsam aus den weichen Sofakissen in die Vertikale gearbeitet, schon gefällt einem das TV-Programm nicht mehr, und man muß schon wieder hoch (seufz), um die Fernbedienung zu erreichen. Wenn Sie auch zu den Menschen gehören, denen beim Fernsehen jede Bewegung zuviel ist, sollten Sie sich dringend dieses Philips-Produkt für etwa 35 Mark im Fachhandel besorgen. Es bietet die Hauptfunktionen für alle üblichen Geräte: Programmwahl, Lautstärke, Ein/Aus- und Stummschaltung. Die Flaschenöffner-Fernbedienungs-Kombi erlaubt einen gemütlichen Fernsehabend ohne Hin und Her. Dann setzt auch das Bier besser an. SB

Stehenbleiben

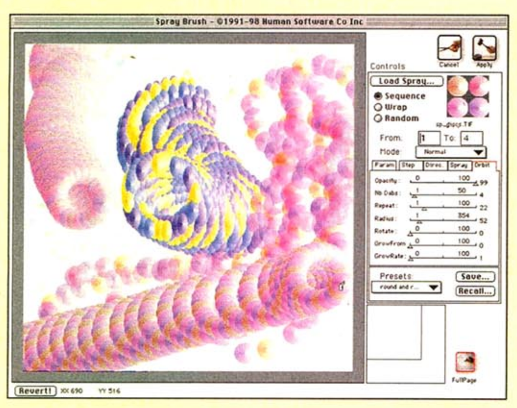
■ Seit TFT nehmen Monitore nicht mehr soviel Platz auf dem Schreibtisch ein, aber schön ist immer noch was anderes. Zum Beispiel das, was die Firma Bohlken Bai aus ihnen macht. Sie nutzt durchweg edle Materialien, um ihre Fenster zur Welt auszustatten – beim abgebildeten Modell sind es Birkenholz, rostfreier Stahl und Aluminium. Der Monitor ist um 360 Grad drehbar, mit seiner Spannweite von 1,20 Meter allerdings nicht unbedingt für kleine Büros gedacht. Eigentlich soll der Schirm PC-Usern das Arbeiten verschönern, aber mit entsprechendem Kabel funktioniert er auch am Mac. Hoffentlich haben Sie nicht gerade einen neuen G3-Mac gekauft, damit Sie den lächerlich geringen Preis von 1950 US-Dollar bezahlen können. SB



Info: Bohlken Bai, www.bohlken.com

Sprüh-Fotos

■ Malen in fotorealistischer Qualität verspricht „PhotoSpray", ein neues Plug-in für Photoshop und Corels PhotoPaint. Mit Hilfe einer Pinselfunktion erlaubt es PhotoSpray, Bilder auf Hintergrundmotive oder Ebenen aufzusprühen, wobei der Künstler zwischen vier Sprüh-Modi wählen kann. So lassen sich die Bilder zum Beispiel entlang eines definierten Gitters oder nach vorgegebenen kreisförmigen Mustern auftragen. Die im Programm enthaltene Bibliothek mit über 100 Bildern kann der Benutzer durch selbstdefinierte „Sprays" nach Belieben erweitern. PhotoSpray soll rund 220 Mark kosten und läuft auf allen Macs mit PowerPC-Prozessor. CH



Info: Human Software, Tel. 0 60 34/9 21 09



Faxmodemanrufbeantworter

Telefonzentrale

■ Format network & communication bietet in Kürze mit dem „Kortex Adaptix" eine Lösung für alle Kommunikationsprobleme an. Das 56k-Modem hält neben Datenbetrieb zusätzlich Fax- und Anrufbeantworterfunktionen bereit, die dank 2 Megabyte Speicher (aufrüstbar auf 4 Megabyte) auch bei ausgeschaltetem Mac funktionieren. Die mitgelieferte Software FotoMac unterstützt all diese Features und erlaubt die Abfrage zwischenzeitlich eingegangener Nachrichten und Faxe vom Mac aus. Eine Fernabfrage per Pin-Code ist ebenso vorgesehen wie eine Benachrichtigungsfunktion, die eine von Ihnen bestimmte Rufnummer wählt, sobald eine neue Nachricht aufgezeichnet wurde. Der Preis des ab September verfügbaren Geräts soll bei rund 450 Mark liegen. MK

Info: Format, Tel. 0 22 06/9 58 40

Preiswerter Diascanner

Cool scannen

■ Die Firma Nikon schickt mit dem neuen „CoolScan II LS-30" einen 2700-dpi-Diascanner ins Rennen, der einen Scan in höchster Auflösung und bei 30 Bit Farbtiefe binnen 20 Sekunden in den Rechner transferieren soll. Zu den Highlights des Geräts zählt die vom großen Super CoolScan 2000 entliehene Clean-Image-Technologie, die Staub und Kratzer auf der Vorlage erkennt und selbständig entfernt. Die Softwareausstattung besteht aus PhotoDeluxe, dem komplett überarbeiteten Nikon-Scan-Plug-in 2.0, dem Nikon-Farbmanagement und SilverFast von Lasersoft. Neben gerahmten Dias kann der LS-30 auch Filmstreifen und APS-Filme verarbeiten und scheint so für jede Aufgabe gerüstet. Das Gerät soll etwa 2100 Mark kosten. MK



Info: Nikon, 02 11/9 41 40

QuickCam VC für Mac

USB-Kamera

■ Während der MacWorld Publishing Expo in New York hat Connectix eine Mac-Version der USB-Digitalkamera QuickCam VC angekündigt. Überdies rechnet der Hersteller damit, noch in diesem Sommer die millionste digitale QuickCam auszuliefern. BÖ

Info: Connectix, www.connectix.com

ISDN-Adapter mit LC-Display

Zweimal hinsehen

■ Connect Service Riedlbauer bietet mit dem „Zyxel Omni.Net LCD" einen zweikanaligen ISDN-Adapter mit zwei integrierten a/b-Ports und zweizeiligem LC-Display an. Das etwa 480 Mark kostende Gerät soll – Menütasten und Display sei Dank – trotz fehlender Mac-Software auch von ISDN-Einsteigern leicht konfiguriert werden können und bietet an den beiden Analoganschlüssen die Funktionalität einer kleinen Telefonanlage inklusive Makeln, Rufumleitung und Rufnummeranzeige auf dem Display. MK



Info: Connect Service Riedlbauer, Tel. 0 21 51/55 45 54

A3-Laserprinter

Elitärer Drucker

■ Unter dem Namen „Elite XL 20" bringt GCC zwei Laserdrucker für A3-Überformat heraus: Beide verfügen über PostScript, 500-Blatt-Papierkassette, 150-Blatt-Einzelblatteinzug und Schnittstellen für Ethernet, LocalTalk, Centronics sowie SCSI. Der 20/600 kostet etwa 5100 Mark, bietet 16 Megabyte RAM (maximal 64) und 600 dpi Auflösung. Der 20/800 verfügt über 24 Megabyte RAM (maximal 64) und 800 dpi Auflösung. Das Druckwerk ist im übrigen das gleiche wie in Apples LaserWriter 8500. JS

Info: GCC Technologies, Tel. 04 31/7 99 76 10, www.gcctech.com

Neuer 19-Zoller

Mitsubishi zieht nach

■ Noch nicht rechtzeitig für unseren Test, aber mit Erscheinen dieses Hefts kommt Mitsubishis erster 19-Zoll-Monitor. Der „Diamond Scan 90e" erreicht am Mac eine Auflösung von 1600 mal 1200 Bildpunkten und verfügt über TCO 95, Energy Star sowie Anschlußmöglichkeiten via BNC oder D-Sub. Das Gerät basiert auf Hitachis Kurzhalsröhre mit Lochmaske und wird wahrscheinlich diesen Herbst noch durch eine Eigenentwicklung mit Diamondtron-Bildröhre ergänzt werden. Mit dreijähriger Garantie und zwölf Monaten Vor-Ort-Service kostet der 90e rund 1800 Mark. JS

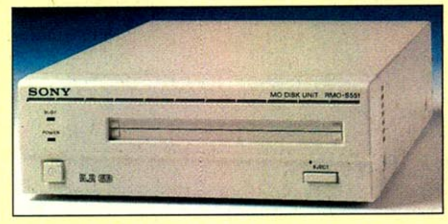


Info: Mitsubishi, Tel. 0 21 02/48 60, www.mitsubishi.de

5,2-GB-Laufwerk

RaufgeMOgelt

■ Durch engeren Spurabstand und größere Datendichte hat Sony die Kapazität ihrer 5,25-Zoll-MO-Cartridges auf 5,2 Gigabyte verdoppelt. Das neue MO-Laufwerk liest und schreibt dabei auch Medien mit 2,3 und 2,6 Gigabyte in konventioneller oder LimDow-Ausführung und liest 5,25-Zoll-Cartridges mit 1300, 1200, 650 und 594 Megabyte Kapazität. Dank Fast-SCSI-Schnittstelle, einem speziellen 4-Megabyte-Cache und Geschwindigkeiten bis zu 3600 Umdrehungen pro Minute steigerte sich die Datenübertragungsrate um 25 Prozent auf maximal 5 Megabyte pro Sekunde. Als externes Gerät mit Macintosh- und Windows-Software kostet das „RMO-S551" etwa 4300 Mark. JS



Info: Sony, Tel. 0 23 89/95 10 47, www.sony-cp.com

Neue G3-Karten

Sturm in der Kiste

■ Für alle Besitzer von Macs mit Tsunami-kompatiblen Prozessorsteckplätzen bietet Storm jetzt fünf verschiedene G3-Upgrades an: Die „Xtreme" gibt es in den Varianten G3/250 und G3/300 mit entsprechender Taktrate und 1 Megabyte Backside-Cache mit voller Prozessorgeschwindigkeit für 3100 respektive 3900 Mark. Die nur 2000 Mark teure „RunnerPlus G3/250" entspricht der kleineren Xtreme, hat jedoch eine reduzierte Cachegeschwindigkeit von 67 Prozent des Prozessortakts. Preislich noch günstiger mit 1550 beziehungsweise 2100 Mark sind die „Runner G3/250" und „Runner G3/300" mit entsprechendem Prozessor und einem in halber Prozessorgeschwindigkeit laufenden Backside-Cache von lediglich 512 Kilobyte. Alle fünf sind nach der Installation einer Systemerweiterung einsatzbereit und müssen nicht manuell konfiguriert werden. Die Garantiezeit beträgt zwölf Monate. JS

Info: Storm, Tel. 0 91 23/9 71 80, www.storm.de

G3 für NuBus-Macs

■ Auch der Beschleunigungsspezialist XLR8 (sprich: accelerate) bietet jetzt G3-Karten für NuBus-Power-Macs an. Die „MACh Speed G3 220" mit 512 Kilobyte Backside-Cache kostet 1345 Mark, die „MACh Speed G3 240" mit ➔



Apple-Auskunft

■ Apple hat ihren Kundenservice erweitert und ein zusätzliches Info-Center eingerichtet. Das sogenannte Response Center ist unter anderem im Hinblick auf die iMac-Markteinführung ins Leben gerufen worden und soll in erster Linie als Anlaufstelle für Neukunden dienen, die Produkt- oder Händlerauskünfte benötigen. Das Response Center ist im deutschsprachigen Raum folgendermaßen zu erreichen:

D: Tel. 0 18 05/00 06 22, Fax 0 18 05/00 06 23, E-Mail de.response@euro.apple.com
A: Tel. 0 71 14/20 01 53, Fax 0 71 14/20 01 54, E-Mail at.response@euro.apple.com
CH: Tel. 08 48/84 42 44, Fax 08 48/84 57 45, E-Mail chd.response@euro.apple.com
Support-Anfragen laufen wie gehabt über das Apple Assistance Center unter Tel. 0 18 03/50 18. CH

Think Cannes !



■ Die Image-Kampagne von Apple, Think Different, wurde in Cannes beim Werbefestival ausgezeichnet. Einen Goldenen Löwen bekam die Werbeagentur TBWA Chiat/Day in der Kategorie Print und Poster; Silber in der Kategorie Film. BÖ *Info: www.wuv.de/ticker/cannes.html*

Yellow-Box-Wettbewerb



■ Rhapsodys Tage mögen gezählt sein – das Rhapsody-Herzstück in Form der Yellow Box wird jedoch erhalten bleiben und auch zu den Hauptkomponenten des für 1999 angekündigten Mac OS X zählen (siehe Mac MAGAZIN 7/98, Seite 16). Um die Erstellung von Yellow-Box-Software in Schwung zu bringen, hat Apple jetzt einen Entwicklerwettbewerb ins Leben gerufen, bei dem als Hauptgewinn eine Reise zur World Wide Developer Conference 1999 in San Jose winkt. Teilnehmen kann jeder Entwickler an Universitäten und Kliniken sowie in Forschungseinrichtungen, prämiert werden sollen je eine Yellow-Box-Applikation aus den den Bereichen Design & New Media, Medizin, Verwaltung sowie Forschung & Lehre. Die Anmeldefrist endet am 31 8.1998, die Teilnehmerzahl ist auf 300 begrenzt. Ausgewählte Wettbewerbskandidaten erhalten eine Rhapsody-Entwicklerversion (DR2). Anmeldungen können unter anderem per Internet über www.apple.de/education/contest.html erfolgen, weitere Infos erhalten Interessierte auch über Apples Öffentlichkeitsabteilung unter Tel. 0 89/99 64 01 77. *CH*

→ 1 Megabyte Backside-Cache 1875 Mark. Beide passen in alle Macs der Baureihen 6100, 7100 und 8100 und laufen dort mit unterschiedlichen Taktraten, die sich nach der Geschwindigkeit des Systembusses richtet. JS

Info: Addon, Tel. 0 22 32/94 52 70, www.xlr8.com

Iomega kauft Nomaï

Schluckauf

■ Der jahrelange Rechtsstreit um nachgemachte Zip-Disketten ist auf recht drastische Weise zu Ende gegangen: Iomega übernahm für 21 Millionen Dollar 53 Prozent der Anteile an der französischen Firma Nomaï. Diese werden nun Produktion, Vertrieb und Lizenzvergabe der XHD-Disketten einstellen. Im Vorfeld gab es zahlreiche Gerichtsentscheide mit diversen gegenseitigen Vorwürfen und mit unterschiedlichen Ergebnissen. JS

Info: Iomega, Tel. 01 30/82 94 46, www.iomega.de

Jaz 2 wird billiger

Preisanpassung

■ Iomega senkt die Preise für das Jaz 2 auf empfohlene 1150 Mark, und zwar egal, ob es sich um die interne (vorher 1300 Mark) oder externe (vorher 1500 Mark) Version handelt. Die 2-Gigabyte-Medien sinken im Preis von 370 auf 270 Mark. Auch die 1- Gigabyte-Medien werden mit etwa 200 Mark nach Liste 30 Mark preiswerter. Leider sind bei den Zip-Drives nur die mit Parallel-Port 10 Prozent billiger geworden. JS

Info: Iomega, Tel. 01 30/82 94 46, www.iomega.de

Ethernet-Switches

Freundlich schalten

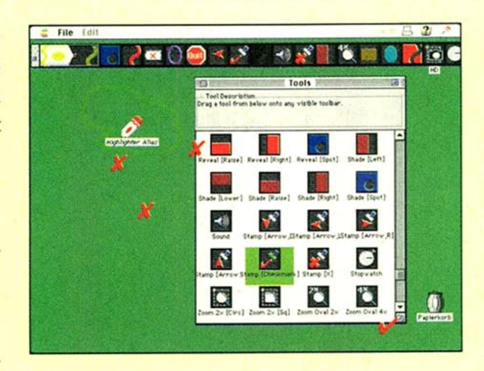
■ Für etwa 160 Mark pro Port können Sie zukünftig Ihre Macs und Drucker mit Asantés neuen FriendlyNet-4000E-Switches vernetzen. Dabei sind sowohl 10- als auch 100BaseT-Anschlüsse verwendbar, der Switch schaltet automatisch um. Er benötigt keinerlei Netzwerkverwaltung und läuft daher unter der Bezeichnung „unmanaged". Mit vier Ports kostet er etwa 650 Mark, mit acht Ports 1300 Mark. Das neue „managed" IntraSwitch-Modell mit 16 Ports kommt auf etwa 4400 Mark. Weitere Varianten mit zwei bis 24 Ports sind ebenfalls verfügbar. JS

Info: Prisma Express, Tel. 0 18 05/34 59 90; Asanté, www.asante.com

Präsentations-Maus

Fernsteuerung

■ IxMicro stellte jüngst eine kabellose Maus namens „GiroPointer" vor, die statt der herkömmlichen Infrarottechnik nun per Funk die Kontrolle über den Bildschirmcursor übernehmen kann. Ein Kreisel im Innern der eiförmigen Steuereinheit überträgt dazu Handbewegungen über Radiowellen auf ein Empfangsgerät, das



am Maus-Port angeschlossen wird. In erster Linie als Präsentationsgerät entwickelt, lassen sich mit der Maus auch größere Zuschauermengen durchfunken, so daß Sie Ihren Macintosh ohne weiteres über Distanzen bis zu 30 Meter fernsteuern können. Spezielle Werkzeuge wie Lupen, Farbmarkierer oder riesige Zeigerfinger aus dem mitgelieferten Softwarepaket dienen dazu, Objekte auf dem Schreibtisch oder in Programmen optisch hervorzuheben. Das sollten Sie allerdings vorher gründlich zu Hause geübt haben, um sich nicht vor versammelter Mannschaft zu blamieren. Denn die konkrete Handhabung des GiroPointer erfordert mitunter einiges an Geschick und Fingerfertigkeit. Ob sich daher die Anschaffung des Geräts auch für den privaten Einsatz in Multimedia- und Browser-Umgebungen lohnt, möge der heimische Datendandy bei einem stolzen Preis von knapp 360 Mark dann lieber mit Bedacht entscheiden. *Michael Thomas*

Info: Prisma Express, Tel. 0 18 05/34 59 90; IxMicro, www.ixmicro.com/gyropoint.htm

Digital Darkroom 1.2

Bildbearbeitungs-Einstieg



■ Die US-amerikanische Software-Firma MicroFrontier, Hersteller des auch hierzulande bekannten Color It!, verkauft die neue Version 1.2 ihrer Einsteiger-Bildbearbeitung „Digital Darkroom" zur Zeit noch zum Einführungspreis von knapp 10 statt 50 Dollar. Digital Darkroom richtet sich in erster Linie an Digitalfoto-Neulinge und „Gelegenheits-Bildbearbeiter" und umfaßt eine Vielzahl an Optimierungs-Automatismen, die sich per Mausklick durchführen lassen. Ein eingebauter „Image Browser" ermöglicht überdies, Bildarchive anzulegen und damit umfangreiche Digitalbildbestände zu katalogisieren. CH

Info: MicroFrontier, Tel. (0 01) 5 15/2 25 98 00, Fax (0 01) 5 15/2 25 98 87, www. microfrontier.com

Norton AntiVirus 5.0

Sicherheit ist käuflich

■ „Norton AntiVirus" – bisher bekannt als Symantec AntiVirus for Macintosh (SAM) – kommt jetzt neu in der Version 5.0 auf den Markt. Das Programm kann nunmehr Virenprofile automatisch aus dem Internet herunterladen (ein Jahr kostenfrei), stöbert dank der so aussagekräftig benannten „Bloodhound-Technologie" auch neue und unbekannte Viren auf und hilft selbst gegen den ersten bekannten Mac-Wurm. Ebenfalls neu ist die Funktion „AutoRepair", die permanent im Hintergrund nach verdächtigem Verhalten sucht und bei Bedarf Alarm schlägt. Eine „SafeZone" sorgt für Quarantäne von E-Mails und Downloads. Das Programm kommt auf einer startfähigen CD, ist



durch PowerPC-Code-Optimierung schneller geworden und zudem HFS+-kompatibel. Es läuft ab System 7.5 auf 68040er oder PowerPC-Macs mit 8 Megabyte RAM und kostet 220 Mark, das Update etwa die Hälfte. JS

Info: Symantec, Tel. 0 69/66 41 03 00, www.symantec.com

FileMaker-Schulverwaltung

Was Lehrer brauchen

■ Von der Adreßverwaltung über Kioskabrechnung bis zur Zeugnisausgabe beherrscht Schule Pro 3.0 alles, was Lehrer, Rektoren und Sekretärinnen im Büro zu bewältigen haben. Der Autor ist selbst Lehrer in einer Züricher Oberschule und wußte seine Freizeit sinnvoll



zu nutzen. Das Programm kostet 320 Franken, basiert auf FileMaker 3.0 und läuft unter Windows und Mac. JS

Info: TeachSoft, Tel. (00 41) 1/4 50 68 42, www.teachsoft.ch (in Vorbereitung)

Erste dritte Runde

Po(s)sierlich

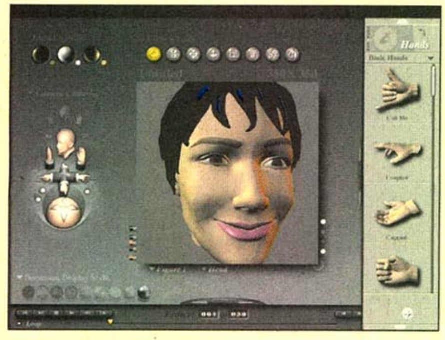
■ Im neuen Poser mit Versionsnummer 3 scheint Metacreations kaum ein Bit auf dem anderen gelassen zu haben. Neben einer komplett neuen Oberfläche glänzt das Programm vor allem mit höher aufgelösten Figuren, zu denen sich jetzt auch einige Tiere gesellen. Des weiteren werden verbesserte Animationsfunktionen offeriert und der Import realer Bewegungsdaten

über das BHV-Format ermöglicht. Der Preis für Poser 3 soll bei etwa 600 Mark liegen. MK
Info: Prisma Express, Te. 0 18 05/34 59 90

Zweite dritte Runde

Manierlich

Die auf QuickDraw 3D fußende Modelliersoftware 3D World des englischen Softwareherstellers Microspot bietet in der dritten Version nun auch Nurbs, Kameraanimationen und den lang ersehnten Export von Objekten oder Szenen im Apple-eigenen 3DMF-Format. Das Plugin-Konzept der Software ermöglicht zudem die Erweiterung mit neuen Funktionen per Plug-in im laufenden Betrieb. Ein Preis für 3D World 3.0 stand bei Drucklegung noch nicht fest. MK

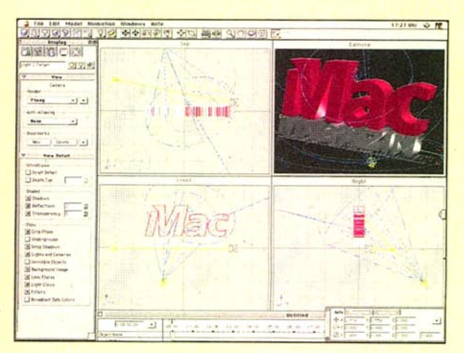


Info: Microspot, Fax (00 44) 16 22/69 08 01

Infini-D 4.5

Respektierlich

Ebenfalls überarbeitet wurde Metacreations' Midrange-3-D-Applikation Infini-D, die jetzt in der englischen Version 4.5 vorliegt (ein deutsches Update folgt später). Neben einer weiteren Optimierung der Rendering-Performance zeichnet sich diese Version vor allen Dingen durch Integration der vormals separat erhältlichen BackBurner-Technologie aus, die Funktionen wie Batch-Rendering, Rendering-Unterbrechungen und Netzwerkrendering unterstützt. Letzteres übrigens nur in der Macintosh-Variante. Neben diversen Finetunings und Neuerungen am Partikel-System dürfte die wichtigste Neuheit jedoch die Möglichkeit zum Export in das hauseigene Metastream-Format sein, das von Metacreations und Microsoft als „das" neue Internet-3-D-Format positioniert wird. Preise und Verfügbarkeit deutscher Updates waren bis Redaktionsschluß noch nicht zu erfahren. MK
Info: Prisma Express, Tel. 0 18 05/34 59 90



Linotype-Schriftendatenbank

Auswahlhelfer

Der Schriftenhersteller Linotype Library bietet mit dem „FontExplorer" ein Tool an, das die Auswahl der passenden Schrifttypen für ein bestimmtes Projekt erheblich vereinfacht. Nach Festlegung der Auswahlkriterien im FontExplorer-Browser (beispielsweise fein, für Screendesign geeignet, feminin, 36 Punkt Höhe, modern) sucht die Software aus dem mitgelieferten 3600 Schriften umfassenden Katalog die entsprechenden Schnitte automatisch heraus. Typografische Vorkenntnisse sind für diese Auswahl also nicht mehr notwendig. Mit der integrierten Bestellmaske können die aufgefundenen Schriften sofort bestellt werden. Die Datenbank wechselt für 30 Mark den Besitzer. MK
Info: Linotype Library GmbH, Tel. 0 18 05/46 65 46

SoftWindows mit Windows 98

Big Browser

Insignia Solutions kündigte noch vor der Macworld Expo in New York an, ab Anfang August SoftWindows 98 auszuliefern. Damit können dann spezielle Windows-98-Applikationen auch auf Power-Macs genutzt werden. Den Hauptvorteil von SoftWindows 98 gegenüber seinem Vorgänger SoftWindows 95 sieht Leigh Dworkin, Produktmanager bei Insignia, im neuen Browser-Interface von Windows 98, mit dem Macintosh-Anwender besser zurechtkommen sollen als mit dem bisherigen Windows-Desktop. Die US-Version soll für rund 200 Dollar über den Tresen gehen. Über Verfügbarkeit und Preise für deutsche Versionen und Updates schwiegen sich Hersteller und Distributor bis Redaktionsschluß noch aus. MK
Info: Prisma Express, Tel. 0 18 05/34 59 90

Richtigstellung

In unserem Musikspecial in Mac MAGAZIN 45 ist uns leider ein Fehler bei der Angabe einer Bezugsquelle für die Harddiskrecording-Karten Darla und Gina von Event Electronics unterlaufen. Der richtige Ansprechpartner lautet:

Hyperactive Audiotechnik GmbH
Erlenmeyerstr. 3
65232 Taunusstein
Tel. 0 61 28/98 23 27

Mit Erscheinen dieser Ausgabe sollten die in Heft 45 vorgestellten Audiokarten nun auch in Macintosh-Versionen verfügbar sein. MK



Rundum sorglos

Auf CD-ROM:
Alle genannten Sharewares, Freewares und Updates, ergänzende Artikel aus den Heften 2–5/98 zum Thema „Mac schlank und schnell"



Den Frühjahrsputz aus dem April-Heft hat Ihr Rechner hinter sich, nun folgt die **Fitnesskur** mit allem, **was ein Mac braucht**, Apple aber nicht liefert. Johannes Schuster stellt Ihnen **die wichtigsten Utilities** und Sicherheitsstrategien vor.

Apple liefert das Mac OS auch in der neuesten Version 8.1 zwar mit allen möglichen Assistenten und Basis-Utilities aus, doch so grundsätzliche Funktionen wie Wiederherstellen von versehentlich gelöschten Dateien, Defragmentieren von Festplatten, Verwalten und Darstellen von Schriften oder Schutz vor Viren sucht man vergeblich.

Besonders dann, wenn Sie ein Systemupdate durchgeführt, eine neue Festplatte eingebaut oder sich gar einen ganz neuen Mac gekauft haben, den Sie nun Ihren Ansprüchen gemäß einrichten wollen, empfiehlt es sich, einen Satz von Standard-Dienstprogrammen für alle Fälle parat zu haben. Aber auch alle anderen Mac-Anwender fahren gut, wenn sie sich auf ein Rundum-sorglos-Paket verlassen können, zu dessen Bestückung wir auf den folgenden Seiten unsere Empfehlungen für alle wichtigen Anwendungsbereiche geben.

Illustration: Susanne Bremer

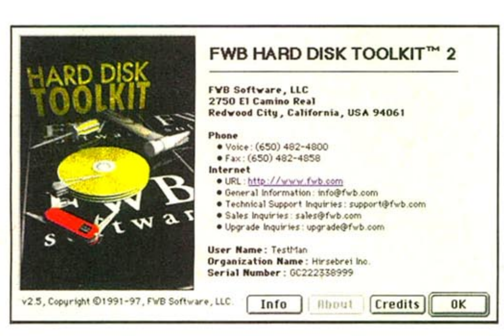
Utilities

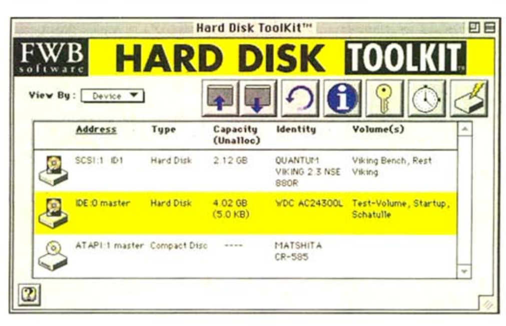
Den Mac einrichten

Festplatte formatieren. Aus verschiedenen Gründen ist ab und an das Formatieren der Festplatte unumgänglich – sei es, daß Sie sauber auf ein neues System umsteigen wollen, sei es, daß die Festplatte Ärger macht oder fragmentiert ist. Bevor Sie loslegen, müssen Sie natürlich erst einmal Ihre Daten auf einem anderen Medium wie einem Wechselspeicher oder einer CD-R sichern.

Apple liefert mit ihrem Programm **Laufwerke konfigurieren/Drive Setup** in der Version 1.5 (auf CD) ein mittlerweile recht brauchbares Formatiertool, das in seiner Geschwindigkeit unseren Tests zufolge kaum hinter anderen zurücksteht und natürlich auch schon das Dateiformat HFS+ unterstützt. Leider arbeitet es aber mit den Festplatten vieler namhafter Hersteller nicht zusammen und bietet keinen Paßwortschutz für Partitionen wie etwa FWBs **Hard Disk Toolkit** (HDT). Gegen Marktführer HDT – das nun endlich mit dem Update auf 2.5.2 HFS+ unterstützt – spricht aber vor allem sein Preis von über 300 Mark. Wir empfehlen die Personal Edition (HDT PE) oder ein anderes Utility wie **Silverlining Lite**, das man im günstigsten Falle vom netten Apple-Händler mit der Festplatte geschenkt erhält.

Grundsätzlich sollten Sie nicht mit zu vielen Formatierprogrammen am selben Rechner arbeiten, da die Treiber sich leider immer noch kräftig beharken. Entfernen Sie zuerst einmal den Iomega-Treiber aus Ihrem frisch installierten System 8.x, jedenfalls dann, wenn Sie weder ein Jaz- noch ein Zip-Laufwerk im Einsatz haben.





HDT 2.5.2 formatiert, partitioniert und mountet alle möglichen Festplatten – nun auch unter HFS+.

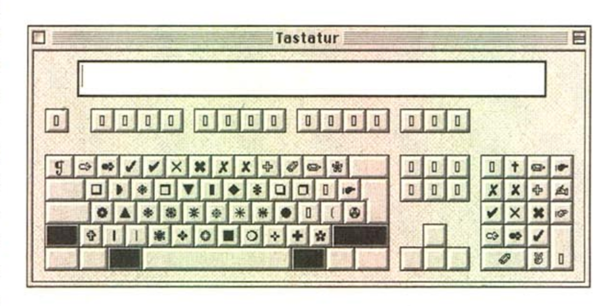
Schriftverwaltung. Ein echtes „Must-have-Tool“ für den Macintosh ist **Adobe Type Manager**, kurz ATM. Er befindet sich nach der Installation mit einer vorangestellten Tilde ganz am alphabetischen Ende der Kontrollfelder. ATM ist zum einen für die Darstellung von PostScript-Schriften auf dem Bildschirm zuständig, indem er auf die präzisen Beschreibungen der Außenlinien der Drucker-Fonts zurückgreift, statt wie das Mac OS den aus Einzelpunkten zusammengesetzten Bitmap-Zeichensatz zu verwenden. Dies hat bei allen Zwischengrößen den Effekt, daß sie nicht grob verpixelt erscheinen. Haben Sie ATM installiert, können Sie aus dem Zeichensatzordner die Bitmap-Zeichensätze bis auf eine Größe – am besten 10 oder 12 Punkt – entfernen. Entfernen Sie komplett alle Größen, kann der Adobe Type Manager übrigens den betreffenden Schriftschnitt überhaupt nicht mehr nutzen, auch wenn eigentlich nur der Drucker-Font erforderlich ist: Wundern Sie sich nicht darüber, sondern beachten Sie es einfach.

Zweitens regelt der ATM die Ausgabe von PostScript-Schriften auf Druckern, die diese Seitenbeschreibungssprache nicht beherrschen.

Den ATM 3.8.3 in der Lite-Version erhalten Sie unter anderem durch die Installation von Acrobat Reader 3.1, den Sie auf unserer CD finden und der zum Betrachten von Faksimile-Seiten im Portable Document Format (PDF) dient.

Mit dem Kontrollfeld werden noch die zwei Schriftschnitte „Adobe Sans MM“ und „Adobe Serif MM“ installiert, die im System nicht vorhandene Schriften eines Dokuments ersetzen. Das reicht zur Betrachtung der Seiten meistens aus, für den korrekten Druck allerdings nicht.

In der Deluxe-Version für rund 150 Mark fungiert ATM zusätzlich noch als komfortable Schriftenverwaltung nach dem Muster von Spezialprogrammen wie **Suitcase** (230 Mark) und **Font Reserve** (120 US-Dollar). Mit solchen Fontverwaltungstools können Sie Schriften nicht nur in Sets organisieren, sondern zum Beispiel auch erst nach dem Systemstart aktivieren oder für schon laufende Applikationen nutzbar machen. Ihr Einsatz beschleunigt durch die Verkürzung des Zeichensatzchecks den Systemstart und hilft bei der Vermeidung von Schrift-ID-Konflikten. Eine Schriftverwaltung empfiehlt sich für alle, die mit sehr vielen verschiedenen Fonts arbeiten.



Das Schreibtischzubehör „Tastatur“ zeigt, auf welchen Tasten welche Zeichen sitzen und wie sie aussehen.

Auch das Mac OS enthält ein – oftmals unbeachtet bleibendes – Schrift-Utility: Es heißt **Tastatur** und findet sich im Apfel-Menü, ist also von jedem Programm aus verfügbar. Besonders hilfreich ist es bei der Suche nach einem bestimmten Sonderzeichen, da es die Belegung der Tasten in der jeweiligen Schriftart anzeigt, die Sie in der Funktionsleiste aus dem Menü mit dem leicht verwirrenden Namen „Tastatur“ auswählen. Wenn Sie die Shift-, die Control-, die Wahl- und die Befehlstaste nacheinander oder in Kombination drücken, dann zeigt das Utility sämtliche Zeichen mit ihrer jeweiligen Position auf der Tastatur an. Darüber hinaus läßt sich trotz der nicht vorhandenen Zoom-Funktion wenigstens ungefähr erahnen, wie die Schriften aussehen.

Volumes mounten. Sollten Sie einmal ein Wechselspeichermedium auf Ihren Schreibtisch holen (mounten) wollen, dessen Treiber Sie vorher nicht in Ihrem Systemordner installiert haben, so gibt es zwei Möglichkeiten, dies zu tun. Zum einen können Mount-Utilities wie **FWB Mounter** (Bestandteil der Vollversion von HDT), HDT PE selbst, **Iomega-Gast**, die Freeware **SCSI-Probe** 3.5 oder im Notfall sogar **Norton Utilities** die SCSI-Kette abfahren und die meisten Medien auf den Bildschirm zaubern.

Die andere Möglichkeit besteht darin, mit dem eingelegten Medium einen Neustart durchzuführen – in aller Regel erscheint anschließend sein Icon auf dem Schreibtisch. →

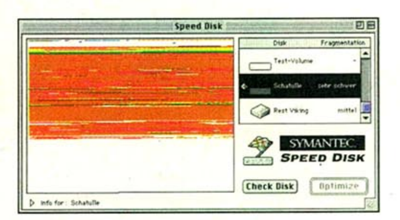


Wartung, Pflege, Probleme beheben

Platte defragmentieren. Durch das ständige Arbeiten auf einer Festplatte wird der Inhalt einer jeden Partition mit der Zeit stark fragmentiert. Das bedeutet, daß die von einer Datei beanspruchten Blöcke nicht mehr hintereinander liegen, sondern quer über verschiedene Sektoren und Spuren verteilt sind. Beim Lesen müssen die Köpfe dadurch längere Wege zurücklegen, die Performance der Festplatte sinkt.

Abhilfe schafft eine Defragmentierung, die Daten wieder so hintereinanderschreibt, daß sie in einem Rutsch gelesen werden können. Einziges Utility hierfür ist **Speed Disk**, ein Bestandteil der Norton Utilities. Es zeigt Ihnen zunächst den Zerklüftungsgrad des Volumes durch verschiedene Farben an und bietet danach, wenn nötig, die Zusammenführung der Datenblöcke an.

Unser Tip: Da bei jeder Defragmentierung Daten umkopiert, also gelesen, gelöscht und geschrieben werden, ist sie mit einem gewissen Risiko verbunden, etwa bei einem Absturz mitten im Prozeß. Besser ist, Sie machen sich von Ihren wichtigen Dokumenten eine Sicherheitskopie auf einem anderen Volume. Wenn Sie genügend Ausweichquartiere für Ihre Bits und Bytes haben, bietet sich statt des Defragmentierens auch das Hin- und Zurückkopieren an. Auch dabei werden die Dateien sauber hintereinandergeschrieben. Nutzen Sie Speed Disk in diesem Fall nur zur Feststellung des Fragmentierungsgrads.



Speed Disk zeigt den Fragmentierungsgrad farbig an und schafft anschließend Abhilfe.

Aufräumen. Welche Tools Ihnen bei der Plattenreinigung helfen können, haben wir ausführlich im Frühjahrsputz-Artikel im Heft 4/98 erläutert. Diesen finden Sie als Leserservice noch einmal als PDF auf CD. Erwähnt seien hier nur die – recht teure – Shareware **File Buddy** (35 US-Dollar) und Aladdins **Spring Cleaning**, die unter anderem nach Dubletten suchen sowie bezuglose Dateien und Aliase, alte Versionen von Dokumenten oder leere Ordner finden können. Eine Vollversion von Spring Cleaning 2.0 inklusive Handbuch können Sie per Coupon auf Seite 59 zum Mac-MAGAZIN-Sonderpreis von 79 Mark bestellen.

Parameter-RAM und Schreibtischdatei. Von Zeit zu Zeit sollten Sie die Schreibtischdatei erneuern und den Parameter-RAM Ihres Macs löschen. Um ersteres zu tun, halten Sie beim Rechnerstart die Wahl- und die Befehlstaste, zum Löschen des PRAMs zusätzlich noch die Tasten P und R gedrückt.

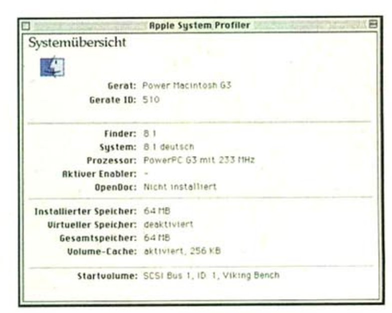
Mit Systemen vor 8.x gingen beim Anlegen der Schreibtischdatei stets die Kommentare aus den Informationsfenstern verloren, daher empfiehlt sich hier **TechTool**, denn es speichert die Informationen zwischen. Ebenso verfährt es beim Löschen des PRAMs, was Ihnen die Arbeit des Neueinrichtens von Auswahlfarbe und Mausgeschwindigkeit und so weiter erspart. Sogar den (ansonsten unsichtbaren und unerreichbaren) Teil des PRAMs mit Angaben über Fertigungsdatum und Betriebsstundenzahl speichert dieses Helferlein, radiert auch ihn aus und setzt die Daten beim nächsten Start wieder ein. Haben sich in diesem Teil der Macintosh-Software Fehler eingeschlichen, hilft nur TechTool.

Daten retten. Dateien, die Sie einmal in den Papierkorb geworfen haben, sind weg, sobald Sie diesen geleert haben. Jedenfalls fast, denn die Norton Utilities bieten mit der Funktion „UnErase" eine Möglichkeit, frisch gelöschte Dateien wiederherzustellen (Ausnahme: HFS+-Volumes, mit denen selbst die aktuelle Version 3.5.2 noch nicht umzugehen weiß). Voraussetzung für das Gelingen einer solchen Rückholaktion ist allerdings, daß die Datenbits noch nicht wieder durch andere überschrieben worden sind. Wenn das System eine Datei löscht, trägt es nämlich nur im Inhaltsverzeichnis ein, daß der vorher belegte Platz nun wieder zur Verfügung steht, die Nullen und Einsen bleiben aber zunächst erhalten, bis dort durch Kopieren oder Speichern eine andere Datei abgelegt wird.

Da kein anderes Tool diese Funktion in derart gelungener Weise beherrscht, gehören die Norton Utilities (230 Mark) auf jeden Macintosh, besser gesagt auf jeden, der nicht mit HFS+-formatierten Volumes zu tun hat.

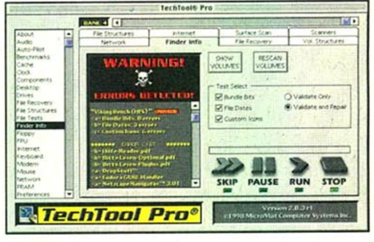
Gelöschte Dateien erweckt Norton UnErase wieder zum Leben – jedenfalls manchmal.

Diagnose und Reparatur. Wenn Sie wissen wollen – und sei es nur, um der Telefonseelsorge für Ihren Mac entsprechend Auskunft zu geben –, was in Ihrem Liebling steckt, können Sie auf zahlreiche Diagnose-Utilities zurückgreifen. Apple hat, um ihrer Hotline das Leben zu erleichtern, mit Mac OS 8 den **System Profiler** eingeführt, der im Apfel-Menü steckt und die Basics bereithält. Etwas mehr erfahren Sie über Ihren Rechner mit den Sharewares TechTool 1.1.7 (35 US-Dollar) und **TattleTech** 2.5.8 (15 US-Dollar), die auch über abseitigere Hard- und Softwarebestandteile Bescheid wissen. Auch die Kaufvariante TechTool Pro 2.0.3 und die Norton Utilities 3.5.2 mit „System Info" liefern eine Menge Informationen. Die zwei letztgenannten können zusätzlich noch Speicherlaufwerke mitsamt den Medien auf Fehler untersuchen und diese oftmals auch beheben, besonders wenn es sich um strukturelle Mängel wie falsche Bundle-Bits oder Unregelmäßigkeiten im B-Tree handelt. Unsere Erfahrung ist, daß Sie bei Problemen mit Ihrer Festplatte auf die Norton Utilities oder TechTool vertrauen und beherzt auf „Repair all" klicken können. Beide Programme kommen mit einer CD-ROM, die als Notstart-Volume mit einem Systemordner ausgestattet ist.



Apples System Profiler hält wichtige Daten für die technische Telefonseelsorge bereit.

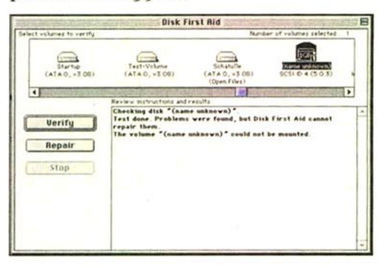
Leider können die Norton Utilities, wie erwähnt, auch nach dem Update auf Version 3.5.2 noch nicht mit HFS+-Volumes klarkommen, aber immerhin versuchen sie auch nicht mehr, sie zu reparieren, wie unter Version 3.5.1 noch mit katastrophalen Folgen geschehen. Wer



Newcomer TechTool Pro überprüft und repariert Dateistrukturen auch unter HFS+.

ein derartiges Problem hat, sollte die Shareware **NortonFix** (20 US-Dollar) anwenden, die Nortons Fehler wieder ausbügelt.

Apples **Erste Hilfe** weiß als Bestandteil von Mac OS 8.1 zwar auch HFS+ zu handhaben, allerdings sind die Reparaturfähigkeiten eher begrenzt. Das soll sich mit der Version 8.2, die schon im Netz kursiert und zu Mac OS 8.5 gehört, verbessern – bis dahin lautet unsere uneingeschränkte Empfehlung: Wenn HFS+, dann TechTool Pro. Wir haben deshalb für unsere Leser mit dem deutschen Distributor MacLand einen speziellen Preis von 249 Mark ausgehandelt und bieten die Bestellung mittels Coupon auf Seite 59 an.



Apples Hilfsprogramm „Disk First Aid" kommt demnächst in Version 8.2.

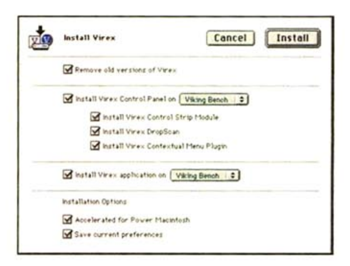
Nachschlagewerke. Wenn Sie mehr über Ihren Mac oder über auftretende Fehler erfahren wollen, sollten Sie sich auf unserer CD einige interessante Tools anschauen: **EasyErrors** liefert Ihnen zu einer Fehlernummer eine knappe Erklärung, so daß Sie immerhin erfahren, was sich etwa hinter Fehler -8993 verbirgt – daß Ihnen dieses Wissen dann meist auch nicht weiterhilft, steht auf einem anderen Blatt.

Die **Apple Specs Database** enthält die technischen Daten sämtlicher Mac-Modelle und PowerBooks bis Mitte letzten Jahres in einer FileMaker-Runtime-Datenbank. Wir haben leider keine neuere Version im Internet gefunden, können aber auf die technischen Bibliotheken von Apple unter www.apple.com/products/ verweisen, die sehr ausführlich selbst entlegenste Details erläutern.

Speziell mit Speichermodulen und in welchen Mac sie wie passen, beschäftigt sich **Guru 2.6** von Newer Technology.

Die Funktionen der Systemerweiterungen und Kontrollfelder erklären die Sharewares **InformINIT 8.1** (15 US-Dollar) und **Extension Overload 2.7** (10 US-Dollar, Demo auf CD). Leider sind alle hier erwähnten Nachschlagewerke in englischer Sprache und auf amerikanische Verhältnisse angepaßt, beispielsweise gab es bei uns nie einen Quadra 630 (Performa 630 mit vollwertigem 68040er Prozessor), oder Erweiterungen haben ganz andere Namen.

Viren. Die Mac-Gemeinde ist zum Glück lange von neuen Viren verschont geblieben, und zudem begegnete man auch bei häufig wechselndem Internet- und Diskettenverkehr selten den ansteckenden digitalen Krankheitserregern. So reichte es bisher auch, seinen Mac mit der Shareware **Disinfectant** (Version 3.7.1 auf CD) auszurüsten, um gegen alle Viren – außer solchen aus HyperCard-Stacks – bestens geschützt zu sein. Mit MS Office 4.0 für den Mac fanden dann aber die zugehörigen Makroviren ihren Weg auf die Apple-Plattform und konnten dort Schaden anrichten. Ganz neu ist jetzt auch der sogenannte Asiatische Wurm, der nicht mehr von Disinfectant bekämpft werden kann. Als Antwort auf den neuen Wurm kommt nun die Shareware **AS Worm Cleaner**. Ob sie zuverlässig arbeitet, konnten wir bisher (zum Glück) nicht selbst prüfen.



Virex bietet Schutz gegen Ungeziefer und hinterläßt an vielen Orten seine Spuren.

Die kommerziellen Produkte **Virex 5.8.1** von Dr Solomon's sowie das brandneue **Norton AntiVirus 5.0** (ehemals SAM, siehe News, Seite 18) verstehen sich auf alle bekannten Erreger, und eines von beiden sollte auf keinem in der Öffentlichkeit stehenden Mac fehlen. →

Die (kommerziellen) Top-Utilities im Überblick

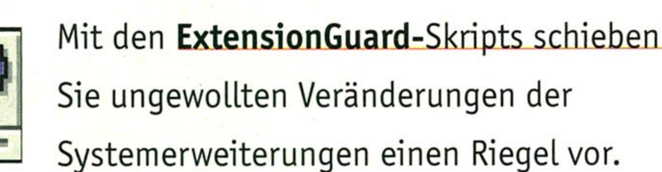
Name	Hersteller	Preis	Info	Systemvoraussetzungen
Captivate 4.6 engl.	Mainstay	200 Mark	www.mstay.com; MacLand, Tel. 0 30/34 79 01 40	System 7.0.1
Conflict Catcher 4.1.1 engl.	Casady & Greene	140 Mark	www.casadyg.com; MacLand, Tel. 0 30/34 79 01 40	System 7.1
DiskLock 4.0 engl.	Symantec	190 Mark	Tel. 0 69/66 41 03 00, www.symantec.com	4 MB freier RAM
FlashBack 1.0 engl.	Aladdin	100 Mark	www.aladdinsys.com; MacLand, Tel. 0 30/34 79 01 40	System 7.1.1
Font Reserve 1.0 engl.	Diamondsoft	120 US-$	www.fontreserve.com	System 7.5, 68030, 4 MB freier RAM
HDT 2.5 engl.	FWB	380 Mark	www.fwb.com; Prisma, Tel. 0 18 05/34 59 90	System 7.0.1, 68020, 4 MB freier RAM, CD
HDT Personal Edition 2.0 engl.	FWB	110 Mark	www.fwb.com; Prisma, Tel. 0 18 05/34 59 90	System 7.0.1, 68020, 4 MB freier RAM
KeyQuencer 2.0 engl.	Binary	150 Mark	www.binarysoft.com	System 7.0, 4 MB freier RAM
Norton AntiVirus 5.0 dt.	Symantec	200 Mark	Tel. 0 69/66 41 03 00, www.symantec.com	2 MB freier RAM
Norton DiskLock 4.0 engl.	Symantec	190 Mark	Tel. 0 69/66 41 03 00, www.symantec.com	4 MB freier RAM
Norton Utilities 3.5 dt.	Symantec	230 Mark	Tel. 0 69/66 41 03 00, www.symantec.com	System 7.0.1, 2 MB freier RAM, CD
Now Utilities 6.7 engl.	Qualcomm	230 Mark	www.nowutilities.com; MacLand, Tel. 0 30/34 79 01 40	System 7.0
QuicKeys 3.5 dt.	Qualcomm	220 Mark	www.qualcomm.com; Prisma, Tel. 0 18 05/34 59 90,	System 7.5, Mac II, 8 MB freier RAM
RAM-Doubler 2.0.2 dt.	Connectix	140 Mark	www.connectix.com; Prisma, Tel. 0 18 05/34 59 90	System 7.0.1, 68030, 8 MB freier RAM
Retrospect Express 4.0 dt.	Dantz	520 Mark	www.dantz.com; Prisma, Tel. 0 18 05/34 59 90, www.prismaexpress.de	4 MB freier RAM
Silverlining Lite 2.1.1 dt.	La Cie	90 Mark	www.lacie.com; électronique d2, Tel. (02 11) 37 15 07	System 6.x
Speed Doubler 8 dt.	Connectix	120 Mark	www.connectix.com; Prisma, Tel. 0 18 05/34 59 90	System 8, PPC, 8 MB freier RAM
Spring Cleaning 2.0 engl.	Aladdin	100 Mark	www.aladdinsys.com; MacLand, Tel. 0 30/34 79 01 40	System 7.1.1, 4 MB freier RAM, CD
StuffIt Deluxe 4.5 engl.	Aladdin	160 Mark	www.aladdinsys.com; MacLand, Tel. 0 30/34 79 01 40	System 7.1.1
Suitcase 3.0 dt.	Symantec	230 Mark	Tel. 0 69/66 41 03 00, www.symantec.com	System 7.1, 4 MB freier RAM
SurfExpress 1.0 dt.	Connectix	80 Mark	www.connectix.com; Prisma, Tel. 0 18 05/34 59 90	System 7.5, PPC, 12 MB Festspeicher
TechTool Pro 2.0.3 engl.	MicroMat	270 Mark	www.micromat.com; MacLand, Tel. 0 30/34 79 01 40	System 7, Mac II, 5 MB freier RAM
Type Manager Deluxe 4.0 dt.	Adobe	150 Mark	Tel. 0 18 02/30 43 16, www.adobe.de	System 7.0.1, 68020, 8 MB freier RAM
Type Reunion Deluxe 2.0 dt.	Adobe	100 Mark	Tel. 0 18 02/30 43 16, www.adobe.de	System 7.0.1, 68020, 8 MB freier RAM
Virex 5.8 engl.	Dr Solomon's	200 Mark	www.drsolomon.com; Prisma, Tel. 0 18 05/34 59 90	System 7.0.1, 3 MB freier RAM

System optimieren

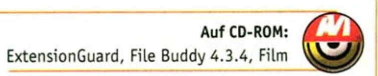
Starthelfer. Systemerweiterungen und Kontrollfelder – auch Inits genannt – haben die Eigenschaften, sich oft untereinander oder mit anderen Applikationen nicht zu vertragen und den Startvorgang beim Laden zu verzögern. Damit Sie eine bessere Kontrolle über Ihre Inits bekommen und sie nicht per Hand aus dem Systemordner bewegen müssen, gibt es Apples Kontrollfeld **Erweiterungen Ein/Aus**. Hier können Sie ein jedes Init einzeln per Häkchen für den nächsten Startvorgang zulassen oder abmelden. Sollte Ihr Mac beim Start gar nicht über die ersten Icons hinauskommen, halten Sie beim Booten die Leertaste gedrückt, um direkt zu dem Kontrollfeld zu gelangen. Jetzt können Sie das als Störenfried vermutete Init ausschalten, brauchen aber nicht wie beim Start mit gedrückter Hochstell-Taste auf alle Systemerweiterungen zu verzichten. Zusätzlich können Sie sich Sets mit bestimmten Init-Paketen zusammenstellen, zum Beispiel für Online-Aktivitäten, zum Faxen, für Spiele, CD-Brennen oder Musik. Wie Sie diese Sets vor Veränderungen schützen, erfahren Sie im Kasten unten.

Die Shareware **Symbionts 2.8.2** (20 US-Dollar) dient im Prinzip dem gleichen Zweck wie „Erweiterungen Ein/Aus", kann aber auch Zeichensätze, Startobjekte und Kontrolleistenmodule managen und zeigt den RAM-Bedarf von Inits. **Conflict Catcher 4.1.1** (140 Mark) von Casady & Greene versucht zusätzlich

Erweiterungen Ein/Aus-getrickst



Mit den **ExtensionGuard**-Skripts schieben Sie ungewollten Veränderungen der Systemerweiterungen einen Riegel vor.



Auf CD-ROM: ExtensionGuard, File Buddy 4.3.4, Film



Dieses Symbol trägt ein Erweiterungsset, das sich verändern läßt ...



... und so sieht ein geschütztes Erweiterungsset aus.

■ Apple liefert mit Mac OS 8.1 zwei Konfigurationen von Extensions für „Erweiterungen Ein/Aus" mit – „Standard" und „Komplett" –, die nur die „sauberen" Systemerweiterungen umfassen und durch ein Schloßsymbol gekennzeichnet sind. Dies zeigt an, daß sie sich nicht verändern lassen, was im Ernstfall wichtig ist, da jegliche neu installierten Systemerweiterungen und Kontrollfelder sich jedem ungeschützten Erweiterungsset automatisch als aktiviert hinzufügen. Dort erweisen sich manche vielleicht als Störenfriede und Speicherfresser. Nach dem Umschalten auf eine für bestimmte Zwecke vorbereitete Konfiguration von Erweiterungen wären nun die neuen Inits stets umständlich manuell zu deaktivieren.

Eigene Sets schützen. Das können Sie aber auch einfacher haben, indem Sie eigene Sets anlegen, die Sie ebenso wie die Original-Konfigurationen von Apple mit einem Schutz versehen.

Eigens dazu hat Michael Hußmann die „ExtensionGuard"-Skripts programmiert, die Sie exklusiv auf dieser Mac-MAGAZIN-CD finden.

Das komplizierteste im Umgang mit diesen AppleScripts dürfte sein, diejenigen Dateien ausfindig zu machen, in denen das Kontrollfeld „Erweiterungen Ein/Aus" speichert, welche Erweiterungen zusammen geladen werden sollen: Um dies herauszufinden, begeben Sie sich in den Systemordner, suchen dort den Ordner „Preferences" und wenden sich, dort angelangt, dem Verzeichnis mit dem schönen Namen „Erweiterungen Ein/Aus Daten ƒ" zu.

Von hier befördern Sie zu schützende Sets per Drag-and-drop auf das Skript „Extension Sets schützen", wieder freizugebende auf das Skript namens „Extension Sets entschützen". Schaden können Sie damit nicht anrichten, vielmehr bleiben Ihre Konfigurationen nun von nachträglich hinzugefügten Erweiterungen verschont. Damit sind sie auch vor Kollegen sicher, die sich mal eben an Ihren Mac setzen.

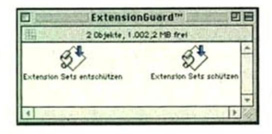
Was die verriegelten von den veränderbaren Sets unterscheidet, fördert ein Tool wie ResEdit oder FileBuddy zu Tage: Der Dateityp lautet „ESET" bei den normalen Sets und „RSET" bei den geschützten. ■ BÖ

So einfach schützen Sie Ihre Erweiterungssets



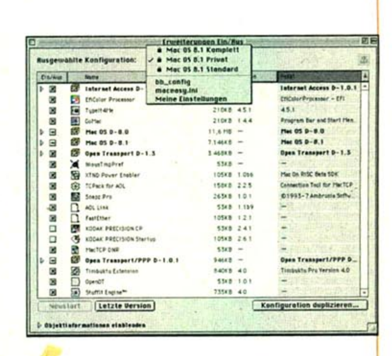
1 Über den Befehl „Konfiguration umbenennen..." aus dem Ablage-Menü beim Kontrollfeld „Erweiterungen Ein/Aus" geben Sie Erweiterungssets einen Namen. Wir entscheiden uns für „Mac OS 8.1 Privat".

2 Das AppleScript „Extension Sets schützen" verwandelt per Drag-and-drop ungeschützte Sets von Erweiterungen in geschützte, die ein Schloß im Dateisymbol tragen. „Extension Sets entschützen" kehrt den Vorgang um; es entriegelt die Voreinstellung für das Kontrollfeld „Erweiterungen Ein/Aus".

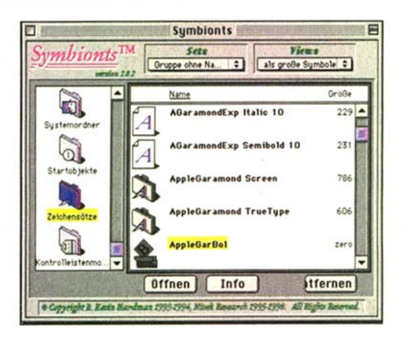


3 Ist eine geschützte Konfiguration von Erweiterungen ausgewählt, lassen sich keinerlei Veränderungen an ihr vornehmen, was diese Fehlermeldung verdeutlicht. Der Vorteil und der Nachteil: Auch Installer verändern dieses Set nicht.





4 Nach dem Schutz mit unseren ExtensionGuard-Skripts führt „Erweiterungen Ein/Aus" unser persönliches Set bei den von Apple mitgelieferten auf.



Symbionts verwaltet Erweiterungen, Zeichensätze, Startobjekte und mehr.

noch, diejenigen Erweiterungen ausfindig zu machen, die sich beharken, und bietet mehr Luxus. So können Sie das Startvolume beim Starten wechseln, den System-Heap verändern oder ganze Gruppen von Erweiterungen mit einem Klick abschalten.

Ein besonderer Starthelfer heißt **LaunchControl 1.1** (10 US-Dollar): Haben Sie die Systemerweiterung installiert und drücken beim Starten von Programmen die Caps-Lock-Taste, können Sie die Zuteilung von Arbeitsspeicher verändern, ohne das Informationsfenster bemühen zu müssen. Dies ist vor allem bei solchen Applikationen äußerst hilfreich, die auf schreibgeschützten Medien wie CD-ROMs liegen.



Weisen Sie mit Launch-Control beim Programmstart den RAM zu.

Systemergänzungen. Das Mac OS ist das beste Betriebssystem von allen, aber trotzdem verbesserungsfähig. Eine Firma, die sich schon länger mit diesem Ansinnen beschäftigt, ist Connectix. Aktuell können wir für alle Besitzer arbeitsspeicherschwacher Macs **RAM Doubler 2.0.2** (140 Mark, Update auf CD) empfehlen, das tatsächlich mit einigen Tricks die Möglichkeiten erheblich erweitert, Programme zu öffnen. Die Wirkung ist um so geringer, je kleiner die RAM-Ausstattung, und um so fragwürdiger, je größer der Arbeitsspeicher, da die doch häufiger auftretenden Abstürze und Unverträglichkeiten den Vorteil überwiegen. Ideal ist RAM Doubler auf 68k-Rechnern von 8 bis 16 Megabyte RAM und auf PowerPC-Macs mit 16 bis 30 Megabyte RAM.

Ebenfalls von Connectix kommt **Speed Doubler 8.1** (120 Mark, Update auf CD), das für weitere Performance-Steigerungen sorgt: So beschleunigt es speziell das Kopieren im Finder und das Arbeiten mit nicht nativen Anwendungen auf PowerPC-Macs. Zudem läßt es sich gut für Backups nutzen (siehe dort).

Für nicht native Applikationen, die einen auf dem Power-Mac nicht emulierten Koprozessor verlangen, hat das Kontrollfeld **Software FPU 3.0.4** (Shareware für 10 US-Dollar) seinen Sinn. Ebenso wie auf 68k-Macs (ab 68020) ohne FPU hilft es dem Prozessor, die Aufgaben des Fließkommaprozessors mit zu übernehmen. Einige Spiele oder Programme starten nur mit dieser Hilfe.

Mac OS Purge 1.0.1 ist ein Utility zum Defragmentieren des RAMs, allerdings haben wir bisher aus Sicherheitsgründen die Finger davon gelassen und können es somit nicht empfehlen.

Auch Apple selbst bietet oft neue Erweiterungen zum Mac OS, so sind hier **QuickTime 3.0** deutsch und **HyperCard Player 2.3** zu nennen, die Sie sich von unserer CD installieren sollten.

Hotkeys. Als Hotkeys bezeichnet man Befehle, die durch bestimmte Tastenkombinationen ausgelöst werden. Einige Programme bieten in ihren Extras solche Möglichkeiten, es gibt aber auch Software, die für andere Programme und den Finder Hotkeys bieten. Dazu zählen **QuicKeys** von CE-Software (220 Mark) und **KeyQuencer** von Binary (150 Mark). Von letzterem liegt die Lite-Version auf CD. Beide verwalten Textbausteine und arbeiten mit AppleScript zusammen. QuicKeys, das es sogar in deutsch gibt, besitzt auch einen Makrorecorder, beherrscht also das Aufzeichen von Aktionen des Anwenders als Sequenz von Befehlen (Makro), die sich dann auf Tasten legen läßt. Die Einarbeitung in solche Programme braucht allerdings viel Zeit, so daß der Gewinn sich erst nach langer Nutzung einstellt.

Bildschirmfotos. Um Screenshots – also Abbildungen vom Bildschirminhalt – zu machen, bietet das Mac OS die Tastenkombination Shift-Befehlstaste-3, ab Mac OS 7.6 ist Shift-Befehlstaste-4 für Ausschnittbilder dazugekommen. Wollen Sie aber aufklappende Menüs „fotografieren", müssen Sie auf die Shareware **SnapzPro 1.1.0** (10 US-Dollar) zurückgreifen oder **Captivate 4.0** von Mainstay (200 Mark) verwenden.

Disketten, Dateien, Arbeitserleichterungen, Sicherheit

Diskettenhandling. Die Tage der Disketten sind gezählt, doch noch haben sie eine unbestreitbare Bedeutung als Liefermedium für Software und universelles Mittel für den Datenaustausch. Deshalb sollten Sie sich das Leben mit dem Schnecken-Speicher angenehm gestalten, etwa durch ein Utility, das Disketten inklusive aller Namen und Icons kopiert und dabei nötigenfalls auch noch formatiert. Es heißt **DiskCopy** und bedient sich sogenannter Images. Das sind Quasi-Abbilder der Disketten, die sich etwa auf Festplatten oder CDs befinden. Ein solches Disk-Image kann in einem zweiten Schritt als Vorlage für ein Disketten-Duplikat herhalten.

Noch genialer ist es aber, das Image zu mounten. Es ist ebenso zu behandeln wie eine Diskette, arbeitet aber viel schneller, weil es sich auf einem schnelleren Medium befindet. Außerdem lassen sich mehrere Images gleichzeitig mounten, was einen Installationsvorgang zusätzlich abkürzt. Hierin liegt ein weiterer Vorteil von Images: Ein Installationsprogramm erfordert meist Originaldisketten oder Images und akzeptiert keine ordinären Kopien in Form von Ordnern.

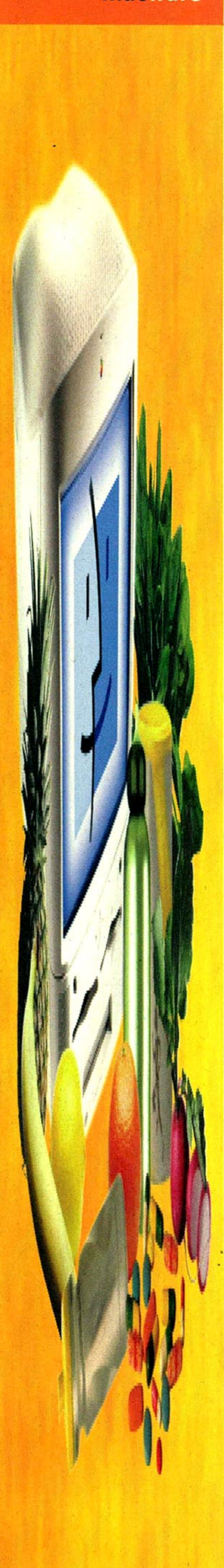
Apple selbst nutzt zum Teil schon **Self Mounting Images** (SMI), die per Doppelklick das Icon auf dem Desktop erscheinen lassen und dazu nicht das etwas umständliche DiskCopy benötigen. Haben Sie einen PowerPC-Mac und ein existierendes SMI (zum Beispiel **Drive-Setup 1.5smi** auf unserer CD), hilft Ihnen die Freeware **Make SMI**, eigene selbstmountende Images zu erstellen.

ShrinkWrap 3.0 von Aladdin (30 US-Dollar) ist Meister im Umgang mit Images, beherrscht Drag-and-drop, ist schneller als **DiskCopy** und kann sogar verschlüsseln. Es kennt mehr Formate und lädt Images in den RAM. Eine 15-Tage-Demoversion finden Sie auf CD.

Dateiarbeit. Für das Ausfindigmachen von Dokumenten und Programmen hat Apple mit **Dateien finden** dem Mac OS ein pfiffiges Utility beigepackt. Zusätzlich zur Suche nach Namensbestandteilen, Etiketten und ähnlichem nimmt es eine Volltextrecherche vor: Halten Sie dafür beim Klicken auf die linke Aufklappliste die Wahltaste gedrückt, und wählen Sie die zusätzlich erscheinende Option „Inhalt". Die Suchaktion kann nun allerdings etwas länger dauern – grenzen Sie auf jeden Fall die Objekte, sprich Volumes, möglichst weit ein. →



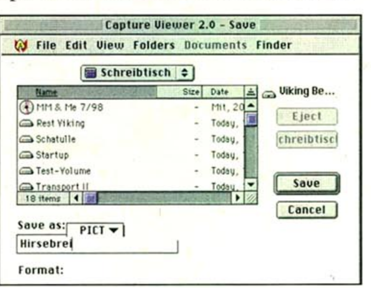
DragThing macht Aliase überflüssig und ordnet Dokumente übersichtlich in einer Palette.



➔ Eine Volltextrecherche führen übrigens auch der Dateimanager von Word ab Version 5 oder die Sharewares **File Buddy** (35 US-Dollar) und **Grapple 1.3** (20 US-Dollar) durch.

Ein Helferlein, das die Arbeit mit Aliasen höchst komfortabel gestalten kann, ist **DragThing 2.5** (15 US-Dollar). Sie ziehen einfach die Icons von Applikationen, Dokumenten, Ordnern, ganzen Volumes, URLs oder deren jeweilige Aliase auf Paletten, die Sie auf dem Desktop auch in mehreren Ebenen anlegen und zum Beispiel farbig kennzeichnen können. Die Objekte funktionieren dann wie ein Alias. DragThing ist ein Programm und keine Systemerweiterung, es wird automatisch nach jedem Neustart geladen, wenn Sie ein Alias in den Startobjekte-Ordner im Systemordner legen. Die Lite-Version empfiehlt sich für alle, die mit den Standardfunktionen zufrieden sind oder deren Rechner über wenig Arbeitsspeicher verfügt.

Eine beliebte Hilfsprogrammsammlung sind die **Now Utilities 6.7** (230 Mark), die nach der Übernahme von Now durch Qualcomm aber noch nicht mit einem Update für System 8.x erschienen sind. Für alle System-7.x-Anwender bieten sie viele OS-8-Features wie Kontextmenüs, Untermenüs, erweitertes Drag-and-drop und einiges mehr. Eine Shareware, die sogar Mac OS 8.1 noch verbessert, finden Sie mit den **Action Files 1.0** (40 US-Dollar) auf unserer CD. Die Action Utilities ergänzen unter anderem die Sichern-Dialoge durch Sortier- und Finden-Funktionen und bieten eine Auswahl der elf zuletzt zum Speichern benutzten Ordner an. Besonderer Zeitsparer-Clou: die Vorwahl des Zielordners durch Klicken auf das entsprechende Fenster im Finder-Hintergrund. Als Verwaltungsprogramm für Ihre Wechselmedien und CDs empfehlen wir **Tri-Catalog Pro 3.0** (150/170 Mark), das wir auch für unser CD-Verzeichnis benutzen. Auf Seite 58 stellen wir Ihnen die erweiterte Version Images vor, die auch Bild-Archive verwaltet.



Die Action Utilities verbessern sogar Mac OS 8.x mit erweiterten Sichern-Dialogen.

Konvertierung. Seit Apple die Software **MacLink Plus** von DataViz in Lizenz genommen und dem System kostenlos beigefügt hat, ist das reine Konvertieren von Dokumenten aus der DOS-Welt kaum noch ein Problem. Die Tücken ergeben sich jedoch im Detail, wenn man zum Beispiel an Verschiebungen im Layout durch unterschiedliche Schriften denkt oder an Schwierigkeiten mit zu langen Namen und falschen Endungen. Dazu in einem der nächsten Hefte mehr, hier nur ein paar kurze Tips: Grundsätzlich gilt beim Austausch mit DOS-Rechnern, daß der Mac die Arbeit leistet. Zum einen kann er fast alle fremdformatigen Dateien öffnen und liest auch ohne Probleme DOS-Disks oder -Cartridges. Zum anderen können die meisten Mac-Programme in irgend einem DOS-Format speichern. Auf der CD finden Sie das Universal-Bildtool **GraphicConverter 3.2.1** (46 Mark) und zur Konvertierung von TrueType-Schriften die Postcardware **TT FontConvert**.

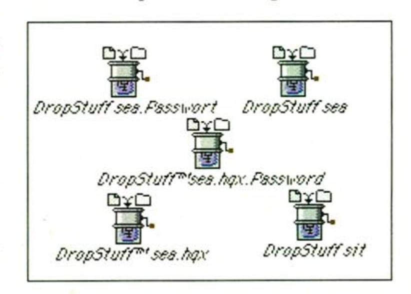
Packer. Datenkompression ist auch in Zeiten von Mehr-Gigabyte-Festplatten ein wichtiges Thema, denn nicht jeder kann mit Speicherplatz protzen, und außerdem müssen Dateien oftmals für den Transport kleingefaltet werden.

Beginnen wir mit dem Auspacken: Mit dem Mac OS 8.x erhalten Sie die Freeware **StuffIt Expander 4.0.2**, die bei der Installation in den Ordner „Internet Hilfsprogramme" auf der Festplatte kopiert wird. Damit können Sie per Drag-and-drop die Archive der meisten gängigen Packer entfalten. Für bestimmte Dateien aus dem Internet, Zip-, Mime-, UUencode-Files und andere Exoten ist zusätzlich **Expander Enhancer** nötig, der als Teil der mitinstallierten Shareware **DropStuff** (30 US-Dollar) in die StuffIt-Engine im Systemerweiterungsordner kopiert wird. Sollte es wider Erwarten einen für den erweiterten Expander unverdaulichen Brocken geben, helfen sicher **PKZip**, **MPack** oder **UUcd** weiter, die Sie auf der CD finden.

Das Einpacken oder Komprimieren bietet sich zum Beispiel an, wenn Sie Platz auf der Festplatte schaffen wollen, indem Sie Dateien auf externe Medien wie Disketten auslagern. Dazu eignet sich am besten die Shareware DropStuff, auf die Sie die zu komprimierenden Dokumente oder Ordner einfach mit der Maus ziehen. Stellen Sie gegebenenfalls in den Preferences (im File-Menü) vorher ein, daß die Originale nach dem Packen gelöscht werden sollen, und entfernen Sie den Haken bei „Stuff originals instead of aliases", damit Sie keine Überraschungen in der Archivgröße erleben. Zusätzlich können Sie hier die Archive selbstentpackend machen, so daß zum Entkomprimieren kein weiteres Programm nötig ist. Statt „.sit" heißen die Archive dann „.sea" (für Self-extracting archive) und sind einige Kilobyte größer. Sie können hier zusätzlich eine Paßwort-Sicherung ankreuzen – mehr dazu unter „Datensicherheit" auf Seite 30.

Wollen Sie E-Mails mit angehängten Dateien versenden, ist noch ein Feature von DropStuff sehr hilfreich: Das hqx-en! Dabei werden die Mac-Files in das Hexadezimalsystem übersetzt, was etwa für das Passieren eines mit Unix betriebenen Mailservers äußerst hilfreich ist. Stuffen und hqxen können dabei in einem Arbeitsgang erledigt werden.

Unser Tip: Legen Sie mehrere Kopien von DropStuff mit unterschiedlich eingestellten Preferences an, deren Namen Sie mit den späteren Endungen versehen.



DropStuff, mehrfach kopiert und mit unterschiedlich eingestellten Preferences.

Natürlich gibt es auch Sharewares, die Ein- und Auspacken beherrschen, etwa **StuffIt Lite** oder **Compact Pro**. Beide sind aber wesentlich umständlicher in der Handhabung. Compact Pro existiert zwar auch in einer deutschen Version 1.5.1, kann aber zum Beispiel keine neueren StuffIt-Archive öffnen und besitzt keine Paßwortfunktion. StuffIt Lite beherrscht die Verschlüsselung erst nach erfolgter Registrierung. Beide Programme können jedoch segmentieren, was besonders beim Packen größerer Dateien auf Disketten dienlich ist. Die Dateien werden zunächst komprimiert und anschließend in Häppchen von maximal 1,4 Megabyte Größe zerlegt.

Unser Tip: Um die volle Kapazität von Disketten zu erhalten, ohne sie zeitaufwendig zu formatieren, entfernen Sie im Informationsfenster eventuelle Icons durch Anklicken und Löschen. Legen Sie außerdem die Schreibtischdatei neu an, indem Sie beim Einlegen die Wahl- und die Befehlstaste gedrückt halten. Jetzt passen auch die segmentierten Häppchen drauf – wenn nicht, Diskette formatieren oder wegschmeißen!

Die beiden Shareware-Packer beherrschen zudem sinnvolle Erleichterung für das Erstellen von Backups (siehe dort). **StuffIt Deluxe 4.5** kann natürlich alles oben Beschriebene und bietet zusätzliche Optionen: Zum ersten kommt es mit zahlreichen Skripts und Utilities, die per Drag-and-drop Aufgaben wie das Segmentieren übernehmen. Zweitens packt das mitgelieferte ➔

„Systematics ist mein Apple Distributor“

„Systematics weiß alles über Netzwerk und Kommunikation“

„Systematics Service hilft mir, wenn Not am Mac ist“

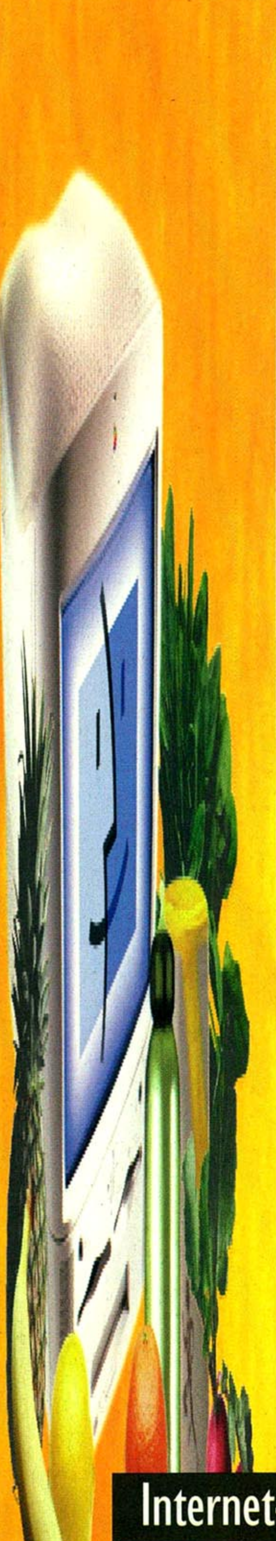
„Systematics bringt mich günstig & leicht in's Internet“

„Systematics finde ich in allen großen deutschen Städten, von Hamburg über Köln bis München, von Berlin über Frankfurt bis Dortmund“

„Mehr muss ich nicht wissen“



Systematics GmbH · Ifflandstrasse 81-83 · 22087 Hamburg
Tel.: 040 / 2 26 66 - 0 · Fax: 040 / 22 29 48 · www.systematics.de



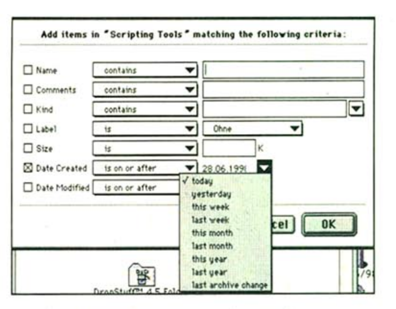
→ **SpaceSaver** auch im Hintergrund und eignet sich daher wie ehemals DiskDoubler zum permanenten Komprimieren, etwa bei zu kleinen Festplatten. Drittens sind sämtliche verfügbaren Filter integriert, so daß Sie damit wohl jedes exotische Päckchen öffnen können.

Backup. Jeder weiß, daß er müßte, aber kaum einer tut es: Sicherungskopien anlegen. Zwar passiert es sehr selten, daß ganze Festplatten unrettbar zu Schaden kommen, doch wenn, ist das Geschrei groß. Wir verraten Ihnen verschiedene Strategien gegen den Daten-GAU.

Das Beste ist sicherlich, Sie lassen regelmäßig über Nacht ein komplettes Backup auf ein verhältnismäßig billiges Trägermedium wie CD oder DAT machen. Sollten Sie ein wiederbeschreibbares Medium verwenden, können Sie auch ein inkrementelles Backup durchführen, das heißt, beim jeweils nächsten Durchlauf werden nur zwischenzeitlich geänderte Daten gesichert. Die geeignete Software hierfür ist **Retrospect Express** von Dantz (520 Mark), aber auch Speed Doubler beherrscht mit der Funktion „Smart Replace" das partielle Backup, ebenso wie die Shareware **Synchronize!** (30 US-Dollar), die einfach den Inhalt eines Ordners durch Löschen und Kopieren auf den Stand eines anderen bringt – was auch ein geeignetes Verfahren zum Datenabgleich mit dem PowerBook ist.

Auch Compact Pro und StuffIt (Lite) beherrschen das Herausfiltern von bestimmten Dateien, indem sie erlauben, alle ab einem bestimmten Datum erstellten oder geänderten Dokumente zu einem Archiv zu komprimieren.

Jaz- und Syquest-Cartridges eignen sich wegen ihrer relativ hohen Anfälligkeit nur eingeschränkt als Backup-Medien. Auf jeden Fall sollten Sie sich gegen Datenverlust schützen, indem Sie das Original erst dann löschen, wenn die Transportkopie sicher angekommen ist.



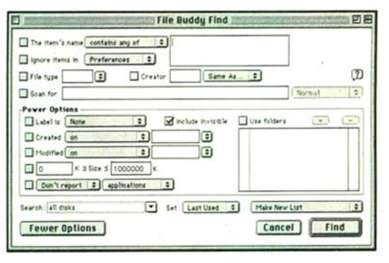
StuffIt Lite archiviert Dateien auch je nach Erstellungs- oder Änderungsdatum.

Eher empfehlenswerter sind Zip- oder MO-Laufwerke, die auch billigere Medien verwenden.

Unser Tip: Auf keinen Fall verzichten sollten Sie auf das Erstellen einer Sicherheitskopie Ihrer persönlichen Daten. Meist sind dies nur Texte oder Datenbanken, die Sie komprimiert auf eine Diskette bekommen.

Ein besonderes Utility ist Aladdins **FlashBack**. Es soll ein Backup ersetzen, indem es beim Speichern Kopien von Dokumenten anlegt und diese nicht beim nächsten Sichern überschreibt, sondern durch die vorgenommenen Änderungen ergänzt. So greifen Sie auf sämtliche Vorversionen zu, ohne jeweils das gesamte Dokument speichern zu müssen. Wir empfehlen FlashBack als Tool für mehrfaches Rückgängigmachen und bieten es Ihnen zum Vorzugspreis von 59 Mark auf dem Bestellcoupon auf Seite 59 an.

Datensicherheit. Um Dokumente vor neugierigen Blicken zu schützen, empfehlen wir vier Verfahren: Sie können die Dateien mit **ResEdit** (Version 2.1.3 auf CD) oder File Buddy (35 US-Dollar) unsichtbar machen. Dann sind sie nicht mehr zu finden, es sei denn, Sie benutzen den „Get Info"-Befehl aus dem File-Menü von File Buddy oder ResEdit. Natürlich müssen Sie wissen, in welchem Ordner die Geisterdatei liegt. Oder Sie benutzen die „Find"-Funktion von File Buddy.



File Buddy ermöglicht eine ausgeklügelte Dateisuche inklusive Volltextrecherche.

Etwas sicherer ist das Komprimieren einer Datei mit gleichzeitiger Paßwortvergabe. Dies bietet Drop Stuff (siehe „Packer"), Sie müssen nur in den Preferences „Encrypt Archive with Password" ankreuzen. Auch StuffIt Deluxe und StuffIt Lite beherrschen – nach der Registrierung – Verschlüsselung.

Ganze Partitionen schützen Sie per HDT oder HDT Personal Edition (siehe Punkt „Festplatte formatieren") mit einem Paßwort, sofern das Volume mit dem Programm formatiert wurde. Die zusätzlichen Sicherheitslevel von HDT für Verschlüsselung sind mit großem Zeitaufwand und Risiko verbunden, da alle Daten gelesen, gelöscht, verschlüsselt und neu geschrieben werden. FWB selbst rät, vorher ein Backup zu machen. Gleiches gilt für Symantecs **DiskLock**.

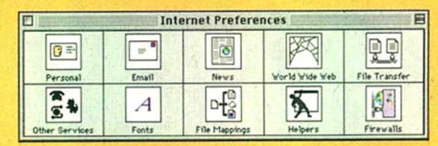
Der vierte Weg schließlich ist der einfachste: Kopieren Sie Ihre sensiblen Daten auf eine Diskette oder ein Zip-Disk, und nehmen Sie sie mit. Löschen Sie zur Sicherheit das Original mit Nortons **Wipe Info**.

Wollen Sie den ganzen Mac gegen unberechtigte Nutzung sichern, gibt es noch die Shareware **PassWord 1.5**, die in Form eines Kontrollfelds den Startvorgang unterbricht, bis das Paßwort eingegeben ist. Sie läßt sich jedoch sehr leicht durch den Start von CDs oder anderer Volumes aushebeln und ist ausschließlich zur Abschreckung unbedarfter Gemüter geeignet. ■

Internet-Tools

■ Die Verdopplungskünstler von Connectix haben mit **SurfExpress** (35 US-Dollar) die Geschwindigkeit des World Wide Web ins Visier genommen. SurfExpress ist eine Art lokaler Proxy-Server auf der Festplatte des Anwenders, der vor allem Modembenutzern einen enormen Geschwindigkeitszuwachs bescheren kann. Darüber hinaus setzt die Software auf ungenutzte Leitungskapazitäten, während der Anwender auf einer Seite verharrt, und lädt regelmäßig besuchte Seiten im Hintergrund. Diese erscheinen dann natürlich ruckzuck beim Surfer, wenn er sie aufruft. SurfExpress ist als intelligente Datenbank organisiert und erlaubt so auch die Suche durch die Proxy-Daten, so daß eine bereits einmal besuchte Seite mit interessanten Inhalten per Suchbegriff offline wieder bereitsteht. SurfExpress ist ein Muß für alle Modem-Surfer. Ein Demo und das Update auf Version 1.1.5 finden Sie auf der CD.

Internet Config 1.4 heißt eine Freeware australischer Herkunft, die alle relevanten Einstellungen für das Internet in einer Datei zusammenfaßt. Auf dieses Programm greifen mittlerweile die meisten Internet-Applikationen zurück. Es erspart dem Anwender das Eintragen von immer gleichen Daten für



Internetprogramme wie Browser, E-Mail- und FTP-Clients sowie Hilfsapplikationen. Internet Config ist eines der Programme, die man weniger installieren als permanent deinstallieren muß, da es von vielen Softwares einfach mitinstalliert wird, unabhängig davon, ob es sich bereits auf der Platte befindet. Der Finden-Dialog des Mac OS kann hier hilfreiche Dienste leisten. FS



Augen auf beim

Scanner haben sich von Profiwerkzeugen für Publisher zu **Standard-Peripherie** gewandelt. Matthias Kremp sah sich **alle Geräte für unter 1000 Mark** an und sagt Ihnen, was Sie beim Kauf beachten sollten.

Illustration: Susanne Bremer

Einen Scanner zu kaufen war noch vor wenigen Jahren eine einfache Sache. Mindestens 3000 Mark mußte der Käufer in spe bekanntermaßen anlegen, um ein ordentliches Gerät zu bekommen. Es war ihm auch vollkommen klar, daß Scanner für um die 1000 Mark im besten Fall Layoutscans zustande brachten. Schließlich lag deren optische Auflösung gerade mal bei 300 dpi mit einer Farbtiefe von 24 Bit. Da zudem die Güte der in solchen Scannern verwendeten optischen Bauteile teilweise jeder Beschreibung spottete, konnten sich diese Maschinchen nie recht beim Anwender durchsetzen.

Mit dem Preisverfall im Laufe der letzten Jahre wurden Scanner allerdings mehr und mehr zu Massenprodukten, und während die Preise sich schier unaufhaltsam der 100-Mark-Barriere näherten, wurde die gebotene Qualität dank hoher Stückzahlen und moderner Fertigungstechniken immer besser.

Zu Preisen unter 500 Mark gibt es inzwischen Scanner mit einer optischen Auflösung von 600 mal 1200 dpi und einer Farbtiefe von 36 Bit, die zudem mit einem Softwarepaket ausgeliefert werden, das kaum noch Wünsche offen läßt. Zwar gibt es noch keine Macintosh-kompatiblen Scanner für 99 Mark, wie sie mit Parallelport-Anschluß für Windows-Rechner bereits in jedem besseren Supermarkt zu haben sind, die 200-Mark-Grenze jedoch wurde bereits mit Auslaufmodellen und Sonderposten durchbrochen.

Es stellt sich natürlich die Frage, was von einem Scanner zu erwarten ist, der kaum mehr kostet als zwei Tankfüllungen für einen Mittelklassewagen. Die Zweifler können wir schnell beruhigen, denn wie unsere Tests zeigen, bieten die Low-end-Scanner trotz des niedrigen Preisniveaus eine erstaunlich hohe Qualität. Im folgenden liefern wir Entscheidungshilfen, die Ihnen die Wahl des für Ihre Zwecke geeigneten Scanners aus dem vielfältigen Angebot erleichtern.

Kaufkriterium 1: Auflösung. Maßgeblicher Faktor ist nach wie vor die Auflösung, denn von dieser hängt es ab, wie viele Details ein Scanner zu erfassen in der Lage ist. Außerdem bestimmt sie, wie weit sich ein Bild vergrößern läßt –

Scannerkauf

ein Umstand, der vor allem bei kleinen Vorlagen von großer Bedeutung ist.

Wichtig ist es allerdings, zwischen optischer und interpolierter Auflösung zu unterscheiden, denn nur die optische Auflösung liefert „echte“ Bildpunkte und somit verwertbare Bildinformationen. Die Angabe einer interpolierten Auflösung verweist lediglich auf die Fähigkeit der Scansoftware, zwischen den tatsächlich eingelesenen Bildpunkten „künstliche“ Pixel zu setzen, deren Farbe und Helligkeit auf mathematischem Wege aus den umgebenden realen Bildpunkten berechnet wird. Die resultierende Datei enthält somit zwar mehr Daten, jedoch nicht mehr Informationen. Bei starken Vergrößerungen allerdings kann es gelegentlich nützlich sein, auch die interpolierte Auflösung zu verwenden.

Für erhebliche Verwirrung sorgen die unterschiedlichen Maßeinheiten zur Angabe von Auflösungen. So werden im rasanten Wechsel dpi, spi, ppi, lpi und lpcm verwendet. Wichtig für die Angabe von Scannerauflösungen sind die Einheiten dpi, ppi (dots respektive points per inch, Punkte pro Zoll) und spi (samples per inch, Meßpunkte pro Zoll), die trotz unterschiedlicher Namen allesamt dieselbe Aussage haben, nämlich die Angabe, wieviele CCD-Zellen pro Zoll angeordnet sind. Die Werte lpi (lines per inch, Linien pro Zoll) und lpcm (lines per centimeter, Linien pro Zentimeter) beziehen sich hingegen auf die Reproduktion über Drucker und Belichter.

Bei modernen Scannern wird die Auflösung meist mit zwei unterschiedlichen Zahlenwerten für die Horizontale und Vertikale angegeben. Dies bringt zum Ausdruck, daß hier besonders fein steuerbare Schrittmotoren als Antrieb für die CCD-Leisten zum Einsatz kommen. Der Grund dafür ist, daß die Motoren wesentlich einfacher zu realisieren sind als CCD-Zeilen hoher Dichte. Die Angabe 600 mal 1200 dpi etwa weist auf eine CCD-Zeile mit 600 CCD-Elementen pro Zoll hin, die in 1200stel-Zoll-Schritten über die Vorlagenfläche bewegt werden kann.

Für die weitaus meisten Anwendungen genügt eine optische Auflösung von 300 mal 600 dpi vollkommen. Lediglich wenn Sie häufig kleine Vorlagen vergrößern oder Strichvorlagen scannen, macht sich eine höhere Auflösung wirklich bezahlt, also 600 mal 1200 dpi, die in der Regel ohne große Qualitätseinbußen auf 1200 mal 1200 dpi interpoliert werden kann. Zu beachten ist jedoch auch der Qualitätsvorsprung der höher auflösenden Geräte, die meist aufwendiger konstruiert sind als ihre etwas gröberen Pendants. Grundsätzlich gilt, daß viel Auflösung auch viel helfen kann, aber auf keinen Fall zum einzig bestimmenden Kriterium beim Scannerkauf werden sollte.

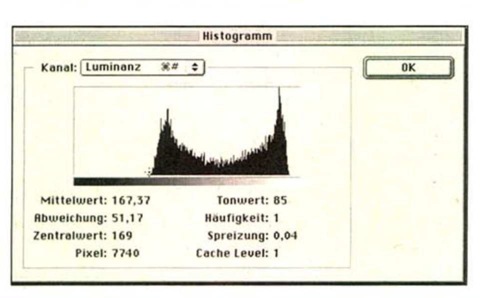
Trotz des niedrigen Preisniveaus ist die Qualität von Scannern dieses Segments mittlerweile erstaunlich hoch

Kaufkriterium 2: Farbtiefe. Der zweite gewichtige Aspekt bei der Wahl eines Scanners ist dessen Farbtiefe. Dieser Wert sagt aus, wie viele Farbnuancen das Gerät differenzieren kann. Waren bis vor kurzem noch 24 Bit Standard (8 Bit pro Farbkanal), bieten alle aktuellen Modelle mindestens 30 Bit an (10 Bit →

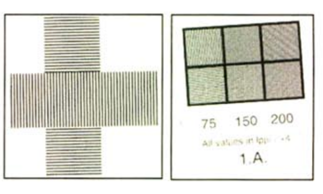
Unser erweiterter Scannertest

■ Ab sofort läßt das Mac MAGAZIN Scanner einen neuentwickelten Testzyklus durchlaufen, der eine bessere Vergleichbarkeit der Testergebnisse gewährleistet als die bisherigen Methoden. Die neuen Tests gliedern sich in die fünf Bereiche Installation, Funktionen, Ausstattung, Geschwindigkeit und Bildqualität. Die in diesen Tests maximal erreichbare Punktzahl beträgt der Einfachheit halber 100, wobei die verschiedenen Kriterien zur Beurteilung der Bildqualität allein für gut die Hälfte der möglichen Punkte verantwortlich sind. Die Arbeitsgeschwindigkeit des Scanners wiederum geht mit bis zu 15 Punkten in die Wertung ein, derweil sich die übrigen Kriterien (Installation, Funktionen, Ausstattung) das verbleibende Drittel teilen.

Nach einem festen Punktesystem beurteilen wir die Qualität der beigelegten Software (Vollversionen bekommen mehr Punkte als schlanke Varianten), deren Funktionsumfang und Bedienkomfort. Zudem werden der Lieferumfang (Kabel, Terminatoren et cetera) sowie die Komplexität der Installation bewertet. Zur Geschwindigkeitsermittlung messen wir die benötigte Zeit für eine Preview, einen A4-Scan in 100 dpi und einen A4-Scan in 300 dpi. Die Bildqualität beurteilen wir anhand von Testcharts, mit denen Parameter wie Auflösung, Schärfe, Dynamikumfang und Graubalance austariert werden. Den Abschluß eines jeden Testlaufs bildet eine subjektive Einschätzung eines 300-dpi-Scans unseres Testbilds.



Mit Photoshops „Histogramm“-Funktion lassen sich die getesteten Parameter punktgenau ausmessen, was uns eine objektive Einstufung vieler Funktionen ermöglicht.



Testvorlagen wie der Graukeil und verschiedene Linienmuster helfen uns bei der Beurteilung von Parametern wie Auflösungsvermögen, Schärfe und Schockempfindlichkeit.



Eine der wichtigsten Komponenten eines Scanner-Komplettpakets ist nach wie vor die Scansoftware

→ pro Kanal). Während der nächsten Monate ist sogar davon auszugehen, daß sich selbst im Low-cost-Bereich Farbtiefen von 36 Bit (12 Bit pro Kanal) durchsetzen werden. Die derart verfeinerte Erfassung von Farbabstufungen zeigt sich in erster Linie bei der Abtastung besonders dunkler und heller Bildbereiche, in denen Scanner mit hoher Farbtiefe auch dort noch Details erkennen, wo 8-Bit-Geräte bereits weiße oder schwarze Flächen auszumachen glauben.

Beim Einlesen von Vorlagen mit Farbverläufen macht sich die hohe Datentiefe insofern bemerkbar, als die Übergänge viel feiner abgestuft sind als bei 8-Bit-Geräten. Die Angabe einer hohen Datentiefe kann allerdings auch Augenwischerei sein, und zwar dann, wenn minderwertige Komponenten eingesetzt werden, um diese Daten zu erzeugen. In unserem aktuellen Testfeld zeigte sich außerdem, daß der erste Niedrigpreisscanner mit 36 Bit Farbtiefe, der Astra 1220 S von Umax, zwar exzellente Scans abliefert, seinem 30-Bit-Vorgänger aber nur marginal überlegen ist.

Kaufkriterium 3: Scansoftware. Eine der wichtigsten Komponenten eines Scanner-Komplettpakets ist nach wie vor die Software, denn selbst aufwendig konstruierte Scanner können nur so gut sein wie das Programm, von dem sie gesteuert werden. Umgekehrt kann aber eine gute Software einen mittelmäßigen Scanner extrem aufwerten. Ein gutes Beispiel dafür ist der Jade² von Heidelberg (ehemals Linotype-Hell), der, obwohl baugleich mit einem bereits veralteten Modell eines anderen Herstellers, erheblich bessere Ergebnisse abliefert. Verantwortlich dafür ist die sehr gute Software LinoColor, die optimal auf die Hardware angepaßt ist und den Nutzer auch ohne Repro-Kenntnisse zu druckreifen Ergebnissen führt. Mehr zum Thema Scansoftware finden Sie in der Ausgabe 2/98.

Insgesamt ist festzustellen, daß sich der Trend zu immer leistungsfähigerer Scannerhardware erfreulicherweise auch in ebensolcher Software wiederfindet. Zwar sind nicht alle Scan-Plug-ins absolut ausgereift, aber immerhin scheinen sich die wirklich lausigen und kaum brauchbaren Lösungen der Scanner-Frühzeit von der Bildfläche verabschiedet zu haben. Da außerdem die meisten Hersteller ihre Scanner mit relativ üppigen Softwarebeigaben veredeln, läßt sich durch geschickte Wahl des passenden Ausstattungspakets ein erheblicher Mehrwert erzielen. Umax zum Beispiel legt allen Astras neben dem obligatorischen Plug-in die Bildbearbeitungssoftware PhotoDeluxe und Presto Pagemanager sowie ein Farbkopier-Tool und eine Software zum Scannen im Netz bei. Separat gekauft, würden die Kosten vergleichbarer Softwarepakete den Preis mancher Scanner deutlich übersteigen.

Kaufkriterium 4: Beiwerk. Natürlich gehört zu jedem Scanner auch ein SCSI-Kabel für den Anschluß an den Mac. Daß dieses nicht immer bester Qualität ist, dürfte keinen überraschen. Außerdem liegt einem Scanner nicht immer das Kabel bei, das einen problemlosen Anschluß an das bestehende Equipment ermöglicht, es lohnt sich also, beim Kauf mit dem Händler zu vereinbaren, gegebenenfalls das mitgelieferte Kabel gegen ein passendes auszutauschen. Daß ein Terminator ebenso zum Stan-

Einstiegsdrogen: Alle Mac-Scanner unter 1000 Mark

Mac MAGAZIN DTP-Profi

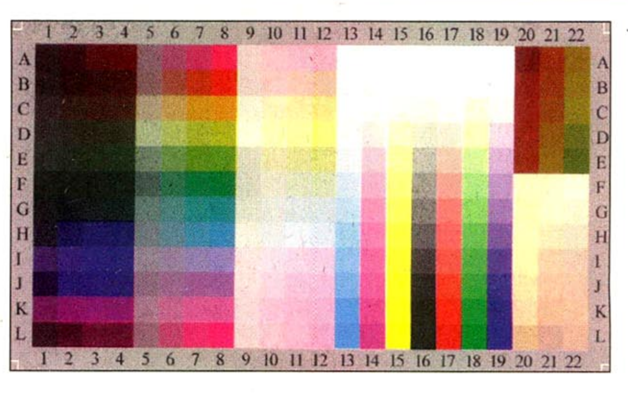
Modell	SnapScan 310	SnapScan 600	SnapScan 600 Artline	AV-630CS	GT-5500	Jade²	ScanMaker 330
Hersteller	Agfa	Agfa	Agfa	Avision	Epson	Heidelberg CPS	Microtek
Info	Tel. 02 21/57 10	Tel. 02 21/57 10	Tel. 02 21/57 10	bhs Binkert, Tel. 0 77 53/9 20 80	Tel. 02 11/5 60 30	Tel. 0 61 72/4 84 24 11	Tel. 02 11/52 60 70
Optische Auflösung in dpi	300 mal 600	600 mal 1200	600 mal 1200	600 mal 1200	400 mal 800	600 mal 1200	300 mal 600
Datentiefe in Bit	30	30	30	30	30	30	30
Software	FotoLook, FotoSnap, Color It!, PaperPort, OmniPage LE	FotoLook, FotoSnap, Color It!, PaperPort, OmniPage LE	FotoLook, FotoSnap, Color It!, PaperPort, OmniPage LE, Kai's Power Tools SE, Convolver, Bryce SE und Soap SE	Photosuite SE, TextBridge	TWAIN-Treiber, Kai's Photo Soap, OmniPage LE	LinoColor Easy, ScanOpen ICC, Photoshop LE, TextBridge Classic	ScanWizard, Kai's Photo Soap, Color It!, OmniPage LE
Bemerkungen	Kompakter Leisetreter, der sich besonders für einfache Aufgaben im Büro oder zu Hause eignet.	Im Vergleich zum kleineren SnapScan 310 zeichnet sich der 600er vor allem durch verbesserte Schärfe aus.	Die schwarze Artline-Version drängt sich förmlich auf, wenn Ihnen das graue Plastikeinerlei zuwider ist. Das Bundle mit zusätzlicher Metacreations-Software tut ein übriges.	Robuster Scanner für den Büroeinsatz, der aufgrund seiner mageren Softwareausstattung für Heimanwender nur mäßig attraktiv ist.	Schneller, einfach handhabbarer Einstiegsscanner, der sich dank der mitgelieferten Anpassungen besonders für die Zusammenarbeit mit Epsons Tintendruckern eignet.	Insbesondere für DTP-Anwendungen geeigneter Scanner, der dank LinoColor Easy bessere Vierfarbseparationen abliefert als Photoshop.	Günstiger Einstiegsscanner mit 12monatiger Austauschgarantie undkompletter Softwareausstattung.
Zirka-Preis	400 Mark	700 Mark	900 Mark	450 Mark	500 Mark	900 Mark	300 Mark
Wertung	■■■■□□	■■■■□□	■■■■□□	■■■■□□	■■■■□□	■■■■■□	■■■■□□

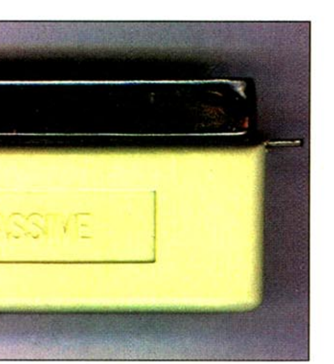
dardlieferumfang gehören sollte, haben wohl noch nicht alle Hersteller begriffen, weshalb ein solcher nötigenfalls nachgekauft werden muß.

Ob der Erwerb der vielfach optional angebotenen Durchlichteinheiten sinnvoll ist, hängt wiederum von den jeweiligen Einsatzgebieten ab. Zum Einlesen von Großbilddias, Röntgenaufnahmen oder Transparentfolien mögen solche Zusätze geeignet sein. Kleinbildfilme oder 35-Millimeter-Dias sollte man aber lieber mit Geräten einlesen, die extra dafür konzipiert sind.

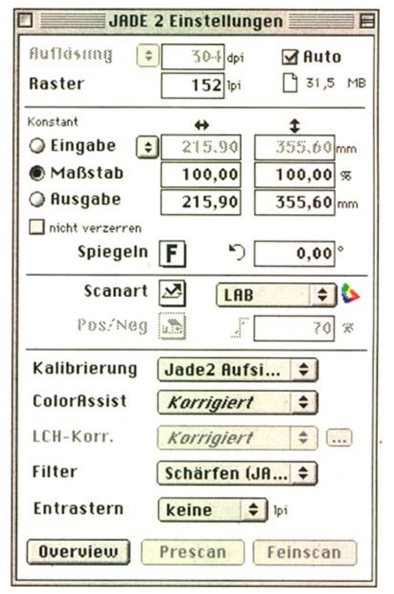
Kaufen. Wie unser Überblick zeigt, erreichen Low-cost-Flachbettscanner ein erfreulich hohes Niveau. Echte Ausfälle sind nicht mehr zu verzeichnen. Bereits für unter 300 Mark gibt es Maschinen, die für den Hausgebrauch alle notwendigen Eigenschaften mitbringen. Und selbst für vergleichsweise anspruchsvolle Geräte wie Microteks ScanMaker 630 muß der Interessent kein Vermögen anlegen. Die zusätzliche Investition in ein verbessertes Softwarepaket, etwa beim ScanMaker 630 Silver, lohnt sich aber in jedem Fall.

Ein Schnäppchen sind die Modelle Astra 1200 S und 1220 S, die zu Preisen von weniger als 500 Mark mit einem umfangreichen Ausstattungspaket und sehr guten Scanleistungen locken. Für besonders anspruchsvolle DTP-Anwendungen empfiehlt sich der Jade[2], der die mit Abstand besten Ergebnisse abliefert und hinsichtlich der integrierten Vierfarbseparation die in Photoshop eingebauten Algorithmen locker abhängt.





Offenbar sind die Margen bei einigen Herstellern so knapp kalkuliert, daß sogar ein einfacher Terminator den Preisrahmen sprengen würde. Um den Einsatz eines solchen kommt allerdings kein Scannerbesitzer herum.



Nicht nur hohe Farbtiefen und Auflösungen, sondern auch die Möglichkeit zur Kalibrierung sorgen dafür, daß ein Scanner alles gibt. Schade nur, daß es Kalibriersoftware und IT8-Vorlage, wenn überhaupt, meist nur als Sonderzubehör gibt.

Erst gute Scanprogramme wie zum Beispiel FotoLook, LinoColor Easy oder SilverFast machen aus Standardgeräten gute Scanner.

ScanMaker 630	ScanMaker 630 Silver	Paragon 1200 SP	ScanExpress 6000 SP	ScanExpress 12000 SP	Astra 610S	Astra 1200S	Astra 1220S
Microtek	Microtek	Mustek	Mustek	Mustek	Umax	Umax	Umax
Tel. 02 11/52 60 70	Tel. 02 11/52 60 70	Tel. 0 21 31/1 62 60	Tel. 0 21 31/1 62 60	Tel. 0 21 31/1 62 60	Tel. 0 21 54/9 18 70	Tel. 0 21 54/9 18 70	Tel. 0 21 54/9 18 70
600 mal 1200	600 mal 1200	600 mal 1200	300 mal 600	600 mal 1200	300 mal 600	600 mal 1200	600 mal 1200
30	30	30	30	36	30	30	36
ScanWizard, Kai's Photo Soap, Color It!, OmniPage LE	ScanWizard, Kai's Photo Soap, Color It!, OmniPage LE, SilverFast	Photoshop-Plug-in, TextBridge, Color It!	Photoshop-Plug-in, TextBridge, Color It!, Kopier-Utility	Photoshop-Plug-in, TextBridge, Color It!, Kopier-Utility	VistaScan, PhotoDeluxe 1.0, Kopier-Utility, Presto! PageManager	VistaScan, PhotoDeluxe 1.0, Kopier-Utility, Presto! PageManager	VistaScan, PhotoDeluxe 1.0, Kopier-Utility, Presto! PageManager
Sehr guter Allrounder für Büro- und Heimeinsatz. Mit 12monatiger Austauschgarantie und Komplettausstattung.	Dank SilverFast eignet sich die Silver-Variante dieses Scanners auch für ambitioniertes DTP. Die rund 100 Mark Aufpreis sollten Sie nicht scheuen.	Günstiger Einstieg in die 600-mal-1200-dpi-Klasse. Dank der ordentlichen Scansoftware liefert der 1200 SP gute Bilder, er könnte aberein besseres Ausstattungspaket vertragen.	Sehr preisgünstiger Low-cost-Scanner für einfache Ansprüche. Billiger geht's kaum.	Der günstigste 36-Bit-Scanner in der 600-mal-1200-dpi-Klasse. Einige Händler bieten für einen knappen Hunderter Aufpreis eine Vollversion von Photoshop 4.0 als Zubehör an.	Der absolut günstigste Einstieg in die Welt der Scanner. Manche Händler werden ihn bei Erscheinen dieses Hefts bereits für unter 200 Mark anbieten!	Exzellente Scanqualität, die nur geringer Nachbearbeitung bedarf, sowie das absolut komplette Softwarepaket prädestinieren den 1200 S bei ungeschlagen günstigem Preis für eine Kaufempfehlung.	Bei gleicher Ausstattung bietet der 1220 S dank gesteigerter Farbtiefe für 50 Mark Aufpreis gegenüber seinem Vorgänger bereits die Technik der nächsten Scannergeneration.
500 Mark	600 Mark	400 Mark	250 Mark	330 Mark	250 Mark	400 Mark	450 Mark
■■■■□□	■■■■■□	■■■■□□	■■■■□□	■■■■□□	■■■■□□	■■■■■□	■■■■■□

→

Neulinge

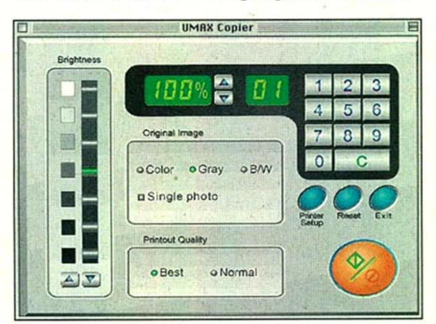
Nahezu alle Scanner in unserer Marktübersicht hatten wir bereits in früheren Ausgaben getestet. Dennoch ließen wir es uns nicht nehmen, Umax' neuen Astra 1220S, den ersten 36-Bit-Low-cost-Scanner, gegen seinen Vorgänger antreten zu lassen. Außerdem überprüften wir, wie gut Microteks komplett verkapselte ScanMaker-Modelle sich schlagen.

Astra 1200S, 1220S

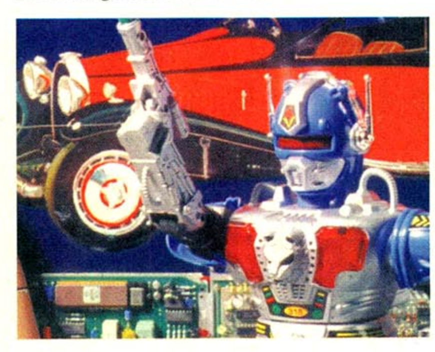
■ Neben dem Astra 1200S, der dank seiner hohen Geschwindigkeit und sehr guten Bildqualität die höchste Punktzahl in unserem Test erzielte, ist bereits der Nachfolger mit verbesserter Ausstattung, insbesondere einer Farbtiefe von 36 Bit, erhältlich. Genau wie die ScanMaker zeichnen sich auch diese Scanner durch einen sehr geringen Platzbedarf aus. Sie sind allerdings nicht gekapselt, was sich bei einem der Testgeräte in Form eines von innen verschmutzten Vorlagenglases äußerte.

Beide Umax-Scanner gehen äußerst behende und geräuscharm zur Sache. Da sie zudem mit Prestos Software zur Texterfassung und Verwaltung gescannter Dokumente, PageManager, ausgestattet sind, eignen sie sich klar für den Einsatz in Büroumgebungen. Eine Besonderheit, die sich ebenfalls beim Büroeinsatz auszahlen kann, ist die Netzwerkfähigkeit der Geräte, die über ein spezielles Programm auch von entfernten Rechnern aus genutzt werden können.

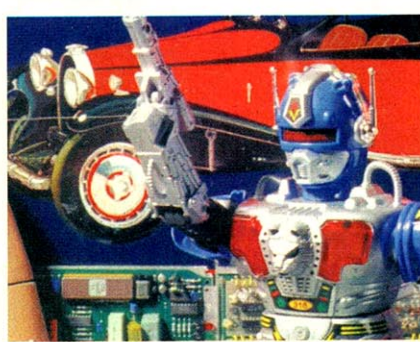
Während wir beiden Astras einen erstklassigen Dynamikumfang sowie eine sehr gute Graubalance bescheinigen, erschien uns das Testbild leicht verwaschen, was wir aber durch eine leichte Kontrastanhebung beheben konnten. Als recht bezeichnend empfinden wir, daß der neue Astra 1220S trotz seiner gesteigerten Farbtiefe nur sehr knapp vor seinem Vorgänger liegt, was vielleicht als Indikator dafür dienen kann, daß technische Daten eben nicht alles über einen Scanner verraten.



Ein Kopier-Utility gehört bei Scannern inzwischen fast schon zur Grundausstattung.

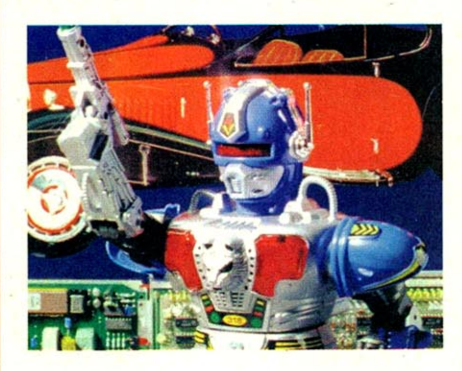


Astra 1200S



Astra 1220S

ScanMaker 330, 630, 630 Silver

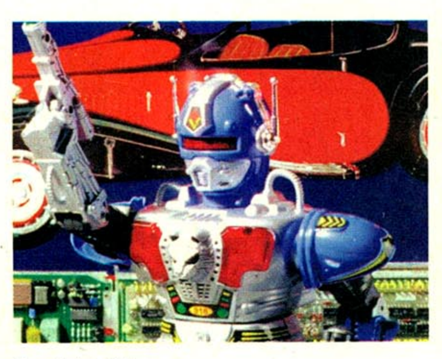


ScanMaker 330

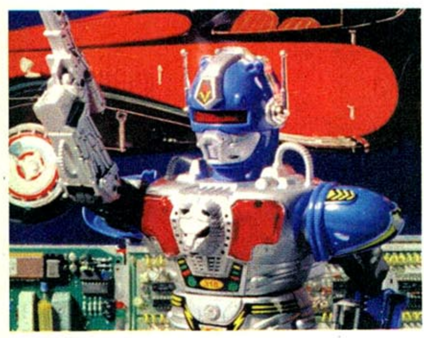
■ Mit den aktuellen Modellen ScanMaker 330, 630 und 630 Silver hat Microtek in vielerlei Hinsicht Neuland betreten. So wurde das sehr kompakte Plastikgehäuse dieser Baureihe mit einem robusten Stahlrahmen verstärkt, der wie bei Cabriolets den gesamten Aufbau besonders „verwindungssteif" machen soll, um die Vibrationen des Schrittmotors vom übrigen Gehäuse zu entkoppeln. Vor allem aber wurden die Chassis dieser Baureihe komplett eingekapselt, wodurch das Eindringen von Staubpartikeln effektiv unterbunden wird. Der Nachteil dieser Bauweise, nämlich die absolute Unzugänglichkeit der Innereien für etwaige Reparaturversuche, wird durch eine 24-Stunden-Austauschgarantie während des ersten Jahres aufgefangen.

Hinsichtlich der Bildqualität können alle drei ScanMaker-Modelle überzeugen, denn sie liefern scharfe und kontrastreiche Bilder. Lediglich in den sehr dunklen Bereichen neigen sowohl der 330er als auch der 630er zu – kaum spürbaren – Tonwertabrissen. Außerdem tauchen in allen Farbkanälen fehlende Linien auf, ein Manko, das einzig beim ScanMaker 630 Silver nicht auftritt, bei dem die im Lieferumfang enthaltene Scansoftware SilverFast diesen Fehler ausbügelt.

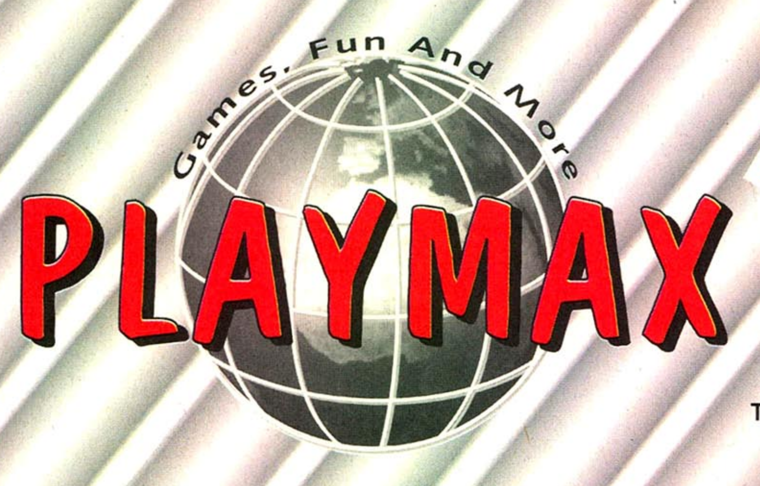
Während wir den ScanMaker 330 vornehmlich als für Heimanwender geeignet ansehen, bietet sich der ScanMaker 630 sowohl für ambitionierte Hobbyisten als auch für den Büroeinsatz an. Falls der Schwerpunkt dabei auf Scans fotografischer Vorlagen liegt, empfehlen wir, gleich zur Silver-Variante zu greifen. Sie kommt für rund 100 Mark Aufpreis mit Lasersofts Scansoftware SilverFast daher, die auf einfachste Weise zu gelungenen Scans führt. ■



ScanMaker 630



ScanMaker 630 Silver



neue Telefonnummer!



PLAYMAX MAILORDER
Torstraße 62, 10119 Berlin
✆ 030 - 2838 60 82/83
FAX 2838 60 86
www.playmax.de

- ▲ Real Pool CD/e. **neu** 59,--
- ▲ Killing Time CD/e. **neu** 89,--
- ▲ **M D K** CD/e. **ab Lager** 119,--
- ▲ Myth: The fallen Lords CD/dt. 89,--
- ▲ X-Men Add.for Quaxe CD/e. 69,--
- ▲ Unreal CD/e. **ab ca. 15.Juli** 79,--
- ▲ Diablo CD/e. **ab Lager** 89,--
- ▲ Pro Pinball Timeshock CD/dt. 79,--
- ▲ Under a Killing Moon **neu** 69,--
- ▲ Shattered Steel CD/e. 99,--
- ▲ Imperialismus CD/dt. 79,--
- ▲ Bonkheads Deluxe CD/e. 99,--
- ▲ Qxxxe & Dxxe Nuxxm 3D **99,--**
- ▲ Pax Imperia II CD/e. 109,--
- ▲ Die Siedler II CD/dt. 89,--
- ▲ POSTAL CD/e. 79,--
- ▲ Dark Colony CD/e. 89,--
- ▲ Warcraft II **inkl. Battleground** **79,--**
- ▲ Links LS CD/e. 129,--
- ▲ Star Trek: Gameshow CD/e. 129,--
- ▲ Journeyman: Pegasus Prime 99,--
- ▲ StarFleet Academy CD/e. **99,--**
- ▲ Duke it out in D.C. CD/e. 59,--
- ▲ Qxxxe & Shadow Warrior 119,--
- ▲ 1944: Operation Teddybär 79,--
- ▲ Deadlock Planetary ... CD/e. **79,--**
- ▲ CarXXXXXXon 109,--
- ▲ Close Combat II: A Bridge ... 129,--
- ▲ JourneyMan Legacy of Time dt. 79,--

- ▲ Virtual Wings 249,--
- ▲ F/A 18 Hornet 3.0 Korea dt. 89,--
- ▲ You don´t know Jack CD/dt.. 69,--
- ▲ Monopoly Multimedia 89,--
- ▲ **Bundle** Civilization II CD/e. & Master of Orion II CD/e. **99,--**

TIP des Monats

Star Contreol 3



DM 79,00

Sonderangebote ...

- ▲ Prince of Persia Collection e. 29,--
- ▲ Caesar II 39,--
- ▲ After Life CD/e. 29,--
- ▲ LawnmoverMan/CyberWar 29,--
- ▲ Last Express CD/dt. **29,--**
- ▲ Nascar Racing 29,--
- ▲ Marathon Trilogie CD/e. **19,--**
- ▲ Mech Warrior II 19,--
- ▲ 3D Ultra Pinball: Creep Night **19,--**
- ▲ Phantasmagoria 19,--

- ▲ MetaCreation Bryce 3D 399,--
- ▲ Claris Home Page 3.0 dt. 248,--
- ▲ MS Office 98 UpDate dt. 549,--
- ▲ Claris Works Office 5.0 dt. 199,--
- ▲ Claris FileMaker Pro 4.0 dt. 499,--

CDs für Kinder

- ▲ Das Buch von Lulu dt. 59,--
- ▲ Löwenzahn dt. **nur noch** 19,--
- ▲ TKKG: Tödliche Schokolade 49,--
- ▲ Widget Workshop CD/ dt. 69,--
- ▲ Die Hexenakademie dt. 69,--
- ▲ Willi der Zauberfisch dt. 49,--
- ▲ Max und die Geheimformel dt. 45,--
- ▲ Zilly die Zauberin dt. 49,--
- ▲ Louvre für Kinder dt. 62,--
- ▲ Ein Fall für Mütze & Co. dt. **29,--**
- ▲ Das Geheimnis der Burg dt. 89,--

Apple Merchandise Artikel

Wir haben zahlreiche Apple Merchandise Artikel auf Lager, z.B.:

- ▲ Mug. Apple Kaffebecher, weiß mit rotem Apfel 19,--
- ▲ Apple Anstecker Metall, 6-farbiger Apfel 10,--
- ▲ T-Shirts, Kurz- u. Langarm; PoloShirts, Sweatshirts ... diverse Ausführungen und Größen **ab 19,--**

Hot Bundles ...

▲ **LucasArts Bundle**
Rebel Assault II, Sam & Max hit the road, The Dig, Vollgas, Tie Fighter Collectors, Day of the Tentacle 69,--

▲ **MacPack Blitz Attack**
Command& Conquer, Shockwave Assault, A-10 Cuba, Blood Bath, Sim Tower, Troophy Bath, Heroes of Might & Magic, Mac Attack, Return to Zork, Bridgemaster 99,--

▲ **PlayMax Mega-Paket**
Superspy, Jewels of the Oracle, Total Distortion, Rave Shuttle, **plus Riven** CD/dt. 99,--

▲ **Play-Frühlings-Bundle II**
Monty Pythons Complete Waste of Time, RAMA - Rendevous im Weltraum, Kings Quest VII, Atari Pack, 3D Ultra Pinball, Sim Tower (Disk) mit dt. Handbuch, Paparazzi, Meet Media Band, Gabriel Knight II - The Beast within, Space Quest 6 inkl. CD-Case für 24 CDs 99,--

▲ **Kinder-Sonderpaket**
Mein kleines Postamt, Vorsicht bissiger Hund, Thumbelina, The Flintstones, Jack und die Bohnenstange, Fliegen, Flattern, Flugmaschinen, Ollis große Reise, TKKG Katjas Geheimnis 119,--

Monats-Special

▲ **Power 3D PCI-Karte inkl. Mac-Spiele OEM Vers. Quake LE , VR Soccer, Weekend Warrior, MechWarrior und F/A 18 Korea 3.0 dt.**

389,--

Hardwareangebote...solange Vorrat reicht

- ▲ Apple PowerMac G3 DT/233 64/4000//CD/Virtual PC 2.0 **3.690,--**
- ▲ Apple PowerBook 1400c/166MHz 16/2000/CD/Level 2 Cache/schwarze Tastatur **3.499,--**
- ▲ 6000 MB interne Harddisk Quantum Stratos SCSI 749,--

Ladengeschäft in
Berlin-Mitte
Torstraße 62 (ehem.Wilhelm-Pieck)
10119 Berlin
Tel.: 030 / 28 38 60 - 82 oder 83

Alle Preise in DM inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten, Angebote freibleibend, Irrtum vorbehalten, Hardware nur per Nachnahme bar.
Versandkosten innerhalb Deutschlands: 9,- DM. Per Nachnahme 12 DM. Ausland auf a.A. alle Artikel solange Vorrat reicht.

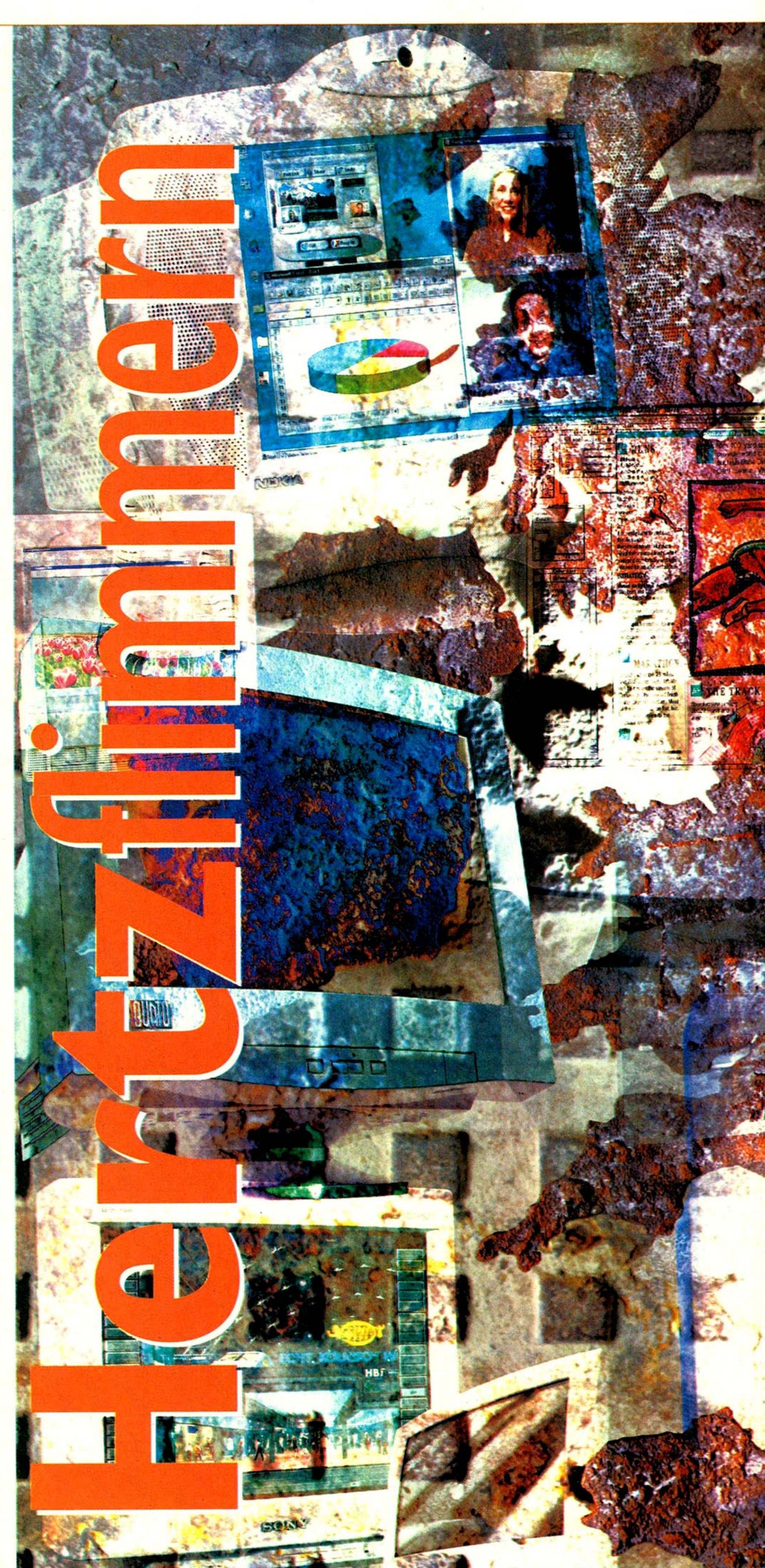
PlayMax Mailorder ✆ 030 - 2838 6082/83 FAX 2838 6086







Sie wollen endlich einen größeren **Bildschirm** haben? Da haben wir genau das Richtige für Sie: Michael Thomas stellt **alle 17-Zoller** in einer detaillierten **Marktübersicht** vor, Johannes Schuster hat **die neue 19-Zoll-Klasse** einem ausführlichen **Praxistest** unterzogen und verrät, **worauf Sie achten müssen**.



Seit unserer ersten Prüfung von Monitoren der noch jungen 19-Zoll-Familie in Mac MAGAZIN 1/98 hat sich einiges getan, und so können wir Ihnen diesmal die Resultate unseres Praxistests von nicht weniger als 17 Geräten dieser Größenklasse präsentieren.

Natürlich hätten wir uns gern für diesen Bericht nicht nur die 19-Zoller auf den Schreibtisch gewuchtet, sondern auch sämtliche Bildschirme mit 17-Zoll-Diagonale. Vor der stattlichen Zahl von 80 Geräten in dieser Klasse allein von Herstellern, die direkt im Mac-Business in Erscheinung treten, mußten wir dann aber doch kapitulieren. Daher verzichteten wir in diesem Fall auf eine Inaugenscheinnahme, bieten Ihnen dafür aber eine ausführliche Marktübersicht als lückenlose Entscheidungshilfe. Der Vergleich der technischen Daten und Preise bildet eine solide Grundlage für Ihre Wahl. Auf welche Qualitätsmerkmale Sie sowohl bei 17- als auch bei 19-Zollern achten müssen, erläutern wir Ihnen im folgenden.

Nutzbare Bildfläche. Das erste Kaufkriterium eines Monitors ist natürlich seine Größe, die traditionell in Zoll für



Illustration: Susanne Stemer

die Bilddiagonale angegeben wird, wobei 1 Zoll 2,54 Zentimetern entspricht. Ziehen Sie das übliche Seitenverhältnis von 4 zu 3 in Betracht, können Sie aus dieser Angabe nun die Bildfläche ermitteln – falls Sie in der Schule beim Thema „Gleichung mit zwei Unbekannten" aufgepaßt haben. Bevor Sie jedoch losrechnen, sollten Sie von den Bruttoangaben zur Diagonalen erst einmal rund 1,5 Zoll abziehen: Die Hersteller können nämlich das Bild nicht über die gesamte Mattscheibe ausdehnen, da je nach Qualität der Röhre am Rand starke Verzerrungen auftreten. Insofern gibt die „nutzbare Diagonale" die eigentliche Bildgröße an. Demzufolge kommen 17-Zoller auf eine nutzbare Fläche von 744 Quadratzentimetern und 19-Zoll-Monitore auf nicht weniger als 949 Quadratzentimeter – ganze 27 Prozent mehr. Die Angaben in der Tabelle der 19-Zoll-Geräte haben wir übrigens gemessen, während die in der Marktübersicht von den Herstellern stammen.

> Seit Jahren tobt der Streit um die bessere **Röhrentechnologie.** Die Frage lautet: Loch- oder Streifenmaske?

Loch oder Streifen? Unter Experten und anderen Interessierten tobt seit etlichen Jahren der Streit um die bessere Röhrentechnologie, die sich im wesentlichen um den einen Punkt dreht: Loch- oder Streifenmaske? Ursprünglich waren alle Bildröhren mit einer Lochmaske versehen, die bei Farbmonitoren mit Durchlässen für rote, grüne und blaue Punkte versehen war. Sony entwickelte alternativ eine sogenannte Streifen- oder auch Schlitzmaske, die sie unter der Markenbezeichnung Trinitron auf den Markt brachte. Einziger Mitbewerber in dieser Technologie ist die Firma Mitsubishi mit ihrer Diamondtron-Röhre. Zu erkennen sind Schlitzmasken an zwei feinen Fäden, die horizontal über die Mattscheibe laufen. Sie setzen das Bild aus nebeneinander liegenden Farbstreifen zusammen. NEC hat mit ihrer Chromaclear-Technologie eine Mischung aus beiden geschaffen. Im Prinzip handelt es sich dabei um eine Streifenmaske mit unterbrochenen und gegeneinander versetzten Schlitzen.

Lochmasken stehen in dem Ruf, das harmonischere und wärmere Bild zu erzeugen, während Schlitzmasken als kühl oder blaustichig sowie als überscharf gelten – auf jeden Fall haben sie prinzipbedingt die flachere Oberfläche, denn sie krümmt sich nur in der Horizontalen, nicht in der Vertikalen. Letztlich gibt es von beiden Gattungen bessere und schlechtere Vertreter, so daß man auf jeden Fall noch andere Merkmale berücksichtigen muß. Eines ist zum Beispiel der Bildpunktabstand, der sich aus der Entfernung von einer zur nächsten Öffnung in der Loch- respektive Schlitzmaske ergibt. Je kleiner der Abstand, desto feiner ist das Bild, was sich insbesondere beim Betrieb mit übergroßen Auflösungen (beispielsweise der Darstellung eines 21-Zoll-Bildes mit 1280 mal 960 Bildpunkten auf einem 17-Zoller) positiv bemerkbar macht.

Sowohl Streifen- als auch Lochmaskenröhren gibt es bei 17-Zollern noch in einer Kurzhals-Variante, deren Tiefe erheblich geringer ist als bei gewöhnlichen Geräten. 19-Zoller sind grundsätzlich mit geringerer Tiefe gebaut, die mit 45 bis 48 Zentimetern etwa derjenigen konventioneller 17-Zoller entspricht.

Horizontalfrequenz. Wie viele Bildpunkte ein Monitor letztlich darstellen kann – eine ausreichende Leistung der Grafikkarte oder des On-board-Videos vorausgesetzt –, hängt von seiner Horizontal- oder Zeilenfrequenz ab, die in Kilohertz (KHz) angegeben wird. Als Faustregel für die Berechnung gilt hier: Die Zeilenzahl (Bildpunkte in der Senkrechten) mal die Bildwiederholrate plus etwa 5 Prozent Zugabe ergibt die notwendige Horizontalfrequenz. Ein 17- oder 19-Zoller mit 1024 mal 768 Pixeln benötigt bei 75 Hertz also demnach etwa 60,5 Kilohertz, genauer gesagt: 768 x 75 x 105 % = 60 480.

Je höher die Horizontalfrequenz ist, desto besser und zumeist auch teurer ist ein Bildschirm in der Regel. Ob Sie immer höchstmögliche Auflösungen benötigen, ist eher fraglich. Eine Eins-zu-eins-Darstellung – auch Wysiwyg genannt – erhalten Sie an einem 17-Zoll-Monitor bei 832 mal 624 Pixeln und bei einem 19-Zoll-Bildschirm bei 1024 mal 768 Bildpunkten. Sie können das leicht überprüfen, wenn Sie ein Programm mit Linealen verwenden und ein Maßband anhalten.

Eine höhere Auflösung bringt mehr Pixel auf der gleichen Fläche unter, wodurch sich einerseits der Informationsgehalt erhöht, jedoch andererseits die Darstellung natürlich auch kleiner wird. Irgendwann – abhängig von der Schärfe der Röhre – ist normale Schrift dann gar nicht mehr zu lesen. Auf jeden Fall wird die Bildqualität mit zunehmender Auflösung schlechter. →

Unser Tip bei diesem Problem: 17-Zoll-Bildschirme sollten Sie nicht mit mehr als 1024 mal 768 Pixeln betreiben (entspricht 60,5 KHz), 19-Zoll-Monitore nicht mit mehr als 1280 mal 960 Bildpunkten (entspricht 75,6 KHz). Bedenken sollten Sie dabei auch, daß Ihr Mac mit ausreichend Bildspeicher ausgestattet sein muß, da sich andernfalls bei einer höheren Auflösung die Anzahl der Farben reduziert.

Ein Beispiel: Der Power Macintosh G3 DT/233 schafft mit serienmäßigen 2 Megabyte Bildspeicher bei 832 mal 624 Bildpunkten Millionen Farben, ab 1024 mal 768 Punkten sind es nur noch 32 000 und ab 1280 mal 960 Pixeln lediglich 256 Farben.

Bildwiederholrate. Wie oft das Bild pro Sekunde wiederaufgefrischt wird, entscheidet über den Grad des Flimmerns eines Monitors.

Zumeist liegt die auch als Vertikalfrequenz bezeichnete Bildwiederholrate bei modernen Multifrequenzgeräten zwischen 50 uns 150 Hertz, entscheidend für den tatsächlichen Wert ist die Grafik-

19-Zoll-Monitore

Name	AcerView 99c	Ultra Screen 1995UE	Diamond CM1995	T68	ProNitron Pro 19/200	Nitron 19/500	CM752ET 450 S901GT	Vision Master
Hersteller[1]	Acer	CTX	Diamond	Eizo	Formac	Formac	Hitachi	Iiyama
Nutzbare Bilddiagonale (in cm)	45,1	45,7	45,7	44,7	45,5	45,3	45,3	44,5
Max. Auflösung bei 75 Hz (in Pixeln)	1600 mal 1200	1600 mal 1200	1600 mal 1200	1600 mal 1200	1600 mal 1200	1600 mal 1200	1600 mal 1200	1600 mal 1200
Horizontalfrequenz (in KHz)	30 bis 95	30 bis 95	30 bis 95	30 bis 96	30 bis 96	30 bis 94	31 bis 101	27 bis 102
Vertikalfrequenz (in Hz)	50 bis 160	50 bis 160	55 bis 100	50 bis 160	50 bis 150	48 bis 160	50 bis 160	50 bis 160
Röhrentyp	Lochmaske	Lochmaske	Lochmaske	Streifenmaske	Lochmaske	Streifenmaske	Lochmaske	Lochmaske
Bildpunktabstand (in mm)	0,26	0,26	0,26	0,25 bis 0,27	0,26	0,25 bis 0,27	0,26	0,26
On-screen-Display								
Sprache	Englisch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Englisch
Bedienungselemente	4 Knöpfe	8 Knöpfe	4 Knöpfe	Knopf mit 5 Funktionen	1 Rad, 1 Knopf	7 Knöpfe	12 Tasten	3 Knöpfe
Regelbare Farbtemperaturstufen	4	4	2	14	3	3	3	3
Regelbare Einzelfarben	3	3	2	3	3	3	3	2
TCO/EnergyStar	95/ja	92/ja	95/ja	95/ja	95/ja	95/ja	95/ja	95/ja
Garantie/Vor-Ort-Garantie (Monate)	36/36	36/36 ohne Austausch	36/–	36/optional	12/–	36/–	36/36	36/36
Stromverbrauch Betrieb/Ruhe/Aus (in Watt)	130/15/5	130/15/8	130/20/5	120/10/3	130/15/5	130/15/5	125/25/4	140/10/6
Gewicht (in kg)	27	22	23,5	26,5	21,5	25	25	23
Tiefe (in cm)	46,7	45	48	46,5	47,5	45,4	45,2	44,6
Pumpen (in mm)	1	1	3	1	3	0	1	1
Was uns auffiel ...								
... in puncto Bildqualität	Leichte Wabenmuster, Fischgrätmuster bei höheren Auflösungen	Starkes Wabenmuster, dadurch alle Farben gedämpft – besonders bei großen Auflösungen, bei Moiré-Korrektur Unschärfe und Flimmern	Konvergenz schlecht und nicht regelbar, unscharf an den Rändern, Geometrieprobleme in den Ecken, starkes Wabenmuster		Schwaches Wabenmuster auf hellem Hintergrund		Ganz leichtes, feines Wabenmuster, bei höheren Auflösungen, Fischgrätmuster, trotzdem gutes Bild	Leichte Verzerrungen in den Ecken, deutliches Wabenmuster auf hellen Hintergründen, besonders bei höheren Auflösungen
... in puncto Ausstattung	Benutzerdefinierte Farbtemperaturen werden mit falscher Kelvin-Zahl angezeigt	Signaleingangswahl- und Energiespartaste (vorn), Fuß wird separat geliefert	Signaleingangswahltaste (vorn)	Autosize- und Signaleingangswahltaste (vorn), Signalfilter, 4 USB-Ports, OSD-Knopf hakte	Stromspartaste (vorn)	Taste für automatische Zentrierung (arbeitet nicht ganz exakt)	Colorific-Farbmanagement mit ColorSync-Unterstützung	OSD klein und umständlich im Handling
Zirka-Straßenpreis	1200 Mark	1100 Mark	1200 Mark	2200 Mark	1400 Mark	1800 Mark	1900 Mark	1700 Mark
Bildqualität	■■■■■□	■■■■□□	■■■□□□	■■■■■■	■■■■■□	■■■■■■	■■■■■□	■■■■□□
Gesamtwertung	■■■■■□	■■■■□□	■■■□□□	■■■■■□	■■■■■■	■■■■■■	■■■■■□	■■■■□□

1) Bezugsquellen siehe Seite 44

logik des Macintoshs. Folgende Kombinationen, auch Timings genannt, sind hier ursprünglich festgelegt: Auflösungen von 640 mal 480 Bildpunkten (entspricht 14 Zoll) mit 60 oder 67 Hertz, alles darüber mit 75 Hertz. Manche Grafikkarten beherrschen aber auch höhere Auffrischraten, die natürlich zu empfehlen sind.

Allgemein gilt ein Wert um die 70 Hertz als ergonomisch ausreichend – manche Menschen können aber auch hier noch ein Flimmern wahrnehmen. Ob ein Monitor in Ihren Augen flimmert, stellen Sie einfach dadurch fest, daß Sie mit dem Gesicht dicht an die Mattscheibe herangehen und dann die Augen zur Seite wenden. Das potentielle Flirren ist nun am Rand des Blickwinkels wahrzunehmen.

Signaleingänge. Die Verbindung von Mac und Monitor geschieht (außer bei Apple-Bildschirmen) in der Regel über einen Adapter, der von der zweireihigen Macintosh-Buchse auf den dreireihigen D-Sub-Anschluß übersetzt, und ein →

Electron19T	**StudioWorks 99T**	**XJ810 (USB)**	**Multigraph 446Xpro**	**Brilliance109**	**Multiscan 400 PS**	**19E04T**	**C1995**	**G790**
LaCie	LG Electronics	MAG	Nokia	Philips	Sony	Step	Storm	ViewSonic
45,3	45	45,1	44,2	45	45,3	45,3	44,8	44,5
1600 mal 1200	1600 mal 1200	1600 mal 1200	1600 mal 1200	1600 mal 1200	1600 mal 1200	1600 mal 1200	1600 mal 1200	1600 mal 1200
30 bis 94	30 bis 95	30 bis 100	30 bis 107	30 bis 95	30 bis 94	30 bis 94	30 bis 95	30 bis 95
48 bis 160	50 bis 160	50 bis 160	50 bis 150	50 bis 160	48 bis 160	48 bis 160	50 bis 160	50 bis 180
Streifenmaske	Lochmaske	Lochmaske	Lochmaske	Lochmaske	Streifenmaske	Streifenmaske	Lochmaske	Lochmaske
0,25 bis 0,27	0,26	0,26	0,26	0,26	0,25 bis 0,27	0,25 bis 0,27	0,26	0,26
Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch
7 Knöpfe	4 Knöpfe, 2 Räder	1 Rad	1 Rad	1 Rad, 1 Knopf	5 Knöpfe	7 Knöpfe	3 Knöpfe, 1 Rad	4 Knöpfe
3	2	3	7	3	3	3	3	3
3	2	3	3	3	3	3	3	3
95/ja	95/ja	95/ja	95/ja	95/ja	95/ja	95/ja	95/ja	95/ja
36/36	36/36	36/36	36/12	36/12	36/36	36/12	36/–	36/36
130/15/5	120/15/5	140/15/5	160/30/3	130/15/5	130/15/5	130/15/5	130/15/5	135/30/8
25	24	18,4	23	24,5	25	25	23	22
45,4	47	46,7	46	45,5	45,5	45,4	46,4	46,2
0	2	3	1	0	2	0	1	0
	Leicht dunkel in den unteren Ecken, feines, leichtes Wabenmuster, Fischgrätmuster bei höheren Auflösungen, Größenverzerrungen zu den Ecken	Wabenmuster auf hellen Hintergründen	Untere Ecken mit Schatten, Geometriefehler in den Ecken, starkes Wabenmuster	Starkes Kachel- oder Wabenmuster auf hellem Grund			Feines Wabenmuster leicht dunkle Ecke links unten, schlechtes Bild bei großen Auflösungen	Leichte Verzerrungen in den Ecken, deutliches Wabenmuster auf hellen Hintergründen besonders bei höheren Auflösungen
Taste für automatische Zentrierung (arbeitet nicht ganz exakt), kostenloser Blendschutz		Häßlicher, separat gelieferter Fuß mit USB-Ports und seriellem Kabel, Ein-/Ausschalter schwer zu bedienen, Farbeinstellung im OSD mißverständlich, Vorserienmodell	Sehr komfortable OSD-Bedienung, Signaleingangswahltaste (vorn)	Signaleingangsschalter hinten, zwei 2-Watt-Lautsprecher, Mikrofon (nicht PlainTalk), Sound räumlich, aber ohne Bässe	Signaleingangswahltaste (vorn)	Taste für automatische Zentrierung (arbeitet nicht ganz exakt), kommt mit 5poligem BNC-Kabel	Signaleingangswahltaste (hinten)	
1950	1300	noch offen	1900	1900	2200	1800	2000	1550
		ohne Wertung						



Binnen kurzer Zeit haben sich **19-Zoll-Monitore** in puncto Moiré und Konvergenz **deutlich verbessert**, nur einige Lochmaskengeräte sind noch mittelmäßig.

Kabel mit D-Sub-Steckern an beiden Enden. Einige Monitore besitzen zusätzlich fünf sogenannte BNC-Buchsen und können damit wechselweise an zwei Rechnern betrieben werden. Der Anwender benötigt dann lediglich noch ein Kabel von D-Sub auf das fünfpolige BNC; die Umschaltung erfolgt am Monitor per Schalter oder On-screen-Display.

On-screen-Display. Bis auf wenige Ausnahmen besitzen alle heutigen Monitore ein On-screen-Display (OSD), das die Bildparameter auf dem Schirm anzeigt. Über mindestens drei Knöpfe lassen sich alle Funktionen erreichen; je mehr Knöpfe vorhanden sind, desto geringer sind im Prinzip die Einarbeitungszeit und der Navigieraufwand – allerdings sind mehr als fünf Knöpfe („Links", „Rechts", „Hoch", „Runter", „Ok.") wirklich nicht notwendig. Als Alternative zu den Links-rechts-Tasten kommt neuerdings immer mehr das Einstellrad in Mode, das für mehr Bequemlichkeit und Schnelligkeit sorgt, mit dem es sich allerdings auch nicht mehr so gut und fein dosieren läßt.

Alle getesteten 19-Zoller boten neben Regelmöglichkeiten für Helligkeit und Kontrast alle wesentlichen Einstellfunktionen wie Trapez, Parallelogramm, Kissen, Rotation und Entmagnetisierung. Regelungen für Moiré und Konvergenz konnten, wenn vorhanden, bei keinem der Testkandidaten das Bild wesentlich gegenüber der Werkseinstellung verbessern und sind deshalb im allgemeinen entbehrlich.

Einzig bei den Geräten von Acer und Iiyama ließ sich die Sprache des OSD nicht auf Deutsch umstellen. Bei letztgenannten konnten wir ebenso wie bei den Schirmen von Diamond und LG lediglich für zwei statt drei Einzelfarben die Farbtemperaturen regeln. Und beim Acer-Monitor stellten wir einen recht befremdlichen logischen Fehler fest: Das Display zeigt stets einen fixen Kelvin-Wert, auch wenn der Benutzer von der Möglichkeit Gebrauch macht, die Farbtemperatur zu ändern.

Lautsprecher und Mikrofone. Die Audioqualitäten von Monitoren sind erfahrungsgemäß eher mäßig: Die Stereolautsprecher sind meist schwachbrüstig (zu starke Magnete würden das Bild stören), und Bässe fehlen gänzlich. Die eingebauten Mikrofone sind außer bei Apple-Monitoren nicht PlainTalk-kompatibel und deshalb für den Mikroeingang neuerer Macs (ab LC 475) nicht ohne weiteres zu gebrauchen – der Nutzer benötigt jeweils noch einen PlainTalk-Konverter.

Unser Tip: Sparen Sie das Geld für die AV-Variante, und holen Sie sich statt dessen anständige Aktivboxen sowie ein PlainTalk-Mikro von Apple.

Ergonomie. Die schwedische Gewerkschaft TCO hat den zur Zeit strengsten Umweltstandard definiert: Die Richtlinie TCO 92 legt im wesentlichen die Obergrenze für die elektromagnetische Emission fest und beinhaltet das ältere MPRII. Bei der neueren TCO 95 dagegen kamen noch Anforderungen für umwelt- (und menschen-)freundliche Materialien hinzu. So dürfen die Hersteller beispielsweise als Brandhemmer in den Kunststoffgehäusen nun nicht mehr die äußerst giftigen Bromverbindungen verwenden, sofern sie dieser Richtlinie genüge tun wollen.

Garantie. Mittlerweile haben sämtliche Hersteller ihre Garantiezeiten auf mindestens zwölf Monate erhöht, die Mehrzahl der Firmen sogar auf drei Jahre. Zusätzlich kommt immer mehr die Vor-Ort-Garantie als Verkaufsargument ins Spiel, denn wer will schon gern im Falle eines Falles einen 19-Zoll-Monitor zum Händler wuchten oder mehr als 50 Mark Versandkosten berappen. Leider ist sie nicht bei allen Anbietern mit einem Austauschservice kombiniert, der die Aufstellung eines Ersatzgeräts beinhaltet.

Konvergenz und Moiré. Gegenüber unserem ersten 19-Zoller-Test in Heft 1/98 haben sich die Ergebnisse hinsichtlich dieser beiden Kriterien deutlich verbessert. Es bleibt jedoch festzustellen, daß es unter den Lochmaskengeräten einige nur als mittelmäßig zu bezeichnende gibt. Unschärfen zu den Ecken hin und ein besonders bei höheren Auflösungen durchscheinendes Wabenmuster auf hellen Hintergründen ermüden das Auge schnell. Es gab aber auch positive Überraschungen, was höchstwahrscheinlich darauf zurückzuführen ist, daß die Firma Hitachi als nach wie vor einziger Lieferant ihre Lochmaskenröhren komplett überarbeitet hat.

Die Vertreter der Streifenmasken-Fraktion mit Sonys Trinitron-Bildöhre spielten samt und sonders mit teilweise hervorragenden Ergebnissen eine Klasse höher. Allerdings gibt es auch hier eine nicht unerhebliche Serienstreuung, was das „nur" gute Abschneiden von Sonys Multiscan 400 PS zeigt, der mit noch wahrnehmbaren und nicht zu korrigierenden Konvergenzproblemen zu kämpfen hatte. Das macht sich an den roten oder grünen Rändern um weiße Linien auf schwarzem Hintergrund bemerkbar, die vor allem in den Ecken zu sehen waren.

Unter regelmäßigen Mustern in Zwiebelform auf hellen Farben oder Flirren bei dicht aneinanderliegenden Linien – Moiré genannt – hatten vor allem die Geräte von CTX, Diamond und Philips, aber auch von Acer und Storm zu leiden. Mit solch einem Monitor sollten Sie als Schreibtischhintergrund ganz bestimmt kein Grau auswählen.

Leuchtkraft und Helligkeitsverteilung. Die Leuchtkraft der Farben stuften wir stets als gut bis sehr gut ein, bloß der UltraScreen von CTX konnte nur ein befriedigendes Ergebnis erreichen, was sicherlich mit den Moiré-Problemen und dem etwas schlaffen Kontrast zusammenhing. Alle Lochmasken hatten jedoch Schwierigkeiten dabei, ein sauberes Weiß zu produzieren, und lieferten statt dessen eher ein sehr helles Grau. Ohne Reserven für den Kontrast →

Wie wir testeten

■ Testgerät war ein Power-Mac G3 DT/233 mit einer VillageTronic-Grafikkarte MacPicasso 540/4MB. Schärfe, Kontrast, Farbkraft, Helligkeitsverteilung, Geometrie, Konvergenz und Moiré haben wir standardmäßig in den Auflösungen 1024 mal 768 sowie 1152 mal 870 Pixel getestet, höhere Auflösungen aber ebenfalls ausprobiert. Aus den Ergebnissen leiteten wir die in der Tabelle aufgeführte Bewertung der Bildqualität ab. Gemessen haben wir außerdem die nutzbare Bilddiagonale, den Trauerrand, die Röhrenkrümmung sowie die Zuverlässigkeit der Energiesparfunktion. Ferner nahmen wir den Schwenkfuß, die Entspiegelung sowie Funktionsumfang und Bedienbarkeit des On-screen-Displays in Augenschein. Diese Daten, zusammen mit dem Preis und den Garantiezeiten, flossen in die Gesamtbewertung ein.

RagTime – Ihr Schlüsselerlebnis

Kennen Sie das? Sie erhalten eine Datei und besitzen nicht die dazugehörende Software. Sie wissen nicht, ob Sie das Dokument öffnen können und haben keine Ahnung wie es nach der Konvertierung aussehen wird. Zudem drängt die Zeit. Wer wäre nicht begeistert, wenn das komfortabler ginge?

Es geht! RagTime bietet eine Funktion, die alle bisherigen Verfahren übertrifft. Es ist so einfach, daß es jeder anwenden kann. „Drag and Drop" heißt nicht nur so, sondern beschreibt auch wie die Konvertierung funktioniert. Das heißt: Sie nehmen Ihr Dokument, das Sie konvertieren möchten, ziehen es über das RagTime-Symbol oder ein RagTime-Dokument und es wird Ihnen in RagTime geöffnet, wobei alle wesentlichen Stilvorlagen erhalten bleiben. Sie können sofort weiterarbeiten.

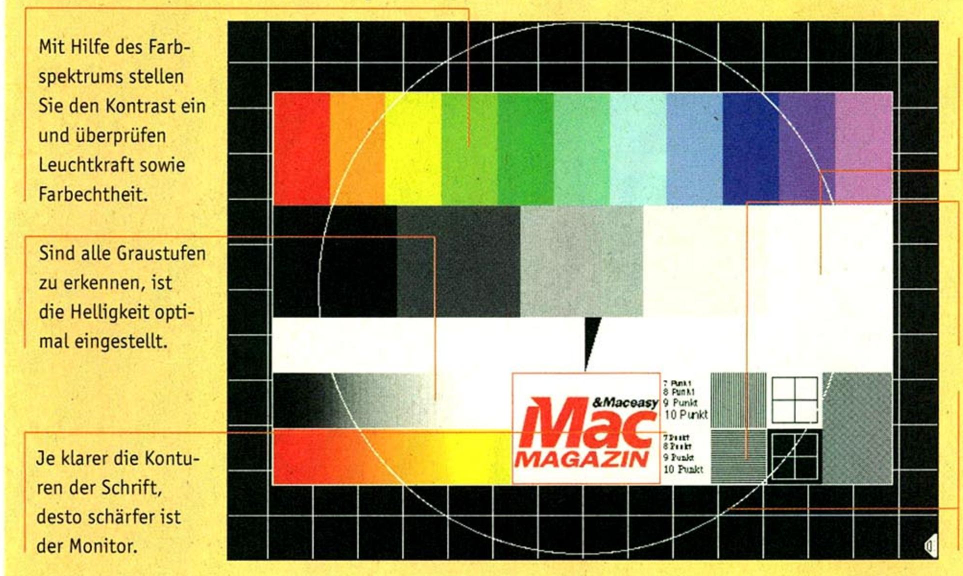
Unter anderem können so Dokumente, die Ihnen in Word, Excel oder Simple Text vorliegen, geöffnet werden. Auch Dokumente aus dem Album und dem Notizblock oder PICT-, EPS- und TIFF-Bildformate öffnet Ihnen RagTime einfach per „Drag and Drop". RagTime ist nicht nur der Schlüssel zu effektiver Büroarbeit, sondern Ihr Schlüssel zu Dokumenten verschiedenster Formate.

B&E Software GmbH
Itterpark 5
D-40724 Hilden
Tel. (0 21 03) 96 57-0
Fax (0 21 03) 96 57-96
E-Mail info@besoftware.com



Das Mac-MAGAZIN-Monitor-Testbild

■ Mit Hilfe unseres Testbilds können Sie Ihren Monitor optimal einstellen oder aber Ihr Wunschgerät beim Händler auf Hertz und Farben prüfen. Sie finden es als Shareware auf der CD.



Zeigen die weißen Linien rote, blaue oder grüne Ränder, stimmt die Konvergenz nicht.

Tauchen hier unerwünschte regelmäßige Muster auf, handelt es sich um einen Moiré-Effekt.

Das Seitenverhältnis von 4 zu 3 ist dann korrekt eingestellt, wenn der Kreis wirklich ein Kreis ist.

→ fielen die Schirme von Hitachi, LG und Iiyama auf, während wir am Gerät von MAG den Helligkeitsregler voll aufreißen mußten.

Ein besonders Problem der Hitachi-Röhren der ersten Baureihen war und ist häufig die schlechte Helligkeitsverteilung, die sich durch dunkle Ecken – am auffälligsten auf einfarbigen Hintergründen – bemerkbar macht. Einhergehend mit der stärkeren Krümmung der Röhrenoberfläche leiden sie auch eher unter Geometrie-Problemen, also Verzerrungen der Proportionen an den Ecken. Das heißt nicht, daß alle Lochmasken deshalb schlecht wären, aber hier haben Streifenmasken einfach die Nase vorn.

Pumpen und sparen. Angenehm überrascht waren wir von dem guten Ergebnis beim Thema Pumpen. Mit diesem Begriff bezeichnet man die Veränderung der Bildgröße beim schnellen Wechsel von Weiß auf Schwarz. Lediglich Diamonds CM1995, Formacs ProNitron 19/200 und MAGs XJ810 lagen knapp über unserem Toleranzwert von durchschnittlich 2 Millimetern.

Zu guter Letzt haben wir zu unserer vollsten Zufriedenheit die Energiesparfunktionen am Mac getestet: Alle Kandidaten schalteten genau nach Plan in den Ruhezustand.

Fazit. Unser Test hat wieder einmal gezeigt, daß es nicht unbedingt die Entwickler einer Technologie sind, die auch die besten Produkte in den Handel bringen. So liegen einige OEM-(Original-Equipment-Manufacturer-)Geräte in unserem Test noch vor denen von Hitachi oder Sony. Allerdings unterliegt unser Ergebnis sicherlich auch den Auswirkungen der Serienschwankungen – deshalb raten wir wie immer, sich den Monitor vor einem Kauf anzuschauen und am besten mit unserem Testbild von der CD durchzuchecken.

Besonders gut haben uns die baugleichen Trinitron-Geräte von Formac, Step und LaCie gefallen, wobei die zwei erstgenannten wegen ihrer günstigen Preise von 1800 Mark den Zuschlag als Testsieger erhalten. LaCies Electron19T kostet bei gleicher Leistung etwa 150 Mark mehr, bietet aber einen recht nützlichen Blendschutz; zudem gewährt der Hersteller 36 statt zwölf Monate Vor-Ort-Garantie. Eizo spendiert die beste Ausstattung, verlangt jedoch auch mit rund 2200 Mark den höchsten Preis.

Insgesamt ist Formac gleich mit zwei Kaufempfehlungen vertreten und übernimmt deshalb die Schirm-Herrschaft unter den 19-Zollern: In der Klasse unter 1500 Mark überraschte uns ihr ProNitron 19/200 mit guten Testergebnissen bei moderaten Kosten und wurde daher zum Preis-Leistungs-Sieger erkoren. Er bietet sich für alle potentiellen Nutzer an, die unbedingt mehr Arbeitsfläche brauchen und nicht den ganzen Tag in die Röhre starren. Wer das tut und wenig Geld hat, ist mit einem hochwertigen 17-Zoll-Monitor nach wie vor besser bedient. Unsere auf Seite 46 beginnende Marktübersicht klärt über das Angebot in dieser Größenklasse auf.

Herstellernachweis

- **Acer**, Tel. 0 41 02/48 81 77, www.acer.de
- **Apple**, Tel. 0 18 03/50 18, www.apple.de
- **CTX**, Tel. 0 21 31/3 49 90, www.ctx-computer.de
- **Diamond** über Mac Warehouse, Tel. 0 18 05/22 82 21
- **Eizo** über Raab Karcher Electronic, Tel. 0 21 53/73 30; www.eizo.de
- **Formac**, Tel. 0 33 79/34 00, www.formac.de
- **Hansol**, Tel. 0 61 96/92 75 70, www.hansol-eu.com
- **Hitachi**, Tel. 02 11/5 29 15 52, www.hitachi-eu-bsd.com
- **Iiyama**, Tel. 01 30/76 20 17, www.iiyama.de
- **LaCie** über électronique d2, Tel. 02 11/37 15 07
- **LG Electronics**, Tel. 0 21 54/49 20, www.lge.de
- **MacPower**, Tel. 0 40/46 09 09 01
- **MAG Innovision**, Tel. 05 31/2 31 91 12, www.mageurope.de
- **Miro Displays**, Tel. 0 18 05/22 35 26, www.miro.de
- **Mitsubishi Electro**, Tel. 0 21 02/48 68 04, www.meuk.mee.com
- **NEC**, Tel. 0 18 05/24 25 21, www.necd.de
- **Nokia**, Tel. 0 89/14 97 36 25, www.nokia.com
- **Panasonic**, Tel. 0 40/85 49 23 25, www.panasonic.de
- **Philips**, Tel. 0 18 05/35 67 67, www.philips.de
- **Quatographic**, Tel. 05 31/2 81 38 99, www.quato.de
- **Samsung Electronics**, Tel. 0 18 05/12 12 13, www.samsung.de
- **Sony Deutschland**, Tel. 0 18 05/25 25 86, www.sony.de
- **Step Electronic**, Tel. 0 23 61/3 76 60, info@step-online.de
- **Storm CPD**, Tel. 0 91 23/9 71 80, www.storm.de
- **Taxan** über A.C.T. Kern, Tel. 07 71/8 30 00, info.ACTKERN@t-online.de
- **View Sonic**, Tel. 01 30/17 17 43, www.viewsonic.com

FEINSTE HÄPPCHEN À LA CARTE!

APPLE POWER MACINTOSH (dt.)

Alle G3 Rechner inkl. Virtual PC 2.0 und 32 MB Speicher

- PM22 G3 DT/233/64/4000/24xCD 3679.-
- PM23 G3 DT/266/64/4000/24xCD/Zip 4389.-
- PM24 G3 MT/266/96/6000/24xCD/Zip/Video 5275.-
- PM33 G3 MT/300/96/4GB UW/24xCD/Zip/Video. 7269.-
- PM32 G3 MT/300/160/2x4GB UW/DVD/Zip/MS 10559.-

Alle Systeme mit Maus, erw. Apple Tastatur und Mac OS.

APPLE POWER MACINTOSH G3 SERVER (dt.)

- PM34 MT/233/64/4GB UW/24xCD/100T/ASIP 7279.-
- PM36 MT/300/128/2x4GB UW/24xCD/100T/ASIP 10699.-

Alle Systeme mit Administrator Toolkit, HighPerformance Ethernet, Virex.

APPLE POWERBOOK (dt.)

- PB09 G3/233/32/2GB/20xCD/Eth./12.1 STN ... 5045.-
- PB11 G3/250/32/4GB/20xCD/Eth./13.3 TFT 8035.-
- PB13 G3/292/64/8GB/20xCD/Eth./14.1 TFT 11399.-

PROZESSORUPGRADES

- UG30 Sonnet Crescendo G3 210-230 MHz 1139.-
  512 kB Backside-Cache, für PPC 6100, 7100, 8100, Performa 611x
- UG28 Sonnet Crescendo G3 230-240 MHz 1579.-
  1 MB Backside-Cache, für PPC 6100, 7100, 8100, Performa 611x
- UG29 Sonnet Crescendo G3 300 MHz (1024 kB) 2475.-
- UG44 MacTell P.Jolt G3 250/167 MHz (1024 kB) 1679.-
- UG35 MAXpowr G3 275/183 MHz (1024 kB) ... 3069.-
- UG36 MAXpowr G3 300/150 MHz (1024 kB) ... 3799.-
- UG22 MAXpowr G3 PDM 210 MHz (6100) 1199.-
- UG23 MAXpowr G3 PDM 240 MHz (6100) 1679.-
- UG24 MAXpowr G3 PDM 210 MHz (7100/8100) 1449.-
- UG25 MAXpowr G3 PDM 240 MHz (7100/8100) 1919.-
- UG42 NUpowr G3 216/108 MHz (PB 1400) 1799.-
- UG37 PowerForce G3 220/110 MHz (512 kB) .. 1369.-
- UG27 PowerForce G3 300/150 MHz (1024 kB) . 2769.-

GRAFIKKARTEN

- GK01 ATI XClaim 3D (4 MB SGRAM) 365.-
- GK02 ATI XClaim 3D (8 MB SGRAM) 499.-
- GK03 Formac ProFormance 40 (4 MB VRAM) 489.-
- GK04 Formac ProFormance 80 (8 MB VRAM) 865.-
- GK05 Formac ProFormance 80/250 (8 MB VRAM) .. 1459.-
- GK40 Formac ProFormance II 40 (4 MB VRAM) ... 845.-
- GK41 Formac ProFormance II 80/250 (8 MB VRAM) 1765.-
- GK39 Formac ProLegend GA, NuBus (3 MB VRAM) 649.-
- GK07 Formac ProLegend PDS 20 (3 MB VRAM) ... 639.-
- GK45 G-REX 3D PCI (4 MB SGRAM) 355.-
- GK46 G-REX 3D PCI (8 MB SGRAM) 439.-
- GK47 IXMicro ix3D Pro Rez (8 MB SGRAM) 619.-
- GK48 IXMicro ix3D Ultimate Rez (8 MB SGRAM) . 1119.-
- GK14 Mac Picasso 320, NuBus (2 MB VRAM) 399.-
- GK32 Mac Picasso 340, NuBus (4 MB VRAM) 499.-
- GK20 Mac Picasso 540, PCI (4 MB VRAM) 349.-
- GK44 Mac Picasso 540 und 3-D Overdrive 915.-
- GK33 3D Overdrive-Modul für Picasso 540 .... 599.-
- GK34 Pablo AV-Modul für Picasso 540/340 .... 189.-
- GK35 Paloma TV-Modul für Picasso 540 .... 289.-
- GK24 Quato Lightning PCI (8 MB VRAM) 1129.-

VIDEOKARTEN

- VK03 IXMicro Turbo TV, PCI (TV-Tuner/Capture) 269.-
- VK01 miro Motion DC 30 (inkl. Adobe Premiere) ... 1185.-
- VK05 miro Video DV 300 .... 1595.-
- VK04 Radius MotoDV/PhotoDV, FireWire 1199.-
  (professionelles Aufnehmen von Video-Sequenzen über FireWire)

CD-RECORDER KOMPLETT (EXTERN)

- CD23 Panasonic (8x/4x inkl. Toast Pro 3.5) 845.-
- CD13 Philips CDD 3600, ReWritable
  (wiederbeschreibbar, 6x/2x inkl. Toast Pro 3.5) 829.-
- CD27 Plasmon CDR 480 (8x/4x inkl. Toast Pro 3.5) .. 759.-
- CD03 Ricoh CDR MP 6200 S, ReWritable
  (wiederbeschreibbar, 6x/2x inkl. Toast Pro 3.5) 879.-
- CD25 Sony CDU 929 S (6x/2x inkl. Toast Pro 3.5) ... 775.-
- CD19 Teac CDR 55 S (12x/4x inkl. Toast Pro 3.5) 889.-
- CD21 Yamaha CDR 4260, ReWritable
  (wiederbeschreibbar, 6x/4x inkl. Toast Pro 3.5) 1039.-

FESTPLATTEN (INTERN/EXTERN)

- FP03 IBM Ultrastar/Capricorn 4.3 GB, intern .. 479.-
- FP21 IBM Ultrastar/Capricorn UW 4.3 GB, intern. 539.-
- FP23 Quantum Fireball Stratos 6.4 GB, intern . 649.-
- FP12 Seagate Barracuda 9.1 GB, intern 1375.-

Erfragen Sie unsere akt. Tagespreise. Weitere Festplatten auf Anfrage.

DIVERSE LAUFWERKE (EXTERN)

- LW10 iomega 100 MB ZIP-Drive (inkl. Medium) ... 259.-
- LW22 iomega 100 MB ZIP-Drive Plus (inkl. Med.). 379.-
- LW08 iomega 1 GB JAZ-Drive (inkl. Medium) 589.-
- LW25 iomega 2 GB JAZ-Drive II (inkl. Medium) 955.-

KOMMUNIKATION

- KM22 LASAT unique 1280 mi, ISDN-Adapter .. 569.-
- KM04 Leonardo SL PCI, ISDN + LeoTCP 1775.-
- KM06 Leonardo SP PCI, ISDN + LeoTCP 1465.-
- KM03 Sagem Spiga Planet, GeoPort ISDN 669.-
- KM21 Zoom Faxmodem V.34 XE+, 56.000 bps 279.-

ARBEITSSPEICHER (lebenslange Garantie)

- SP12 SD-DIMM 64 MB, 168-pin (max. 10ns) 155.-
- SP13 SD-DIMM 128 MB, 168-pin (max. 10ns) ... 299.-
- SP14 SD-DIMM 256 MB, 168-pin (max. 10ns) ... 889.-
- SP04 DIMM 32 MB, 168-pin (max. 60ns) 69.-
- SP07 DIMM 64 MB, 168-pin (max. 60ns) 115.-
- SP06 SIMM 32 MB, 72-pin (max. 70ns) 65.-

Bitte erfragen Sie unsere aktuellen Tagespreise.

DRUCKER

- DR31 Apple LaserWriter 8500 (A3+) 4189.-
- DR08 Epson Stylus 600, Mac (1440x720 dpi)
  (Bundle inkl. 100 Blatt Spezialpapier) 449.-
- DR09 Epson Stylus 800, Mac (1440x720 dpi)
  (Bundle inkl. 100 Blatt Spezialpapier) 599.-
- DR35 Epson Stylus 850, Mac (1440x720 dpi)
  (Bundle inkl. 100 Blatt Spezialpapier) 769.-
- DR33 Epson Stylus Photo 700 (1440x720 dpi)
  (Bundle inkl. 100 Blatt Spezialpapier) 595.-
- DR34 Epson Stylus Photo EX, A3 (1440x720 dpi) . 919.-
- DR06 Epson Stylus 1520, A3+ (1440x720 dpi) .. 1575.-
- DR07 Epson Stylus 3000, A2 (1440x720 dpi) ... 3635.-
- DR36 Epson Stylus 5000, A3+ (1440x720 dpi) .. 5329.-
- DR15 HP LaserJet 6MP, Mac 1929.-
- DR22 Lexmark Optra S 1250 (1200 x 1200 dpi) .. 1989.-
- DR37 Lexmark Optra S 1255 (1200 x 1200 dpi) .. 2159.-
- DR39 Lexmark Optra S 1855 (1200 x 1200 dpi) .. 2469.-

DIASCANNER

- DS09 Canon CanoScan 2700F (2720 dpi) 1269.-
- DS02 Microtek ScanMaker 35T plus (1950 dpi) . 1355.-
- DS04 Nikon LS-20 Coolscan II (2700 dpi) 1395.-
- DS10 Nikon LS-2000 Super Coolscan 3479.-

FLACHBETT-/TROMMELSCANNER

- SC02 Agfa Arcus II (600 x 1200 dpi) 2669.-
- SC04 Agfa DuoScan (1000 x 2000 dpi) 4945.-
- SC66 Agfa DuoScan T2000 XL (2000 x 2000 dpi) 14199.-
- SC61 Agfa SnapScan 310 (300 x 600 dpi) 349.-
- SC09 Agfa SnapScan 600 (600 x 1200 dpi) 615.-
- SC11 Agfa StudioStar (600 x 1200 dpi) 1199.-
- SC64 Linotype-Hell Jade 2 (600 x 1200 dpi) 795.-
- SC20 Linotype-Hell Opal Ultra (1400 x 2800 dpi) 11489.-
- SC21 Linotype-Hell Saphir (600 x 1200 dpi) 3199.-
- SC80 Linotype-Hell Saphir Ultra 2 (1200 x 2400 dpi) 4479.-
- SC72 Microtek ScanMaker 330 (300 x 600 dpi) ... 275.-
- SC73 Microtek ScanMaker 630 (600 x 1200 dpi) .. 465.-
- SC79 Microtek ScanMaker 630 inkl. SilverFast 599.-
- SC76 Microtek ScanMaker 6400 XL (400 x 800 dpi) 2199.-
- SC77 Microtek ScanMaker 9600 XL (600 x 1200 dpi) 3699.-
- SC44 Quato X-finity (600 x 2400 dpi) 2599.-
- SC48 UMAX Astra 1200 S (600 x 1200 dpi) 395.-
- SC82 UMAX Astra 1200 S inkl. SilverFast 479.-
- SC83 UMAX Astra 1220 .... 429.-
- SC74 UMAX Astra 610 S (300 x 600 dpi) 245.-
- SC56 UMAX PowerLook II (1200 x 2400 dpi) 1629.-
- SC69 UMAX PowerLook III (1200 x 2400 dpi) 4999.-

MONITORE

- M170 14" Belinea 104010 .... 299.-
- M001 14" CTX 1451 CLR 399.-
- M157 15" Belinea 105035 .... 329.-
- M187 15" CTX 1569 UA 599.-
- M011 15" iiyama Vision Master MF-8515G .. 585.-
- M167 15" miro V1570 F 499.-
- M017 15" Philips 105 SP (48 Std. Vor-Ort-Service) .. 499.-
- M225 15" Samsung SyncMaster 500s plus 499.-
- M179 15" Sony CPD-100ES 655.-
- M027 15" ViewSonic E655 (3 Jahre Vor-Ort-Service). 485.-
- M208 17" Apple ColorSync Farbmonitor 1625.-
- M171 17" Apple Multiple Scan 720 .... 1015.-
- M159 17" Belinea 107020 .... 539.-
- M216 17" Belinea 107060, Soundsystem 629.-
- M185 17" CTX 1792 SE 835.-
- M186 17" CTX 1792 UA 1039.-
- M224 17" Eizo F55S 1209.-
- M040 17" Eizo F56 .... 1475.-
- M147 17" Formac ProNitron 17/500 .... 1079.-
- M174 17" Formac ProNitron F1702 .... 775.-
- M160 17" Hitachi CM620ET 889.-
- M199 17" Hitachi CM641ET 1119.-
- M049 17" iiyama Vision Master MF-8617 ES. 1099.-
- M050 17" iiyama Vision Master MF-8617T 989.-
- M237 17" iiyama Vision Master Pro 400 A701GT 1119.-
- M209 17" miro D1795F 995.-
- M161 17" miro V1770F 719.-
- M055 17" NEC MultiSync A700 .... 739.-
- M241 17" Nokia 447ZA 975.-
- M061 17" Philips 107 SP (48 Std. Vor-Ort-Service) .. 999.-
- M206 17" Quato fAQTOR 949.-
- M151 17" Quato isis pro 1349.-
- M155 17" Radius PressView 17 SR 4235.-
- M227 17" Samsung SyncMaster 700p 1279.-
- M235 17" Samsung SyncMaster 700p plus .. 1399.-

MONITORE (FORTSETZUNG)

- M180 17" Sony CPD-200GST 1259.-
- M175 17" Sony GDM-200PST 1349.-
- M163 17" ViewSonic G773 (3 Jahre Vor-Ort-Service) 1089.-
- M078 17" ViewSonic GT775 (3 Jahre Vor-Ort-Service) 1119.-
- M080 17" ViewSonic PT775 (3 Jahre Vor-Ort-Service) 1299.-
- M082 19" Belinea 106090 .... 1029.-
- M219 19" CTX 1995 UE 1249.-
- M172 19" Eizo F67 .... 2039.-
- M222 19" Eizo F68 .... 2129.-
- M173 19" Formac ProNitron 19/100 .... 1449.-
- M194 19" Formac ProNitron 19/500 .... 1839.-
- M218 19" Hitachi CM 751U 1199.-
- M084 19" iiyama Vision Master S901GT 1589.-
- M085 19" miro D1995 F 1369.-
- M244 19" Nokia 446X pro 1669.-
- M197 19" Philips 109 BA (48 Std. Vor-Ort-Service) 1849.-
- M207 19" Quato fAQTOR 1399.-
- M190 19" Sony CPD-400PST 2075.-
- M184 19" ViewSonic G790 (3 Jahre Vor-Ort-Service) 1499.-
- M189 20" Apple ColorSync Farbmonitor 3295.-
- M088 20" CTX 2085XE 1769.-
- M089 20" Eizo T675 .... 3449.-
- M195 20" Formac ProNitron 20/800 .... 2479.-
- M097 20" miro C2096 .... 2659.-
- M100 20" Quato classic 2309.-
- M101 20" Quato two page pro 3029.-
- M107 20" ViewSonic G800 (3 Jahre Vor-Ort-Service) 1925.-
- M232 21" Belinea 108050 .... 1789.-
- M112 21" Eizo F77 .... 3069.-

MONITORE (FORTSETZUNG)

- M193 21" Formac ProNitron 21/700 .... 2725.-
- M118 21" Hitachi CM802ET 2679.-
- M204 21" iiyama Vision Master S101GT 2139.-
- M122 21" iiyama Vision Master S102GT 2245.-
- M205 21" iiyama Vision Master Pro A101GT .. 2249.-
- M124 21" iiyama Vision Master Pro A102GT .. 2375.-
- M212 21" miro C21108 .... 2869.-
- M245 21" Nokia 445Xi plus 2739.-
- M246 21" Nokia 445Xi pro 3185.-
- M128 21" Philips BA (inkl. 48 Std. Vor-Ort-Service) .. 3219.-
- M131 21" Quato anubis 2 .... 2409.-
- M260 21" Quato fAQTOR 21 .... 2099.-
- M231 21" Quato fAQTOR cadstation 4449.-
- M229 21" Quato two page 21 .... 3049.-
- M154 21" Radius PressView 21 SR 6719.-
- M178 21" Sony GDM-500PST 3475.-
- M143 24" Formac ProNitron 24/600 .... 4199.-
- M144 24" miro C2496 .... 4699.-
- M145 24" Sony GDM-W900 .... 4539.-

LCD-MONITORE

Diverse Hersteller von LCD-Monitoren auf Anfrage.

SOFTWARE

- SW09 Adobe PhotoShop 4.0 dt. (Bundle Vollversion) 549.-
- SW44 Update auf Adobe PhotoShop 5.0 dt. ... 675.-
- SW43 Macromedia FreeHand 8.0 dt. 789.-
- SW46 Update auf Macromedia FreeHand 8.0 dt.. 449.-
- SW35 Quark XPress Passport 4.0 dt. 3329.-

Weitere Produkte auf Anfrage.

115.- Arbeitsspeicher 64 MByte

Hochwertiges DIMM-Modul, mit lebenslanger Garantie

759.- Plasmon CD-Recorder

Ext. Recorder Plasmon CDR 480 8x/4x, inkl. Toast

1139.- Crescendo G3 – 230 MHz

Upgrade mit 512 kB B-Cache, für 6100, 7100, 8100

ALLE BUNDLES FREI HAUS

weitere Bundles bzw. Highlights auf unserer Homepage.

4599.- PowerMac Bundle „C1"

Apple Power Macintosh G3 DT/233 mit 96 MB Arbeitsspeicher, 24-fach CD-ROM, 4000 MB Festplatte, 17" Philips Monitor (3 Jahre Garantie), 48 Std. Vor-Ort-Service und erweiterte Tastatur.

5529.- PowerMac Bundle „C6"

Apple Power Macintosh G3 DT/233 mit 128 MB Arbeitsspeicher, 24-fach CD-ROM, 4000 MB Festplatte, 19" Philips Monitor (3 Jahre Garantie), 48 Std. Vor-Ort-Service und erweiterte Tastatur.

6579.- PowerMac Bundle „C2"

Apple Power Macintosh G3 DT/233 mit 128 MB Arbeitsspeicher, 24-fach CD-ROM, 4000 MB Festplatte, 21" Philips Monitor (3 Jahre Garantie), 48 Std. Vor-Ort-Service und erweiterte Tastatur.

5329.- PowerMac Bundle „C3"

Apple Power Macintosh G3 DT/266 mit 96 MB Arbeitsspeicher, 24-fach CD-ROM, 4000 MB Festplatte, 17" Philips Monitor (3 Jahre Garantie), 48 Std. Vor-Ort-Service und erweiterte Tastatur.

6289.- PowerMac Bundle „C7"

Apple Power Macintosh G3 DT/266 mit 128 MB Arbeitsspeicher, 24-fach CD-ROM, 4000 MB Festplatte, 19" Philips Monitor (3 Jahre Garantie), 48 Std. Vor-Ort-Service und erweiterte Tastatur.

7249.- PowerMac Bundle „C4"

Apple Power Macintosh G3 DT/266 mit 128 MB Arbeitsspeicher, 24-fach CD-ROM, 4000 MB Festplatte, 21" Philips Monitor (3 Jahre Garantie), 48 Std. Vor-Ort-Service und erweiterte Tastatur.

7149.- PowerMac Bundle „C8"

Apple Power Macintosh G3 MT/266 mit 128 MB Arbeitsspeicher, 24-fach CD-ROM, 6000 MB Festplatte, 19" Philips Monitor (3 Jahre Garantie), 48 Std. Vor-Ort-Service und erweiterte Tastatur.

8199.- PowerMac Bundle „C5"

Apple Power Macintosh G3 MT/266 mit 128 MB Arbeitsspeicher, 24-fach CD-ROM, 6000 MB Festplatte, 21" Philips Monitor (3 Jahre Garantie), 48 Std. Vor-Ort-Service und erweiterte Tastatur.

10399.- PowerMac Bundle „D2"

Apple Power Macintosh G3 MT/300 mit 224 MB Arbeitsspeicher, 24-fach CD-ROM, Zip-Laufwerk, 4 GB UltraWide SCSI-Festplatte, 21" Philips Monitor (3 Jahre Garantie), 48 Std. Vor-Ort-Service und erweiterte Tastatur.

GERMAN APPLE PRODUKTE

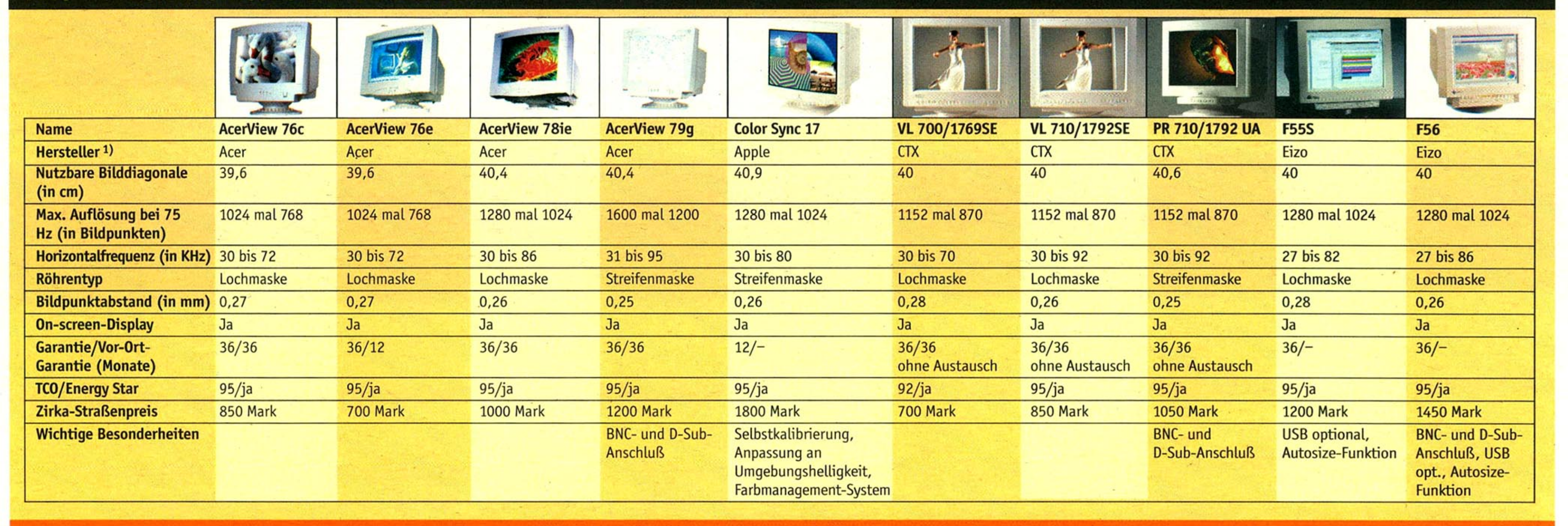
Von uns erhalten Sie garantiert nur orig. deutsche Apple Produkte und somit eine schnelle Garantieabwicklung!!!

BESTELLUNG (0 71 31) 59 20 10 · BERATUNG 59 20 13 · FAX 59 20 11

TERAMAX Computer Store GmbH · Uhlandstraße 42 · 74072 Heilbronn · http://www.teramax.de

Alle 17-Zoll-Monitore im Überblick

Name	AcerView 76c	AcerView 76e	AcerView 78ie	AcerView 79g	Color Sync 17	VL 700/1769SE	VL 710/1792SE	PR 710/1792 UA	F55S	F56
Hersteller [1]	Acer	Acer	Acer	Acer	Apple	CTX	CTX	CTX	Eizo	Eizo
Nutzbare Bilddiagonale (in cm)	39,6	39,6	40,4	40,4	40,9	40	40	40,6	40	40
Max. Auflösung bei 75 Hz (in Bildpunkten)	1024 mal 768	1024 mal 768	1280 mal 1024	1600 mal 1200	1280 mal 1024	1152 mal 870	1152 mal 870	1152 mal 870	1280 mal 1024	1280 mal 1024
Horizontalfrequenz (in KHz)	30 bis 72	30 bis 72	30 bis 86	31 bis 95	30 bis 80	30 bis 70	30 bis 92	30 bis 92	27 bis 82	27 bis 86
Röhrentyp	Lochmaske	Lochmaske	Lochmaske	Streifenmaske	Streifenmaske	Lochmaske	Lochmaske	Streifenmaske	Lochmaske	Lochmaske
Bildpunktabstand (in mm)	0,27	0,27	0,26	0,25	0,26	0,28	0,26	0,25	0,28	0,26
On-screen-Display	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Garantie/Vor-Ort-Garantie (Monate)	36/36	36/12	36/36	36/36	12/–	36/36 ohne Austausch	36/36 ohne Austausch	36/36 ohne Austausch	36/–	36/–
TCO/Energy Star	95/ja	95/ja	95/ja	95/ja	95/ja	92/ja	95/ja	95/ja	95/ja	95/ja
Zirka-Straßenpreis	850 Mark	700 Mark	1000 Mark	1200 Mark	1800 Mark	700 Mark	850 Mark	1050 Mark	1200 Mark	1450 Mark
Wichtige Besonderheiten				BNC- und D-Sub-Anschluß	Selbstkalibrierung, Anpassung an Umgebungshelligkeit, Farbmanagement-System			BNC- und D-Sub-Anschluß	USB optional, Autosize-Funktion	BNC- und D-Sub-Anschluß, USB opt., Autosize-Funktion

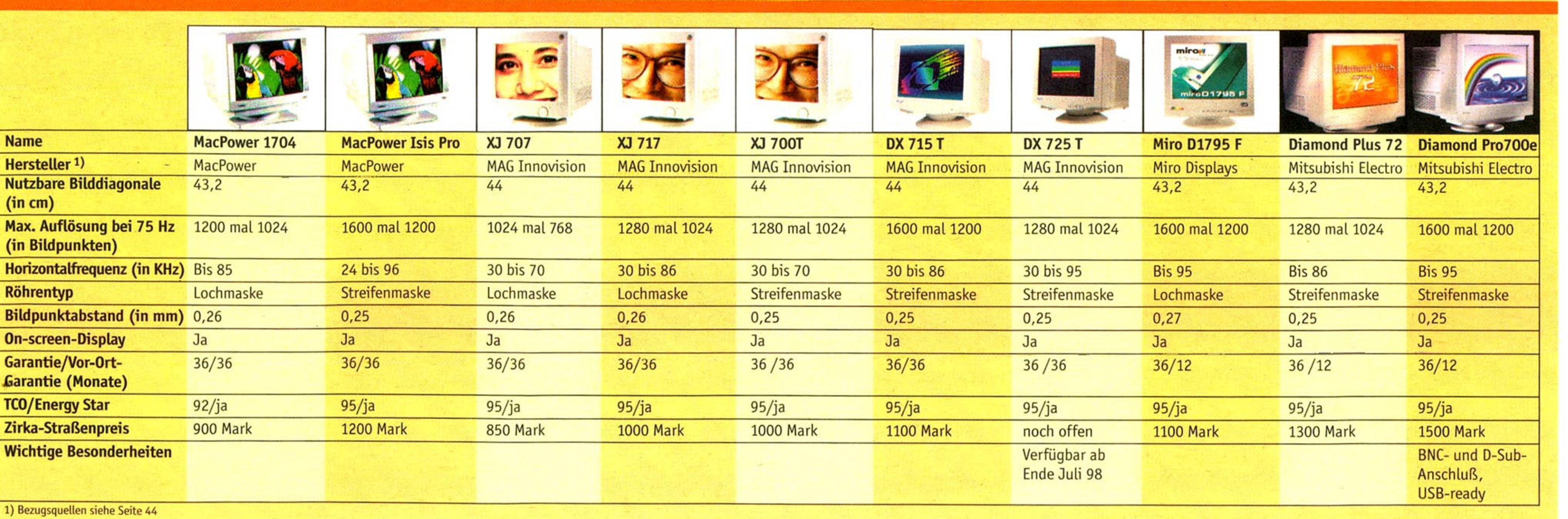


Name	F57	T57S	ProNitron 17/200	ProNitron 17/500	ProNitron 17/700	701A	701A (TCO 95)	700P	701P	CM 620 ET
Hersteller [1]	Eizo	Eizo	Formac	Formac	Formac	Hansol	Hansol	Hansol	Hansol	Hitachi
Nutzbare Bilddiagonale (in cm)	40	41	43	43	43	43,1	43,1	43,1	43,1	40,4
Max. Auflösung bei 75 Hz (in Bildpunkten)	1280 mal 1024	1280 mal 1024	1024 mal 768	1280 mal 1024	1280 mal 1024	1280 mal 1024	1280 mal 1024	1600 mal 1200	1600 mal 1200	1152 mal 870
Horizontalfrequenz (in KHz)	30 bis 96	30 bis 92	30 bis 70	30 bis 70	30 bis 85	30 bis 70	30 bis 70	30 bis 85	30 bis 96	31 bis 69
Röhrentyp	Lochmaske	Streifenmaske	Lochmaske	Streifenmaske	Streifenmaske	Lochmaske	Lochmaske	Lochmaske	Lochmaske	Lochmaske
Bildpunktabstand (in mm)	0,26	0,25	0,27	0,26	0,26	0,28	0,28	0,26	0,26	0,28
On-screen-Display	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Garantie/Vor-Ort-Garantie (Monate)	36/–	36/–	12/–	36/12	36/12	36/36	36/36	36/36	36/36	36/36
TCO/Energy Star	95/ja	95/ja	92/ja	92/ja	95/ja	–/ja	95/ja	95/ja	95/ja	95/ja
Zirka-Straßenpreis	noch offen	1750 Mark	600 Mark	1200 Mark	1300 Mark	800 Mark	850 Mark	1100 Mark	1200 Mark	1000 Mark
Wichtige Besonderheiten	BNC- und D-Sub-Anschluß, USB optional, ab Herbst 98 verfügbar	BNC- und D-Sub-Anschluß, USB optional, Autosize-Funktion								Inklusive Kalibrierungs-software Colorific

1) Bezugsquellen siehe Seite 44

Fortsetzung Alle 17-Zoll-Monitore im Überblick

Name	CM 630 ET	CM 641 ET	Vision Master 17 MF-8617T	Vision Master Pro 17 MT-9017T	Vision Master 400 S 701 GT	Vision Master Pro 400 A 701 GT	SW 77T5	SW 78T5	SW 78DT5	MacPower 1700
Hersteller [1]	Hitachi	Hitachi	Iiyama	Iiyama	Iiyama	Iiyama	LG Electronics	LG Electronics	LG Electronics	MacPower
Nutzbare Bilddiagonale (in cm)	40,4	40,4	43,2	43,2	43,2	43,2	40,4	39,9	40,6	43,2
Max. Auflösung bei 75 Hz (in Bildpunkten)	1280 mal 1024	1600 mal 1200	1408 mal 1024	1408 mal 1024	1600 mal 1200	1600 mal 1200	1152 mal 864	1280 mal 1024	1280 mal 1024	1200 mal 1024
Horizontalfrequenz (in KHz)	31 bis 86	31 bis 95	Bis 86	Bis 92	Bis 96	Bis 96	30 bis 69	30 bis 85	30 bis 85	Bis 72
Röhrentyp	Lochmaske	Lochmaske	Lochmaske	Streifenmaske	Lochmaske	Streifenmaske	Lochmaske	Lochmaske	Streifenmaske	Lochmaske
Bildpunktabstand (in mm)	0,26	0,28	0,26	0,25	0,26	0,25	0,28	0,26	0,25	0,28
On-screen-Display	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Garantie/Vor-Ort-Garantie (Monate)	36/36	36/36	36/36	36/36	36/36	36/36	36/12	36/36	36/36	36/36
TCO/Energy Star	95/ja	95/ja	95/ja	95/ja	95/ja	95/ja	95/ja	95/ja	95/ja	92/ja
Zirka-Straßenpreis	1200 Mark	1300 Mark	1100 Mark	1200 Mark	1100 Mark	1200 Mark	650 Mark	800 Mark	950 Mark	650 Mark
Wichtige Besonderheiten	Inklusive Kalibrierungs-software Colorific	Inklusive Kalibrierungs-software Colorific	Baugleicher 17 MF-8617ES mit 2 x 1,5-W-Boxen	Verfügbar ab Juli 98	Verfügbar ab Juli 98					



Name	MacPower 1704	MacPower Isis Pro	XJ 707	XJ 717	XJ 700T	DX 715 T	DX 725 T	Miro D1795 F	Diamond Plus 72	Diamond Pro700e
Hersteller [1]	MacPower	MacPower	MAG Innovision	MAG Innovision	MAG Innovision	MAG Innovision	MAG Innovision	Miro Displays	Mitsubishi Electro	Mitsubishi Electro
Nutzbare Bilddiagonale (in cm)	43,2	43,2	44	44	44	44	44	43,2	43,2	43,2
Max. Auflösung bei 75 Hz (in Bildpunkten)	1200 mal 1024	1600 mal 1200	1024 mal 768	1280 mal 1024	1280 mal 1024	1600 mal 1200	1280 mal 1024	1600 mal 1200	1280 mal 1024	1600 mal 1200
Horizontalfrequenz (in KHz)	Bis 85	24 bis 96	30 bis 70	30 bis 86	30 bis 70	30 bis 86	30 bis 95	Bis 95	Bis 86	Bis 95
Röhrentyp	Lochmaske	Streifenmaske	Lochmaske	Lochmaske	Streifenmaske	Streifenmaske	Streifenmaske	Lochmaske	Streifenmaske	Streifenmaske
Bildpunktabstand (in mm)	0,26	0,25	0,26	0,26	0,25	0,25	0,25	0,27	0,25	0,25
On-screen-Display	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Garantie/Vor-Ort-Garantie (Monate)	36/36	36/36	36/36	36/36	36 /36	36/36	36 /36	36/12	36 /12	36/12
TCO/Energy Star	92/ja	95/ja	95/ja	95/ja	95/ja	95/ja	95/ja	95/ja	95/ja	95/ja
Zirka-Straßenpreis	900 Mark	1200 Mark	850 Mark	1000 Mark	1000 Mark	1100 Mark	noch offen	1100 Mark	1300 Mark	1500 Mark
Wichtige Besonderheiten							Verfügbar ab Ende Juli 98			BNC- und D-Sub-Anschluß, USB-ready

1) Bezugsquellen siehe Seite 44

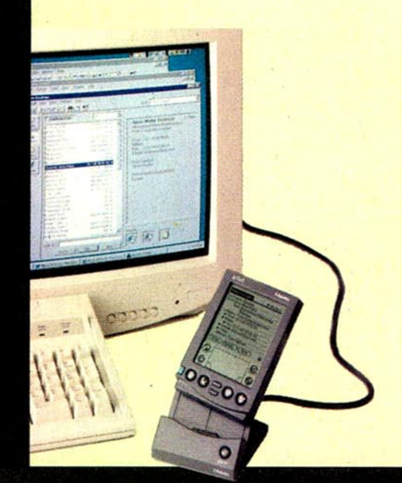
Fortsetzung Alle 17-Zoll-Monitore im Überblick

Name	Diamond Plus 71	Diamond Scan 70	Multisync A 700	Multisync E 700	Multisync M 700	Multisync P 750	447 DTC	447Za	447XiPlus	447XPro
Hersteller 1)	Mitsubishi Electro	Mitsubishi Electro	NEC	NEC	NEC	NEC	Nokia	Nokia	Nokia	Nokia
Nutzbare Bilddiagonale (in cm)	43,2	43,2	43	43	43	43	39,9	39,7	40,1	40,1
Max. Auflösung bei 75 Hz (in Bildpunkten)	1152 mal 870	1152 mal 870	1280 mal 1024	1280 mal 1024	1280 mal 1024	1600 mal 1200	1280 mal 1024	1152 mal 870	1280 mal 1200	1600 mal 1200
Horizontalfrequenz (in KHz)	Bis 69	Bis 70	31 bis 69	31 bis 82	31 bis 69	31 bis 94	31 bis 92	31 bis 86	30 bis 96	30 bis 96
Röhrentyp	Streifenmaske	Lochmaske	Lochmaske	ChromaClear	ChromaClear	ChromaClear	Lochmaske	Lochmaske	Streifenmaske	Streifenmaske
Bildpunktabstand (in mm)	0,25	0,28	0,28	0,25	0,25	0,25	0,26	0,27	0,25	0,25
On-screen-Display	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja
Garantie/Vor-Ort-Garantie (Monate)	36 /12	36/12	36/12	36/12	36/12	36/12	36/12	36/12	36/12	36/12
TCO/Energy Star	95/ja	95/ja	95/ja	95/ja	95/ja	95/ja	95/ja	95/ja	95/ja	95/ja
Zirka-Straßenpreis	1200 Mark	850 Mark	1000 Mark	1250 Mark	1250 Mark	1350 Mark	1500 Mark	1000 Mark	1300 Mark	1400 Mark
Wichtige Besonderheiten		Lautsprecher opt., Kurzhalsröhre					Mikrofon, Subwoofer (10 W)	Kurzhalsröhre, Mikrofon		

Name	447XPro/a	PanaSync S70	PanaSync SL70	PanaSync Pro P70	PanaSync SM70	107 S	107 MB	Brilliance 107	Isis Pro	SyncMaster 700p plus
Hersteller 1)	Nokia	Panasonic	Panasonic	Panasonic	Panasonic	Philips	Philips	Philips	Quatographic	Samsung Electronics
Nutzbare Bilddiagonale (in cm)	40,1	40,6	40,6	40,6	40,6	43,2	43,2	43,2	43	40
Max. Auflösung bei 75 Hz (in Bildpunkten)	1600 mal 1200	1152 mal 870	1152 mal 870	1600 mal 1200	1152 mal 864	1024 mal 768	1280 mal 1024	1600 mal 1200	1600 mal 1200	1600 mal 1280
Horizontalfrequenz (in KHz)	30 bis 90	30 bis 70	30 bis 70	30 bis 95	30 bis 70	30 bis 70	30 bis 86	30 bis 95	30 bis 96	30 bis 96
Röhrentyp	Streifenmaske	Lochmaske	Lochmaske	Lochmaske	Lochmaske	Lochmaske	Lochmaske	Lochmaske	Streifenmaske	Lochmaske
Bildpunktabstand (in mm)	0,25	0,27	0,27	0,25	0,27	0,28	0,26	0,26	0,26	0,26
On-screen-Display	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Garantie/Vor-Ort-Garantie (Monate)	36/12	36/12	36/12	36/12	36/36	36/12	36/12	36/12	36/12	36/12
TCO/Energy Star	95/ja	95/ja	95/ja	95/ja	95/ja	–/ja	95/ja	95/ja	95/ja	95/ja
Zirka-Straßenpreis	1500 Mark	950 Mark	1050 Mark	1400 Mark	1100 Mark	800 Mark	1100 Mark	1500 Mark	1500 Mark	1500 Mark
Wichtige Besonderheiten	Mikrofon		Kurzhalsröhre				Colorific-CustoMax-Farbmanagement, USB	BNC- und D-Sub-Anschluß		

1) Bezugsquellen siehe Seite 44





Nicht ablenken lassen - Achten Sie nur auf den SEXY - Preis!



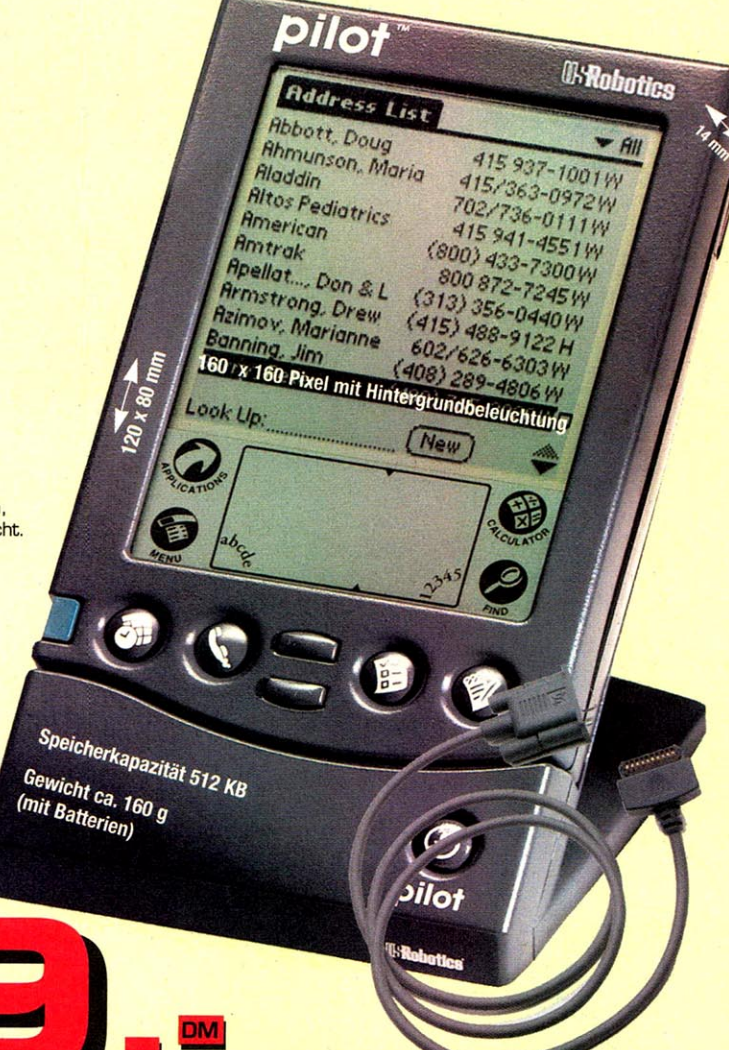
MacPac für den Palm III

ermöglicht die Kommunikation zwischen Pilot und Mac. Egal, wo Sie sich befinden, problemlos, top aktualisiert und kinderleicht. Vom Mac zum Pilot und umgekehrt - einfach bidirektional!

Synchrone Daten durch Informationsaustausch per Pilot. E-Mails lesen, beantworten, verfassen und löschen.

Der MacPac bietet Ihnen direkten Zugang zu allen Daten auf Ihrem Mac: Adressen, Termine, Preise, Angebote... Immer, überall, gnadenlos schnell.

Bleiben Sie in Verbindung!

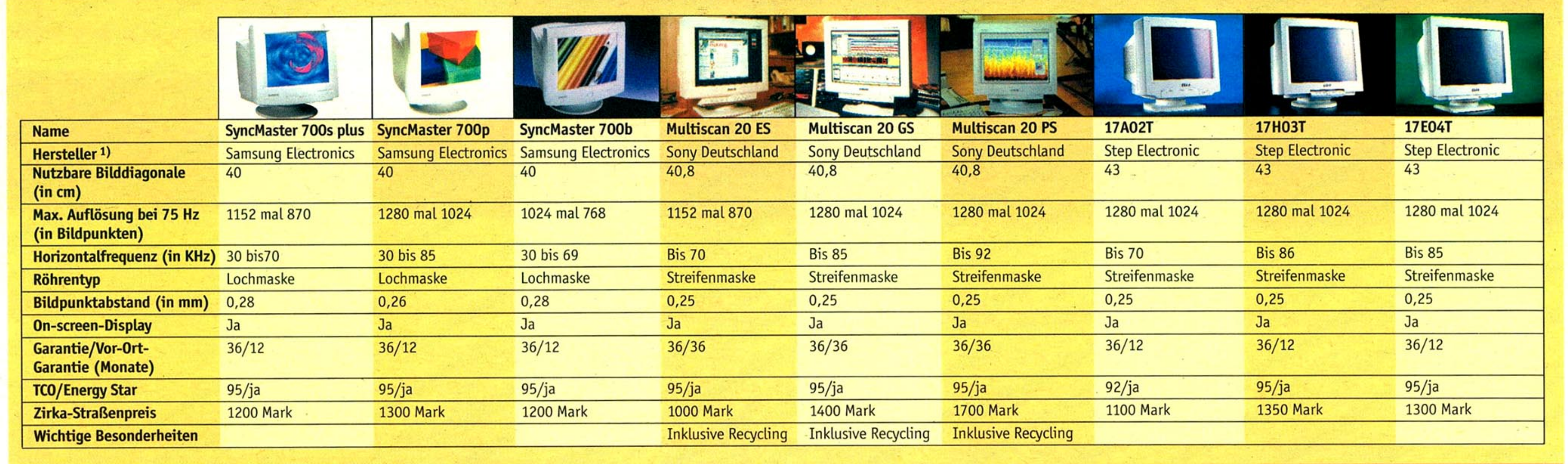


Palm III und MacPac für nur 869,- DM

Propad GmbH & Co. KG · Eschenstraße 5 · D-82024 Taufkirchen · Tel 0180-577 77 44 · Fax +49 (0)89-61 44 80-55
Internet: http://www.propad.de · E-Mail Info@propad.de

Preis freibleibend · inkl. MwSt. · zzgl. Verpackung · Irrtümer und Änderungen vorbehalten · Software vom Umtausch ausgeschlossen

Fortsetzung Alle 17-Zoll-Monitore im Überblick



Name	SyncMaster 700s plus	SyncMaster 700p	SyncMaster 700b	Multiscan 20 ES	Multiscan 20 GS	Multiscan 20 PS	17A02T	17H03T	17E04T
Hersteller 1)	Samsung Electronics	Samsung Electronics	Samsung Electronics	Sony Deutschland	Sony Deutschland	Sony Deutschland	Step Electronic	Step Electronic	Step Electronic
Nutzbare Bilddiagonale (in cm)	40	40	40	40,8	40,8	40,8	43	43	43
Max. Auflösung bei 75 Hz (in Bildpunkten)	1152 mal 870	1280 mal 1024	1024 mal 768	1152 mal 870	1280 mal 1024	1280 mal 1024	1280 mal 1024	1280 mal 1024	1280 mal 1024
Horizontalfrequenz (in KHz)	30 bis70	30 bis 85	30 bis 69	Bis 70	Bis 85	Bis 92	Bis 70	Bis 86	Bis 85
Röhrentyp	Lochmaske	Lochmaske	Lochmaske	Streifenmaske	Streifenmaske	Streifenmaske	Streifenmaske	Streifenmaske	Streifenmaske
Bildpunktabstand (in mm)	0,28	0,26	0,28	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25
On-screen-Display	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Garantie/Vor-Ort-Garantie (Monate)	36/12	36/12	36/12	36/36	36/36	36/36	36/12	36/12	36/12
TCO/Energy Star	95/ja	95/ja	95/ja	95/ja	95/ja	95/ja	92/ja	95/ja	95/ja
Zirka-Straßenpreis	1200 Mark	1300 Mark	1200 Mark	1000 Mark	1400 Mark	1700 Mark	1100 Mark	1350 Mark	1300 Mark
Wichtige Besonderheiten				Inklusive Recycling	Inklusive Recycling	Inklusive Recycling			

Name	17H04T	Color Vision	EV 760	EV 740	EV 750	GT775	GS771	P775	PT775
Hersteller 1)	Step Electronic	Storm CPD	Taxan	Taxan	Taxan	ViewSonic	ViewSonic	ViewSonic	ViewSonic
Nutzbare Bilddiagonale (in cm)	43	43,2	39,4	39,4	40,6	40,6	40,6	40,6	40,6
Max. Auflösung bei 75 Hz (in Bildpunkten)	1600 mal 1200	1024 mal 768	1152 mal 870	1280 mal 1024	1280 mal 1024	1280 mal 1024	1152 mal 870	1600 mal 1200	1600 mal 1200
Horizontalfrequenz (in KHz)	Bis 95	Bis 80	Bis 69	Bis 85	Bis 86	30 bis 86	30 bis 70	30 bis 95	30 bis 96
Röhrentyp	Streifenmaske	Streifenmaske	Lochmaske	Lochmaske	Streifenmaske	Streifenmaske	Lochmaske	Lochmaske	Streifenmaske
Bildpunktabstand (in mm)	0,25	0,25	0,27	0,26	0,25	0,25	0,27	0,25	0,25
On-screen-Display	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Garantie/Vor-Ort-Garantie (Monate)	36/12	36/-	36/12	36/12	36/12	36 /36	36/36	36/36	36/36
TCO/Energy Star	95/ja	95/ja	95/ja	95/ja	95/ja	92/ja	95/ja	95/ja	95/ja
Zirka-Straßenpreis	1400	1400	850	950	1300	1200	1050	1250	1400
Wichtige Besonderheiten	Verfügbar ab Herbst 98		Kurzhalsröhre			ViewMatch, Farbkalibrierung, Kurzhalsröhre	ViewMatch, Farbkalibrierung	ViewMatch, Farbkalibrierung	ViewMatch

1)Bezugsquellen siehe Seite 44





Juli-Special
bis 31.07.1998
und nur solange der Vorrat reicht!

Iomega Zip Promotion

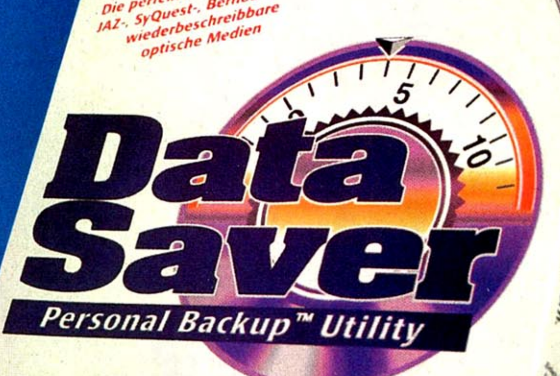
Data Saver*
- Personal Backup Utility
- Datensicherung von Wechselplatten auf mehrfachen Platten
- Überwachung der Anzahl der Backup-Datenträger
- Vielseitige Datensicherungsfilter
- Online-Benutzerhandbuch
- Kontext-Hilfe

Zip-Cartridge
- 100 MB Cartridge für Zip-Laufwerke
- verwaltet, kopiert und sichert Ihre Daten



Data Saver + 3 Zip-Cartridges

79,90



*OEM-Version
Abb. ist Retailverpackung, dient nur der Wiedererkennung

Data Saver + 6 Zip-Cartridges

139,-

Abbildung ist Retailverpackung und dient nur zur Wiedererkennung

Nur bei GRAVIS!
Update auf Virtual PC™ 2.0 dt.*

*gegen Vorlage des Kaufnachweises über den Erwerb von VPC 1.0 oder der GRAVIS DOSe ab dem 01.02.98 und eine Handlingspauschale von **9,90 DM** in allen GRAVIS Shops erhältlich.

GRAVIS Mail • Franklinstraße 8 • 10587 Berlin • Fon: 030-390 22-222 • Fax: 030-390 22-229



Adobe Publishing Collection 3 dt. für Power Mac



- Adobe PageMaker 6.5
- Adobe Photoshop 5.0
- Adobe Illustrator 7.0
- Adobe Streamline 4.0
- Adobe Acrobat 3.0
- Adobe Dimensions 3.0



NUR BEI GRAVIS
SOFTEXPRESS
Tel. 030/390 22-222

DAVE 2.0 e PMac*	299,-
Emblaze Video 1.0 PMac	569,-
Flash 3.0 e. PMac*	499,-
Ray Dream Studio 5.0 PMac/Win	679,-
Adobe Photoshop 5.0 dt. für PMac	1.999,-
Quark Xpress 4.0 dt. (CD) Multilingual, inkl. Passport	3.499,-
Macromedia Freehand 8.0 dt. (CD)	999,-
Macromedia Dreamweaver e. PMac	799,-
PageMill 2.0 dt. & SiteMill 2.0 dt. PMac	269,-
GoLive CyberStudio 2.0 dt. *	629,-
Update CyberStudio 2.0 auf 3.0 dt.*	69,90
Adobe Illustrator 7.0 dt. (CD)	1.299,-
Adobe Pagemaker 6.5 dt. (CD)	1.899,-
Macromedia DMS 6.5 dt. (ÇD)	
Director Multimedia Studio 6.5	
Director 6.5, Extreme 3D, xRES, Sound Edit 16, Deck II, multilingual	2.499,-
Macromedia Director 6.5 dt. (CD) multilingual	2.099,-
Retrospect 4.0 dt. PMac	499,-
RagTime 4.2 dt.	1.099,-
Adobe Acrobat 3.0 dt.	499,-
Frame Maker 5.5 dt. PMac	1.949,-
Claris Homepage 3.0 PMac*	249,-

* inkl. ePage Lite dt. (CD) und Surf Express e. (CD, OEM-Version)

GRAVIS PACKS

GRAVIS KreativPack, CorelDRAW 6 Suite (CorelDREAM 3D 6, Corel TEXTURE 6, Corel ARTISAN 6) Kais Power Goo SE-Version o. Fusionsraum	99,90
GRAVIS SafetyPack, Norton Utilities 3.5 dt., Data Saver dt., SAM 4.0 dt., FlashBack e.	149,-*
GRAVIS Business/InternetPack, Star Office 3.1 PMac (mit Gutschein für 4.0), Homebanking Software, BankUp 1.2 Shareware-Paket,T-Online CD	49,90
GRAVIS ToolBox, RAM Doubler 2 dt., Speed Doubler 8 dt., Spring Cleaning 2.0 e., Stuffit Deluxe 4.5 e.	149,-
GRAVIS UtilityPack, Norton Utilities 3.2 dt., RAM Doubler 2 dt., Speed Doubler 2 dt., FWB Hard Disk Toolkit PE e., FWB CD-RTOM Toolkit PE e., Conflict Catcher 3.04 e.	49,90

* bei Kauf eines Computers oder Peripheriegerätes ab 349,- DM

UPDATES

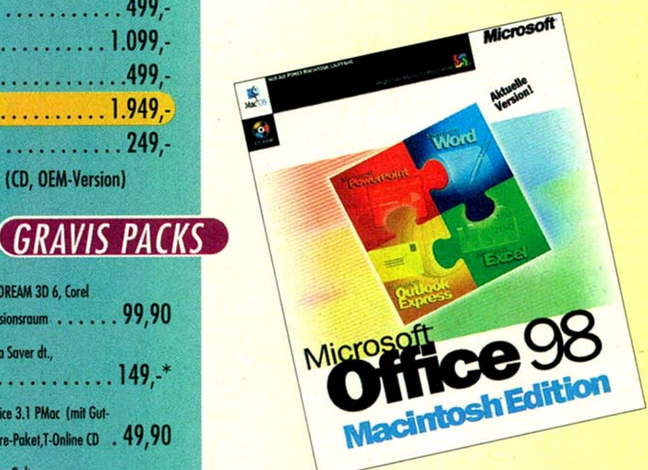
... auf Virtual PC 2.0 dt. (CD)	59,90
... auf Norton Antivirus 5.0 dt. (CD)	109,-
... auf Norton Utilities 3.5 dt. (CD)	119,-
... auf Photoshop 5.0 dt. (CD)	799,-
... auf Speed Doubler 8.0 dt. *	49,90
... auf RAM Doubler 2 dt. *	49,90

* gegen Abgabe der Diskette mit alter Version

MS Office 98 dt. (CD)

inkl. Word, Excel, PowerPoint, Outlook Express, Internet Explorer





MS Office 98 dt. (CD) Schulversion

Nur gegen Nachweis

539,-

Update auf MS Office 98 dt. (CD)

529,-

GRAVIS CoolBox

- CorelDRAW 6.1 OEM-Version (CD)
- CorelDRAW 6.1 Suite OEM-Version (CD)
- Mac OS 8.1 Update CD
- inkl. kleiner Erfrischung

169,–



Office Warp

Die erfrischende unbürokratische Bürosoftware !

399,–



G·R·A·V·I·S



Power Mac 5500/225*

32/2GB/24xCD/L2/33,6 Modem

- PowerPC 603e Prozessor, 225 MHz
- 256 KB Level-2-Cache
- 32 MB Hauptspeicher
- 2 GB Festplatte
- 24x CD ROM-Laufwerk
- 33,6 kbps Modem







Power Mac 5500/275*

32/4GB/24xCD/L2/TV/33,6 Modem

2.999,–



Power Mac 6500/275*

32/6GB/24xCD/L2/2MB SGRAM/Zip

- PowerPC 603e Prozessor, 275 MHz
- 512 KB Level-2-Cache
- 32 MB Hauptspeicher
- 6 GB Festplatte
- 24x CD ROM-Laufwerk
- 2 MB SGRAM
- Zip-Laufwerk



Abb. mit Monitor

*inkl.: GRAVIS DOSe mit Virtual PC 2.0 dt. und IBM DOS 7.0 dt.

Acer Monitor 1772e

- 17" Farbmonitor
- max. 1280 x 1024
- bis zu 120 Hz (bei 640x480)



Color StyleWriter 4500

- bis 600x600 dpi
- inkl. 1000 ClipArts
- inkl. verschiedener Papiersorten



bei Kauf eines Computers

1 Jahr Apple Garantie

GRAFIKKARTEN

Mac Picasso 540, 4MB PCI-Karte	399,-
Mac Picasso + 3D Overdrive (OEM) ...bei Kauf eines G3 Prozessors bei GRAVIS	899,-
3D Overdrive f. Mac Picasso 540	699,-
Bundle: Mac Picasso 540 + 3D Overdrive	999,-
ProFormance II 40, PCI-Grafikkarte	999,-
ProFormance 80/250, Grafikkarte	699,-
ProFormance II 80/250, Grafikkarte	1.999,-
Pro TV Tunerkarte für PCI-Bus - Video Text nachrüstbar - individuelle Kanalbelegung	249,-

MONITORE

Sony Multiscan 100 ES, 15"	699,-
MultipleScan 720, 17", 1280x1024/60 Hz	999,-
ProNitron F1702, 17", 1024x768/75 Hz	599,-
ProNitron 17/200, 1280x1024/60 Hz	599,-
ProNitron 17/500, 1280x1024/75 Hz	1.199,-
ProNitron 17/500, inkl. ProFormance 40	1.799,-
ProNitron 17/700, 1280x1024/75 Hz	1.399,-
ProNitron 19/200, 1600x1200/75 Hz	1.399,-
ProNitron 19/500, 1600x1200/75 Hz	1.999,-*
ProNitron 20/300, 1920x1080/72 Hz	2.399,-*
ProNitron 21/700, 1600x1200/85 Hz	2.999,-*
ProNitron 24/600, 1920x1200/76 Hz	4.499,-*
ProNitron 24/600, inkl. ProFormance 80/250	4.999,-*
*mit Vor-Ort-Service	
d2 electron 19", 1600x1200/75 Hz inkl. 3 Jahre Vor-Ort-Garantie	1.699,-
Quato Classic 20", Trinitron, 1280x1024/85Hz	2.199,-

DRUCKER UND ZUBEHÖR

Epson Stylus Color 600, 1440 dpi	449,-
Epson Stylus Color 800, 1440 dpi	699.-
Epson Stylus Color 850, 1440 x 720 dpi	799.-
Epson Stylus Color 1520, 1440 dpi, DIN A3	1.799.-
Epson Stylus Photo 700, 1440 x 720 dpi	599,-
Epson Stylus Postscript-RIP für Stylus Color 800/1520	299,50
Canon BJC-4650, 720x360 dpi, DIN A3	849,-
Canon BJC-4550, 720x360 dpi, DIN A3	499,-
...inkl. GRAVIS CoolBox	599,-
OKI Page 4m, 600dpi, LED-Drucker	599,-
TScript 5.2 e.	269,-

Tintenpatronen/Toner von Apple, HP, Canon und Epson in allen Shops vorrätig



Das PowerBook
...kostet weniger als Sie denken

PowerBook 1400cs*

- 166 MHz
- 11,3" Passiv Matrix Display
- 16 MB Hauptspeicher
- 1,3 GB Festplatte
- 8x CD ROM-Laufwerk

EASY-LEASING schnell, sicher, preiswert! ab 107,– monatliche Leasingrate, bei einer Laufzeit von 36 Monaten

2.999,–

Symbolfoto

SPIELE & EDUCATION

Atlantis dt. (CD)	79,90
Berties Buben WM '98 dt. (CD)	29,90
Caesar II dt. (CD)	49,90
Ceremony of Innocence dt. (CD)	99,90
Diablo e. (CD)	89,90
Die Siedler II dt. (CD)	99,90
F/A 18-Hornet 3.0 e. (CD), dt. Handbuch	99,90
FMF Game Collection V1, V2 (CD)	je 29,90
GRAVIS GamePack Vol. 2 GRAVIS Joystick, A-10 Attack SE e. (CD), A-10 Cuba SE e. (CD), F/A Hornet 2.01 (CD), System Shock e. (CD)	169,-
GRAVIS SpieleBundle e. (CD) Warcraft, Marathon, A-10 Attack, F/A Hornet 18, Glider Pro, Crystal Caliburn Pinball, PegLeg Pathways into Darkness, Looney Labyrinth Pinball, Shadow Write	49,90
IQ Expander dt. (CD)	49,90
Journeyman 3 dt. (CD)	79,90
Korea dt. (CD)	99,90
Leisure Suit Larry 7 e. (CD), dt. Handbuch	39,90
Myth dt. (CD)	99,90
Racing Days R dt. (CD)	109,-
Riven dt. (CD)	89,90
SafeCracker dt. (CD)	79,90
Schafkopf dt. (CD)	89,90
Secrets of the Luxor dt. (CD)	39,90
Takeru dt. (CD)	69,90
Timeshock dt. (CD)	99,90
You don't know Jack dt. (CD)	69,90
Funstick-Gamecontroller	69,90



TASCHEN

CASE LOGIC

Taschen für JazDrive	39,90
Ledertasche für 24 CDs	29,90
Tasche für 36 CDs	39,90
Kabelbinder	9,90
Handballenauflage für Tastatur	29,90

BÜCHER

Das Buch zu Mac OS 8	49,-
Office '98 für Mac	69,-
Photoshop 4 für Mac für Dummies	49,80
Web Design	98,-
Mac & Co für Dummies	69,80

INKJET-SPEZIALPAPIER

TRON DIN A3 90/2 200 Blatt	49,90
TRON DIN A4 für Fotodrucke, 50 Blatt	79,90
TRON DUO A4 50 Blatt (für beidseitigen Farbausdruck)	19,90
LEXUS A4 500 Blatt (80g, chlorfrei gebleicht)	9,90
Epson Fotopapier DIN A4, 20 Blatt Hochglanzfotopapier	34,90
Epson Fotopapier DIN A4, 100 Blatt	49,90

☞ Top-Aktuell ☆ Sonderangebot Edutainment

G3 ist schneller als jeder seiner natürlichen Feinde

PowerBook G3/233 MHz*

- 32 MB Hauptspeicher
- 2,1 GB Festplatte
- 20x CD ROM Laufwerk
- 2 MB Video VRAM onboard
- Ethernet onboard
- 12,1" STN Display
- bis 31.07.1998 inkl. SuperOffice Vollversion mit Onlinedokumentation



inkl.: GRAVIS DOSe mit Virtual PC 2.0 dt. und IBM DOS 7.0 dt.

ab 5.499,–

PowerBook G3/250 MHz*
32/4GB/20xCD/Modem/13,3" TFT Display

8.999,-



PowerBook G3/292 MHz*
64/8GB/20xCD/Modem/14,1" TFT Display

13.299,-

ACER ISDN T30 Telefon- & ISDN Adapter

mit 2x a/b-Port



zum Anschluß von bis zu 4 Geräten (Fax, Telefon etc.)
2 Kanal ISDN (128 K-Bit)
+ wichtiger Internet-Software
- Surf Express e. (CD, OEM)
- ePage Lite dt. (CD)

-GRAVIS Edition-
1 Jahr Vor Ort Austausch-Service



High-Speed Internet ModemPack 56 kbps

inkl.
- aller erforderlichen Kabel
- Surf Express e. * (CD, OEM)
- ePage Lite dt.* (CD)
- Communicate Lite dt.*
- FaxExpress Solo 4.0 dt. Lite*

199,-



Alle Lieferungen erfolgen per UPS: Zahlung per Barnachnahme oder Kreditkarte möglich. Vorkasse auf Anfrage!

G·R·A·V·I·S

Power Mac G3 MT/300

128/9GB/DVD inkl. DVD Video Play-Back PCI-Karte

- PowerPC G3 750 Prozessor/300 MHz
- 1 MB Backside Cache
- 128 MB Hauptspeicher
- 9 GB UltraWide SCSI-Festplatte
- DVD ROM-Laufwerk
- ProFormance 2 / 8 MB Grafikkarte
- Ethernet
- Mac OS 8.0 dt.

9.999,–

EASY-LEASING schnell, sicher, preiswert! ab 342,– monatliche Leasingrate, bei einer Laufzeit von 36 Monaten

Abb. mit Apple Monitor

-GRAVIS Edition-



Power Mac G3 MT/300

64/4GB/24x CD/6MB Video SGRAM/L2

7.999,–



Power Mac G3 DT/233

32/4GB/24x CD/2MB Video SGRAM/L2

- PowerPC G3 750 Prozessor/233 MHz
- 512KB Backside L2 Cache
- 32 MB Hauptspeicher
- 4 GB Festplatte
- 24x CD ROM-Laufwerk
- 2 MB Video SGRAM
- 10BaseT Ethernet
- Mac OS 8.0 dt.



3.799,–

Abbildung mit Monitor



Power Mac G3 DT/266

32/4GB/24x CD/2 MB Video SGRAM/L2/Zip

4.499,–

DVD ROM–Laufwerk

intern für alle Power Mac G3 – DVD ROM der 2. Generation

inkl. DVD-MPEG II – die Playback-Lösung für Ihren Power Mac G3



NUR BEI GRAVIS!

UPDATE AUF VIRTUAL PC™ 2.0 dt.* (CD)

*gegen Vorlage des Kaufnachweises über den Erwerb von VPC 1.0 oder der GRAVIS DOSe ab dem 01.02.98 und eine Handlingspauschale von 9,90 DM in allen GRAVIS Shops erhältlich.

(Abbildung ist Retailverpackung und dient nur zur Wiedererkennung)

KOMMUNIKATION

GRAVIS ModemPack Sportster Flash 56.000 bps,Hochleistungsmodem, inkl. ePageLite dt., SurfExpress e., Communicate Lite dt., FaxExpress Solo 4.0 dt. Lite, Special Bonus CDs	269,-
CommuniCard 56K Flex	649,-
CommuniCard ISDN Adapter	969,-
Marco ISDN 2 Kanal PC-Card	1099,-
Fax Express Solo 4.0 dt.	149,-
...Update auf FaxExpress Solo 4.0 dt.	99,90
GRAVIS LAN Starterkit 5 Port Ethernet MiniHub mit Crossover Port, 3 PCI 32Bit/10Mbps Ethernetkarten, inkl. Anschlußkabel, 220 V Adapter, Software und Handbuch...	299,-

SCANNER/-SOFTW. & DIG. KAMERAS

ScanMaker 330, 30 Bit, 300x600 dpi	299,-
ScanMaker 630, 30 Bit, 600x1200 dpi	549,-
ScanExpress 12000 SP, 36 Bit, 600x1200 dpi	329,-
Mustek Paragon 1200 SP, 30 Bit, 600x1200 dpi	449,-
Durchlichtaufsatz für Paragon 600, 800 IISP, 1200	389,-
Adobe Photoshop 4.0 dt., bei Kauf eines Mustek-Scanners	99,90
Umax Astra 1200S, 30 Bit, 600x1200 dpi, single pass	449,-
Agfa SnapScan 310, 30 Bit, 300x600 dpi	399,-
Agfa SnapScan 600, 30 Bit, 600x1200 dpi	699,-
...Diaaufsatz für SnapScan 300/600	399,-
Agfa StudioStar, 30 Bit, 600x1200 dpi	1.299,-
Epson GT 9500, 36 Bit, 600x600 dpi	1.199,-
TextBridge 3.0 dt.	99,90
Casio QV-100, 4 MB, bis 192 Bilder	599,-
Casio QV-700, 2 MB, bis 47 Bilder, Economy Modus	799,-

LAUFWERKE & SPEICHERMEDIEN

Zip Drive extern, inkl. 100 MB Cartridge	279,-
d2 JazDrive extern, inkl. Cartridge 1 GB	599,-
d2 JazDrive 2GB, extern, inkl. Cartridge 2GB	1.099,-
Philips 230 MB MO-Laufwerk, inkl. 10 Cartridges	599,-
TraxWriter CDE 420 ext., 4fach Brenn-, 12fach Lesegeschwindigkeit	1.099,-
ProWrite 46 HP, 4fach Brenn-, 6fach Lesegeschwindigkeit	999,-
Festplatte 2 GB, intern (SCSI)	439,-
Festplatte 6,4 GB, intern (SCSI)	899,-
Festplatte 2 GB, extern	599,-
Festplatte 4 GB, extern	649,-
Cartridge für ZIP Drive, 100 MB	29,90
Cartridge für JAZ Drive, 1 GB	199,-
Cartridge für JAZ Drive, 2 GB	229,-
Cartridge für EZ, 135 MB	39,90
88 MB Cartridge (3er Pack: 269,- DM)	99,90
200 MB Cartridge (3er Pack: 349,- DM)	139,-
10 CD-Rohlinge gold/grün ...inkl. Astarte CD Copy, GRAVIS Edition	39,90

Aktive Hilfe

Auch nach dem Ableben des Newton gibt es noch Taschencomputer mit Mac-Anschluß. Ganz neu im Rennen ist der **Palm III** von 3Com.


Auf CD-ROM:
50 MB Pilot-Software, Film



Seit dem Ende von Apples Newton richten viele Freunde digitaler Notizklötze ihre Augen unter anderem auf die Handgeräte aus dem Hause 3Com – nicht ohne Grund: So fallen der neue „Palm III" und seine unter dem Namen Pilot respektive PalmPilot firmierenden Vorgänger bereits durch ihre winzigen Maße positiv auf. Kaum größer als ein Skatblatt und mit 160 Gramm Gewicht nur wenig schwerer, ist der Palm III uneingeschränkt hemdtaschenkompatibel.

Auf der Vorderseite beansprucht das Display rund drei Viertel des Platzes. Es läßt sich mit einer Klappe schützen, ist dafür aber leider nicht entspiegelt. An seinem unteren Rand befindet sich der sensitive Bereich mit einem Dateneingabefeld und vier Funktionstasten.

Darunter, auf dem Gehäuse, sitzen vier weitere Tasten, mit denen auch bei nicht eingeschaltetem Palm III die vier wichtigsten Funktionen – Terminkalender, Adreßverzeichnis, To-do-Liste und Notizbuch – direkt gestartet werden können. Ein fünfter grüner Knopf ist dafür zuständig, die Hintergrundbeleuchtung ein- oder auszuschalten.

Die Dateneingabe erfolgt mit Hilfe eines Stifts – wobei es erforderlich ist, Einzelbuchstaben auf den sensitiven Teil des Displays zu schreiben – oder über den Mac. Für letztere Methode ist aber zusätzlich die Anschaffung eines sogenannten MacPacs für knapp 50 Mark erforderlich. Dieses umfaßt einen Adapter, der die serienmäßig mit dem Palm III gelieferte, dem Anschluß an Windows-Rechner dienende Dockingstation mit dem Mac zu verbinden ermöglicht, und einem Softwarepaket zur Verwaltung von Terminen, Adressen et cetera am Mac. Sind die Daten auf dem Desktop-Rechner eingegeben, dann reicht ein Druck auf den „HotSync"-Button an der Dockingstation, und automatisch startet der Abgleich zwischen Mac und Palm. Dabei erkennt die Software auch Einträge, die in der Zwischenzeit direkt am Pilot vorgenommen wurden. Diese werden automatisch an den Mac übertragen, so daß beide Teile anschließend auf demselben Stand sind.

Trotz dieser Annehmlichkeiten muß aber gesagt werden, daß die Software relativ langsam läuft. Wer Daten aus den gebräuchlichen Termin- und Adreßdatenbanken für den Mac auch auf dem Handgerät verwenden will, muß sie zudem erst einmal mühsam exportieren und sodann in die MacPac-Software importieren, bevor sie den Weg in den Palm finden können.

Eine E-Mail-Funktion, wie sie die Windows-Version besitzt, hat sich 3Com für die MacPac-Software bedauerlicherweise gespart. Und der Datenaustausch über die Infrarotschnittstelle beschränkt sich zur Zeit noch auf andere Palms. Moderne Handys wie beispielsweise das 6110 von Nokia, das auch über eine Infrarotschnittstelle verfügt, können bis dato noch nicht durch die Luft mit dem Palm kommunizieren.

Außer der Palm-Software ist noch das veraltete und leider nur in englisch verfügbare Adreß- und Terminverwaltungspaket Up-to-date & Contact von Now Software (Mac MAGAZIN 1/98, Seite 42) mit dem Palm III kompatibel. Gut zu wissen, daß Hilfe auf dem Weg ist: Ab Spätsommer wird der Palm mit Claris' Organizer gebundelt, den Apple an 3Com veräußert hat. Wann diese Software in deutsch verfügbar sein wird, ist aber noch offen.

Übrigens: Besitzer älterer Pilot-Modelle können für knapp 300 Mark auf den Palm III aufrüsten und erhalten mit 2 Megabyte Speicher mehr RAM, das neuere Palm OS 3 und die Infrarotschnittstelle. Lediglich auf die Hintergrundbeleuchtung müssen hochgetunte Piloten verzichten.

Fazit. Der Palm III ist eine gute Wahl für all diejenigen, die auf der Suche nach einem digitalen Filofax mit Mac-Anschluß sind. Wer nun allerdings die Funktionalität und die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des Newton erwartet, wird ein klein wenig enttäuscht sein. ■ *Peter Reelfs*



Drei Ansichtsmodi stehen für die Termine zur Wahl. Selbst die Wochenübersicht stellt das kleine Display überzeugend dar. Eine Scrolltaste ermöglicht das Blättern durch die Einträge.



Ein Klick auf die „HotSync"-Taste genügt, und schon werden Daten im Palm III und auf dem Mac auf den gleichen Stand gebracht.

Palm III	
Hersteller	3Com
Info	www.3com.de/palm/; ProPad, Tel. 0 89/61 44 80 50
Ausstattung	2 MB Speicher, Palm OS 3 deutsch, Infrarotschnittstelle, Hintergrundbeleuchtung
System...	Für MacPac: 68040, System 7.1 oder höher, 12 MB freier RAM
Preis	zirka 860 Mark, MacPac: zirka 50 Mark
Wertung	

Imagepflege

Mit **Tri-Catalog Images** basteln Sie sich ein komfortables Bildarchiv.



Auf CD-ROM: Tri-Catalog Images als 15 Tage lauffähige Vollversion, Tutorialfilm

Tri-Catalog Pro aus dem Hause Tri-EDRE kennen Sie ja bereits von unserer CD. Mit diesem Katalogprogramm haben wir die Inhalte der letzten 25 CD-ROMs von Mac MAGAZIN und von MACeasy archiviert. Die jetzt vorgestellte Version „Tri-Catalog Images" geht noch einen Schritt weiter, denn diese kann neben dem Verzeichnisbaum auch noch die Bilder eines Volumes katalogisieren.

Nach der Installation der 15-Tage-Vollversion von unserer Heft-CD werden Sie feststellen, daß sich auf den ersten Blick eigentlich kaum etwas geändert hat. Die Oberfläche ist immer noch sehr übersichtlich und intuitiv zu bedienen. Die Aktive Hilfe und die eindeutigen Symbole lassen keine Zweifel aufkommen: Alles läuft genau wie bei der Pro-Version ab. Lediglich eine kleine Textzeile deutet darauf hin, daß die Image-Version nach der Katalogisierung eines Volumes nicht etwa die Arbeit beendet, sondern die gefundenen Bilder inklusive Vorschauen einliest. Dies geht zwar niederschmetternd langsam vonstatten, aber darin unterscheidet sich Tri-Catalog Images nicht von der – ohnehin spärlichen – Konkurrenz anderer Bildarchivierungsprogramme.

Übersichtlich, informativ und mit Quellenangabe – Tri-Catalog Images läßt kaum Wünsche offen.

Vor der Katalogisierung lassen sich in den Einstellungen bestimmte Bildformate von der Erfassung ausschließen – das ist überaus hilfreich, wenn Mac-MAGAZIN-CDs katalogisiert werden, auf denen viele Texte im HTML-Format und kleine Gifs gespeichert sind. Wer nicht ein ganzes Volume, sondern nur einen Ordner in Tri-Catalog Images aufnehmen will, zieht diesen einfach auf das Programm-Icon. Die dann erstellte Katalogdatei bekommt anders als die bilderlosen Kollegen eine kleine rote Ecke.

Im Bildarchivierungsbereich landet der Anwender nun direkt per Klick in die oberen Menüleiste des Programms – und hier liegen sie alle, ordentlich aufgereiht, wie es sich gehört. Wenn Sie nicht alle Bilder sehen wollen, können Sie sie nach Namen, Dateityp oder einer von Ihnen zugewiesenen Gruppenzugehörigkeit sortieren. Immerhin 28 solcher Gruppen sind, ähnlich wie die Etiketten im Finder, definierbar. Gefällt Ihnen ein Bild nicht, können Sie es aus dem Katalog löschen. Wollen Sie dagegen nur bestimmte Bilder übernehmen, ist es wahrscheinlich einfacher, eine neue Bibliothek zu erzeugen und die gewünschten Bilder per Drag-and-drop in das neue, leere Fenster zu ziehen. Möchten Sie ein Bild direkt aus Tri-Catalog öffnen, stehen Ihnen sowohl das Programm selber als auch eine Liste mit vier selbst zu bestimmenden Alternativen zur Verfügung.

Wenn man jetzt noch direkt Kommentare zu den Bildern eintippen könnte, um – wie bei Mitbewerberprodukten üblich – Bilder nach Motiv, Stimmung et cetera sortieren zu können, wäre Tri-Catalog Images ein Wunschlos-glücklich-Programm. ■ *Joachim Korff*

Tri-Catalog Images	
Hersteller	Tri-EDRE
Info	SoftDes, Tel. 07 61/4 55 56 66, www.germany-online.de
System...	Mac, 12-Zoll-Monitor
Preis	zirka 370 Mark, Mac-MAGAZIN-Special-offer: 198 Mark
Wertung	5 von 6

Leseraktion

Tri-Catalog Images zum Leserpreis

Aktion ist begrenzt bis zum 31. August 1998

■ Statt für 368 Mark bieten wir Ihnen zusammen mit der Firma SoftDes das Programm Tri-Catalog Images zum Aktionspreis von 198 Mark inklusive Mehrwertsteuer an. Sie bekommen dafür von SoftDes eine Seriennummer für die Version auf der Mac-MAGAZIN-CD-ROM (inklusive digitales Handbuch) zugesandt. Abgesehen von der Verpackung entspricht sie vollständig der „normalen" Verkaufsversion.

Hiermit bestelle ich Tri-Catalog Images 3 deutsch zu 198 Mark

198 Mark statt 368 Mark

Schicken Sie den ausgefüllten Coupon wahlweise

➔ *per Post an*

Mac MAGAZIN
Stichwort Tri-Catalog Images
Leverkusenstr. 54
22761 Hamburg

➔ *oder per Fax rund um die Uhr an* 0 40/85 18 35 47

Gewünschte Zahlungsweise bitte ankreuzen

○ ***Ich zahle bequem und bargeldlos per Bankeinzug*** *(nur im Inland)*

Geldinstitut

BLZ | Kontonummer

○ ***Ich zahle bequem und bargeldlos per Kreditkarte***

Bitte 16stellige Kreditkarten-Nr. eintragen

○ Visa Card ○ Eurocard

gültig bis Kunden-Nr.

Firma

Vorname/Name

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon/Fax/E-Mail

Datum/Unterschrift

Ich bin an weiteren telefonischen oder schriftlichen Informationen des MACup Verlags interessiert (ggf. streichen).

Wörter zu Texten



Die deutsche Version 5.12 von Nisus Writer kommt zum Einführungspreis.

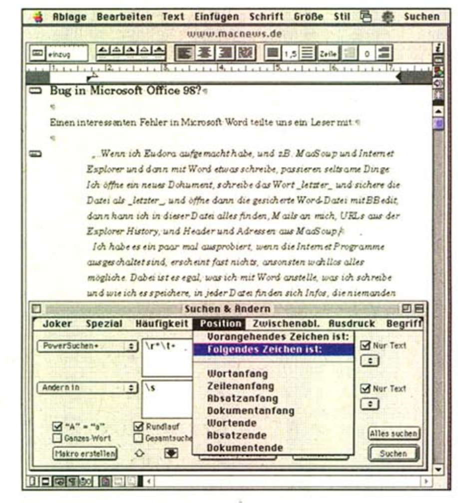


Auf CD-ROM: 60-Tage-Demoversion Nisus Writer 5.12 ohne Funktionseinschränkungen exklusiv für Mac-MAGAZIN-Leser

Viele schreiben mit der Textverarbeitung, die sie auf der Festplatte vorfinden, oder mit der, die sie kennen. Sprich: mit SimpleText, Claris Works oder eben dem gewaltigen Word aus dem übermächtigen Office. Dabei gibt es eine Textverarbeitung nur für den Mac, die zu Unrecht ein Nischendasein fristet – Nisus Writer.

Nicht die großen Features zeichnen Nisus Writer aus, sondern vielmehr die kleinen Bonbons, die den Umgang mit Text versüßen, zum Beispiel weist ein Lineal am Rand auf Absatzformatierungen hin. In anderen Word-Prozessoren erfährt man erst durch den Cursor im Absatz, welche Formatierungen auf diesen angewendet werden. Als Besonderheit von Nisus Writer läßt sich das Lineal benennen und kopieren, um an anderer Stelle oder auch in anderen Texten wieder eingefügt zu werden. Die Menüs und Lineale präsentieren sich übersichtlich, schwebende Funktionspaletten drängen sich nicht auf. Im Mittelpunkt stehen immer das Wort und der Text, wie der „Suchen/Ändern"-Befehl im Screenshot unter Beweis stellt. Diese Funktion findet ausnahmslos alles, was sich im Text (be)schreiben läßt. Die Abbildung zeigt, daß darunter auch ein Zeilenwechsel fällt, gefolgt von mindestens einem Tabulator, eine Kombination, die Nisus Writer in diesem Beispiel durch einen Leerschlag ersetzen soll.

Nisus Writer spielt besonders im Umgang mit langen Texten, etwa umfangreichen, bebilderten Dokumentationen oder wissenschaftlichen Arbeiten, seine Stärken aus. Zwei Beispiele dafür, was Sie in der 60-Tage-Demoversion auf der aktuellen Mac-MAGAZIN-CD vorfinden: die Möglichkeit zum flinken Indizieren auch in Fußnoten und den deutschen Formeleditor, dessen naturwissenschaftlich-mathematische



Ausdrücke wahlweise als Text oder als editierbares Bild einzufügen sind.

Bleibt zu hoffen, daß die vielen einzigartigen, charakteristischen Funktionen und der günstige Einführungspreis zur Verbreitung von Nisus Writer beitragen – und nicht zuletzt die nun vorliegende deutsche Version. ■ BÖ

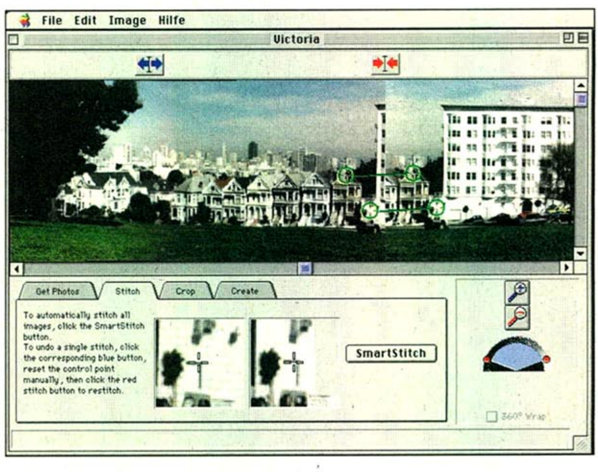
Nisus Writer 5.12 D	
Hersteller	Nisus Software
Info	www.nisus.com; Computer Works, Tel. 0 76 21/4 01 80
System...	68030er, System 7.x, 5 MB freier RAM
Preis	zirka 300 Mark bis zum 31.8.1998; Updates ab etwa 100 Mark
Wertung	5 von 6

Der weite Blick

Mit **Spin Panorama 2.0** ist die Erstellung von Panoramabildern und VR-Filmen ein leichtes.



Auf CD-ROM:
Spin Panorama 1.0



Wem die erste Version von Spin Panorama, die Sie mit diesem Mac MAGAZIN erhalten, immer noch zu kompliziert erscheint, dem kann geholfen werden. Anders als die kostenfreie 1.0-Ausgabe auf unserer CD-ROM verfügt die neue Version 2.0 dieses Panorama-Programms nämlich über eine äußerst sinnvolle „SmartStitch"-Funktion, welche das manchmal recht mühsame Angleichen der Bilder und die korrekte Ausrichtung zueinander automatisiert. Mit einer erstaunlich hohen Trefferquote sucht sich Spin Panorama 2.0 dazu markante Punkte in den zu verbindenden Bildern heraus, gleicht Helligkeit und Kontrast an und sorgt per Alphakanal für sanfte Überblendungen. Dabei ist die Automatik so intelligent, daß sie auch erkennt, wenn ihr eine paßgenaue Verbindung zweier Bilder nicht gelingen will. In solchen Fällen meldet sie dem Benutzer das Problem und fordert ihn auf, manuell Bezugspunkte zu setzen. Ebenso steht es dem Anwender frei, bei Nichtgefallen der automatisch erzeugten Übergänge diese aufzulösen und auch hier von Hand nachzuhelfen.

Als weitere Neuheit bietet Spin Panorama 2.0 die Möglichkeit, bei der Erstellung von QuickTime-VR-Filmen eine stufenlose Kompression zuzuschalten. Dadurch leidet zwar, je nach Kompressionsgrad, die Bildqualität ein wenig, dafür wird die Dateigröße allerdings auch erheblich reduziert. Insbesondere bei der Verbreitung der so erzeugten VR-Filme über das Internet oder Mailboxsysteme bewirkt die verringerte Datenmenge einen deutlichen Zugewinn an Surfspaß.

Bleibt zu vermerken, daß sich die Liste der Neuigkeiten in Spin Panorama 2.0 zwar in Grenzen hält, jedoch gerade die SmartStitch-Funktion erheblich dazu beträgt, einfach bessere Panoramen zu erzeugen. ■ MK

Spin Panorama 2.0	
Hersteller	PictureWorks
Info	Addon, Tel. 0 22 32/94 52 70
System...	PowerPC empfohlen, System 7.5, 16 MB RAM, 50 MB Festspeicher, Tausende Farben
Preis	zirka 300 Mark
Wertung	■■■■□□

SuperGOO ist super, Du

Die zweite Version des Pixelverflüssigers von **Kai Krause** erstellt auch digitale Fahndungsfotos.



Wer hat es nicht geahnt, daß die Jungs von Metacreations heimlich mit dem FBI zusammenarbeiten? Diese Vermutung liegt zumindest nahe, wenn man den „Fusion"-Raum in SuperGOO betrachtet. So wie Polizeizeichner vorgehen, wenn Sie nach Zeugenaussagen die Portraits von Verdächtigen zusammensetzen, kann man im Fusion-Raum aus einer umfangreichen Bibliothek Gesichter basteln, wie sie die Welt noch nicht gesehen hat. Eine Nase hier, ein paar Ohren dort, dazu der Haarschnitt von Madonna. Wer will, kann sogar selbst Körperteile einbringen, die gescannt oder per Digitalkamera fotografiert in das Archiv integrierbar sind.

Wesentlich mehr Einsatzmöglichkeiten verspricht allerdings der GOO-Raum, in dem eine aufgemotzte Variante des bekannten PowerGOO zu finden ist. Vor allem erfreut es, daß man nunmehr nicht nur quadratische, sondern beliebig proportionierte Bilder verflüssigen, drehen und quetschen kann. Schön auch, daß sich Andruckstärke und Radius des GOO-Pinsels jetzt stufenlos regulieren lassen. Eine nette Ergänzung verspricht zudem die Textfunktion, die sich leider auf drei Textgrößen beschränkt und die komplett ausgeblendet wird, sobald man die Animationsfunktionen nutzt. Schade.

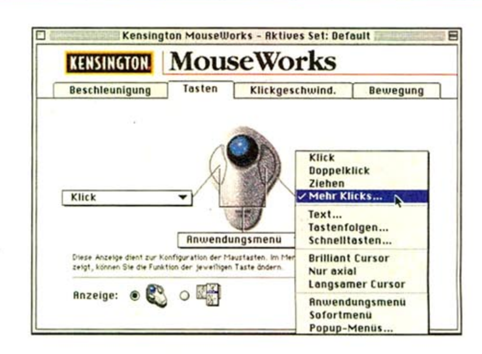
Wie immer hat es Metacreations-Mastermind Kai Krause geschafft, die mächtigen Funktionen dieser Software unter einem innovativen Interface zu verbergen und professionelle Möglichkeiten zur Verfügung zu stellen. Nicht zu verachten sind jedoch auch die Hardwareanforderungen, die erfüllt sein wollen, damit sich in SuperGOO flüssig arbeiten läßt. Was nämlich auf einem G3-Mac noch sauber läuft, kommt auf einem Rechner mit 166-Megahertz-PPC 604 bereits ins Stocken und verwehrt seinen Dienst gänzlich, wenn der Arbeitsspeicher mal knapp wird. ■ MK

SuperGOO	
Hersteller	Metacreations
Info	Metacreations, Tel. 0 18 05/32 36 66
System...	Power-Mac, System 7.6.1, 16 MB freier RAM, 65 MB Festspeicher, Tausende Farben
Preis	zirka 100 Mark
Wertung	■■■■■□



Orbital!

Der Trackball **Orbit** entspannt die Hand – und hat den Dreh raus.



Der Erfinder des Trackballs hatte wahrscheinlich entweder zuwenig Platz auf seinem Schreibtisch oder wollte einfach Arm und Handgelenk schonen. Wie auch immer, jetzt gibt es einen neuen Trackball namens „Orbit" von Kensington, der zuerst durch sein mausähnliches Aussehen auffällt. Die Cursorsteuerung geschieht über eine transparente blaue Kugel. Für Klicks stehen zwei Tasten zur Verfügung. Der Orbit ist nicht nur hübsch, er liegt auch gut unter der Hand, und die beiden Tasten lassen sich ohne Verkrampfung bei normal aufgelegter Hand aktivieren. Insgesamt ist die Handhaltung mit dem Kensington-Trackball äußerst entspannt. Aufgrund des symmetrischen Designs ist er gleichermaßen für Links- wie für Rechtshänder geeignet. Das einzige Manko, das alle Trackball-Systeme gemein haben, ist die Feinsteuerung. Da man die Kugel mit den zwei oder drei mittleren Fingern bedient, ist die pixelgenaue Steuerung des Cursors kniffliger als mit der Maus. Aber da schafft die Software „MouseWorks" Abhilfe: Die Beschleunigungskurve läßt sich so einstellen, daß man bei langsamer Bewegung eine sehr hohe Präzision erzielt.

Mit der rundum gelungenen Software lassen sich auch die Funktionen der beiden Tasten einstellen. Die gängigsten Tastenkombinationen aktiviert der Anwender einfach durch einen Klick, andere stellt er beliebig ein. Eine dritte Funktion – wie beispielsweise ein Pop-up-Menü, das einen Wechsel zwischen den aktiven Programmen erlaubt – läßt sich durch das Drücken beider Tasten aktivieren. Darüber hinaus kann der Orbit-Nutzer unterschiedliche Voreinstellungen für verschiedene Programme in sogenannten Anwendersets auswählen, die bei Verwendung der jeweiligen Software automatisch aktiv sind.

Da bei Trackbällen die Hand auf der Kugel aufliegt, verschmutzen sie etwas leichter als Mäuse, die Reinigung fällt beim Orbit jedoch leicht. Ein Klick auf einen kleinen Hebel an der Unterseite löst den Ball, der nun, ebenso wie der Innenraum mit den Führungskugeln, gereinigt werden kann. Die Rollen, die die Bewegung der Kugel aufnehmen, waren nach unserem zirka einen Monat andauernden Test kaum verschmutzt, was gegenüber herkömmlichen Mäusen einen erheblichen Vorteil darstellt. Der Orbit hat uns in Sachen Ergonomie und Komfort überzeugt. ■ FS

Orbit	
Hersteller	Kensington
Info	www.kensington.com; MacPoint, Tel. 07 61/5 01 99; MacLand, Tel. 0 30/34 79 01 40
Preis	zirka 150 Mark
Wertung	5 von 6

MOREMEDIA



Illustrator Akademie 1 Erlernen Sie das mächtige Werkzeug Illustrator 7 ruck-zuck durch die Illustrator Akademie CDs. Die CD vermittelt Ihnen die Grundlagen vektorbasierender Zeichenprogramme und erleichtert Ihnen den Umstieg von anderen Zeichenprogrammen. CD für Mac und PC.
4055 • DM 69,-



FileMaker Workshop Lernen Sie auf leichtem Wege die wesentlichen Funktionen des Bestseller-Datenbank-Programms Filer Maker Pro 4 kennen. Nutzen Sie die Dokumentation einer exemplarischen, kompletten Datenbank für Ihre eigenen Belange in einem kleineren Betrieb. CD für Mac & PC.
4041 • DM 69,-



Die CD zu System 8 Schauen Sie zu beim kompletten Durchgang durch das Mac-Betriebssystem am Beispiel der neuen Version 8.0. Erleben Sie auf der CD-ROM vom MACup Verlag alle Details von der Installation bis zum Konfigurieren eines ganz persönlichen Benutzerprofils.
4042 • DM 49,-



Die Newton CD Hier stellt Autor Rüdiger Weiß, Newton-Anwender der allerersten Stunde, umfassend alle Informa-tio-nen, Tips & Tricks für den New-ton zusammen: Über 630 Sharewareprogramme, Demos, Patches & Utilities. Videos und Tutorials erklären den Anschluß und die Inbetriebnahme. CD für Mac/Win.
4043 • DM 49,-



DTP Kreativ In 32 QuickTime-Filmen mit insgesamt über drei Stunden Dauer zeigt Ihnen Page-Autor Michael Baumgardt, wie Sie mit den Programmen Photoshop, Painter, Illustrator, Freehand und QuarkXPress originelle Hintergründe und einfallsreiche Typographie gestalten können. CD für Mac/PC.
4021 • DM 69,-



Screen Multimedia-Lexikon Das umfangreiche Nachschlagewerk bringt über 1200 Begriffsdefinitionen und erklärt die Begriffe mit rund 800 Grafiken, Illustra-tionen, Animationen und Videos. Kompetent und leicht verständlich mit interaktiver Nutzerführung. CD für MAC und PC.
4009 • DM 25,- Sonderpreis!





MACup-Jahrgangs-CDs Wenn es um die Belange der Mac-Anwender geht, hatte die Zeitschrift „MACup" schon immer die Nase vorn. Monat für Monat mit heißen News aus dem Mac-Business. Infos über Hard- und Software, knallharte Recherchen und komplexe Marktübersichten. Ein Blick auch auf älter Ausgaben lohnt immer. Auf einen Griff finden Sie alle Ausgaben im Originallayout mit Reader zum Lesen und Drucken; mit Stichwortsuche und Querverweisen sowie Links zu Demosoftware, Datenblätter etc. Für Mac und Windows!

MACup-Jahrgangs-CD 1997
4046 • DM 49,–
MACup-Jahrgangs-CD 1996
4027 • DM 49,–
MACup-Jahrgangs-CD 1995
4017 • DM 49,–
Bundle aller drei CDs
4050 • DM 99,–

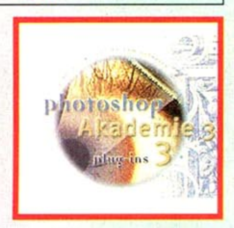


PAGE-Jahrgangs-CDs Seit Jahren schreibt die Zeitschrift „PAGE" monatlich Neues über die kreative und gestalterische Avantgarde sowie über aktuelle Typotrends. Sie ist der kompetente Partner in Sachen Electronic Publishing. Die CD bietet Ihnen ein fulminantes Publishing-Know-how, jederzeit griffbereit. Alle redaktionellen Seiten im Originallayout zum Lesen und Drucken. Mit indizierter Volltextsuche in Adobe Acrobat und Querver-weisen sowie direkten Links zu anderen Artikeln. Mac und PC!

PAGE-Jahrgangs-CD 1997
4045 • DM 49,–
PAGE-Jahrgangs-CD 1996
4028 • DM 49,–
PAGE-Jahrgangs-CD 1995
4018 • DM 49,–
Bundle aller drei CDs
4051 • DM 99,–



The Golden Share Ware Collection 1 Hier finden Sie alles, was Ihr Mac begehrt: Spiele, Programme, Utilities und Treiber für die Online-Welt, Grafikprogramme und Video-Utilities, Musik und MIDI-Shareware, Tools für Entwickler und Tüftler. Bonbon: Betriebssystem MKLinux kostenlos!
The Golden Share Ware Collection 2 Der zweite Teil mit Hunderten von neuen Programmen, Utilities und Tools. Freuen Sie sich auf die neuesten Versionen der beliebten Programme und nutzen Sie die drei Gigabyte Software mit einer überbordenden Fülle beliebter Hilfsmittel.
4034 • DM 89,– (6 CDs für den Mac)
4053 • DM 89,– (5 CDs für den Mac)
4057 • DM 148,– Bundle (Golden Share Ware 1 und 2)

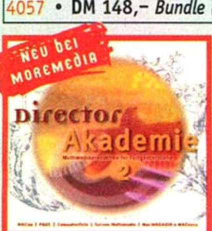


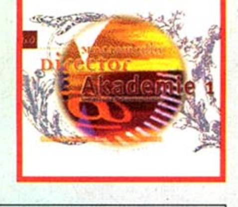
Photoshop Akademie-Reihe In der erfolgreich eingeführten Akademie-CD-Serie weihen Spezialisten wie Hans D. Baumann und Kai Pahl Sie in die Geheimnisse und Möglichkeiten von Photoshop ein. Photoshop Akademie I ist ein Lehrstück in Sachen digitaler Bildverarbeitung. Photoshop Akademie II erklärt, wie Sie mit Version 4.0 tolle Bildeffekte gestalten. Die Akademie III erklärt Ihnen praxisnah die Einsatz-gebiete und Verwendung von Photoshop-Plug-ins. Alle CDs für Mac und PC!

Photoshop Akademie II
4031 • DM 59,–
Photoshop Akademie III
4036 • DM 59,–

Photoshop Akademie I ist z.Zt. ausverkauft und befindet sich in Nachproduktion.

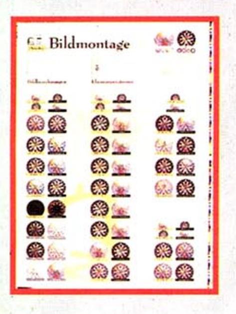
Quark XPress Akademie-Reihe Lassen Sie sich das hervorragende Werkzeug nicht entgehen. Lernen Sie in der Akademie 1 spielerisch den effektiven Umgang mit Quark XPress. Informieren Sie sich über die Verarbeitung von Bildern und den Einsatz von Typografie. Aufbauend auf die Akademie 1 erweitert die Quark XPress Akademie 2 vorhandene Grundkenntnisse zu einem soliden Fundament: Grundeinstellung der Werkzeuge und Vorgaben, Typografie und Formatierung für Fortgeschrittene und Bildbearbeitung. CDs für Mac und PC!
4037 • DM 69,– Quark XPress Akademie 1
4038 • DM 69,– Quark XPress Akademie 2
4056 • DM 118,– Bundle (Quark XPress Akademie 1 & 2)





Director Akademie-Reihe Kompakt, übersichtlich und klar: CD-ROM-Einführung in Macromedia Director. Im ersten Teil finden Sie eine fundierte Erklärung der neuesten Funktionen und wie Sie damit Ihre Entwicklungen optimal vorantreiben. Aufbauend auf die Director Akademie 1 führt der zweite Teil in die Programmierung multimedialer Anwendungen mit Director 6 ein. Anhand anschaulicher Modelle erklärt der Autor alle Aspekte der Skriptsprache Lingo, von den Grundlagen der Programmierung bis hin zu Spezialthemen wie die Einbindung von Inhalten aus dem Internet. CDs für Mac/PC.
4039 • DM 69,– Director Akademie 1
4054 • DM 69,– Director Akademie 2
4058 • DM 118,– Bundle (Director Akademie 1 und 2)

PAGE Typoster Die drei Page Typoster (88 x 62,5cm) bieten Typografie zum Hinschauen: Alles zu den Themen „Buchstaben", „Ziffern", „Zeichen" und „Zwischenräume" auf einen Blick. Dekorativ und lehrreich zugleich. Jetzt im Ausverkauf zum Super-Sonderpreis!
4003 • DM 25,-



Photoshop-Poster Bildmontage Großformatiges Poster (60 x 85 Zentimeter) zeigt Ihnen auf einen Blick, welche Resultate Sie mit welchen Einstellungskombinationen erzielen können. Anhand einer Fülle farbiger Illustrationen sehen Sie die Ergebnisse der Einstellungen in feine Nuancen. 4012 • DM 39,-



Page DTP-Typomaß mit Rasterzähler – exclusiv bei uns! Das beliebte Typomaß mißt in DTP-Points. Kinderleicht ermitteln Sie Schriftgrößen, Zeilenabstände, Linienstärken und Rasterweiten. Mit 32seitiger Anleitung zu Interpunktionszeichen, Rasterzählung u.v.m.
4001 • DM 49,80

Bestellen Sie jetzt direkt im Internet: http://www.moremedia.de

Unsere US-Redakteurin Trish Philbin traf sich mit dem Autor des schönen, kürzlich erschienenen Bildbands **„Apple T-Shirts** – A Yearbook of History At Apple Computer" – nacherzählt von Michael Thomas.



Foto: Trish Philbin

Im Innern

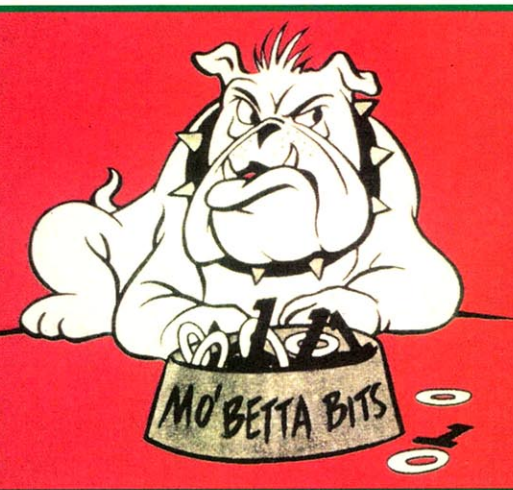
Irgendwann in den Siebzigern kamen langhaarige junge Menschen auf die Idee, ihre Meinung – ob es nun um Sex, Rock 'n' Roll oder andere Drohungen ging – der Öffentlichkeit kundzutun, indem sie diese einfach auf einem Kleidungsstück vor sich her trugen: Das bedruckte T-Shirt war erfunden. Andere junge Menschen wiederum bastelten in Papas Garagen Computer zusammen, gründeten eine nach einem Stück Obst benannte Firma und wollten auf diese Weise die Welt revolutionieren.

Zwanzig Jahre später widmet sich Gordon Thygeson nun der Schnittmenge genau dieser beiden Erscheinungen. Sein Bildband „Apple T-Shirts – A Yearbook of History At Apple Computer", Frucht zweijähriger Recherche, versammelt in geradezu enzyklopädischer Vollständigkeit mehr als 1500 T-Shirt-Motive – sie alle erzählen in irgendeiner Weise vom Macintosh in all seinen Varianten, die seit Ende der siebziger Jahre auf den Markt gelangt sind.

> „Wie viele Apple-Angestellte braucht man, um eine Glühbirne einzuschrauben? Vier. Einen, der es macht, und drei, die das T-Shirt zu diesem Ereignis entwerfen." (Amber Miller, Apple)

Nicht die übliche Designgeschichte einer kommerziellen Werbemaschinerie illustriert Thygeson hier. Vielmehr gibt der Autor, der seinerseits von 1992 bis 1997 als Softwaretester in Cupertino gearbeitet hat, einen überraschenden Blick in das Innere des Apfels frei: „Das Buch sollte die Geschichte einer Firma aus dem Blickwinkel ihrer Angestellten erzählen. Ich dachte darüber nach, was das Besondere an Apple ist. Was es heißt, dort zu arbeiten, aber auch, wie sich das Zusammengehörigkeitsgefühl ausdrückt, das die Leute dort hatten."

Die T-Shirts, die nach den Entwürfen einzelner Mitarbeiter entstanden sind, bildeten seit den frühen Tagen Apples nicht nur einen festen Bestandteil des Produktionsablaufs, sondern waren auch Vehikel einer mehr oder weniger verschlüsselten Kommunikation innerhalb der Firma: „Natürlich war es spannend, an neuen und aufregenden Produktionen mitzuarbeiten", erzählt uns Gordon, „und wir dachten wirklich, wir würden die Zukunft des Computers mitgestalten." Nur, war man erst einmal an der Entwicklung eines bestimmten Produkts beteiligt, unterlag man auch einer gewissen Geheimhaltung, die es nicht einfach machte, gegenüber Freunden zu Hause oder Kollegen aus anderen Projektgruppen von der eigenen tagtäglichen Arbeit zu berichten. „Mit den T-Shirts konnte man das Ganze aus einer Art Graswurzel-Perspektive ausdrücken. Sie lieferten eher verdeckte Hinweise. Die Leute einer Arbeitsgruppe dachten sich Entwürfe aus, die das Produkt in einer bestimmten Weise repräsentierten. Einer davon wurde ausgewählt und schließlich auf fünfzig Hemden gedruckt. Die Projektteilnehmer trugen ihr Shirt nun zu jeder Zeit – tagsüber, am Abend, selbst bei gesellschaftlichen Anlässen!" Auf diese Weise bot ein Shirt trotz Codenamen und Schweigepflichten eine gemeinsame Identifikationsfläche, eine Art Clan- oder Stammestracht, in die man sich während →



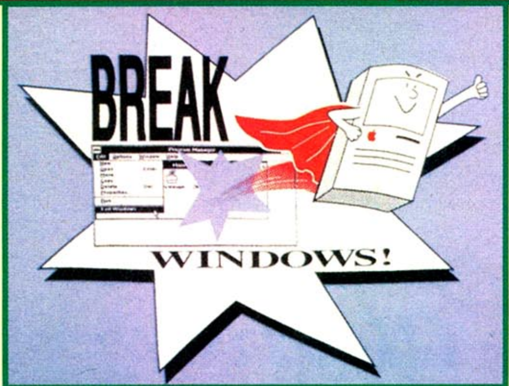
Links und unten: Don't mess with Spike. Die Comicfigur lieh dem Quadra 700 den Codenamen.



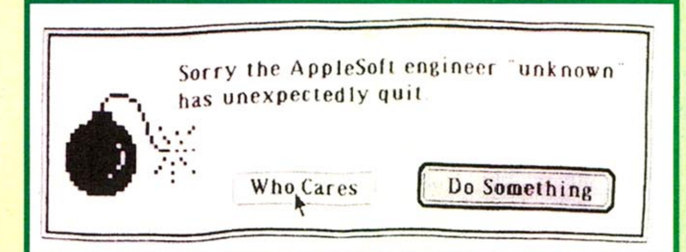




Apple pops and rocks. Rock 'n' Roll diente als Deckname für PowerPC-Software. Die Wildkatze rechts soll übrigens der verantwortlichen „High Energy"-Managerin Sheila Brady nachempfunden sein.



Links: Ein klarer Fall von Apple-AgitProp.



Systemfehler bei Apple. 1993 bis 1994 hatte die Firmenleitung die Gehälter für Softwareentwickler eingefroren.

des Apfels



Das System-7.5-Update 2.0 kam 1996 auf den Markt. Wie es allerdings offiziell heißen sollte, verschwieg die Marketingabteilung den Entwicklern bis zur letzten Minute.

„Commies" ist eigentlich ein liebevoller angelsächsischer Name fürs politische Linksaußen – bei Apple nannte man so die Mitglieder des „Networking & Communications"-Teams. Was lag da näher als ein Emblem wie dieses?



Der IIc Plus hatte aufgrund seines flachen Designs gleich drei Codenamen: Rosine, Pizzaschachtel – und Propeller, weil einer der Ingenieure wahrhaftig mit einer dieser Propellermützen herumgelaufen sein soll.



der Dauer des Projekts hüllte, um zu signalisieren, woran man gerade arbeitete: „Viele betrachteten die Shirts tatsächlich wie eine Auszeichnung, für diese berühmte Firma zu arbeiten. Andere Kollegen wiederum trugen sie, um an frühere Projekte zu erinnern. Manchmal war ein Design innerhalb der Firma so begehrt, daß es als eine Art Währung eingesetzt wurde, nach dem Motto: machst du das für mich, gebe ich dir das Shirt."

Solange die Motive nicht zu negativ oder provokant ausfielen, hatte auch das Management keine Einwände. Im Gegenteil, bis in die Mitte der neunziger Jahre verfügte jede Projektgruppe über einen fest eingeplanten T-Shirt-Etat, über den sich Druck- und Materialkosten bestreiten ließen. Dies zeugt von einer liberalen Firmenpolitik, denn immerhin wurden hier strenggenommen nicht nur Copyrights unterwandert, zum Teil diente auch der Rücken eines Shirts als inspirierende Bildfläche, um eine mehr oder weniger versteckte Unternehmenskritik im wahrsten Sinne des Wortes vorzutragen.

This is Apple

This is Apple on drugs.

Any questions?

Brought to you by the Partnership for the Apple People who Bleed Six Colors still.

1991 übernahm John Sculley (unten abgebildet) nach Apple-Mitgründer Steve Jobs die Geschäftsleitung. Seine erfolgreiche, aber nicht unumstrittene Firmenpolitik erschien einigen Anhängern von Jobs als mit ein wenig zuviel Speed angereichert, wie dieser T-Shirt-Entwurf zeigt.

Rosige Zeiten im Silicon Valley müssen das damals gewesen sein, wie Gordon Thygeson im Vorwort seines Buches beschreibt. Computer- und Softwarefirmen wie Apple konnten Anfang der achtziger Jahre so richtig erblühen: Gute Programmierer waren überall gefragt, und auch Apple war darum bemüht, ihren Angestellten nicht nur die Arbeit, sondern auch das soziale Umfeld mit Basketballfeldern, Trainingsräumen und werkseigener Kinderbetreuung so angenehm wie möglich zu gestalten. Nicht nur für Thygeson galt Apple als einer der freundlichsten Plätze, an denen er jemals gearbeitet hatte – selbst noch dann, als wirtschaftliche Rückschläge das Unternehmen zwangen, das Budget für T-Shirts nach und nach zu kürzen und 1994 schließlich ganz einzustellen.

Als Gordons eigener Vertrag bei Apple schließlich 1997 auslief, hatte er es durch seine Mitarbeit an verschiedenen Projekten auf zehn eigene Exemplare gebracht. Die T-Shirts, die auch weiterhin von einigen wenigen Traditionalisten nunmehr zum Selbstkostenpreis hergestellt wurden, hatten in Thygeson eine wahre Sammelmanie entwickelt. Also zog er los, durchkämmte die örtlichen Altkleiderkammern nach weiteren Motiven, besuchte ehemalige Arbeitskollegen und drang sogar bis in ein geheimes Außenlager Apples vor, um immer mehr Hemden aufzuspüren, sie fotografisch zu dokumentieren und die Anekdoten ihrer Besitzer aufzuschreiben.

Daher zählt seine Reise durchs Apfelgehäuse nicht nur Modellbezeichnungen, Kontrollfelder und System-Updates auf, sondern die T-Shirts liefern quasi nebenbei einen Abriß der Pop- und Kulturgeschichte dieses Planeten, in der Comic- und Star-Wars-Figuren auf Wissenschaftler, Komponisten oder Filmstars treffen und wo in wilden Programmiererfantasien Hollywood gleich neben Helsinki in Copland liegt. Und das, lange bevor man in diesen Tagen begann, „different" zu denken.

Die Motive sind mal lässig-elegant, mal cool und frech, dann wieder blöd und bunt – eben so wie die 80er Jahre –, zumeist aber gespickt mit kleinen Anspielungen auf die Konkurrenz, wie etwa Codenamen wie „Capone" illustrieren.





Capone war Deckname für System 7.5 und Antwort auf Microsofts geheimes Windows 95 alias Chicago, die Stadt, die unten in Flammen aufgeht.

Ich kann nicht aufhören, diese Dinger zu sammeln", gestand uns Thygeson, als er voller Stolz seine private Sammlung von mittlerweile sechzig eigenen T-Shirt-Exemplaren präsentierte. „Auf der Macworld Expo in San Francisco in diesem Jahr ging ich an den Apple-Stand, weil ich wußte, daß sie nach der Vorführung ein paar kostenlose T-Shirts in die Menge werfen würden. Ich versuchte, möglichst cool zu bleiben, als wäre mir das alles egal. Aber als sie die Shirts dann loswarfen – na ja, ich hatte Glück und konnte eins erwischen. Ich habe jetzt neuerdings also auch ein Mac-OS-8-Hemd."

Auch wenn der Apple Company Store inzwischen Thygesons Buch in sein Verkaufsprogramm aufgenommen hat, verhält sich das Unternehmen offiziell eher zurückhaltend gegenüber dem Projekt. Aber das sei typisch für Apple, meint der Autor. „Auf persönlicher Ebene hingegen haben mir viele Leute gesagt, daß ihnen mein Buch sehr gut gefällt. Sie berichteten mir sogar von ihren eigenen T-Shirts, die ich noch nicht kannte, und wollten mir ihre Geschichten dazu erzählen."

In die Zukunft schaut Gordon Thygeson zuversichtlich, sein Buch verkauft sich auch über das Internet recht gut und eine Neuauflage ist bereits anvisiert. Was Apple selbst betrifft, weiß der Autor zumindest eines: Sobald die ersten T-Shirts wieder im Unternehmen ihr Unwesen treiben, wird man wissen, daß es auch dem Apfel wieder richtig gut geht. ■

Apple T-Shirts

A Yearbook Of History At Apple Computer

GORDON THYGESON

Das Buch zum Shirt

Gordon Thygesons Buch „Apple T-Shirts – A Yearbook of History At Apple Computer" können Sie für 39,95 US-Dollar plus 6,95 US-Dollar Versandgebühr aus dem Internet beziehen (www.AppleTShirts.com) oder für 99 Mark beim Systematics Shop, Tel. 0 40/22 66 60, bestellen.

Das Jahresabo — Jederzeit kündbar!

Ja, ich bin so frei. Her mit dem Know-how ohne Zwänge.







Das ist ganz nach meinem Geschmack: Viel Durchblick ohne Verpflichtung. Jeden Monat, so lange ich will, Mac MAGAZIN & MACeasy im Abo bekommen. Mit reichlich aktuellen Infos, Tests, Neuvorstellungen und jeder Menge Tips, Tricks und Klartext in Sachen Macintosh. Und jedesmal mit der einzigartigen CD-ROM. Und das günstiger, schneller, sicherer und bequemer als am Kiosk.

Bitte ausreichend frankieren

Werbeantwort

inter abo Betreuungs-GmbH
Mac MAGAZIN & MACeasy
Abonnentenservice
Postfach 10 32 45

20022 Hamburg

Das Probeheft — Kostenlos, für jemanden Ihrer Wahl.

Ja, ich will, daß es andere mit Mac MAGAZIN & MACeasy genauso einfach haben wie ich.







So geht's doch nicht weiter. Als Leser von Mac MAGAZIN & MACeasy ist man immer auf dem neuesten Stand, was Macintosh angeht. Und will man sich mal mit jemandem darüber unterhalten, versteht der oft nur Bahnhof. Deshalb soll ein Mensch meiner Wahl in den Genuß der Infos, Tests, Neuvorstellungen, Tips, Tricks und des Klartexts in Sachen Macintosh kommen. Schickt dem Menschen ein Probeheft, damit er merkt, was er verpaßt.

Bitte ausreichend frankieren

Werbeantwort

inter abo Betreuungs-GmbH
Mac MAGAZIN & MACeasy
Leserservice
Postfach 30 05 20

10975 Berlin

Das Probeheft — Jetzt gratis ComputerFoto kennenlernen.

Ja, ich will mir ein Bild von digitaler Fotografie machen.



Das kommt mir gerade recht. Digitale Fotografie reizt mich ganz besonders, und ich möchte gerne mehr darüber erfahren. Darum, her mit dem Probeheft von ComputerFoto, dem einzigen Magazin, bei dem sich alles ums digitale Bild dreht. Ich bin schon jetzt gespannt auf die Tests, Trends und Technikberichte, auf die Reportagen, Workshops, Meinungen und Fotoimpressionen. Und natürlich auf die redaktionelle, das Heft ergänzende, multimediale CD-ROM, die es zu jeder Ausgabe gibt.

Bitte ausreichend frankieren

Werbeantwort

inter abo Betreuungs-GmbH
ComputerFoto-Leserservice
Postfach 30 05 20

10975 Berlin

Ja, ich abonniere 12 Ausgaben Mac MAGAZIN & MACeasy. Das Abo gilt für ein Jahr und kostet 129,- DM* statt 153,60 DM im Einzelverkauf (Ausland: zzgl. 24,- DM Porto und Versand). Ich kann mein Abo jederzeit schriftlich kündigen.

Name des Abonnenten

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Datum, Unterschrift

PKJK

Gewünschte Zahlungsweise bitte ankreuzen:

◯ **Bequem und bargeldlos durch Bankeinzug**

Geldinstitut

BLZ

Kontonummer

◯ **Gegen Rechnung**

◯ **Bequem und bargeldlos mit Kreditkarte**

Gültig bis Ende ___ / ___

16stellige Kreditkarten-Nummer

◯ American Express ◯ Visa Card ◯ Diners Club ◯ Eurocard

Garantie: Diese Bestellung kann ich innerhalb von 10 Tagen (Poststempel) bei der inter abo Betreuungs-GmbH, Hamburg, widerrufen. Die Kenntnisnahme dieses Hinweises bestätige ich durch meine 2. Unterschrift.

2. Unterschrift

Ich bin an weiteren Aktionen des MACup Verlags interessiert (ggf. streichen).

*Schüler und Studenten erhalten gegen Nachweis 10% Rabatt.

Memo

Ich habe am ____________ ein Abonnement **Mac MAGAZIN & MACeasy** (12 Hefte) für 129,- DM* inkl. Porto und Versand (Ausland: zzgl. 24,- DM Porto und Versand) bestellt. Ich kann mein Abo jederzeit schriftlich kündigen.

Garantie:

Diese Bestellung kann ich innerhalb von 10 Tagen (Poststempel) bei der **inter abo Betreuungs-GmbH, Postfach 10 32 45, 20022 Hamburg** widerrufen.

Ja, ich bin für die totale Aufklärung. Schickt bitte dem untenstehenden Menschen ein Probeheft von Mac MAGAZIN & MACeasy.

Ihr wollt wissen, wer der großzügige Kenner und Gönner ist? Kein Problem, hier ist auch meine Adresse:

PHE

Firma	Mein Name
Name	
Straße	Straße
PLZ, Ort	PLZ, Ort
Telefon	
Fax	Fax
E-Mail	E-Mail

Ich bin an weiteren Aktionen des MACup Verlags interessiert (ggf. streichen).

&Maceasy Mac MAGAZIN

Ja, ich möchte ComputerFoto unbedingt kennenlernen. Schicken Sie mir ein Probeheft.

PEC

Firma

Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Ich bin an weiteren Aktionen des MACup Verlags interessiert (ggf. streichen).

computer FOTO

A B O N N I E R T   S T A T T   F R U S T R I E R T



Machen Sie sich ganz zwanglos frei!

Das jederzeit kündbare Jahresabo:

Jede Nummer sicher – und das preiswerter, flinker und bequemer.



So mache ich mich gerne frei. Alle Vorteile mitnehmen ohne jede Spur von Zwang. Jeden Monat, so lange ich will, **Mac MAGAZIN & MACeasy** im Abo bekommen. Mit reichlich aktuellen Infos, Tests, Neuvorstellungen und jeder Menge Tips, Tricks und Klartext in Sachen Macintosh. Jedesmal mit der einzigartigen, prallvollen CD-ROM. Und das preiswerter, flinker, sicherer und bequemer als am Kiosk. Wenn ich schriftlich Schluß mache, gibt's das Geld für im voraus bezahlte Hefte sofort zurück.



Ausfüllen, kopieren, faxen oder einsenden an:

inter abo Betreuungs-GmbH
Abonnentenservice Mac MAGAZIN & MACeasy
Postfach 10 32 45 • 20022 Hamburg

FAX: 0 40-23 67 02 00

Ja, ich abonniere 12 Ausgaben Mac MAGAZIN & MACeasy. Das Abo gilt für ein Jahr und kostet 129,- DM* statt 153,60 DM im Einzelverkauf (Ausland zzgl. 24,- DM Porto & Versand). Ich kann mein Abo jederzeit schriftlich kündigen.

Name des Abonnenten

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Datum / Unterschrift

Gewünschte Zahlungsweise bitte ankreuzen:

○ Bequem und bargeldlos durch Bankeinzug

Geldinstitut

BLZ

Kontonummer

○ Gegen Rechnung JK

○ Bequem und bargeldlos mit Kreditkarte

Gültig bis Ende ____ / ____

16stellige Kreditkarten-Nummer

○ American Express ○ Visa Card ○ Eurocard ○ Diners Club

Garantie: Diese Bestellung kann ich innerhalb von 10 Tagen (Poststempel) bei der inter abo Betreuungs-GmbH, Hamburg, widerrufen. Die Kenntnisnahme dieses Hinweises bestätige ich durch meine 2. Unterschrift.

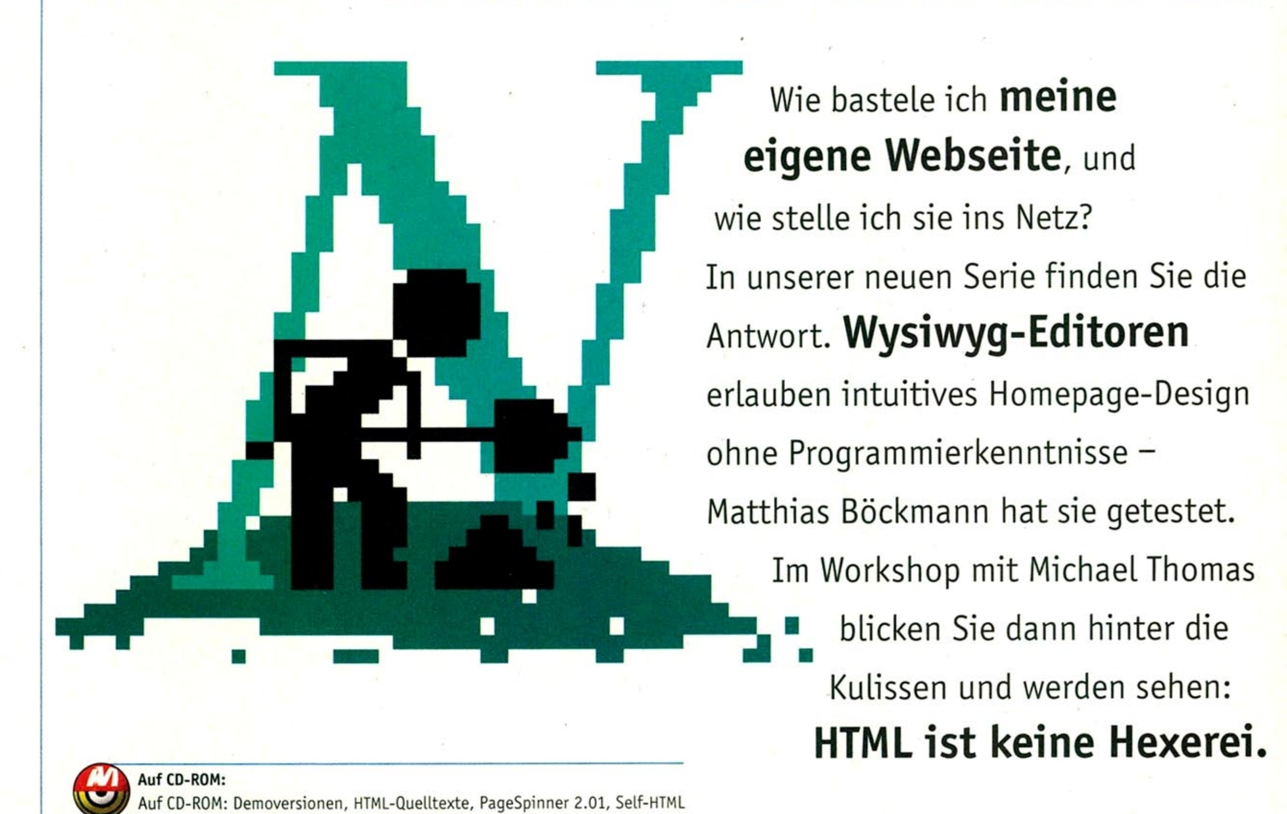
2. Unterschrift

*Schüler und Studenten erhalten gegen Nachweis 10% Rabatt.

Ich bin an weiteren Aktionen des MACup Verlags interessiert (ggf. streichen).

surfware

Under Construction



Wie bastele ich **meine eigene Webseite**, und wie stelle ich sie ins Netz? In unserer neuen Serie finden Sie die Antwort. **Wysiwyg-Editoren** erlauben intuitives Homepage-Design ohne Programmierkenntnisse – Matthias Böckmann hat sie getestet. Im Workshop mit Michael Thomas blicken Sie dann hinter die Kulissen und werden sehen: **HTML ist keine Hexerei.**

Auf CD-ROM:
Auf CD-ROM: Demoversionen, HTML-Quelltexte, PageSpinner 2.01, Self-HTML

Mac Duden

WebObjects
Von Apple entwickelte Programme, die auf dem Webserver laufen, zum Beispiel für Datenbankanbindungen oder Warenkorblösungen für E-Commerce.

Cascading Style Sheets
Analog zu Stilvorlagen in Layoutprogrammen definieren Cascading Style Sheets die Formatierung von normalen HTML-Tags.

Dynamic HTML
Die neueste Erweiterung von HTML erlaubt bewegliche Elemente, die entweder selbständige oder interaktive Veränderungen der Webseite vorsehen.

Falls Sie darüber nachdenken, ob nicht endlich auch Sie sich mit einer eigenen Website in die Öffentlichkeit begeben sollen, empfehlen wir Ihnen, in dieser und den folgenden fünf Ausgaben bei uns am Ball zu bleiben. Wir geben Ihnen in den nächsten Monaten nicht nur die passenden Programme und Quelltexte zum Selberbasteln an die Hand (Demoversionen auf CD), sondern begleiten Sie Schritt für Schritt zu Ihrer eigenen Homepage. Dazu vollziehen wir en détail den Weg eines von uns in Photoshop angefertigten Entwurfs bis hin zur fertigen Webseite nach. Auf diese Art und Weise erarbeiten wir gemeinsam das notwendige HTML-Basiswissen.

Doch auch über das Optimieren von Bildern, die Auswahl von Farben und Animation können Sie eine Menge lernen, etwa wenn wir mit QuickTime 3 pro Bewegung ins Web bringen.

Alles in allem wird es also spannend. Dafür sorgen auch angekündigte Programme wie zum Beispiel Adobes PageMill 3 für den Macintosh oder die vielen kleinen Helferlein für die eine oder die andere Spezialaufgabe.

Bevor wir aber im Workshop richtig anfangen, wollen wir Ihnen kurz acht Applikationen vorstellen, die dem Homepage-Bastler die Arbeit des HTML-Programmierens weitgehend abnehmen und Grafikern einen großen Schritt entgegenkommen – Editoren, mit denen, so das Versprechen, what you see is what you get.



CyberStudio 3 PE



Von GoLive kommt mit CyberStudio 3 in der Personal Edition ein neuer Wysiwyg-HTML-Editor, mit dem der Hersteller eine Lücke schließt zwischen semiprofessionellen Lösungen und Werkzeugen für Vollprofis. Im Gegensatz zur Pro-Version fehlen hier die Module Dynamic HTML, Cascading Style Sheets sowie die Unterstützung für QuickTime 3.0 nebst Apples WebObjects.

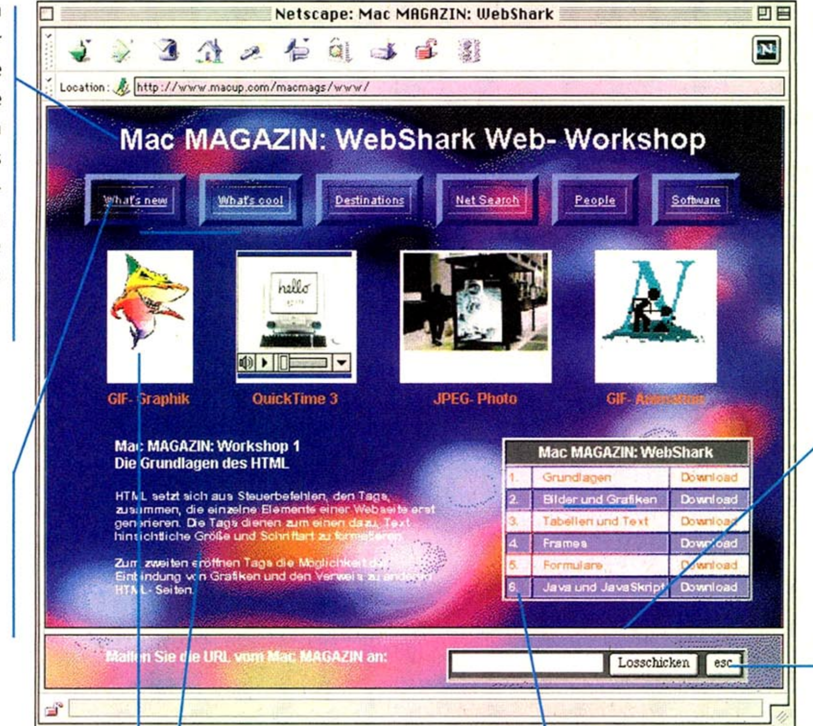
In CyberStudio verschmelzen die Arbeitsweisen von DTP-Layoutprogrammen wie XPress, FreeHand und Illustrator zu einer Internet-Suite, die visuell orientierten Webdesignern entgegenkommt. Die Stärken von CyberStudio liegen darin, daß sowohl Einzelseiten als auch komplette Sites intuitiv gestaltet werden können. Drag-and-drop gilt quasi als Maxime. Im Layout-Modus lassen sich in Version 3 nun auch Elemente gruppieren und gemeinsam ausrichten. Wie alle Layoutprogramme für Internetseiten generiert CyberStudio mehr oder weniger komplexe Tabellen, die die Bilder und den Text auf der Seite fixieren. Besonders gut an dieser Software sind die Möglichkeiten, auch einfache Tabellen optisch aufzuwerten, etwa durch farbige Hinterlegungen; nämlich per Drag-and-drop aus dem Farbwähler.

Neue Serie

Webmaster in 6 Schritten!

08/98 : Grundlagen
09/98 : Bilder und Grafiken
10/98 : Tabellen und Text
11/98 : Frames
12/98 : Formulare
01/99 : Java und JavaScript

In den Grundlagen behandeln wir die Basiselemente einer Webseite und gehen Fragen nach wie: Was ist HTML, und welche Komponenten gehören in jede Webseite? Links und Bilder setzen wir schon mal ein.



Wie sich diese Knöpfe mit Interaktivität versehen lassen, sparen wir uns bis zur Folge 6: Java und JavaScript auf.

In Folge 4 interessieren wir uns für Frames, wie man sie definiert und was dabei zu beachten ist.

Wenn Sie wollen, daß Surfer auf Ihrer Webseite mehr als nur gucken und lesen können, benötigen Sie Interaktivität, die wir anhand von Formularen in der Folge 5 integrieren.

Im nächsten Monat widmen wir uns den Bildern und Bildformaten. Zudem behandeln wir in Folge 2 QuickTime-3- und Gif-Animationen.

Wie Text im Web formatiert werden kann, steht in Folge 3 im Mittelpunkt. Wir erörtern das Für und Wider von Typographie im Netz …

… und behandeln die Möglichkeiten, mit unsichtbaren Tabellen Texte auszurichten. Außerdem erläutern wir, wie sich Tabellen optisch ansprechend gestalten lassen. Selbst Button-Effekte – wie oben auf dieser Seite – erzeugen wir mit Tabellen.



CyberStudio 3 Pro

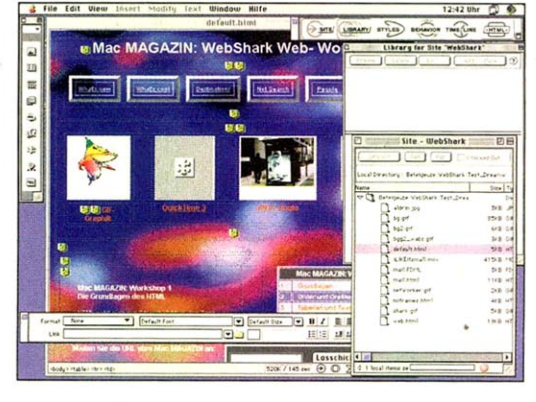


■ Mit ihrer „Professional Edition“ von CyberStudio 3 holt GoLive den Vorsprung wieder ein, den Macromedia im letzten Jahr mit Dreamweaver errungen hatte. Das modulare Konzept gestattet die Integration einer Vielzahl von Leckerbissen, die manch anderem Probanden fehlen. Zum Beispiel: die Unterstützung für Apples WebObjects. Nicht benötigte Features lassen sich in den Voreinstellungen wie im Kontrollfeld „Erweiterungen Ein/Aus“ deaktivieren. Besonders erwähnenswert sind jedoch die Module für die Web-Browser. Im Vorschaumodus läßt sich betrachten, wie eine Website wahlweise in Navigator 3 oder Internet Explorer 4 aussieht – einschließlich der Windows-Versionen. Dies erspart zwar keine Endkontrolle im Browser, vermeidet jedoch so manche Überraschung. Der Vorteil der modularen Struktur ist hier besonders deutlich: Browser-Updates lassen sich einfach durch ein neues Plug-in nachvollziehen.

Die Gestaltungsmöglichkeiten entsprechen denen der CyberStudio Personal Edition und bieten zusätzlich Dynamic HTML mit Zeitablaufkontrolle. CyberStudio importiert komplette Sites mit allen Bildern und kontrolliert sämtliche Links in der Site und zu externen URLs.



Dreamweaver 1.2



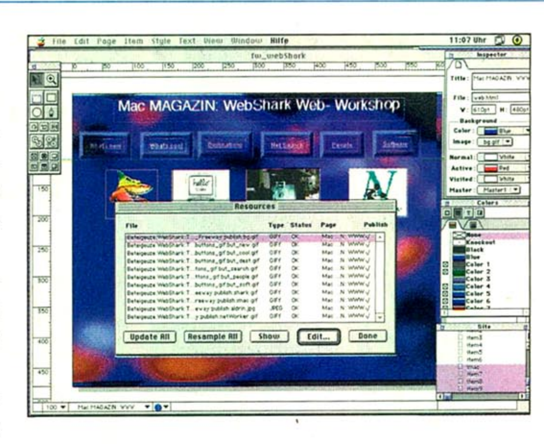
■ Im vergangenen Jahr sorgte Dreamweaver von Macromedia für Furore. Es war das erste HTML-Designertool, welches die Möglichkeiten für Dynamisches HTML und Cascading Style Sheets beherrschte, die teilweise von Internet Explorer 3 und umfassend, aber jeweils unterschiedlich in den aktuellen 4er-Versionen der Browser von Netscape und Microsoft implementiert sind. Insbesondere die D-HTML-Features empfehlen Dreamweaver für professionelle Anwender, die zudem auf komfortable Managementfunktionen für komplexe Sites angewiesen sind.

Mit D-HTML lassen sich Elemente auf Webseiten in gewisser Weise animieren und mit interaktiver Veränderung dynamisieren. In diesem Punkt weist Dreamweaver eine Verwandtschaft auf zu Macromedias Director, wie die Timeline-Palette bezeugt. Die Layout-Möglichkeiten offenbaren sich jedoch als gewöhnungsbedürftig, dafür überzeugt allerdings die typografische Kontrolle, die – dieses Mal in Anlehnung an XPress – als Palette angeboten wird.

Dem Anwender bleibt der nicht übermäßig komplexe HTML-Code gänzlich vorenthalten. Hierfür startet Dreamweaver den im Lieferumfang enthaltenen Texteditor BBedit 4.5, der für viele Profi-HTML-Programmierer das einzig Wahre ist. →



Freeway 1.02



Bei Freeway von Softpress steht eine sehr weit gehende Anlehnung an DTP-Layoutprogramme im Vordergrund. Der HTML-Code bleibt dem Anwender auch hier komplett verborgen, weil Freeway erst mit dem Befehl „Drucken“ die einzelnen Webseiten erzeugt. Bis dahin arbeitet Freeway mit einer eigenen Datei, die alle Daten aufnimmt. Editieren von HTML ist nicht vorgesehen.

Dafür erlaubt Freeway eine flexible Kompression und Optimierung aller plazierten Bilder. Dies können Sie auch nachträglich verändern. Allerdings muß man ein wenig Vorsicht walten lassen, weil sonst selbst importierter Text in ein Gif-Image umgewandelt wird. Der Import von anderweitig erstellten Webseiten erweist sich als umständlich.

Ein großer Vorzug von Freeway liegt darin, daß sich sehr genau arbeiten läßt. Dann generiert das Tool jedoch komplexen HTML-Code, der zudem Tags beinhaltet, die eigentlich unnötig wären, weil eben die Webseite vorher in einem eigenen Format gespeichert wird. Freeway 2.0 erwarten wir in Kürze.





Fusion 3

Ähnlich wie Freeway verwendet Fusion von NetObjects ein eigenes Format und erzeugt erst auf Wunsch die Webseiten. Hierzu lassen sich mit der neuen Version auch Daten aus FileMaker-Datenbanken heranziehen.

Positiv fallen die präzisen Gestaltungsoptionen einschließlich Cascading Style Sheets auf, die Fusion 3 in eine Reihe mit CyberStudio Pro rücken. Für D-HTML arbeitet man mit Aktionen anstelle der Zeitlinie in Dreamweaver. Für ein manuelles Editieren des HTML-Codes sieht Softpress das bekannte Programm BBedit vor. Der Vorteil von Fusion 3 liegt wie schon in der Vorgängerversion darin, daß konsistentem Site-Management besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird. Durch Musterseiten lassen sich einheitliche Änderungen schnell realisieren und auf alle Seiten eines Internet-Auftritts anwenden.

Wysiwyg-Editoren

Produkt	PageMill 2	Home Page 3	CyberStudio 3	CyberStudio PE	Dreamweaver 1.2	Fusion 3	Freeway 1.02	Visual Page 1.0
Hersteller	Adobe	FileMaker	GoLive	GoLive	Macromedia	NetObjects	Softpress	Symantec
Info	Tel. 0 18 02/ 30 43 16, www.adobe.com	Tel. 0 18 05/ 25 81 66, www. filemaker.com	Tel. 0 40/ 30 63 60, www.golive.com	Tel. 0 40/ 30 63 60, www.golive.com	Tel. 0 94 45/ 9 54 90, www. macromedia.com	Tel. 0 78 02/ 92 40, www. netobjects.com	Tel. 0 52 35/ 96 91 77, www. softpress.co.uk	Tel. 0 21 02/ 7 45 30, www. symantec.com
Preis	zirka 200 Mark	zirka 150 Mark	zirka 760 Mark	zirka 200 Mark	zirka 1000 Mark	zirka 480 Mark	zirka 600 Mark	eingestellt
Kommentar	Veraltet	Für Einsteiger	Für Profis	Für Ambitionierte	Für Profis	Für Profis	Für Ambitionierte	Für Einsteiger
Wertung	■■□□□□	■■■□□□	■■■■■□	■■■■□□	■■■■■□	■■■■■□	■■■■□□	■■■□□□

Ran an die Tastatur!

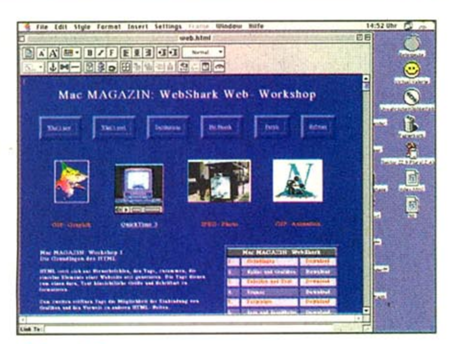
Nun geht es zur Sache. Damit Sie ordentlich was lernen, vollziehen wir nach einigen theoretischen **Grundlagen** zur HTML-Programmierung das **Bauen** der Homepage nach.

Was ist HTML? Was auch immer Sie mit Ihrem WWW-Browser aufschnappen, ob Texte, Grafiken, bewegte Bilder oder Sounds, hinter jeder noch so bunten Webseite verbirgt sich eine Textdatei, die all dies zur Darstellung bringt.

Vermutlich haben Sie in Ihrem Browser schon einmal den Befehl „Dokumentquelltext“ (oder „Page Source“) unter dem Menüpunkt „Zeige“ („View“) aufgerufen. Das, was Sie hier zunächst an kryptischem Buchstabengewirr erschrecken mag, ist die Grundlage jeder Webseite und bildet den sogenannten Quellcode der plattformübergreifenden Hyper Text Markup Language, kurz HTML. Sie setzt sich aus Steuerbefehlen zusammen, mit denen sich die einzelnen Elemente einer Webseite erst generieren lassen. Diese „Tags“ dienen nun allerdings nicht nur dazu, einen Text hinsichtlich Zeichengröße und Schriftart aufzubereiten. Vielmehr eröffnet HTML die Möglichkeit, einzelne HTML-Dateien mit einer Vielzahl von anderen, für das Web optimierten Dokumenten wie Grafiken, Audio- oder Moviedateien zu verknüpfen. Der eigentliche Browser hat dabei die Aufgabe, ein HTML-Textdokument zu laden und dieses in eine visuelle oder akustische Darstellung auf Ihrem Rechner zu übersetzen.

Klartext. Auch wenn Ihnen kommerzielle Web-Publishing-Tools eine Menge Arbeit ersparen können: Als sogenanntes Klartext-Formular bietet HTML die schöne Möglichkeit, daß Sie ein entsprechendes Dokument mit jedem beliebigen Texteditierprogramm erstellen, bearbeiten und sichern können. Generell läßt sich ein HTML-Dokument wie folgt strukturieren:

Header und Body ergeben eine HTML-Seite. Der sogenannte Header legt grob vereinfacht nur den Titel einer Webseite fest. Alles, was im Browser zur Darstellung kommen soll (Texte, Bilder, Grafiken und dergleichen), wird vom Body-Tag eingefaßt, der in zusätzlichen Auszeichnungen Link- und Textfarben vorgibt.





Damit VisualPage 1.1.1 schneller arbeitet, entfernten wir die Hintergrundgrafik. Font-Auszeichnungen zeigt erst der Browser. Ob jemals eine 2er-Version für den Mac erscheint, ist ungewiß.





Nicht mehr zeitgemäß präsentiert sich PageMill 2, das zudem merkwürdiges HTML generiert. Dafür wird allerdings das aktuelle QuickTime 3 korrekt in der Vorschau gezeigt.

Der Rest

Drei weitere Programme runden das Feld der „Web-Bewerber" nach unten ab. Symantec hat mit **VisualPage** zwar ein recht anständiges Tool auf die Beine gestellt, die Zukunft dieses Programms scheint derzeit aber unklar. Für Windows wird bereits seit längerem die Version VisualPage 2.0 angeboten.

VisualPage eignet sich für Anwender, die fundierte HTML-Kenntnisse mitbringen und abschätzen können, welche Wirkung einige HTML-Befehle haben. Die Voransicht nämlich steigt schon bei einfachen Schriftauszeichnungen hinsichtlich der zu verwendenden Schriftart aus.

Home Page 3.0 hingegen ist besonders zugeschnitten auf die Integration beziehungsweise die Erstellung von Webseiten mit FileMaker-Anbindung. Die Gestaltungsmöglichkeiten befinden sich nicht auf der Höhe der Zeit – vom Komfort ganz zu schweigen.

Erstaunliches widerfährt aber dem Programm **PageMill 2** aus dem Hause Adobe, dem Wegbereiter der Wysiwyg-Web-Tools. PageMill schlummert den Dornröschenschlaf, weil sich Adobe vorrangig auf die neue Version 5.0 von Photoshop konzentriert.

Wie Bilder für Webseiten vorzubereiten sind und was es mit dem neuen **ImageReady 1.0** von Adobe auf sich hat, erfahren Sie in der nächsten Folge des Web-Workshops. Das Thema lautet dann: Bildformate, Bildoptimierung und Animation bis hin zur Einbindung und Bearbeitung von Filmen mit QuickTime 3.





Home Page 3 versagt schon bei einfachen Tabellen und berechnet nicht die Größen plazierter Bilder. Eine Kontrolle im Browser ist Pflicht.

Fazit in Wysiwyg

Wie Sie sehen, stellen Wysiwyg-Editoren eine Arbeitserleichterung dar, wenn es darum geht, visuelle Designs für das Internet aufzubereiten und mit interaktiven Hyperlinks zu versehen. Gemäß der Devise „Wichtig ist, was hinten rauskommt" braucht sich niemand Gedanken um den jeder Webseite zugrundeliegenden, aber verborgenen HTML-Code zu machen.

Bei modernen Features wie D-HTML und den Cascading Style Sheets führt wie bei den komplizierteren JavaScripts kein Weg vorbei an Programmen wie CyberStudio Pro, Dreamweaver und Fusion. Der Abstraktionsgrad dieser Interaktionen übersteigt leicht die Vorstellungskraft. Allerdings kommen nur wenige Surfer in den Genuß dieser Features. Die meisten browsen nämlich noch mit den 3er-Versionen von Internet Explorer und Navigator.

Geht es jedoch darum, möglichst kompaktes HTML zu schreiben und Seiten zu bauen, die schnell geladen werden, dann sind Kenntnisse in HTML zwingend vonnöten. Denn die Web-Editoren erzeugen alle sehr komplexe Tabellen, die wie im Falle von Freeway und Fusion mit transparenten Gif-Bildern versehen sind, was eigentlich überflüssig ist. Insbesondere wenn es darum geht, die Schwächen der Browser von Microsoft und Netscape auszubügeln, sollten auch Sie sich für Ihre eigene Homepage ein wenig HTML aneignen. Daher schließt sich auf den folgenden Seiten der erste Teil unseres Workshops an. Das Ergebnis finden Sie online unter der Adresse www.macup.com/macmags.

```
<html>
    <head>
        <title>Titel der Webseite</title>
    </head>
        <body>
        Text, Verweise, Grafikreferenzen et cetera
        </body>
</html>
```

Wie Sie im obigen Beispiel sehen, werden die Inhalte der einzelnen Bestandteile eines HTML-Dokuments jeweils durch ein Paar von Steuerbefehlen umschlossen, die selbst grundsätzlich in spitze Klammern gesetzt sein müssen: So eröffnet der Tag <html> ein HTML-Dokument, während </html> es abschließt. Eingeschachtelt in diese Angaben rahmen der Steuerbefehl <head> und sein Gegenpart </head> die Angaben für den Header ein, das Tag-Pärchen <body> ... </body> markiert wiederum den Inhalt des Bodys.

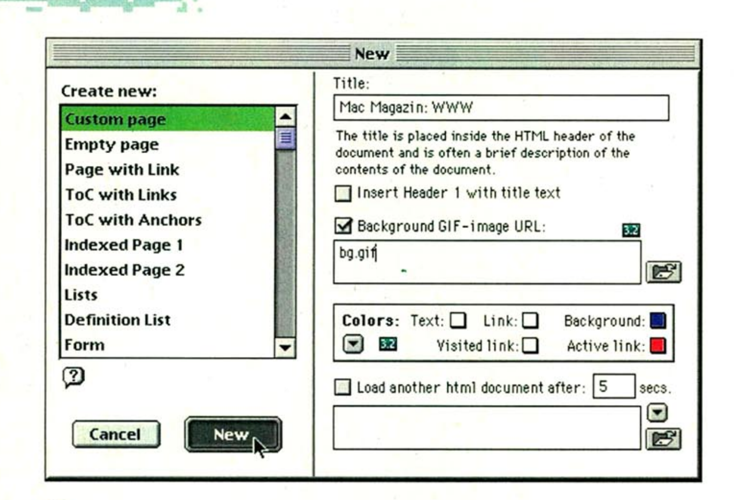
Groß- und Kleinschreibung sowie andere Stildarstellungen müssen Sie beim Umgang mit den Tags in der HTML-Programmierung nicht berücksichtigen. Ohne weiteres ließe sich ein HTML-Dokument auch im Fließtext herunterschreiben. Einen Einfluß auf die Syntax und Darstellung eines HTML-Dokuments im Browser hat dies nicht. Dennoch dient eine – Ihnen freigestellte – Gliederung und Formatierung des HTML-Codes durchaus der Herstellung einer gewissen Übersichtlichkeit.

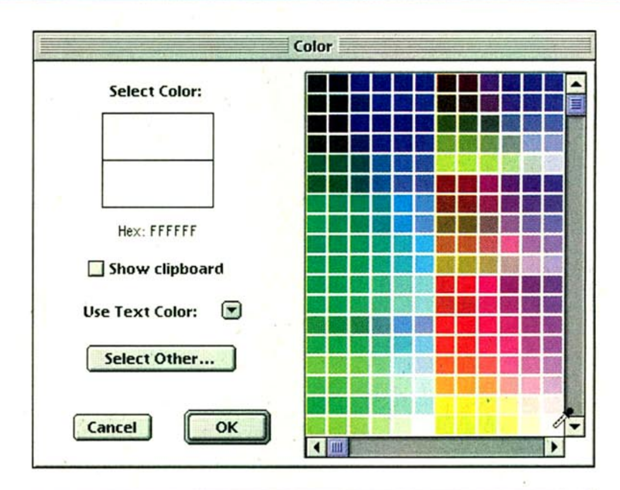
Ähnlich sieht es für den eigentlichen Text aus, der als Webseite veröffentlicht werden soll. HTML unterstützt hier nur den auf 256 Zeichen beschränkten Ascii-Code, der zwar sehr wohl Groß- und Kleinschreibung berücksichtigt, für Sonderzeichen, und das sind in diesem Falle auch Umlaute, aber besondere Codes erfordert. Formatierung, Stildarstellungen und Zeilenumbrüche wiederum werden mit einem speziellen Tag-Paar erzeugt.

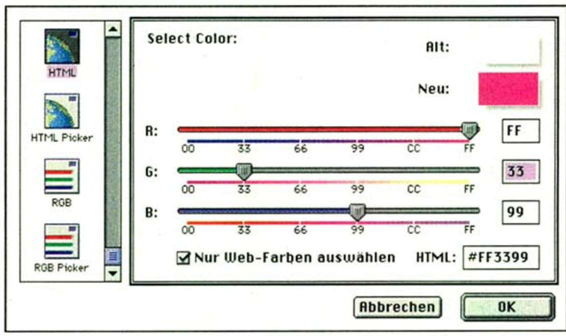
Machen wir uns also daran, eine erste kleine Webseite zu erstellen. Unterstützen lassen wir uns dabei von dem adretten HTML-Editor PageSpinner, welchen Sie ebenso wie den Ordner „Workshop_1" mit allen erforderlichen Grafik- und HTML-Dateien auf unserer CD vorfinden. PageSpinner kennt die meisten Tag-Paare und erspart uns den Löwenanteil der HTML-Programmierung und Übersetzung von Umlauten. Da es für die Verknüpfung unseres eigenen HTML-Dokuments mit anderen Dateien entscheidend ist, wo wir es speichern, sollten Sie unbedingt darauf achten, daß Sie den Workshop-Ordner ebenso wie PageSpinner auf Ihre Festplatte kopieren.

➔

Let's web!







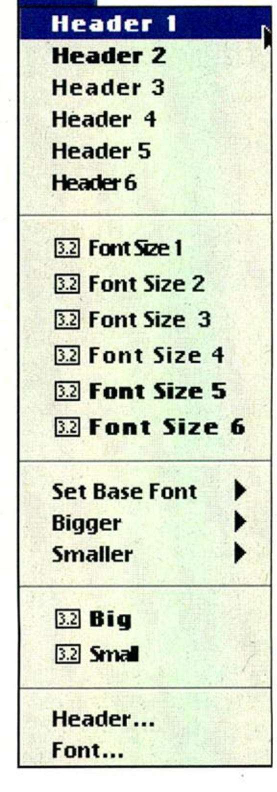
1 Starten Sie PageSpinner. Zunächst erstellen wir ein neues HTML-Dokument. Rufen Sie hierzu den Befehl „New...“ über die Menüleistenoption „File“ auf. Geben Sie in dem Dialogfeld, das nun erscheint, unter „Title“ den Titel „Mac Magazin:WWW“ ein. Dieser Text wird später beim Aufrufen des Dokuments mit einem Browser in der oberen Fensterleiste angezeigt. Unsere Webseite soll ein Hintergrundbild bekommen. Hierzu klicken Sie links neben „Background GIF-image URL“ einmal in das Ankreuzkästchen. Nun müssen Sie den genauen Ort bestimmen, an dem die dafür vorgesehene Bilddatei lokalisiert ist, das heißt, eine Adresse für den Uniform Resource Locator (URL) angeben. Klicken Sie dazu auf die kleine Taste mit dem geöffneten Ordner. Ein gewohnter „Öffnen“-Dialog erscheint, über den Sie die Bilddatei „bg.gif“ aus dem Ordner „Workshop_1“ öffnen. Nach einem Klicken auf „OK“ wird der Name der Bilddatei im dafür vorgesehenen Eingabefeld angezeigt.

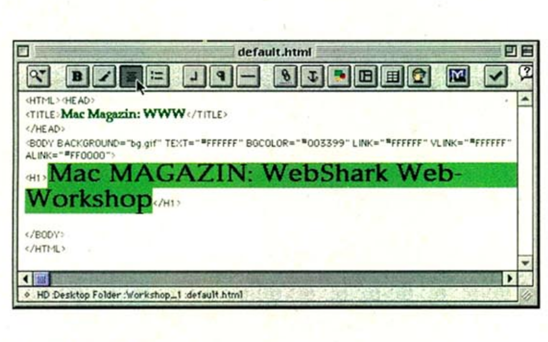
2 Farben für Text, noch unberührte sowie bereits besuchte und aktivierte Links definieren Sie unter „Colors“. Ein Klick auf eines der Kästchen neben den Link-Arten öffnet obigen Farbpicker, aus dem Sie die erwünschten Farben auswählen können und mit einem anschließenden Klick auf „OK“ bestätigen. Unter Mac OS 8 haben Sie die Option, ausschließlich WWW-optimierte Farben zu verwenden: Klicken Sie hierzu auf „Select Other...“, und wählen Sie die Palette „HTML“ aus. Das zugehörige Farbmenü hält die Option „Nur Web-Farben auswählen“ bereit, die Sie bitte ankreuzen. Beenden Sie die Dialogfelder mit „OK“, um im „New“-Dialog per Klick auf „New“ (siehe wieder Abbildung 1) ein neues Seitendokument anzulegen.



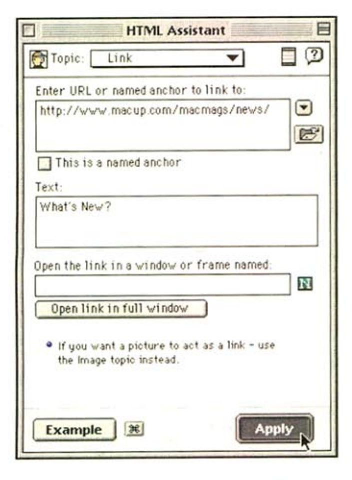
3 Wie Sie sehen, finden Sie die eben vorgenommenen Farbeinstellungen nun im Hexadezimalcode vor. Speichern Sie nun das Dokument als „default.html“ im Workshop-Ordner.

4 Wählen wir nun die Überschrift, die später im Browserfenster angezeigt werden soll. Unter dem Tag <BODY...> geben Sie hierzu einfach „Mac MAGAZIN: WebShark“ ein. Wählen Sie den Text aus, und rufen Sie über den Menüleistenpunkt „Size“ für das größte Überschriftenformat den Befehl „Header 1“ auf. PageSpinner fügt nun die nötigen Tags in Ihr Dokument ein.

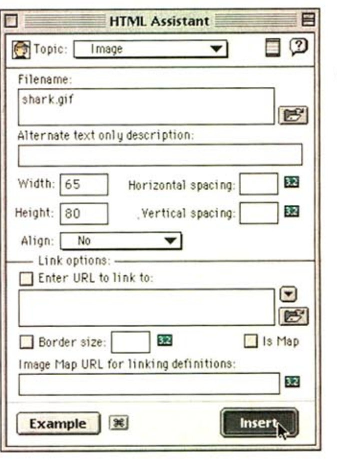




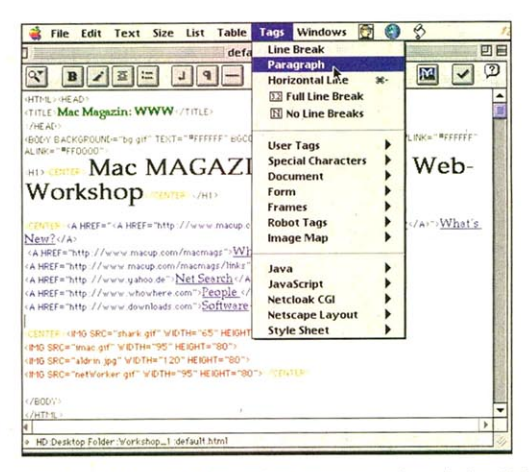
5 Um die Überschrift zu zentrieren, markieren Sie den Text erneut und klicken dann auf die vierte Symboltaste von links im Fenster des PageSpinner-Dokuments. PageSpinner rahmt daraufhin die Auswahl mit dem Tag-Paar <CENTER>... </CENTER> ein.



6 Geben Sie nun, unserem Beispiel folgend, „What's New?" eine Zeile unterhalb der Überschrift ein. Diesen Text wollen wir mit einem Link ins World Wide Web versehen. Wählen Sie dazu die Zeile aus, und rufen Sie über das Pop-up-Menü von PageSpinner Assistant (das ist der kleine Bursche mit der Schirmkappe in der oberen Menüleiste) den Befehl „Link..." auf. Es öffnet sich das Fenster „HTML Assistant". In das für den Link vorgesehene Eingabefeld schreiben Sie bitte folgenden URL: „http://www.macup.com/macmags/news/". Mit einem Klick auf „Apply", überträgt PageSpinner die erforderlichen Tags in Ihr aktuelles Dokument. Verfahren Sie auf gleiche Weise mit den folgenden Textzeilen und den zugehörigen Links in den Klammern: „What's Cool?" (http://www.macup.com/macmags/), „Destinations" (http://www.macup.com/macmags/links/), „Net Search" (http://www.yahoo.de/), „People" (http://www.whowhere.com/), „Software" (http://www.downloads.com/). Anschließend zentrieren Sie die Links, indem Sie die Textzeilen einschließlich ihrer Tags zusammen auswählen (PageSpinner stellt übersichtlich alle Link-Angaben blau dar) und dann, wie schon bei der Überschrift, auf die Zentrier-Symboltaste im Dokumentfenster klicken.

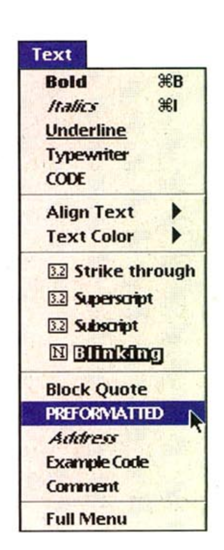


7 Um Bilder einzufügen, klicken Sie in das Fenster des HTML-Assistenten und wählen hier im oberen kleinen Pop-up-Menü „Topic" die Option „Image". Klicken Sie auf das kleine „Ordner öffnen"-Symbol. Wählen Sie das bereits vorbereitete Bilddokument „shark.gif" aus, und bestätigen Sie es mit einem Klick auf „Öffnen". Der Filename wird daraufhin in dem zugehörigen Rahmen angezeigt. Allerdings möchten wir das Bild in einer Größe von 65 mal 80 Pixeln darstellen. Hierzu brauchen Sie nur die Angaben in den kleinen Rahmen für Width (Breite) und Height (Höhe) auf die erwünschten Werte umzuschreiben. Klicken Sie nun auf „Insert", wird der Tag für die Bildquelle (IMG SRC für Image Source) einschließlich der erwünschten Abmessungen in das PageSpinner-Dokument eingefügt. Verweilen Sie gleich ein wenig länger beim HTML-Assistenten, und fügen Sie entsprechend auch die Bilddateien „imac.gif", „aldrin.jpg" und „netWorker.gif" in Ihr Dokument ein. Wählen Sie nun den gesamten Block der IMG-Tags (im PageSpinner-Dokument rot markiert) aus, und zentrieren Sie ihn, wie schon bei den Links beschrieben.



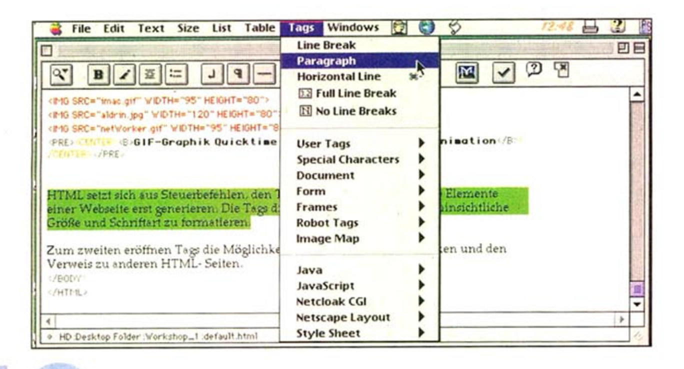
8 Spätestens jetzt sollten wir uns eine kleine Vorschau gönnen, um zu sehen, wie sich das HTML-Dokument nun in einem Web-Browser verhält. Bei PageSpinner brauchen Sie dazu nur über „File" in der Menüleiste den Befehl „Preview" aufzurufen (alternativ drücken Sie auf die zweite Taste von rechts mit dem M in der Symbolleiste des PageSpinner-Fensters).

Ein Zeilenumbruch zwischen Links und Bildern wäre von Vorteil. Klicken Sie hierzu im Dokument einmal mit dem Cursor zwischen Überschrift und Links, öffnen Sie das Pop-up-Menü „Tags", und ziehen Sie hier auf den Befehl „Paragraph", zu deutsch Absatz. Damit wird der Tag <P> in das Dokument eingefügt.

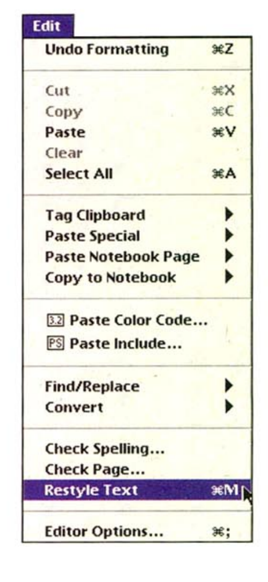


9 Geben Sie nun den Text für Bildunterschriften ein: „GIF-Graphik QuickTime 3 JPEG-Photo Gif-Animation". Im Browser sollen diese Angaben fett erscheinen: Wählen Sie also die Bildunterschriften aus, und rufen Sie über den Menüleistenbefehl „Text" den Befehl „Bold" auf. Markieren Sie ihn erneut, und zentrieren Sie ihn nach der oben beschriebenen Methode.

Egal, wie viele Leerzeichen Sie zwischen den einzelnen Wörtern im HTML-Dokument eingeben: Ein Browser berücksichtigt jeweils nur eines davon. Wird ein Text von einem Preformatted-Tag umklammert, wird die Formatierung der Leerzeichen und Tabs jedoch übernommen. Wählen Sie hierzu noch einmal die Unterschriften aus, ziehen Sie über „Text" in der Menüleiste auf den Befehl „PREFORMATTED", und der entsprechende Tag wird in Ihr Dokument eingefügt. In unserem Beispiel haben wir einen Tab-Schlag zwischen den einzelnen Titeln der Unterschriften ausgeführt.



10 Geben wir zum Abschluß noch unsere HTML-Definition als gewöhnlichen Fließtext ein. Dieser soll in zwei Absätze unterteilt werden. Wählen Sie dazu den ersten Abschnitt von „HTML setzt sich..." bis „...Schriftart zu formatieren." aus, und rufen Sie über den Menüleistenpunkt „Tags" den Befehl „Paragraph" auf. Denselben Schritt führen Sie für den zweiten Textabschnitt aus.



11 Damit hätten wir den ersten Teil unseres Web-Workshops schon fast beendet. Vergessen Sie nicht, zwischen den einzelnen Arbeitsschritten das HTML-Dokument immer wieder zu sichern sowie die Zwischenergebnisse über die Vorschauoption von PageSpinner zu kontrollieren. Rufen Sie zum Abschluß einer Arbeitseinheit über „Edit" in der Menüleiste den Befehl „Restyle Text" auf. Damit überprüft PageSpinner das HTML-Dokument im Hinblick auf eine korrekte Anwendung der Tags. ■

Mit diesen Boxen klingt Ihr Computer so gut,

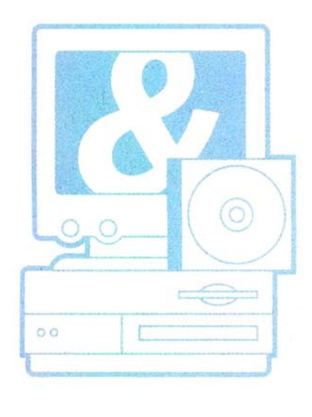
daß es Sie glatt umhaut.

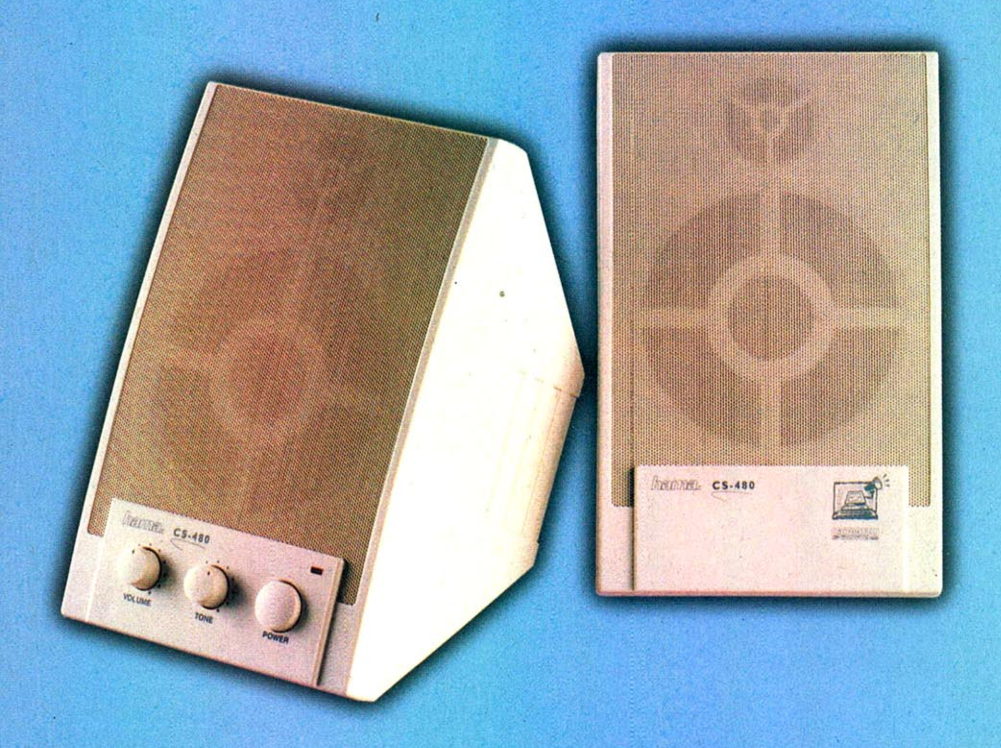
Schlagen Sie zu!

A B O N N I E R T   S T A T T   F R U S T R I E R T

Mac MAGAZIN &Maceasy

Für einen neuen Mac MAGAZIN & MACeasy-Abonnenten gibt's als **Abo-Prämie** die Multimedia-Lautsprecher CS-480.





Beherrscht Ihr Computer den guten Ton, oder ist er ein quäkender Schreihals? Wenn letzteres zutrifft, wird es Zeit für ein paar gute Boxen. Balsam für Ihre Ohren sind die Multimedia-Lautsprecher CS-480 von hama. Diese Aktiv-Computerboxen mit eigenem Verstärker, Netzteil sowie Lautstärke- und Ton-Regelung sind über Klinkenstecker 3,5 mm einfach anzuschließen. Die Lautsprecher haben einen Durchmesser von 115 mm und bringen satte 120 Watt (Leistung nach P.M.P.O.) und einen Frequenzbereich von 20 - 20.000 Hertz. Sie brauchen für dieses 1-a-Angebot nur einen Abonnenten für Mac MAGAZIN & MACeasy, das Durchblick-Blatt in Sachen Macintosh, zu werben. Diese exklusive Prämie gibt's auch, wenn Sie selbst kein Abonnent sind. Kleiner Tip zum Abowerben: Das Abo ist günstiger, schneller, sicherer, bequemer – einfach besser. Also, jetzt zuschlagen!



Ausfüllen, kopieren, faxen oder einsenden an:
inter abo Betreuungs-GmbH • Abonnentenservice Mac MAGAZIN & MACeasy
PF 10 32 45 • 20022 Hamburg • **FAX: 040-23 67 02 00**

Ja, ich abonniere 12 Ausgaben Mac MAGAZIN & MACeasy. Das Abo gilt für ein Jahr und kostet 129,- DM statt 153,60 DM im Einzelverkauf (Ausland zzgl. 24,- DM Porto & Versand). Ich habe in den letzten 6 Monaten Mac MAGAZIN & MACeasy nicht im Abo bezogen und kann mein Abo nach Ablauf eines Jahres jederzeit schriftlich kündigen.

Name des Abonnenten
Straße
PLZ, Ort
Telefon
Fax / E-Mail
Datum / Unterschrift

Gewünschte Zahlungsweise bitte ankreuzen:

○ Bequem und bargeldlos durch Bankeinzug

Geldinstitut
BLZ
Kontonummer

○ Gegen Rechnung 0898

○ Bequem und bargeldlos mit Kreditkarte

Gültig bis Ende ___ / ___

16stellige Kreditkarten-Nummer

○ American Express ○ Visa Card ○ Diners Club ○ Eurocard

Garantie: Diese Bestellung kann ich innerhalb von 10 Tagen (Poststempel) bei der inter abo Betreuungs-GmbH, Hamburg, widerrufen. Die Kenntnisnahme dieses Hinweises bestätige ich durch meine 2. Unterschrift.

2. Unterschrift

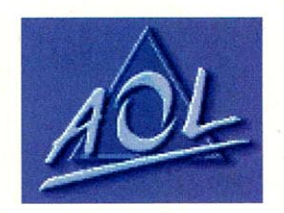
Ich bin an weiteren Aktionen des MACup Verlags interessiert (ggf. streichen).

Ja, ich habe einen neuen Abonnenten für Mac MAGAZIN & MACeasy geworben. Her mit den Multimedia-Lautsprechern!

Name des Werbers
Straße
PLZ, Ort
Telefon / Fax / E-Mail

Der Werber erhält die Abo-Prämie ungefähr 4 Wochen nach Zahlung des Abonnements. Die Prämie gilt nicht für rabattierte Abonnements und nur solange der Vorrat reicht. Bitte beachten Sie, daß Werber und Abonnent nicht dieselbe Person sein dürfen. Das Prämienangebot hat ausschließlich für das Inland Gültigkeit.

Chatten und talken



In diesem letzten Teil unserer kleinen Serie geht es um die **direkte Kommunikation** mit anderen AOL-Teilnehmern und andere Besonderheiten. Felix Segebrecht wählte sich ein.

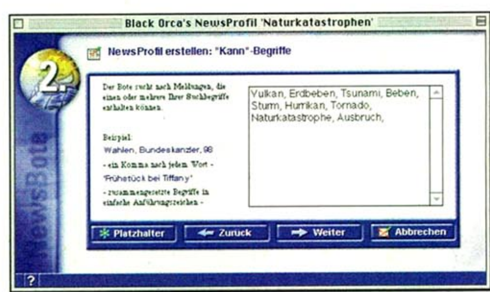
NewsBote



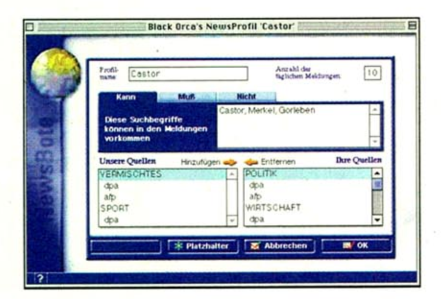
1 Mit Hilfe des AOL-„News-Boten" (Kennwort: „News-bote") können Sie sich gezielt und regelmäßig alle für Sie interessanten Nachrichten der großen Presseagenturen per E-Mail zuschicken lassen.

Einmal mit Ihren Suchbegriffen gefüttert, schickt der NewsBote regelmäßig die gefundenen Artikel in Ihre Mailbox, so daß beim Einloggen in AOL schon die neuesten Agenturmeldungen auf Sie warten. Mit einem AOL-verträglichen E-Mail-Client wie Claris' Emailer können Sie diese noch komfortabler auf die Platte saugen (siehe Mac MAGAZIN 7/98, Seite 78).





2 Um Ihre ganz persönliche Nachrichtenzusammenstellung per E-Mail zu erhalten, definieren Sie in einem „NewsProfil" Begriffe, die in den Meldungen auftauchen können und müssen sowie solche, die auf gar keinen Fall auftauchen dürfen. Ist ein solches Newsprofil einmal eingestellt, werden für Sie automatisch alle AOL-Quellen nach Nachrichten, die diesen Kriterien entsprechen, durchsucht.

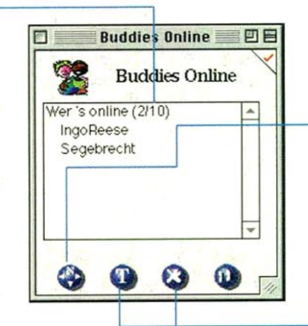


3 Sind sie beispielsweise an den aktuellsten Nachrichten rund um die Castor-Transporte interessiert, tragen Sie unter den „Kann"-Begriffen Stichwörter wie „Castor", „Gorleben", „Kernenergie" oder „Merkel" ein. Um von Nachrichten des Fremdenverkehrsamts Lüchow-Dannenberg verschont zu bleiben, tragen Sie unter „Muß" „Castor" und „Atom" ein oder unter „Nicht" „Heideblüte" oder „Hotels". Außerdem können Sie noch festlegen, welche Quellen durchsucht werden sollen.

Community

Eine der Stärken von AOL ist die Möglichkeit der „Just-in-Time"-Kommunikation, also der weltweiten Live-Unterhaltung mit anderen AOL-Mitgliedern. Vier unterschiedliche Formen des textgestützten Austauschs warten darauf, benutzt zu werden: „Chat", „AOL Live", „Telegramm" und „Buddy-Liste".

Die Buddy-Liste. Diese Liste zeigt, welcher Ihrer Freunde gerade online ist, sich an- oder abmeldet. Zum einen tragen Sie hier natürlich Ihre Bekannten ein, aber auch in einem Chat neu erworbene Freundinnen und Freunde finden schnell Aufnahme.



Buddy finden. Mit dieser Funktion wird angezeigt, ob eine Person von der Buddy-Liste gerade einen Chat abhält. Außerdem können Sie von hier aus ein Telegramm versenden.

Telegramm
Hierunter versteht man einen Mini-Privat-Chat. Ein Telegramm kann nur von Ihnen und dem Empfänger gelesen werden. Um alle Telegramme für eine AOL-Sitzung zu blockieren, etwa weil Sie in Ruhe arbeiten wollen, schicken Sie eines an die Adresse „$im_off" und geben einen Text in das Nachrichtenfenster ein. Um die Telegrammfunktion wieder zu aktivieren, gehen Sie genauso vor, nur schreiben Sie nun „$im_on".



Voreinstellungen. Interessant sind die Voreinstellungen. Wenn Sie sich beispielsweise von bestimmten Personen belästigt fühlen, können Sie unter den Präferenzen einstellen, wer Sie auf seine Liste setzen darf. Wer sich für echte Kontakte interessiert oder Gleichgesinnte sucht, sollte sich dem Mitgliederverzeichnis zuwenden. Mit der erweiterten Suche können Sie nämlich Menschen aus der gleichen Stadt oder mit dem gleichen Hobby aufspüren.



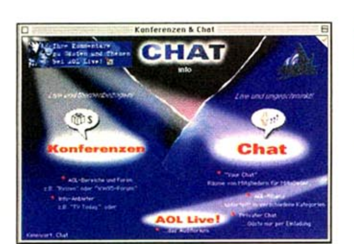


AOL-Workshop

Für viele kommt es nicht in die Tüte, sich bei einem Onlinedienst anzumelden – sie wollen das WWW pur. Bei einem klassischen Internet-Provider bekommt man zwar die Verbindung zum Internet, aber wo und vor allem wie der Nutzer die Inhalte im World Wide Web findet, ist ihm selbst überlassen.

Onlinedienste bieten hier den Vorteil, daß sie im Rahmen eines eigenen, einheitlichen Erscheinungsbild Inhalte in deutscher Sprache präsentieren können. AOL etwa unterhält eigene Themenredaktionen und bereitet Inhalte auf. Das kostet natürlich ein paar Mark mehr. Einige dieser AOL-Spezifika stellen wir Ihnen in diesem – letzten– Teil unseres AOL-Tutorials vor. Die für das Septemberheft geplante Folge „Die eigene Homepage in AOL" dagegen lassen wir in unserer neuen Webdesign-Serie aufgehen, die in diesem Heft startet (siehe Seite 70).

Chat



Chatten mit System. Wenn Sie in der AOL-Symbolleiste auf das Sprechblasen-Symbol klicken, gelangen Sie zuerst einmal in ein Foyer deutscher Sprache. Das ist eine Chatgruppe ohne bestimmtes Gesprächsthema (siehe „Durchschnitts-Chat"). Wenn Sie dagegen das Kennwort „Chat" benutzen, kommen Sie in einen Introraum, der Chats, AOL Live und Konferenzen zusammenfaßt. Letzteres sind spezielle, vorher angekündigte Chats zu bestimmten Themen. Unter dem Kennwort „Programm" finden Sie eine Übersicht über alle Konferenzen, deren Inhalt und Zeitpunkt.

AOL-Konferenzen. Der Unterschied zwischen einer Konferenz und einem herkömmlichen Chat liegt in der Tatsache, daß die Konferenz einen offiziellen Gastgeber und ein klares Thema hat. Meist finden diese Gesprächsrunden regelmäßig statt und werden von Anbietern eines AOL-Forums geleitet. Konferenzen gewährleisten eine ernsthafte Auseinandersetzung mit einem Thema sowie kompetente Gesprächspartner. Die Themen reichen vom täglichen „Welcome Team" für Neueinsteiger über „Finanzen



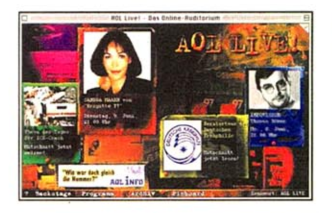
und Steuern" bis hin zu „Alleinerziehende Mütter". Die wöchentlichen Themen sind unter dem Kennwort „Programm" nachzuschlagen.





Der Durchschnitts-Chat. „Alle Chaträume": Hier finden Sie eine Übersicht aller derzeitigen öffentlichen Chat-Räume in allen AOL-Dependancen dieser Welt. Sie können von hier aus an einem AOL-Chat in den USA, in Frankreich, Großbritannien oder sonstwo einsteigen, sich aber auch Mitgliedsräume anzeigen lassen, die oft Chats zu speziellen Themen bieten. Einen solchen Mitgliedsraum, beispielsweise zum Thema Macintosh, können Sie auch selbst mit dem Befehl „Neuer Mitgliedsraum" eröffnen.

Darüber hinaus gibt es private Räume, die in keiner Liste erscheinen und nur erreichbar sind, wenn der Raumname bekannt ist – wählen Sie also, wenn es wirklich privat sein soll, einen etwas ausgefalleneren Namen. Hier können Sie sich mit einer Gruppe von Leuten zu einer ganz vertraulichen Diskussionsrunde treffen.



AOL Live. Bei AOL Live finden Veranstaltungen mit echten Gästen, Moderatoren und Publikum statt. Oft stehen hier Stars oder Sternchen Rede und Antwort. Für diesen Zweck gibt es in der deutschen AOL-Zentrale in Hamburg einen Zuschauerraum mit einer Bühne. Von hier aus werden Online-Talkshows, Spiele oder Auktionen moderiert. Im virtuellen Zuschauerraum befinden Sie sich mit anderen Teilnehmern in Chat-Reihen, innerhalb derer Sie sich unterhalten können. Zudem laden die Moderatoren regelmäßig Leute aus dem Publikum ein, auf die virtuelle Bühne zu kommen, oder sie schalten ganze Zuschauerreihen „laut". Wer in dieser Reihe sitzt, kann sich dann mit den Anwesenden auf der Bühne unterhalten, die Dialoge sind im gesamten Zuschauerraum zu lesen. Brennt Ihnen eine Frage allzu sehr unter den Nägeln, können Sie sie auch direkt an die Bühne schicken. Klicken Sie dazu auf „Teilnehmen". Ihr Beitrag kann dann von den Moderatoren für alle sichtbar in den Zuschauerraum gesendet werden.

Weitere AOL-Spezialitäten

AOL Wetter. Dies ist einer der besten Online-Wetterdienste. Er entsteht in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Wetterdienst und bietet Informationen nicht nur für Ihre Region oder Ihre Stadt, sondern auch mehrfach täglich aktualisiert für Sportler und Allergiker sowie das Reisewetter, Wetterkarten und Filme. (Kennwort: „Wetter".)



AOL International. AOL gibt es in verschiedenen Versionen in verschiedenen Ländern. Sie können unter dem Kennwort „International" jederzeit Abstecher nach Großbritannien (hübsche Oberfläche!) oder in die USA machen.

AOL-Homepage. Möchten Sie eine eigene Homepage haben, laden Sie ein fertiges HTML-Dokument einfach auf den AOL-Server. Dazu gehen Sie in den Bereich „My Place" und benutzen den Knopf „Utilities". Wie Sie Ihre Homepage erstellen, lesen Sie ab Seite 70 in unserer neuen Serie.



AOL-Scout. Wenn Sie gern als semi-offizieller Mitarbeiter bei AOL einsteigen wollen, sollten Sie besondere fachliche Kenntnisse und/oder spezielle Fähigkeiten im Onlinebereich vorweisen können. AOL-Scouts bekommen nach einer dreimonatigen Probezeit einen freien AOL-Zugang, eine Telefonkostenpauschale, von Zeit zu Zeit kostenlose Online-Schulungen und Zugang zu internen Bereichen. Alles weitere unter dem Kennwort „Scout". ■

Internet-Wucher!

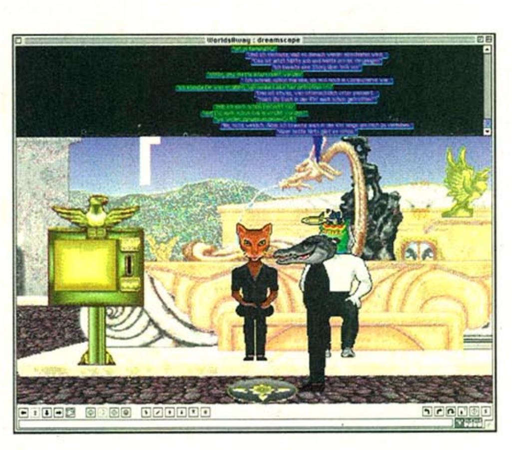


■ Ein knappes halbes Jahr nach der vollständigen Liberalisierung des Telekommunikationsmarkts würden ehemalige Monopolisten ihre Marktmacht benutzen, um sich auch weiterhin Wettbewerbsvorteile zu verschaffen. Davon betroffen seien insbesondere mittelständische Provider, die leistungsfähige Backbones betreiben. Diese Zwischenbilanz ziehen der Verband der deutschen Internet-Wirtschaft, eco Electronic Commerce Forum e. V. in Köln, und die europäische Vereinigung der Internet-Service-Provider, EuroISPA, Brüssel. Mit dem Ziel, gemeinsam nach Lösungen für diese wettbewerbsverzerrende Situation zu suchen, fand am 4. und 5. Juni in Brüssel eine Konferenz mit dem Titel „The Effects of Telecoms Pricing on the European Internet" statt. Das Hauptaugenmerk legten die Veranstalter auf die eklatanten Unterschiede zum nordamerikanischen Markt. Ungeachtet der tatsächlichen Kosten und Entfernungen sei es derzeit beispielsweise günstiger, von New York in London anzurufen, als von London nach Paris zu telefonieren.

Weiterhin wurde angemerkt, daß ein klassischer europäischer Internet-Service-Provider für Leitungskapazitäten rund das Zwanzigfache des Betrags zahlen muß, den ein Provider in den USA zu entrichten hat. Die EuroISPA äußerte die Befürchtung, daß die Entwicklung der europäischen Internet-Wirtschaft durch die Politik der „ineffizienten und monopolistischen" Telefongesellschaften nachhaltig beeinträchtigt werde. Man will die aktuellen Preisstrukturen einer kritischen Prüfung unterziehen und Mißbrauchsfälle durch Ex-Monopolisten und große US-Anbieter den europäischen Regulierungsbehörden zur Prüfung vorlegen. FS

Info: Electronic Commerce Forum e. V., www.eco.de/; EuroISPA, www.euroispa.org/

Wirklich virtuell – Worlds Away



■ Die derzeit erfolgreichste virtuelle Welt im Web basiert auf einer Worlds Away genannten Client-Server-Technologie und kommt von Fujitsu Systems Business of America, FSBA. Das Worlds-Away-Team, das eigenständig in San Jose in Kalifornien arbeitet, unterhält momentan die Welten Hotel Silicon und das schon aus CompuServe bekannte Dreamscape, das auch eine große deutschsprachige Gemeinschaft beherbergt. Exklusiv für CompuServe-Mitglieder ist das „Pride Universe" zugänglich – eine virtuelle Welt speziell für Schwule und Lesben.

Billig ist das Vergnügen jedoch nicht unbedingt: Neben den Gebühren für Telefon und Provider zahlt der Anwender für die Anwesenheit in der künstlichen Welt von Dreamscape nach einer 14tägigen Testzeit alle 30 Tage rund 20 US-Dollar. Das Hotel Silicon für computervernarrte Cyberfreaks bietet eine 7tägige Testphase und kostet danach 10 US-Dollar im Monat. Kein Wunder, daß die Weltenbetreiber fette Gewinne generieren.

Wir werden in einer der zukünftigen Ausgaben einen tieferen Einblick in die Worlds-Away-Welten werfen. FS

Info: Worlds Away, www.worldsaway.com

Junk-Mail illegal!

■ Das Landgericht Berlin hat in zwei Entscheidungen das Zusenden von unverlangter E-Mail-Werbung für unzulässig erklärt und für den Fall der Zuwiderhandlung ein Ordnungsgeld von bis zu 500 000 Mark auferlegt.

Diese auch als Junk- oder Spam-Mail bezeichneten digitalen Werbesendungen erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Per Mausklick lassen sich Werbesendungen mit minimalem Aufwand und geringen Kosten an Tausende Adressen versenden. Da stört es den Werbenden kaum, daß er mitunter 90 Prozent der Empfänger nur belästigt, frei nach dem Motto „Viel hilft viel". Auch Rechtsanwalt Lukas Kliem aus Berlin empfand Angebote für Urlaubsreisen und eines Schaustellers für Achterbahnen und Karusselle in dem elektronischen Briefkasten seiner Kanzlei eher als Zudringlichkeit und setzte sich vor dem Landgericht Berlin erfolgreich zur Wehr. Mit einer einstweiligen Verfügung untersagte das Landgericht Berlin zwei Unternehmen, den Rechtsanwalt zukünftig mit E-Mail-Werbung zu behelligen.

Bereits im letzten Jahr hatte das Landgericht Traunstein unverlangte Werbe-E-Mails an Privatpersonen für rechtswidrig erklärt.

Neu ist, daß nun auch Privatpersonen ihren Unterlassungsanspruch selbst geltend machen können und auch Freiberufler oder Gewerbetreibende vor unverlangter Werbung geschützt sind.

Doch die Werbeflut dürfte damit noch nicht gebannt sein, meint Sebastian Biere, Online-Recht-Experte von akademie.de. Oftmals bleibt der Absender anonym oder hat seinen Sitz im Ausland, so daß die Rechtsdurchsetzung meist nicht möglich ist. Zumindest deutsche Versender müssen diese Entscheidungen jedoch ernst nehmen – ansonsten dürfte es teuer werden, so die Einschätzung von Biere. FS

Info: Online-Recht, www.online-recht.de

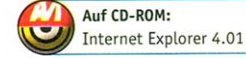
Netscape-Neuigkeiten

■ Nachdem Microsoft unlängst den fehlerbereinigten und in Kleinigkeiten optimierten Internet Explorer 4.01 vorgestellt hat, kontert Netscape mit der Ankündigung von Version 4.5 des integrierten Pakets Communicator, bestehend aus dem Browser Navigator, dem E-Mail-Client Messenger, der webgestützten Terminverwaltung Calendar und dem HTML-Tool Composer. Als wesentliche Neuerungen in Communicator 4.5 sind sicherlich die sogenannte Smart-Browsing-Technologie und der „Flexible Roaming Access" zu nennen. Erstere soll mit Hilfe dreier Methoden die Informationssuche einmal mehr vereinfachen und effizienter machen: „Internet Keywords" gestattet es dem Anwender, Webseiten per Eingabe gewöhnlicher Wörter aufzurufen, ohne die spezifische URL eintippen zu müssen. Dynamisch generierte Verknüpfungslisten versorgen den Surfer mit Wissenswertem über Firmen, Dienste und Produkte. Mit NetWatch schließlich integriert Netscape einen bereits weithin bekannten Mechanismus, um bestimmte Inhalte des Internets sperren zu können.

Flexible Roaming Access soll mobil agierenden Nutzern erleichtern, von jedem Einwahlpunkt aus ihre persönliche Umgebung zu finden. Hierzu rüstet Netscape den E-Mail-Client Messenger mit Protokollen wie IMAP (Internet Message Access Protocol) und LDAP (Light Directory Access Protocol) aus. IMAP bewirkt, daß Mails auf dem zentralen Server gespeichert bleiben und nicht auf der Festplatte des Users.

Über den angekündigten und heiß erwarteten „schlanken" Browser (Mac MAGAZIN 7/98, Seite 80) ist derzeit leider nicht mehr bekannt. FS

Info: Netscape, www.netscape.com


Auf CD-ROM:
Internet Explorer 4.01

150 Mark gespart!



3Dfx-Beschleunigerkarte Power 3D



„F/A-18 Hornet Korea" (3Dfx-beschleunigt!)

„F/A-18 Hornet 2.0 Special Edition"

Super 3-D-Bundle für nur 349 Mark

- Der ultimative 3Dfx-Grafikbeschleuniger Power 3D und der brandheiße Kampfflugsimulator „F/A-18 Korea" zum Sonderpreis exklusiv für Mac-MAGAZIN-Leser. Obendrauf gibt's noch die „F/A-18 Hornet 2.0 Special Edition" inklusive „Korean Crisis". Holen Sie sich Spielhallenqualtität auf Ihren Mac.

Features der Power 3D:

- Perspektivische Strukturdarstellung
- Strukturmodulierung
- Z-Buffering
- Alpha Blending
- Spezialeffekte wie Nebel, Transparenz, Trübung
- Beschleunigt RAVE (QuickDraw 3D) und Glide (3Dfx)

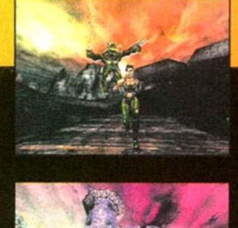














Systemanforderungen: PPC-Mac mit PCI-Slot (außer All-in-one-Macs), System 7.5.3, 640 x 480 Farbmonitor

Für die Power 3D optimierte aktuelle Spiele*:

- Quake
- Shadow Warrior
- Carmageddon
- Myth
- F/A-18 Korea
- Space Girl
- X-Plane
- Unreal

Weitere sind angekündigt. Darunter:

- Duality
- Dark Vengeance
- Carmageddon 2
- Myth II: Soulblighter
- Virtual Wings II
- Screamin' Demons over Europe
- Tomb Raider I + II

*Außerdem werden sämtliche QuickDraw-3D-(RAVE)-Spiele beschleunigt.

Leseraktion

Bestellen Sie jetzt! Aktion bis zum 19.8.1998 befristet!

Ich möchte das Exklusivangebot nutzen und bestelle das super 3-D-Bundle, bestehend aus der 3Dfx-Beschleunigerkarte Power 3D, „F/A-18 Korea" und „F/A-18 Hornet 2.0.1" inklusive „Korean Crisis" für einen Bundle-Preis von 349 Mark*.

Schicken Sie den ausgefüllten Coupon wahlweise

➔ *per Post an*

Mac MAGAZIN
Stichwort „3-D-Bundle"
Postfach 50 10 05
22710 Hamburg

➔ *Sie können das 3-D-Bundle natürlich auch per Internet ordern:*
www.macup.com/macmags/3dbundle/

➔ *oder per Fax rund um die Uhr an* **0 40/85 18 35 47**

Gewünschte Zahlungsweise bitte ankreuzen

○ *Ich zahle per Nachnahme*

○ *Ich zahle bequem und bargeldlos per Bankeinzug (nur im Inland)*

Geldinstitut
BLZ | Kontonummer

* zzgl. 17,50 Mark Versandkosten!

○ *Ich zahle bequem und bargeldlos per Kreditkarte*

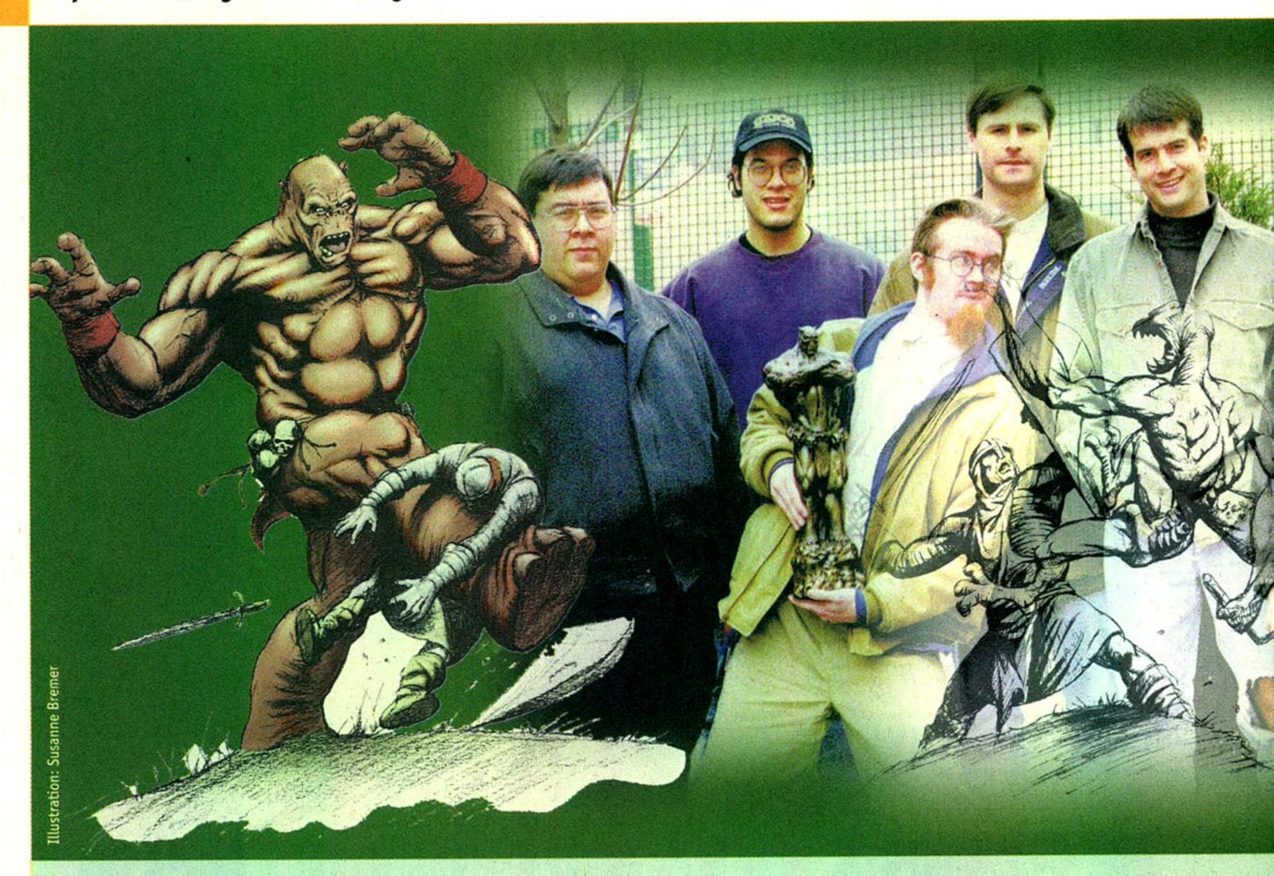
Bitte 16stellige Kreditkarten-Nr. eintragen

○ *Visa Card* ○ *Eurocard*

gültig bis ______ ***Kunden-Nr.*** ______

Ich bin an weiteren telefonischen oder schriftlichen Aktionen des MACup Verlags interessiert (ggf. streichen).

fun & info



The Making of . . .



Mit „Myth" haben die Köpfe von Bungie einmal mehr Maßstäbe gesetzt. Chefprogrammierer **Jason Regier** erzählt **exklusiv** in Mac MAGAZIN die Entstehungsgeschichte dieses Real-Time-Strategie-Adventures. Außerdem erfahren Sie, was uns in **Myth II: Soulblighter** erwartet.

Bungie ist zweifelsohne eines der Unternehmen, die Kultstatus in der Mac-Gemeinde erlangten. Die Firma schuf mit „Marathon" eine First-Person-Trilogie, die zu ihren besten Zeiten die PC-User vor Neid erblassen ließ. Es war in jeder Hinsicht cooler, durchdachter und brillanter als jeder 1st-Person-Shooter für die PC-Welt.

Irgendwann dann holten zwar die PC-Jungs auf und gingen – zumindest in Sachen Grafik – voll auf die Überholspur. Doch zu diesem Zeitpunkt war man bei Bungie schon ganz woanders. Dort wurde „Myth" kreiert, ein 3-D-Real-Time-Strategiespiel der Extraklasse, das erneut Maßstäbe setzte, aber diesmal nicht nur auf dem Mac. Doch lassen wir nun „Myth"-Schöpfer Jason Regier selbst erzählen. *FS*

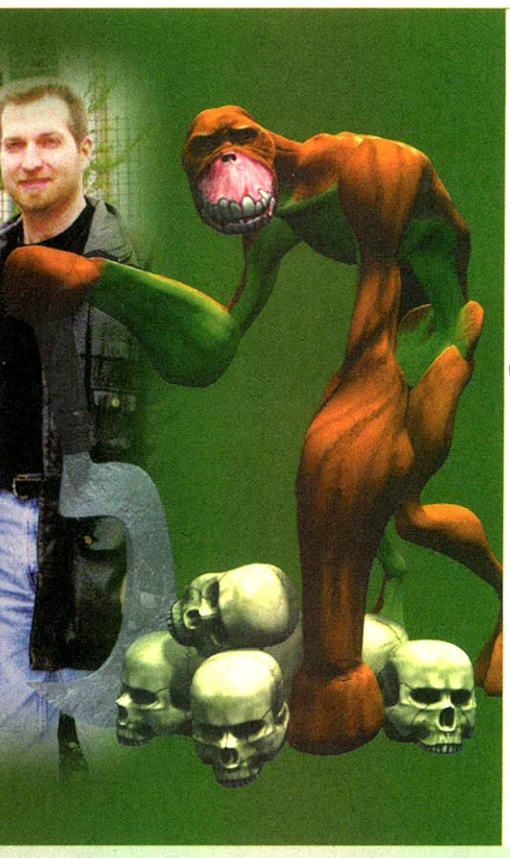
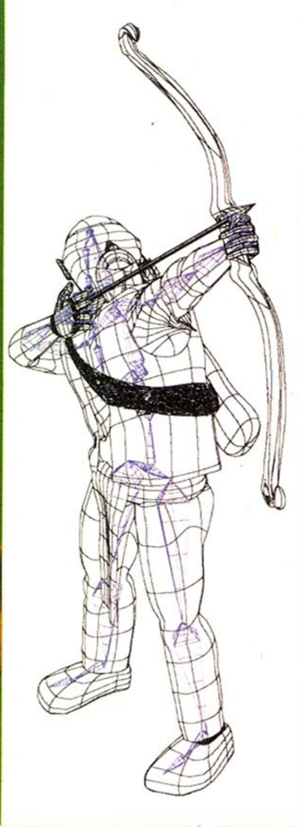
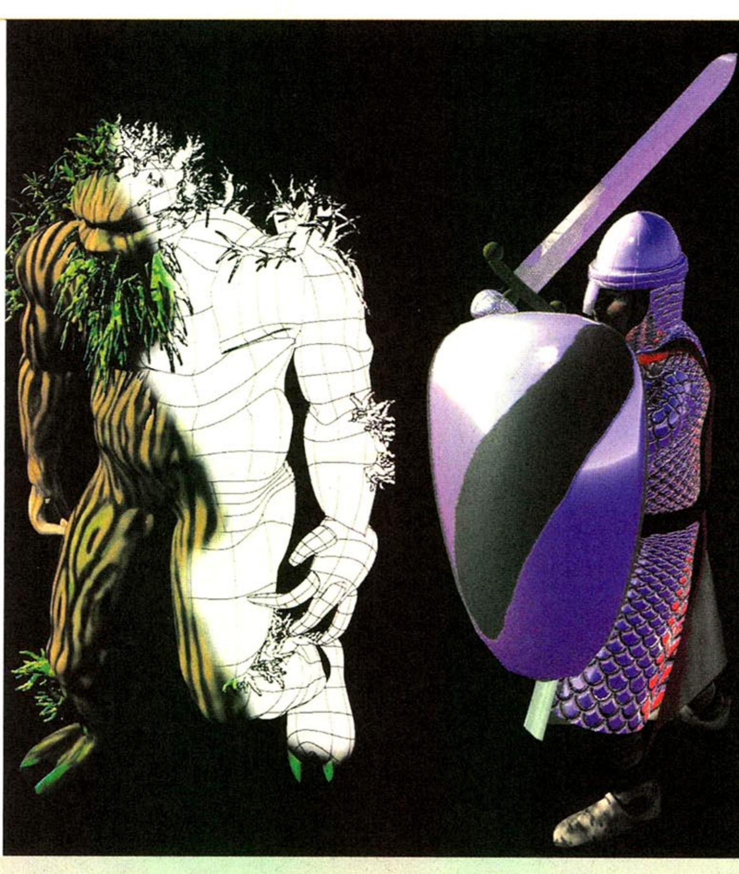
„Myth" – wie alles begann

Jason Regier

■ Als die Programmierung von „Marathon" in den letzten Zügen lag, fanden wir, obwohl ziemlich ausgepowert, doch schon wieder Zeit, um an neue Projekte zu denken. Einmal saßen wir zusammen und ließen unsere Gedanken in Richtung der just aufkommenden Real-Time-Strategiespiele driften. Eigentlich taten wir dabei nichts anderes, als uns gegenseitig mit Schwärmereien zu übertreffen, wie cool ein Spiel im Stile von „Braveheart" oder Glen Cooks "The Black Company" wäre, das wilde mittelalterliche Schlachten im großen Maßstab auf dem Computer auferstehen läßt.

Da wir mit der „Marathon"-Serie einige Erfahrung im Bereich von 3-D-Engines gesammelt hatten, beschlossen wir also, unsere Hirngespinste einfach in die Tat umzusetzen. Wir wollten ein Spiel fabrizieren, das in realistischer 3-D-Grafik sowohl den Thrill eines Actionspiels bietet als auch das strategische Geschick des Spielers herausfordert. So einleuchtend das klingt, so wenig trivial ist es jedoch, diese Vorgaben in ein Spiel umzusetzen, bei dem der Spieler dann auch tatsächlich Spaß hat.



In einer großen Firma müssen erst Konzepte entwickelt und aufwendige Marketingstudien betrieben werden, bevor irgendwann die Entscheidung fällt, ob ein Projekt jemals das Licht der Welt erblickt. Meist lassen die Geldgeber sich auf keinerlei Experimente ein – ein Grund für immer wiederkehrende, langweilige Spielkonzepte.

Eine kleine Firma, wie wir es sind, hat da weit mehr kreativen Freiraum. Unser Konzept, wenn man es überhaupt so nennen will, war anfangs nur ein Zettel mit zwei Spalten: „Stuff that rocks" und „Stuff that sucks".

All die dumpfen Klischees wie der Bezug auf Tolkien, der kleine Junge, der die ganze Welt rettet, oder die Arthur-Legende wanderten in die „Sucks" Spalte. Damit wir uns nicht mißverstehen: Wir mögen Tolkien, aber es ist doch inzwischen recht abgedroschen, sich immer und immer wieder auf ihn zu beziehen.

Die „Stuff that rocks"-Spalte war gefüllt mit Ideen, die dazu beitragen konnten, das Spiel realistischer zu gestalten. Angefangen bei 3-D-Landschaft und -Gebäuden über reflektierendes Wasser und Wettereinflüsse oder auch blutgetränkte Schlachtfelder bis hin zu Explosionen, die mit ihren Erschütterungen Auswirkungen auf alle Objekte in ihrer Umgebung haben. Realistisch eben.

Na ja, und dann mußte natürlich noch ein ganzer Haufen von echten Dunkelmännern mit fiesen Fratzen her, bei deren Anblick dem Helden erst einmal das Blut in den Adern gefrieren sollte. Je ekelhafter, desto besser, weil der Spieler sich dann nicht gar so mies vorkommt, wenn er die Waffen zum Zwecke der Selbstverteidigung sprechen läßt.

Die Grafiker wechselten sich in Tag- und Nachtschichten ab

Auch unsere weiteren Ansprüche an den Titel waren haushoch: Wir wollten nichts weiter, als ein gleichzeitiges Release für Windows und Mac, integriertes Netzwerk- und Internetspiel und einen kostenlosen Online-Service, der Spielern überall auf der Welt erlaubt, sich auf eine Runde zu treffen. Dieses Konzept war die Geburtsstunde von „Myth: The Fallen Lords".

Die Programmierung. Im Januar 1996 begannen wir – vier Programmierer, zwei Grafiker und ein Projektleiter – mit der Entwicklung. Die Musik, die Soundeffekte und die Trickfilmsequenzen haben wir extern in Auftrag gegeben.

Wir Programmierer bei Bungie sind samt und sonders Mac-Freaks, und so entstand erst einmal alles auf dem Mac, und zwar mit Metrowerks' CodeWarrior. Als es um die PC-Programmierung ging, benutzten wir Visual C/C++ von Microsoft. Die Schwierigkeiten, die wir mit der „Marathon"-Portierung nach Windows 95 hatten, waren uns eine Lehre, und wir beschlossen, bei „Myth" von vornherein alles richtig zu machen. Und da es uns gelang, rund 90 Prozent des Spiels plattformunabhängig zu gestalten, wurde ein Programmierertraum wahr – anstatt uns mit den Widrigkeiten eines Betriebssystems herumzuschlagen, konnten wir uns ganz und gar auf die Lösung echter Probleme konzentrieren.

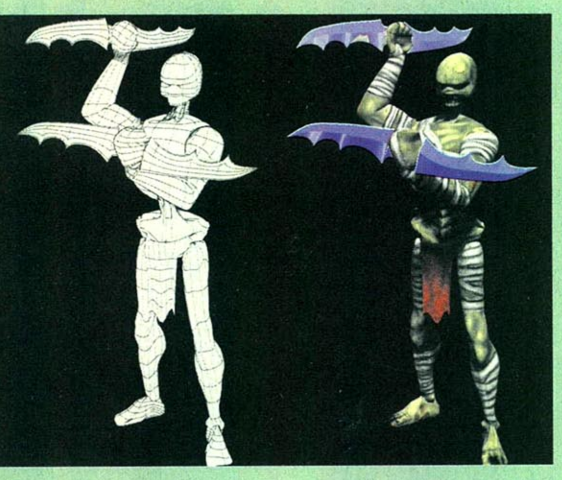
Alle Daten für das Spiel sind auf Mac und PC identisch – sie finden sich in den sogenannten Tag-Files. Der einzige Unterschied ist das ausführbare Programm, das nicht einmal 1 Megabyte groß ist. Zu den plattformübergreifenden Entwicklungen zählt auch eine Datei namens „Über". Sie enthält den modular ergänzbaren Netzwerkprogrammcode, der TCP/IP- und AppleTalk-Verbindungen erlaubt. Sie entstand in enger Zusammenarbeit mit Apple, und der Name „Über" hat übrigens tatsächlich etwas mit dem deutschen Wort zu tun, weil es eine übergeordnete Programmbibliothek ist und wir Amerikaner einige deutsche Wörter in unserem Sprachschatz haben.

Die Grafiker verwendeten den PowerAnimator von Alias/Wavefront auf einer Indigo 2 von Silicon Graphics, um die Modelle aller Objekte des Spiels zusammenzubasteln. So eine SGI-Maschine ist höllisch teuer, und daher kamen wir irgendwann zu dem Punkt, an dem die Grafiker sich in Tag- und Nachtschichten abwechselten, so daß die Rechenzeit rund um die Uhr genutzt wurde.

Alle Level haben wir per Hand in Photoshop „gemalt". Das sah dann aus wie das Luftbild einer Landschaft und wurde mit einem der vielen extra für das Spiel programmierten Werkzeuge zu einem überzeugenden 3-D-Gelände.

Natürlich hatten wir eine Zeitlang darüber nachgedacht, einfach eine Fraktal-Landschaft zu verwenden. So etwas wird per Algorithmus generiert, sieht natürlich aus und macht erheblich weniger Arbeit. Allerdings ist das Ergebnis auch ziemlich zufällig und schwer kontrollierbar. Auf dieser Basis gute und spielbare Levels zu erzeugen, erwies sich leider als unmöglich. Daraus folgte dann eben zwangsläufig, daß wir uns hinsetzen und alles per Hand zusammenfummeln mußten. Und wer nun meint, das sei eine Menge Arbeit, hat recht: Es ist verdammt viel Arbeit!

Während die Grafiker noch an der Landschaft herumfeilten, wurden wir Programmierer nebenbei noch als Level-Designer eingesetzt und stellten die ganzen Skripts für die künstliche Intelligenz zusammen. →



Nach nur zwei Jahren war es dann auch schon geschafft. Erwähnte ich eigentlich schon, daß es eine Menge Arbeit war? Alles begann mit einer Grafik-Engine, bei der die Kamera frei in jede Richtung über die Lande fliegen konnte. Danach kamen die Truppen hinzu, und kurze Zeit darauf flogen Köpfe durch die Gegend, und das Land färbte sich blutrot.

Das erste Jahr ging vor allem für das Netzwerkspiel drauf, während wir das zweite Jahr damit verbracht haben, die Level für einzelne Spieler zusammenzubasteln. Danach mußte wir noch eine Menge testen, vor allem unseren Online-Service bungie.net für das Netzwerkspiel.

Alles läuft nach Plan – oder? Bei Bungie arbeiten noch nicht einmal halb so viele Leute wie bei anderen Firmen, und wir programmieren nicht nur, sondern wir veröffentlichen und vertreiben unsere Produkte auch selbst! „Myth“, alle internen Tools sowie bungie.net haben wir zu sechst realisiert. Außerdem konnten wir unseren Zeitplan einhalten und mußten nicht wie manche andere den Veröffentlichungstermin immer wieder um Monate nach hinten verschieben.

In „Myth“ passieren viele Dinge, die keiner geplant hatte

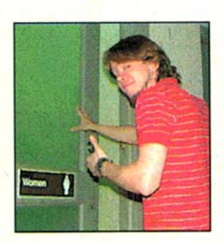
Wir glauben also, daß wir mächtig stolz sein können, unseren Traum, einen erfolgreichen Cross-Platform-Titel zu fabrizieren, verwirklicht zu haben – und das mit einem so kleinen Team!

Die Kehrseite der Medaille – wer uns kennt, weiß, daß wir feiern können. Aber falls jemand glaubt, von uns auch nur eine Story von wilden Wochenend-Trips nach Cancùn erzählt zu bekommen, wo wir sonst ganz gern mal Dampf ablassen: nichts da! Uns wurde schnell klar, daß wir für ein so ambitioniertes Projekt im Grunde doch unterbesetzt waren und uns andauernd am Rande der Selbstausbeutung bewegten. Auch nur einen Programmierer zu verlieren, bedeutete reichlich Mehrarbeit für die anderen – glücklicherweise geschah das nur einmal!

Übrigens ist am Ende nicht alles von der „Stuff that rocks“-Liste tatsächlich im Spiel gelandet, und in „Myth“ passieren eine Menge Dinge, die keiner geplant geschweige denn geahnt hatte.

Im Spiel gibt es ein paar ziemlich erstaunliche Nebeneffekte, die von der eingebauten Physik herrühren und die sich in dieser Form niemand ausgedacht hat. Der Spieler kann beispielsweise mit einem Zauberer und Zwergen ein lustiges Fernbombardement anzetteln, indem er den Zauberer eine Blitzexplosion erzeugen läßt, während die Zwerge ihm gerade ihre Granaten über den Kopf werfen. Die Druckwelle der Explosion beschleunigt die Sprengsätze erheblich und läßt sie derart weit fliegen, daß man sie bequem außerhalb

„Myth II“ – Römische Feldherren wären stolz auf uns ...



... meint Bungie-Programmierer Douglas Zartman.

***Mac MAGAZIN:** Hallo, Doug. Uns interessiert brennend, ob Ihr in „Myth II“ all das werdet verwirklichen können, was dem ersten Teil noch fehlt. Schafft Ihr das?*

Doug: Nein, leider nicht. Das Scripting beispielsweise wird es auch in „Myth II“ nicht geben – aber es ist immer noch eine gute Idee, wie wir finden. Vielleicht werden wir es in zukünftigen Spielen verwirklichen.

Eines unserer Hauptziele in „Myth II: Soulblighter“ war es, das Interface zu vereinfachen und das Spiel so auch für Freizeitspieler einfacher zugänglich zu machen.

Zwar hört sich diese Veränderung simpel an, sie ist aber ein recht großer Schritt, zumal ein paar Sachen am Spiel gleichzeitig komplexer geworden sind. Wir mußten also einiges rausnehmen und einen ganzen Teil neu programmieren.

***MM:** Schade, das Scripting schien eine lustige Idee zu sein. Es ging das Gerücht um, daß Spieler eigene Formationen kreieren können. Wird es möglich sein, die Geschwindigkeit der verschiedenen Truppen einander anzugleichen?*

Doug: Ja und nein. Wir haben die Formationen flexibler gestaltet. Vom Spieler festgelegte Schlachtordnungen bleiben nun besser zusammen, während sie sich bewegen – auch wenn sie noch immer verschieden schnell sind. Außerdem wird es möglich sein, mit den Pfeiltasten die gesamte Truppe schnell und einfach ein Manöver ausführen zu lassen, auch wenn das ursprüngliche Ziel woanders lag – eine gute Möglichkeit, plötzlich auftauchenden Feinden aus dem Weg zu gehen.

Hardcore-Strategen werden sich freuen, daß wir die Truppen diszipliniert haben. Es wird durch optimiertes „Pathfinding“ möglich, zwei Box-Formationen durcheinander zu führen, ohne daß totales Chaos und blockierte Truppen die Folge sind. Die römischen Feldherren wären stolz auf uns gewesen.

Da „Myth“ so erfolgreich war, wollten wir natürlich nicht allzuviel verändern, sondern in erster Linie die Dinge verbessern, mit denen wir selbst nicht zufrieden waren.

***MM:** Habt Ihr für die zweite Version die Schwierigkeiten mit den Feuersbrünsten und dem Tierleben lösen können?*

Doug: Ja. Wir haben drei Wege gefunden, das Problem in den Griff zu bekommen. Zum einen haben wir den Bereich eingegrenzt, in dem sich das Feuer ausbreiten kann, zum anderen die Rauchentwicklung eingedämmt, und außerdem hat jeder Bogenschütze nunmehr auch nur einen Brandpfeil zur Verfügung, so daß die Anzahl zeitgleicher Brände limitiert bleibt. Die Bäume können nun brennen und übrigens auch explodieren, wie man es von großen Waldbränden in natura kennt.

Außerdem hüpfen nun Eichhörnchen umher, Vögel fliegen über die Köpfe der Krieger, und Kaninchen hoppeln um die Dörfer.

Wir denken immer noch daran, auch Wölfe zu kreieren, so daß es etwa einer durch den Wald ziehenden Armee passieren kann, einen oder zwei Mann an einen zwischen den Bäumen herumlungernden Isegrim zu verlieren.

***MM:** Kann man die Tiere auch jagen?*

Doug: Tiere lassen sich als Ziel wählen und durch Pfeile, Granaten und Schwerthiebe töten. Das ist recht einfach mit den Hühnern und Eichhörnchen. Einen fliegenden Vogel mit einem Pfeil zu treffen ist schon schwieriger – von uns ist es noch keinem gelungen.

***MM:** Was können wir sonst noch an interessanten Überraschungen und Neuerungen erwarten?*

Doug: Eine Überraschung, die wir noch niemandem verraten haben, wird ungefähr in der Mitte des Spiels passieren. Die Wanderheiler, schon im Handbuch der ersten Version erwähnt, gehörten einst zu den Elitewachen des alten Reichs. Nachdem die „Fallen Lords“ siegreich waren, übten sie Buße, kleideten sich in schäbige Gewänder und wurden in alle Winde verschlagen. Dennoch blieben sie ihren alten Zielen treu. Im Laufe der Handlung von „Myth II“ werfen sie die verschlissenen Kleider ab und wandeln sich wieder zu wilden und mächtigen Kämpfern.

Eine Neuerung sind zum Beispiel die Szenen in den Innenräumen und in den Festungsanlagen. Hier erwarten den Spieler große Herausforderungen für sein strategisches Können, etwa wenn es um die Verteidigung einer Burg geht – oder aber darum, diese über eine Zugbrücke zu stürmen.

der Reichweite der gegnerischen Bogenschützen abstellen kann, was in der Wüste dem Burschen auf dem feindlichen Hügel unter Umständen eine üble Überraschung bereitet.

Ein weiteres Beispiel: Wenn ein Ghoul eine Granate trägt, dann brennt sie nicht. Darüber hinaus kann der Ghoul Granaten aufheben. Zählt man nun eins und eins zusammen, dann ist es also nur logisch, daß ein Ghoul imstande ist, Granaten zu löschen. Nichts dergleichen hatten wir jemals im Sinn, sondern die Spieler haben diese Effekte mit der Zeit entdeckt und uns dann erst davon berichtet.

Das wichtigste Feature, das es leider nicht bis ins Spiel geschafft hat, war das Skripting, das den Spielern viele Einflußmöglichkeiten gegeben hätte. Wir hatten daran gedacht, dem Spieler zu erlauben, die „Intelligenz" des Computers zu beeinflussen, das Verhalten von Objekten, Gegnern und Maps zu steuern oder eigene Formationen festzulegen. Für Präsentationen hatten wir beispielsweise einen Krieger per Skript so „programmiert", daß er herumrennt, abgeschlagene Köpfe einsammelt und sie zu einem Haufen stapelt – komplett sinnlos, aber ein guter Lacher und auch hübsch anzuschauen.

Dieses Projekt war bereits sehr weit fortgeschritten, als sich der Programmierer, der daran arbeitete, von uns verabschiedete. Leider war es dann schon zu spät, um noch jemand Neuen auf das Thema loszulassen. Das Lieferdatum rückte eben immer näher.

Gegen Ende wollten wir noch eines unserer Lieblingsfeatures, das 3-D-Feuer einbauen. Es sollte zum Beispiel von einem Brandpfeil oder einer Explosion in Brand gesetzt werden. Wir hatten einen 3-D-Partikeleffekt dafür fertig, der sich ähnlich wie der im Spiel vorhandene Regen verhält und transparenten Rauch erzeugt.

So weit, so gut. Dummerweise stießen wir auf ein Problem: Wir hatten regelmäßig derart verheerende Waldbrände im Spiel, daß selbst sehr schnelle Maschinen mit 3Dfx-Karten bei so viel Action in die Knie gingen. Wir mußten das Feuer sozusagen austreten, weil uns keine Zeit mehr blieb, dieses Problem irgendwie zu lösen.

Dem Zeitmangel fiel auch die Fauna zum Opfer. Wir dachten nämlich an Vögel in der Luft und ähnliches mehr, um der Landschaft etwas mehr Leben einzuhauchen. Außer einem gigantischen Eichhörnchen, das einer der Grafiker entwarf, wurde aber nichts mehr daraus. Wir hatten gerade noch Zeit, dem Eichhörnchen ein Verhaltens-Skript mit auf den Weg zu geben, das es dazu veranlaßte, den Spieler in der Umgebung aufzuspüren und zu ihm hinzurennen. Jetzt stelle man sich aber nur mal vor, daß bei jedem Level eine Horde von Eichhörnchen um den Spieler hopst. Nun, das konnte es irgendwie dann doch nicht sein.

Dennoch wurde „Myth: The fallen Lords" ein Erfolg, sogar ein weit größerer als erwartet. Wir ahnten zwar, daß wir mit „Myth" etwas Außergewöhnliches geschaffen hatten, allein schon aufgrund der Reaktionen der Betatester und der Presse nach ersten Ankündigungen. Aber daß es sich fast eine halbe Million mal in vier Sprachen verkaufen und reihenweise Preise einheimsen würde, hatten wir – zumal wir in der PC-Welt bis dato namenlos waren – wirklich nicht zu hoffen gewagt.

Insgesamt haben wir gesteigerten Wert auf einen möglichst realistischen räumlichen Sound gelegt. Die Geräuschkulisse in einer großen Festhalle beispielsweise wird durch Echos noch wirklichkeitsgetreuer sein. Viele Spiele-Entwickler unterschätzen die Wichtigkeit der Akustik – in „Myth II" wird diese so realistisch sein, daß der Spieler in der Lage ist, Positionen von Truppen mit geschlossenen Augen zu erkennen, einfach nur nach Gehör. Das funktioniert mit jedem Stereosystem, egal, ob über Lautsprecher oder Kopfhörer.

MM: *Was ist mit der Grafik?*

Doug: Auch hier haben wir die Qualität optimiert, indem wir die Anzahl der Einzelbilder (Frames per second), aus denen eine Szene besteht, verdoppelt haben, was zu einer viel flüssigeren Darstellung führt. Darüber hinaus sind unterschiedliche Angriffsbewegungen hinzugekommen. Ein sein Schwert schwingender Krieger hackt nun nicht mehr einfach von oben herunter, er schwingt es nun auch von der Seite – dies läßt Kämpfe weitaus realistischer wirken.

MM: *Die Multiplayer-Option ist ja ein wichtiger Bestandteil von „Myth". Zwar wird die deutsche Mac-Version inklusive der US-Version ausgeliefert, was den Macianern mehr Möglichkeiten gibt, aber Spiele zwischen deutscher und amerikanischer Version sind nicht möglich, zudem ist es für deutsche Spieler schwer, Gegner mit der gleichen Muttersprache zu finden.*
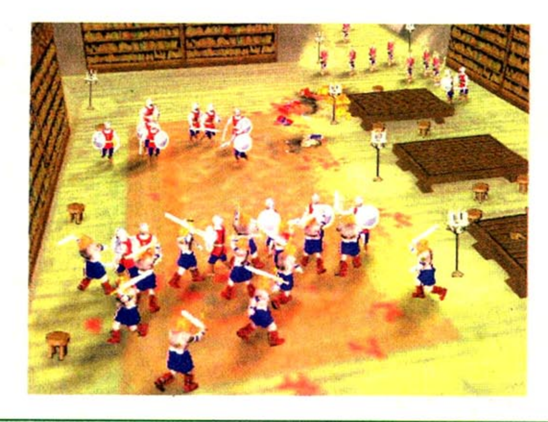
Doug: Das kommt daher, daß wir eine spezielle, unblutige Version für Deutschland und Korea produzieren mußten – ein Punkt, den wir leider nicht vorausgesehen haben.

Wir haben aber einen Weg gefunden, dieses Problem zu lösen. Mit „Myth II" wird jeder – völlig egal, welche Version er benutzt – gegen jeden spielen können. Außerdem wird es auf dem bungie.net-Server auch Räume für verschiedene Länder geben, so daß sich Spieler eines Landes leichter finden können. Ein Nebenaspekt dieser Maßnahme ist die Beschleunigung der Spiele, da die Datenpakete nicht mehr quer über den Atlantik geschaufelt werden müssen. Unser bungie.net-Server vermittelt die Spiele ja nur – einmal verbunden, suchen sich die Daten den kürzesten Weg.

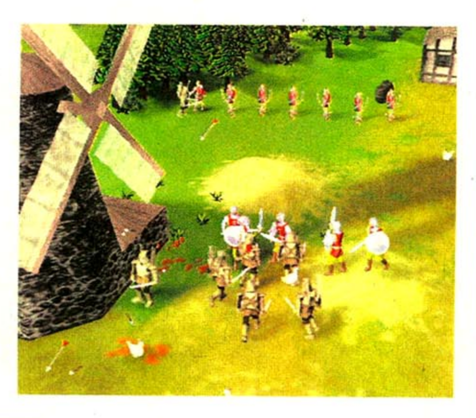
Die Tatsache einer voll funktionierenden „unblutigen" Version wird „Myth II" auch in restriktiven Märkten helfen – hierzu zählen auch diverse US-Händler, die es ablehnen, allzu gewalttätige Spiele zu verkaufen.

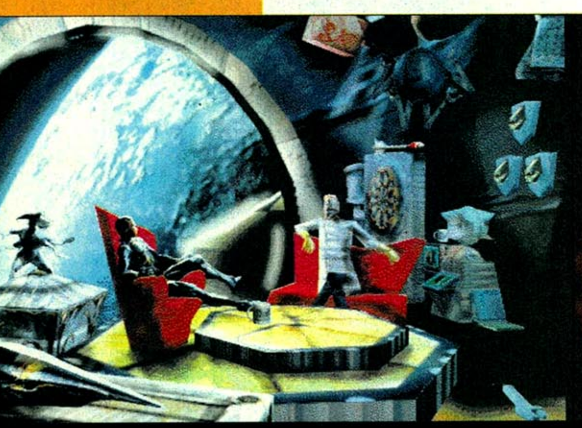
MM: *Danke für das Gespräch. Eine letzte Frage noch: Wann werdet Ihr „Myth II" fertig haben? Und werden Mac- und PC- sowie die lokalisierten Versionen zeitgleich erscheinen?*

Doug: Das Spiel wird im Laufe dieses Jahres fertig. Ein zeitgleiches Release in den USA und Europa ist sehr wichtig für uns und scheint uns besser für die Anwender, außerdem ist es ein recht wirksames Mittel gegen die sich immer weiter ausbreitende Raubkopiererei, die die Spielebranche stark gefährdet – dies gilt insbesondere für Mac-Entwickler. „Myth II" wird übrigens die gleichen Systemanforderungen wie „Myth" haben, ausgenommen die Tatsache, daß 32 Megabyte Arbeitsspeicher nicht nur der empfohlene, sondern der benötigte Wert sind. Aber bei den aktuellen Preisen halten wir das für vertretbar. Cheers! ■







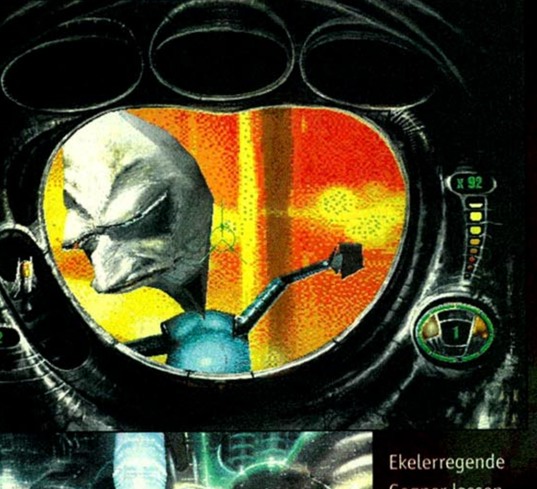






Action mit Kurt & Co.

Playmates Interactive hat den **Megaseller MDK** nun auch für den Mac herausgebracht. Felix Segebrecht warf einen langen Blick auf das **bizarre** 3-D-Actionspiel.



Ekelerregende Gegner lassen sich sowohl laufend als auch im Sniper-Modus erledigen. Oben wird gleich Gunter dran glauben müssen.



Der im Anzug von Kurt installierte Gleitschirm ist eine sehr lustige Angelegenheit, ebenso wie die „Snowboard-Funktion".

Die Mac-Version des preisgekrönten 3-D-Actionspiels „MDK" ist zwar schon seit einiger Zeit fertig, kam aber nicht in den Handel, da sich Playmates Interactive nicht sicher war, wie viele CDs sie produzieren sollte. Jetzt erscheint sie wirklich, so daß wir unser längst vorliegendes Exemplar testen konnten.

Im Jahre 1999 – so die Story – ist das All von „Streams" durchzogen, gigantischen elektrostatischen Röhren, die als intergalaktische Highways für die „Stream Rider" dienen. Ein Alien namens Gunter Glüt hat begonnen, diese Streams zu nutzen, um mit seinen Horden die Erde zu unterwerfen.

Einige Jahre zuvor geschah es, daß der extravagante Doktor Fluke Hawkins mitsamt seinen Begleitern – Max Bones, ein genmanipulierter Hund, und Kurt Hectic, des Doktors junger Protegé – in einer Zeitschleife hängenblieb und fortan als verschollen galt. Nunmehr sind die drei die einzigen, die die Menschheit noch vor der Auslöschung bewahren könnten. Bei dem Versuch, genau dies zu tun, kann Doc Hawkins kaum „O.K., Max, ich will, daß du ..." sagen, und schon ist dieser auf und davon. Nun muß also der junge Kurt Hectic ran. Hawkins erfindet einen albern aussehenden Anzug mit eingebauter Waffe, Zieloptik und einigen weiteren Gimmicks und schickt Kurt los, die Welt zu retten. Die Aliens, die Kurt und dem Spieler in den ersten Leveln begegnen, benehmen sich, Cancan tanzend, noch nonchalant bis überheblich, doch sobald diese vom Erdboden hinweggefegt sind, werden die anderen aggressiver.

Perspektivisch betrachtet der User das Spiel von schräg hinter Kurt, ähnlich wie bei „Tomb Raider". Weite Teile von Kurts Feldzug finden unter freiem Himmel und in mitunter grafisch sehr gelungenen Arenen mit beeindruckenden Spiegel- und Transparenzeffekten statt. Dabei legt sich der Spieler nicht nur mit Grunts genannten Aliens an, sondern auch mit Panzern und Flugobjekten. Als Waffen stehen ihm eine eingebaute Knarre und Handgranaten sowie ferngelenkte Raketen zur Wahl. Letztere wirft Max in regelmäßigen Abständen an Gleitschirmen ab. Ein in Kurts Anzug eingebauter Gleitschirm kann – einer der lustigsten Effekte – zum lebenden Bob oder Snowboard mutieren. Die Zieloptik schränkt zwar die Bewegungsfreiheit etwas ein, bietet dafür aber einen hilfreichen Zoom.

Die Spielbarkeit ist wegen der zwei Detailstufen auf den meisten Power-Macs gut. So richtig flott läuft es erst auf einem G3, aber auch mit einem 200-Megahertz-603e gibt es kaum Grund zur Klage. Die uns vorliegende Version läuft nur auf Macs und den Clones mit ATI-Chips auf der Grafikkarte – andere von uns getestete Grafikkarten erzeugten einen Stroboskop-Effekt. Ein verfügbares Update auf Version 1.1 beseitigt dieses Problem aber.

Positiv anzumerken sind die durchgeknallte Story, die abgedrehten Grafiken und die witzigen Gimmicks. Erfreulich ist auch die Möglichkeit, jederzeit sichern zu können, was selbst auf der leichtesten Spielstufe empfehlenswert ist. Wer jedoch auf Labyrinthe und zu lösende Aufgaben steht, geht bei „MDK" leer aus – das Gameplay ist komplett linear. Wenn aber letzte Kinken ausgemerzt sind, ist das actionreiche und selbstironische Spiel allemal eine Investition wert. ■

MDK	
Hersteller	PIE/Shokwave
Info	Playmates Interactive, www.playmatestoys.com/pie/; Shokwave, www.shokwave.com/
System...	PowerPC, 112 Megabyte Festspeicher, 12 Megabyte freier RAM
Preis	zirka 100 Mark
Wertung	

ARKTIS

ARKTIS SCHNÄPPCHEN

Route 66 - Der beste Macintosh Streckenplaner

Ab sofort ermittelt Ihr Macintosh präzise und schnell den kürzesten, schnellsten oder billigsten Weg zwischen den von Ihnen gewählten Orten (egal ob Sie mit dem Auto oder Fahrrad unterwegs sind). Der rasend schnelle Streckenplaner zeigt die exakte Kilometerzahl, eine detaillierte Wegbeschreibung, die voraussichtliche Reisedauer und eine Übersichtskarte auf einem Schwarzweiß- oder Farbmonitor an. Natürlich alles ausdruckbar! Und das Beste ist: Sie können "Route 66" überall verwenden, zu Hause, im Büro oder unterwegs. PowerMac optimiert. Hybrid-CD für Macintosh & PC! Mit "Route 66" können Sie aber auch jederzeit die nächstgelegene Kundenzweigstelle ermitteln, die Sie vorher mittels Fahne markiert haben. Haben Sie z.B. auf einer Reise noch etwas Zeit, können Sie z.B. kinderleicht noch einen Abstecker zu einem Kunden in Ihrer Nähe machen. Die Fachpresse ist von "Route 66" begeistert... und Sie werden es auch bald sein! Überlegen Sie einmal was Sie Benzinkosten sparen können!!! **Neue Version 1.9: Jetzt mit beliebig vielen Zwischenstationen!**

ROUTE 66 Codes

Routenplaner auf Postleitzahlenbasis

ROUTE 66 Codes

NEU!



Shop! Mac gratis

- CD Edition inklusive Deutschland- & Europakarten!
- Deutsche Version!

DM 79,-

CD344 | MAC Mac, ab System 7.0, 4 MB RAM | WIN ab Windows 3.1/95/NT, 4 MB RAM | Deutsche Version

Route 66 Ultimate Travel Bundel!
Enthält Route 66 plus 12 detailierte Einzelkarten von folgenden Ländern: Deutschland, Benelux, Europa, Frankreich, Großbritannien & Irland, Italien, Griechenland & Türkei, Osteuropa, Spanien & Portugal, Skandinavien, Nordamerika, Schweiz & Österreich. **Komplettpreis: DM 229,-**

Alle EXTENSIS Produkte jetzt zu coolen Preisen!

Extensis Photoframes Vol. 1 + 2

Schnelles, flexibles Erstellen von Rahmen in Photoshop! Verleihen Sie Ihrer Arbeit das gewisse Etwas mit grenzenlosen Rahmen- und Randeffekten für Ihre Bilder in Photoshop. Mit PhotoFrame sind Ihrer Kreativität keine Grenzen gesetzt. Blättern Sie einfach durch hunderte von Rahmen, ziehen Sie diese auf PhotoFrame und los geht´s. Bestimmen Sie die Werte für die Deckkraft, Weichzeichnung, Farbe und Drehung. Mit schneller interaktiver Vorschau in Echtzeit sowie der mehrfachen Widerrufen-/Wiederhestellen-Funktion erstellen Sie mühelos fantastische Bildrahmen.



Aktion: PhotoAnimator GRATIS bei allen EXTENSIS Produkten!

Photoframe Vol. 1
Gemalte Rahmeneffekte

DM 298,-

CD975 | MAC Mac, ab System 7.0, 8 MB RAM | WIN ab Windows 95/NT, 8 MB RAM | Englische Version

Photoframe Vol. 2
Digitale Rahmeneffekte

DM 298,-

CD976 | MAC Mac, ab System 7.0, 8 MB RAM | WIN ab Windows 95/NT, 8 MB RAM | Englische Version

www.extensis.com

Nils´ Type Efex!

Von Nils gibt es jetzt ein neues Grafikpaket für coole Schrifteffekte: "Nils´ Type Efex!" Unter den 121 Effekten für Schriften und Logos finden Sie u.a. Feuer-, Eis- und Schneeeffekte. Alle Effekte sind natürlich freigestellt und komplett Antialized. Auch bis zu extrem hohen Größen lassen sich "Nils´ Type Efex!" problemlos einsetzbar. Nils´Type Efex unterstützen auch die neuen Funktionen von Photoshop 5.0 **(z.B. automatisierte Feistellung bzw. EPS Erstellung).**





DM 199,-

CD913 | MAC Mac, ab System 7.0, 8 MB RAM | WIN ab Windows 95/NT, 8 MB RAM | Deutsche Version

Bestelltelefon: 02547-1303 oder -1253
Bestellfax: 02547-1353

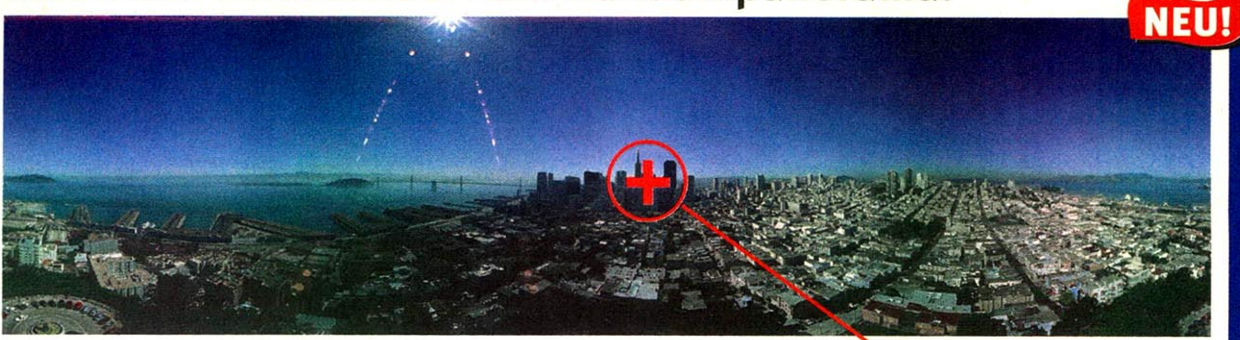
Arktis Software News

ARKTIS SCHNÄPPCHEN

PhotoVista

Verbindet Einzelbilder zum Rundumpanorama!

NEU!

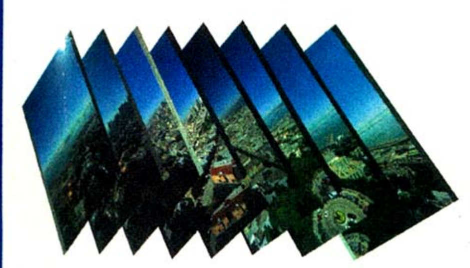


Mit Zoomfunktion!

Was bisher eine riesige Fummelarbeit war, übernimmt jetzt diese Software: Das Zusammenfügen von Einzelfotos zum perfekten Panorama. Dabei ist es egal, wie schräg und schief die Kamera gehalten wurde.

PhotoVista fügt Einzelbilder zu Panoramen zusammen und korrigiert dabei von allein Farben und Übergänge und liquidiert alle Schnittkanten. Die Einzelfotos können normal aufgenommen und gescannt oder von Digitalkameras als Datei importiert werden.

Weil Panoramen sich mit PhotoVista so einfach herstellen lassen, finden 360 Grad vermehrt Anwendungen in Katalogen, Zeitschriften und im Web. Die digitalisierten Panoramabilder sind sehr kompakte, zur Internet-Übertragung optimierte Dateien (in der Regel kleiner als 100 KB).



Eröffnet neue Möglichkeiten der Vermarktung via Internet; so können z.B. Maker eine geführte Tour durch Häuser, Grundstücke, Gärten und Reiseunternehmen einen Blick in Hotelanlagen, auf Strände etc. anbieten.

Hier die Fakten von PhotoVista:

- Bilder können (zur Integration von Logos, Schrift und Spezialeffekten) in Bildbearbeitungsprogrammen geöffnet werden
- Panorama-Dateien sind wie andere Grafiken direkt auf HTML-Seiten zu plazieren; zur Ansicht kann man sich mit dem Browser im Panorama bewegen
- unterstützt Standard-Web-Formate: BMP, JPEG, GIF und PICT
- generiert VRML, z.B. zum Erzeugen von Links, zum Setzen von "HotSpots" oder zur Integration von 3D Objekten, Animationen, Audio oder Video-Elementen
- speichert in QuickTime VR (nur Mac Version)
- ScreenSaver-Modul liegt gratis bei: Nutzen Sie Ihre eigenen Panoramen als persönlichen Bildschirmschoner!



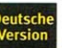
ARKTIS INFO

Ein geniales Programm für verblüffende Panoramabilder. Was bisher allenfalls mit einem Spezialstativ gelang, besorgt diese Software automatisch. Selbst aus horizontal versetzten Aufnahmen. Beispieldateien inklusive.

Ideal für: Immobilienpräsentation, Reiseveranstalter (Hotelansicht, Balkonausblick...), Online-Shops, Promotion, Werbung, Marketing, Unterhaltungsbrache, Freizeit- und urlaubsbilder, Museen und Galerien, Erziehung, Spiel & Spaß, Events und vieles mehr.

Das müssen Sie gesehen haben. Unglaublich einfach, unglaublich schnell entsteht ein Panoramabild. Einfach Fotos schießen und (gescannt oder als digitale Datei) in PhotoVista öffnen. Die Software setzt die Bilder selbstätig zum nahtlosen Panorama zusammen. Das dauert nur ca. eine Minute. Dabei verschwinden alle Bildübergänge - egal, ob die Bilder mit einem Stativ oder schief und krumm aufgenommen wurden. Gleichzeitig gleicht PhotoVista Farbschwankungen (hier das Blau des Himmels) aus. Sie erhalten ein perfektes nahtloses Panoramabild. Ins Internet gestellt, kann sich der Surfer durch das Bild scrollen, quer und auf und ab. - Für die verschiedenen Brennweiten berechnet das Programm die optimale Anzahl der Aufnahmen.

DM 149,-

 CD966  MAC PowerMac, ab System 7.5, 16 MB RAM
WIN ab Windows 95/NT, 16 MB RAM  Deutsche Version

Telefon CDs !



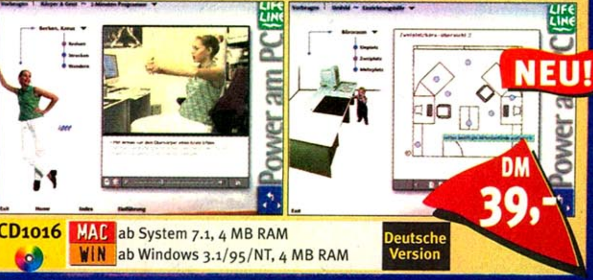
MAC WIN

Telefon CD Frühjahr ´98 — 29,-
Telefax CD Frühjahr ´98 — 25,-
Gelbe Seiten Frühjahr ´98 — 39,-

Power am PC

Tschüß Rückenschmerz! Top Fit im Job! Mit Lust ins Office! Relaxed gegen Alltagsstreß!

Diese CD-ROM hilft interaktiv bei der Gestaltung ergonomischer Arbeitsplätze und zeigt ein abgestimmtes Trainingsprogramm mit Übungen zur Entspannung und zum Abschalten. Optimale Übungen gegen Schmerzen! 40 Videos geben z.B. Tips zur richtigen Sitzhaltung und Büromöbelierung. **So werden Sie fit für´s Büro!**



CD1016 MAC ab System 7.1, 4 MB RAM
WIN ab Windows 3.1/95/NT, 4 MB RAM — Deutsche Version

Coole Preise...

Star Control



DM 69,-
CD1025 MAC

TITANIC

DM 39,-
CD1024 MAC

Top Gun

DM 59,-
CD974 MAC

Master of Orion

DM 59,-
CD814 MAC

Racing Days

DM 25,-
CD830 MAC

KAUF OHNE RISIKO!
14 Tage Rückgaberecht

Bestelltelefon: 02547-1303 oder -1253
Bestellfax: 02547-1353

ARKTIS SCHNÄPPCHEN

ARKTIS



SCHNÄPPCHEN-PREIS

Tolle Kindersoftware !!!

Vier preisgekrönte Spiele zum Schnäppchenpreis!



CD218 — MAC Mac, ab System 7.0, 8 MB RAM — WIN ab Windows 3.1/95/NT 8 MB RAM — Deutsche Version

DM 25,-

OLLIS WELT — Ein Umwelt-Abenteuer für Kinder

217984 — MAC Mac, ab System 7.0, 8 MB RAM — WIN ab Windows 3.1/95/NT 8 MB RAM — Deutsche Version

DM 25,-

Das CD-ROM-Geographie-Lernspiel für Kinder — OLLIS GROSSE REISE — Lerne fremde Länder und Menschen kennen — Geographie einmal ganz anders — Spannende Abwechslung mit vielen Spielen

CD500 — MAC Mac, ab System 7.0, 8 MB RAM — WIN ab Windows 3.1/95/NT 8 MB RAM — Deutsche Version

DM 25,-

Löwenzahn

CD900 — MAC Mac, ab System 7.0, 8 MB RAM — WIN ab Windows 3.1/95/NT 8 MB RAM — Deutsche Version

DM 25,-



gratis

SCHNÄPPCHEN-PREIS

Arktisbären Grußkarten

Auf dieser kultige Arktis Edition finden Sie tolle Grußkarten vom Arktisbären & unserem Pinguin. Egal ob z.B. zur Hochzeit, zum Geburtstag, zur Trennung, zur Reise oder zum neuen Job. Hier finden Sie für viele Anlässe das passende, bärenstarke Motiv! Alle Bilder befinden sich im TIFF Format auf der CD, so daß Sie problemlos von allen Standard Macintosh Grafikprogrammen bearbeitet werden können. Als Bonus finden sich noch einige Schmuckschriften und Zeichenprogramme zum Erstellen von Ihren Grußkarten auf dieser coolen CD-ROM! Mit dem beiligenden Grafikkonverter können Sie die Bilder in beliebige andere Formate konvertieren. Einfach bärenstark!



E31 — MAC Mac, ab System 7.0, 4 MB RAM — Deutsche Version

DM 15,-

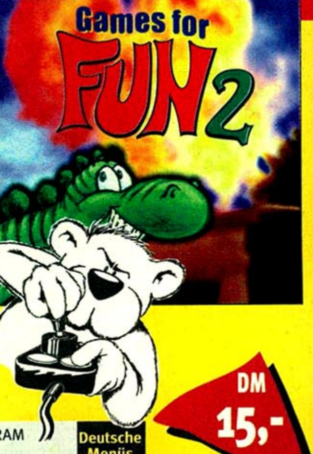
SCHNÄPPCHEN-PREIS

Games for FUN! 2

Genau die richtige Scheibe für laaaange Spieleabende!

Hier finden Sie über 300 von Hand ausgewählter Topspiele für Ihren Macintosh (Brettspiele, Ballerspiele, Sportspiele, Hüpf- & Sammelspiele, Denkspiele, Spieleklassiker, Familienspiele, etc.).

Natürlich inkl. deutschem Katalogprogramm (Kenner der Kult CD "Games for FUN! 1" wissen was sie erwartet"!) Total irre und abgedreht!!! Unser eiskalter Top Hit!



E21 — MAC ab System 7.0, 4 MB RAM — Deutsche Menüs

DM 15,-

SCHNÄPPCHEN-PREIS

Prince of Persia Collection

Das legendäre original "Prince of Persia 1" und die Fortsetzung "Prince of Persia 2" in einem Paket zum ARKTIS Schnäppchenpreis. Tolles Hüpf- & Sammelspiel. Für die umsetzung der Spielfiguren wurden echte Schauspieler als Vorlage genommen. Spielspaß pur!

CD969 — MAC ab System 7.0, 4 MB RAM — WIN ab Win 3.1/95/NT, 4 MB RAM — Deutsche Version

DM 29,-

SCHNÄPPCHEN-PREIS

Publisher´s delight

Eine geballte Ladung lizenzfreier professioneller Inhalte zum Minipreis:

10 Top-Layouts für QuarkXPress
10 Business-Layouts für PageMaker 6.0
11 exklusive Schriften
66 fantastische Screenfonts
7 Illustrator-/CorelDraw-Layouts
20 ausgewählte Hintergründe
30 Strange-Textures, 3-D generiert
10 fantastische Bryce-Landschaften
25 x New York - New York sowie
70 lizenzfreie Profi-Fotos.

CD308 — MAC Mac, ab System 7.0, 4 MB RAM — WIN ab Windows 3.1, 4 MB RAM — Deutsche Version

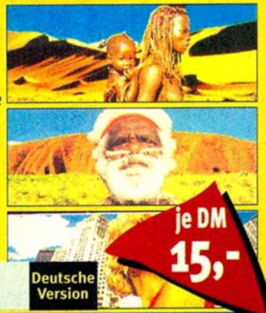
DM 5,-

SCHNÄPPCHEN-PREIS

Arktis Reiseführer !!!

Erleben Sie atemberaubende Traumreisen zu den Zielen Ihrer Wahl. Begeben Sie sich auf eine Expedition durch Australien, USA, Namibia oder Südafrika. Zahlreiche Insidertips, Kartenmaterial, Fotos, Texte und Musiken machen Ihnen Ihr Ziel so richtig schmackhaft:

E27 Travelguide Australien
E28 Travelguide Südafrika
E29 Travelguide Namibia
E30 Travelguide USA



MAC ab System 7.1, 4 MB RAM — Deutsche Version

je DM 15,-

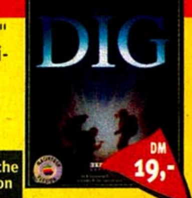
Bestelltelefon: 02547-1303 oder -1253
Bestellfax: 02547-1353

ARKTIS SCHNÄPPCHEN

SCHNÄPPCHEN-PREIS

The Dig

Eigentlich wollte Steven Spielberg "The Dig" als Spielfilm produzieren. Doch die Realisation erwies sich als zu aufwendig und er ging mit dem Drehbuch zu Lucas Arts, die daraus dieses geniale Adventure aus des Meisters Hand produzierten...



CD315 MAC ab System 7.0, 4 MB RAM — Deutsche Version — DM 19,-

SCHNÄPPCHEN-PREIS

TITANIC

James Camerons Film war mitreißend und leidenschaftlich. Jetzt erleben Sie Ihre ganz persönliche Untergangs-Geschichte, als Geheimagent... Originalgetreue Nachbildung. Sie können sich frei auf der Titanic bewegen!



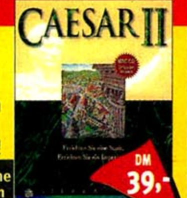
NEU!

CD1024 MAC ab System 7.1, 8 MB RAM — Deutsche Version — DM 39,-

SCHNÄPPCHEN-PREIS

Caesar II

Caesar II läßt Imperialistenträume wahr werden: Das römische Reich im Rechner, unter Ihrer Herrschaft! Ihre Aufgabe ist es aus dem anfäglichen Hüttendorf ein sicheres Imperium zu schaffen. Tolles Strategiespiel inklusive Aktionteil im Battle-Modus. Tophit von Sierra!



CD565 MAC ab System 7.1, 8 MB RAM — Deutsche Version — DM 39,-

SCHNÄPPCHEN-PREIS

3-D Ultra Pinball 2

"Creep Night" heißt der coole Flipper aus den Hause "Sierra". Und dementsprechend mystisch sind dann auch die einzelnen Flipperebenen der 3 verschiedenen Flipper aufgebaut. Atemberaubende 3-D Effekte mit realistischer Kugelsteuerung.

Bärenstarkes Schnäppchen!

CD532 MAC ab System 7.1, 8 MB RAM — Deutsche Version — DM 29,-

SCHNÄPPCHEN-PREIS

Sam & Max - hit the road

Ein Hund mit Schlips & ein ausgeflippter Haase auf Verbrecherjagd. Diese Mischung von "Lucas Arts" sorgt für abwechslungsreichen Spielpaß für viele viele Stunden. Schaffen es die beiden dank Ihrer tatkräftigen Hilfe den neuen Fall zu lösen? Genial!!!



CD250 MAC ab System 7.1, 4 MB RAM — Deutsche Version — DM 15,-

SCHNÄPPCHEN-PREIS

Marathon Trilogy

Alle **3 Marathon Titel** von Bungie in einem preiswerten Megapaket:

- **Marathon**
- **Marathon 2: Durandal**
- **Marathon Infinity**

Als Bonus finden Sich noch 1000 ultimative Extralevel sowie das Marathon "Scrapbook" in diesem Paket. Bonussoftware: "Pathways into Darkness!"



CD729 MAC ab System 7.1, 4 MB RAM — Englische Version — DM 19,-

SCHNÄPPCHEN-PREIS

Racing Days

Endlich gibt es eine großartige Rennsimulation für den Macintosh. Vier Spitzenautos mit unterschiedlichen Fahreigenschaften die Sie problemlos Ihrer persönlichen Fahrweise und der jeweiligen Rennstrecke in Ihrer virtuellen Werkstatt anpassen können. Tolle 3-D Grafik!



NEU!

CD830 MAC PowerMac, ab System 7.5, 8 MB RAM — Deutsche Version — DM 25,-

SCHNÄPPCHEN-PREIS

Marathon 2

Das megastarke Original von Bungie gibt es jetzt bei ARKTIS zum coolen Schnäppchenpreis. Butterweiche 3-D Grafik und Ballerpower pur bietet Ihnen dieses Aktionspiel. Nur noch solange der Vorrat reicht!



CD228 MAC ab System 7.1, 8 MB RAM / WIN ab Windows 95/NT, 8 MB RAM — Deutsche Version — DM 9,-

SCHNÄPPCHEN-PREIS

Tie Fighter

Der Nachfolger von X-Wing Collector mit völlig neuen Kapiteln in der Star Wars Saga ist da. Natürlich wieder mit perfekten Sound-, Sprach- & Grafikeffenten (Full Screen Animationen!) in bester "Rebell Assault" Manier. Ein Muß für jeden Star Wars Fan.



CD789 MAC ab System 7.1, 4 MB RAM — Englische Version — DM 15,-

SCHNÄPPCHEN-PREIS

Buried in Time

Das Original komplett in DEUTSCH: **Journeyman Projekt 2.** Wappnen Sie sich für das Abenteuer Ihres Lebens, wenn Sie in die Gestalt von Zeitagent 5 der Temporal Security Agency schlüpfen und durch die Zeit irren. Ein packendes Abenteuer mit unglaublichen Grafik- (über 30.000 gerenderte Bilder!) & filmreifen Soundeffekten. Sie reisen von Leonard da Vinci über Richard Löwenherz bis hin in die ferne Zukunft. Spannend bis zum Schluß!

S27 MAC ab System 7.1, 8 MB RAM — Deutsche Version — DM 19,-

SCHNÄPPCHEN-PREIS

Secrets of Luxor

MACeasy 7/96 urteilt: "Mit Secrets ot the Luxor" schuf Mojave ein neues Referenzspiel, das hinsichtlich Grafik, Sound, Komplexität, Benutzeroberfläche und Spannung alle Anderen dieses Genres auf die hinteren Plätze verweist, sogar MYST." Jetzt supergünstig!



CD462 MAC ab System 7.0, 8 MB RAM / WIN ab Win 3.1/95/NT, 8 MB RAM — Deutsche Version — DM 29,-

Star Control 3

Ein intergalaktisches Weltraum Strategie-Handelsspiel mit fantastischer Grafik und viel Spielwitz. Siedeln Sie Ihre Rasse auf fernen Planeten neu an und schützen Sie Ihre Kolonie vor bösen Aliens. Teilen Sie sich Ihre Versorgungsreserven ein und gewinnen Sie neue Rohstoffe aus denen Sie dann neue Entwicklungen schaffen können. Durch den Ausbau Ihrer Raumflotte schützen Sie Ihre Kolonie vor feindlichen Aliens. Als Augenweide finden die Weltraumschlachten in atemberaubender 3-D Grafik statt. "Star Control 3 "gibt´s jetzt zum Superpreis!



NEU!

CD1025 MAC PowerMac ab System 7.5, 12 MB RAM — Englische Version — DM 69,-

KAUF OHNE RISIKO!

14 Tage Rückgaberecht

Bestelltelefon: 02547-1303 oder -1253

Bestellfax: 02547-1353

SCHNÄPPCHEN-PREIS

Masterclips 35.000

35.000 farbige Clip Arts aus dem Hause IMSI zur lizenzfreien Nutzung inkl. gedrucktem Katalog.

In dieser sagenhaften Sammlung finden Sie 33.000 EPS Clip Arts, 1000 JPEG Photos, 1000 True Type Schriften sowie zahlreiche animierte Clip Arts (ideal für´s Internet). Im beiliegenden gedruckten Katalog lassen sich alle gewünschten Motive hervorragend auswählen. Schnäppchenpreis!



DM 45,-

CD843 MAC ab System 7.0, 4 MB RAM — Englische Version



Myth

Jetzt komplett in deutsch! Bungie´s geniales 3-D Aktion-Strategiespiel mit Echtzeitgrafik setzt neue Maßstäbe! In "Myth" müssen Sie nicht nur einfach Ihre Truppen in die Schlacht schicken -hier sind Sie mittendrin im Geschehen! Schlagen Sie Ihre Gegner auf einer, in beliebiger Richtung, rollbaren 3-D Landkarte! Vergessen Sie herkömmliche, statische Strategiespiele. Hier sind sie mitten im Geschehen!



DM 99,-

CD828 MAC PowerMac, ab System 7.1, 8 MB RAM — Deutsche Version



SCHNÄPPCHEN-PREIS

Volltreffer Schreibmaschinenkurs

Erlernen Sie das 10-Finger Schreiben auf spielerische und effektive Weise: In Form eines Fußballspiels!



NEU!

Bisher war das Erlernen der Schreibmaschinenkenntnisse oft mühsam und vor allem langweilig. Zum ersten mal führt ein Programm die Spannung eines Fußballspiels mit Techniken des Maschinenschreibens zusammen. Sie spielen in einer Profi-Fußballmannschaft, deren Erfolg von Ihrer Genauigkeit beim Tippen abhängt. In den "Vorbesprechungen" in der Kabine werden Ihnen die Techniken und Tricks des Maschinenschreibens erklärt, bevor es dann auf dem Rasen zur Sache geht. Durch verschiedene Übungen wie Zuspielen, Eckstoß und Trickschuß lernen Sie, die richtigen Tasten zu finden, ohne auf Ihre Finder zu schauen. Intuitiv lernen Sie so alle Buchstaben treffsicher anzuschlagen. 10 Schwierigkeitsstufen sprechen jeden an vom Anfänger bis zum Schreibprofi.



DM 29,-

CD1027 MAC ab System 7.0, 8 MB RAM / WIN Windows 3.1/95, 8 MB RAM — Deutsche Version

Star Trek - Starfleet Academy

Die Empfehlung der MacMagazin/MacEasy Redaktion!

Eines der besten und komplexesten Weltraumsimulationen, die es bisher für den Macintosh gibt! Auf Ihrem Weg zum Captain müssen Sie in der Starfleet Academy 27 knifflige Missionen erfolgreich beenden und 3 verschiedene Raumkreuzer fliegen. Schlüpfen Sie in die Rolle eines Klingonen Captain bzw. eines Romulanischen Commanders! Sie werden mit den unterschiedlichsten feindlichen Mächten und Situationen konfrontiert. Captain James T. Kirk, Chekov und Sulu unterstützt Sie auf Ihrem Weg zum Flottencommander mit Tips und wichtigen Infos.



NEU!

DM 89,-

CD949 MAC PowerMac ab System 7.1, 8 MB RAM — Englische Version

SCHNÄPPCHEN-PREIS

Civilization 2

Führen Sie ein ganzes Volk zu Ruhm + Reichtum. Sie als Herrscher müssen die verschiedensten Epochen überstehen. Machen Sie sich neue Erfindungen zu Nutze und beweisen Sie den richtigen Riecher! Denn in Civilization II müssen Sie echte Führungsstärke beweisen!




DM 39,-

CD792 MAC ab System 7.0, 4 MB RAM — Englische Version

SCHNÄPPCHEN-PREIS

Werewolf vs. Comanche 2

Die 2 besten Kampfhubschrauber "Werewolf" und "Comanche" im Doppelpack. Zwei Hubschraubersimulation mit perfekten Animationen und vielen kniffligen Missionen für den Macintosh. Jetzt zum coolen ARKTIS Schnäppchenpreis! Nur solange Vorrat!!!



DM 29,-

CD948 MAC PowerMac ab System 7.5, 10 MB RAM — Englische Version

Diablo

Jetzt gibt es das neue Kultspiel von den "Warcraft II"-Machern für den Macintosh auf CD-ROM. Ob alleine oder im Team, 1-4 Spieler müssen (Mehrspielermodus im Netzwerk oder Internet möglich) in diesem packenden Game versuchen das Böse zu besiegen... Sicherlich ein heißer Anwärter auf das **SPIEL DES JAHRES**!





NEU!

DM 89,-

CD800 MAC PowerMac, ab System 7.5, 16 MB RAM / WIN ab Lager lieferbar! — Englische Version

Actua Soccer

Erleben Sie das erste und atemberaubendste Fußballspiel für den Macintosh!!! Dank der neuen True3™-Technik bietet "actua soccer" spektakuläre Kameraperspektiven mit wirklich butterweichen Full-Screen Animationen (selbst auf einem 21" Monitor!). Vor dem Anpfiff müssen Sie jedoch erst einmal die Mannschaftsaufstellung sowie eine Taktik festlegen um die Abseitsfalle des Gegners zu knacken. Im Spiel kommt dann das richtige Stadionfeeling auf. Begleitet von der tobenden Menge und der Stimme des Kommentators stürmen Sie auf das gegnerische Tor (aus der Kameraperspektive Ihrer Wahl).

TIP!



DM 69,-

CD510 MAC PowerMac ab System 7.1, 4 MB RAM — Englische Version

Bestelltelefon: 02547-1303 oder -1253
Bestellfax: 02547-1353

ARKTIS SCHNÄPPCHEN

Cool...



Mac CD-ROM Spiele

3D Ultra Pinball 3	D	49,-
Actua Soccer		69,-
Atlantis	D	**79,-**
Amber	D	69,-
Baphomets Fluch	D	99,-
Bolo®	D	**69,-**
Dark Colony PREIS!		**59,-**
Deadlock PREIS!		59,-
Diablo NEU!		**89,-**
Die Siedler II	D	99,-
F/A-18 Korea	D	99,-
F/A-18 Hornet 3.0	D	89,-
Indycar Racing	D	49,-
Imperialismus	D	79,-
Legacy of Time	D	**79,-**
Master of Orion II PREIS!		59,-
Myth NEU!	D	99,-
Per.OXYD	D	69,-
Postal		79,-
Quiz Show	D	49,-
Rebell Assault 2	D	49,-
Riven	D	79,-
Safecracker	D	79,-
Shadow Warrior PREIS!		59,-
Starfleed Academy		89,-
Star Control 3 NEU!		**69,-**
Star T -CaptainsChair		109,-
Starcraft (in Kürze!)		89,-

Mac CD-ROM Spiele

Skat 3.0	D	99,-
Top Gun PREIS!		59,-
Timeshock PREIS!	D	75,-
Unreal NEU!		**69,-**
Virtual Wings		249,-
Warcraft Battle Chest		125,-
Warcr. Battlegrounds		49,-
Warcraft II		89,-
You don´t know Jack	D	**69,-**

Mac Soft´s NEU! **UNREAL** DM 69,-

CD-ROM Kinderspiele

Das Geisterschloß	D	59,-
Glöckner v. N.D.	D	79,-
Die Schneekönigin	D	59,-
Janosch Straßenverkehr	D	**39,-**
Janosch Tigerschule	D	**39,-**
Löwenzahn	D	**25,-**
Löwenzahn 2	D	**49,-**
Moving Puzzle je	D	19,-
Neues v. Süderhof	D	49,-
Robin Hood	D	59,-
TKKG Katjas Geheimnis	D	49,-
TKKG Tödliche Schokolade	D	**49,-**
Zilly die Zauberin	D	49,-

Schnäppchen

3D Ultra Pinb. 2	D	29,-
Afterlife	D	15,-
Buried in Time	D	**19,-**
Caesar 2	D	39,-
Civilization 2		**39,-**
Games for FUN! 2	D	15,-
Isis	D	15,-
Larry 7	D	19,-
Marathon 2	D	9,-
Marathon trilogy		**19,-**
Nascar Racing	D	29,-
Navigo Adventure Box	D	49,-
Racing Days	D	25,-
Sam & Max	D	15,-
Secrets of Luxor	D	**29,-**
Tie Fighter		**15,-**

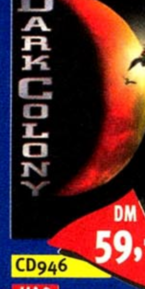
Lösungshefte D

Lösung Riven	**14,80**
Lösung Amber	14,80
Lösung Siedler II	14,80
Lösung Atlantis	**14,80**
Lösung Civilisat. II	14,80
Lösung Warcraft II	14,80

Coole Preise...

Secrets of Luxor
D DM 29,-
CD462 MAC WIN

Dark Colony



DM 59,-
CD946 MAC

Buried in Time
D DM 19,-
S27 MAC

Deadlock
DM 59,-
CD954 MAC

Supergünstige Vollversionen in 4 coolen MacPacks!



DM 99,-

1. The 7. Guest
2. Pax Imperia
3. Eight Ball Deluxe
4. Four-Footed Friends
5. Space Ace
6. Journeyman Projekt Turbo
7. Harpoon II
8. Dragon´s Lair
9. Stradiwackius
10. Anyone For Cards?

MAC

CD300 | 8 MB Ram | ab 7.1 | Englische Version

MacPack Counter-Attack

DM 99,-

1. Kings Quest VII
2. Simcity Classic
3. Larry VI
4. Lyriq Crosswords
5. Outpost
6. Pegleg
7. Space Madness
8. Lunicus
9. Dr. T´s around the World
10. Jump Raven

MAC

CD542 | 8 MB Ram | Power Mac | Englische Version



DM 75,-

1. Descent
2. A-10 Attack
3. Incredible Machine
4. Police Quest
5. Black Thorne
6. Shadow Wraith
7. Brain Bead 13
8. Gus Goes to the Carnival
9. Infocom Masterpieces (inkl. 30 Textadv.)

MAC

CD757 | 8 MB Ram | Power Mac | Englische Version



NEU!

DM 99,-

1. Command & Conquer
2. Shockwave Assault 2
3. A-10 Cuba
4. Blood Bath
5. Sim Tower
6. Trophy Bass
7. Heroes of Might & Magic
8. Mac Attack!
9. Return to Zork
10. Bridgemaster

MAC

CD947 | 8 MB Ram | Power Mac | Englische Version

KAUF OHNE RISIKO!
14 Tage Rückgaberecht

Bestelltelefon: 02547-1303 oder -1253
Bestellfax: 02547-1353

BESTELLUNG: FAX 02547-1353

ARKTIS

ARKTIS Software GmbH
Schürkamp 24

D-48720 Rosendahl

! Meine Anschrift

Firma:

Vorname, Name:

Straße:

PLZ / Ort:

Telefon (tagsüber):

Menge	Art.Nr.	Artikelbezeichnung	Preis DM	Gesamt DM

Mac

Arktis Online Shop:

www.arktis.de

KAUF OHNE RISIKO!
14 Tage Rückgaberecht

Bei ARKTIS kaufen Sie nicht die "Katze im Sack"! Sollte die Ware einmal nicht Ihren Erwartungen entsprechen, schicken Sie uns innerhalb von 14 Tagen den Artikel ohne Gebrauchsspuren und in der Originalverpackung frei zurück. Beachten Sie, daß nur freigemachte Pakete angenommen werden. Sie entscheiden, ob Sie den Warenwert zurück oder lieber die Verrechnung mit einem Neukauf haben möchten.



Ja! Schicken Sie mir gratis den aktuellen ARKTIS Katalog!



! Zahlungsart
bitte ankreuzen und ausfüllen

◯ Nachnahme

◯ Bar-Vorauskasse

◯ Bequem und bargeldlos durch Bankeinzug

Institut:

BLZ:

Konto-Nr.:

◯ Verrechnungsscheck liegt bei

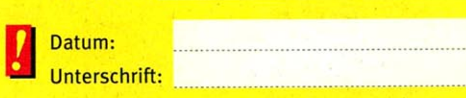
◯ Kreditkarte






Karten Nr.:

Gültig bis:



! Datum:

Unterschrift:

Versandkosten Inland

Vorkasse (Bar, Bankeinzug, Scheck oder Kreditkarte)	DM 9,-
Nachnahme (Sie zahlen direkt an den Paketzusteller)	DM 12,-

Versandkosten Ausland Europa

Nur **Vorkasse** (Bar, Scheck oder Kreditkarte)	DM 15,-

Versandkosten Ausland Weltweit

Nur **Vorkasse** (Bar, Scheck oder Kreditkarte)	DM 50,-

NEU!

UPS EXPRESS (1 Werktag)

Zuschlag zum Porto nur DM 10,-

Einfach ankreuzen, wenn Sie Ihre Bestellung per Overnight Service wünschen! Express Service nur innerhalb Deutschlands möglich!

Wenn Sie keine Lieferung per UPS EXPRESS wünschen liefern wir Ihnen die Ware auf dem normalen Postweg.

Ab DM 300,- Bestellwert erfolgt der Versand FREI HAUS*! * gilt nicht für UPS Express Zuschlag

Kunden aus der Schweiz oder Östereich bestellen bei:

ARKTIS AUSTRIA: User´s Friend
Tel: 05523-55700
Fax: 05523-57757

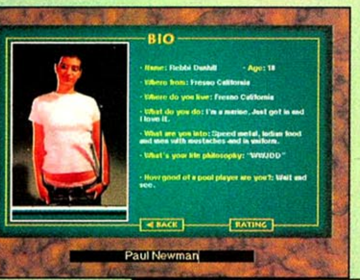
ARKTIS SCHWEIZ: User´s Friend
Tel: 071-7610666
Fax: 071-7610665

Hier ausschneiden und einfach faxen oder einsenden!

Kugeln stoßen



Auf daß es dem Stubenhocker an nichts fehle, bringt nun auch MacSoft mit **Real Pool** die digitale Nachahmung eines klassischen Kneipenspiels.

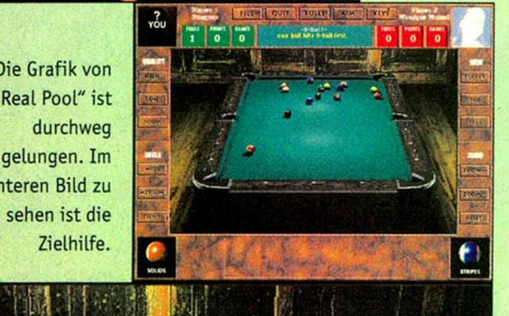


Rebbi ist eine von 18 Gegnern, weitere sehen Sie rechts. Rebbis Spezialität ist Carom ...



... eine der zahlreichen Carambolage-Varianten. Diese Art des Billard gilt als anspruchsvoll.

Bumper hat einen kleineren Tisch und erinnert ein wenig an eine Mischung aus Pinball und Pachinko.



Die Grafik von „Real Pool" ist durchweg gelungen. Im unteren Bild zu sehen ist die Zielhilfe.

Als Freizeitvergnügung hat Billard seine besten Tage wohl hinter sich. Ich erinnere mich noch recht genau der Tage, als ich gern die letzten Schulstunden sausen ließ und mich mit meiner damaligen Halbwüchsigen-Clique ins „Billards" aufmachte, eine dieser modernen chromhaltig-gemütlichen Hallen, in denen sich, umrahmt von ausgedienten Kinobänken, Tisch um Tisch aneinanderreihten. Die ersten Zigaretten rauchend, hockten wir dort, vorm Sonnenlicht geschützt, spielten Billard oder Computerspiele wie etwa Donkey Kong und Elevator Action. Irgendwann wurde das aber öde, und das Spiel mit Kugeln und Queue auf grünem Filz begegnete mir jahrelang nur durch Zufall auf Eurosport oder in irgendwelchen Hinterzimmern abgelegener Dorfkneipen.

Nun scheinen sich die Softwarehersteller in Ermangelung zündender Ideen für neuartige Computergames aber immer mal wieder an der Simulation von Spielen mit real existierendem Vorbild zu erfreuen, und so spielte auch ich seit langer Zeit wieder Billard, aber in aller Ruhe am heimischen Mac.

Mit „Real Pool" hat nämlich auch MacSoft nun einen Billardsimulator im Programm, und zwar einen mit wirklich fantastischer Grafik. Die Schatten fallen perfekt, das Rotieren der Kugeln ist zu erkennen, und der Spieler kann sich ruckelfrei um den virtuellen Tisch bewegen – sofern der Rechner ein einigermaßen schneller Power-Mac ist: Zu langsam ist beispielsweise ein Performa 5200. Nennen Sie diesen einst recht ordentlichen All-in-one-Mac Ihr eigen, sollten Sie auf jeden Fall „Virtual Pool" von MacPlay den Vorzug geben. Dieser Simulator bietet ohnehin erheblich mehr Funktionen wie Hilfslinien, die den Verlauf aller Kugeln anzeigen, Lehrfilme für Trickstöße und Geschichtliches zum Sport auf dem grünen Filz. Nun gut, dieses mag vielleicht auch verzichtbar sein, aber was anspruchsvolle Billardeure bestimmt in „Real Pool" vermissen werden, ist die Möglichkeit, die Neigung des Queues zu verändern. Zwar kann der Spieler der Kugel einen Drall in alle vier Himmelsrichtungen verpassen, aber um sie zum Beispiel eine Kurvenbahn vollziehen zu lassen, muß er sie eben auch von oben anspielen können. Und das erlaubt nur „Virtual Pool" – wenngleich die Ballphysik von „Real Pool" prinzipiell auch nicht von schlechten Eltern ist.

Im Gegenzug hat „Real Pool" das bedeutend schickere Interface und auch einen klasse Soundtrack in die Wiege gelegt bekommen. Und hervorzuheben ist ebenfalls die Tatsache, daß nicht nur Straight- und Rotation-Pool, 9-Ball und die in Europa gängige 8-Ball-Variante, sondern darüber hinaus auch noch Carom (Spanish Billard) und Bumper-Pool zum Repertoire des MacSoft-Simulators zählen.

Überdies warten 18 Gegner unterschiedlicher Stärke darauf, vom Spieler herausgefordert zu werden, außerdem läßt sich das Spiel natürlich zu zweit an einem Rechner und im Netzwerk spielen. Und so ist mit „Real Pool" eigentlich jeder gut bedient, der gern zwischendurch mal eine Partie Kugelstoßen spielt und nicht unbedingt den Ehrgeiz perfekter Trickstöße hegt. ■ *FS*

Real Pool	
Hersteller	MacSoft
Info	www.wizworks.com/macsoft/
System...	100-MHz-Power-Mac, 16 MB freier RAM
Preis	zirka 60 Mark
Wertung	4 von 6 Symbolen

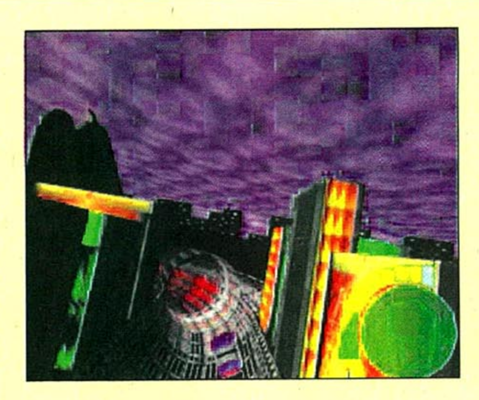




Heiße Reifen

Die Firma Pacific Media WorX arbeitet derzeit an einem voraussichtlich Ende dieses Jahres erscheinenden 3-D-Racing-Spiel mit dem Arbeitstitel „Tanaka". Ähnlich wie im Playstation-Hit „Wipeout" geht es hier darum, in diversen Kursen zu gewinnen. Zu Beginn eines jeden Spiels muß der Rennfahrer sich sein persönliches Gefährt zusammenstellen und so über Fahreigenschaften und Bewaffnung entscheiden. Im Spiel gilt es aber nicht nur, den Halfpipe-ähnlichen Kurs zu bewältigen, sondern auch, die Konkurrenten aus dem Rennen zu katapultieren.

Die Physik von „Tanaka" soll so ausgeklügelt sein, daß jedes Vehikel anfangs, vollbeladen mit Waffen und Sprit, schwer und träge ist und im Laufe des Rennens dann leichter und beweglicher wird. Wie aus „Carmageddon" bekannt, bekommt der Spieler nach dem Ende jeder Runde je nach Erfolg Punkte, mit denen er sein Gefährt für das nächste Rennen aufrüsten kann. Als Waffen sollen diverse Laser, Minen, Raketen und andere Zerstörungsutensilien zur Auswahl stehen. Das Spiel wird fünf Rennarten im Einzel- und im Netzwerkmodus bieten – so können die Spieler Duelle austragen, gegen die Uhr fahren oder einfach klassische Rennen bestreiten. „Tanaka", das wohl unter einem anderen Namen in den Handel gelangen wird, soll für Mac und Windows erscheinen und alle gängigen 3-D-Karten unterstützen. *FS*



Info: Pacific Media WorX, www.pacmedia.com/

Messe E3 in Atlanta

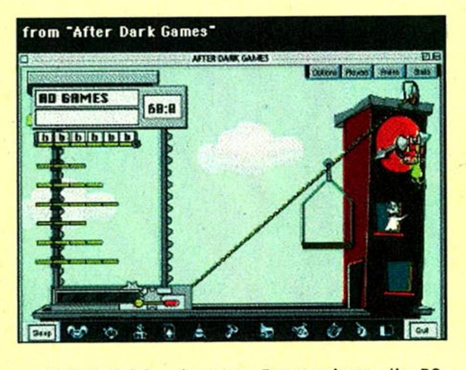
Vom 19. bis 23. Juni fand die diesjährige Electronic Entertainment Expo statt, und natürlich präsentierten die Spielehersteller wieder jede Menge Neuigkeiten. So stellte etwa Bungie „Myth II" erstmals der Öffentlichkeit vor. MacSoft nutzte die Größe des Stands von Mutterkonzern GT Interactive, um eine Umsatzsteigerung von 151 Prozent gegenüber dem Vorjahr bekanntzugeben und im gleichen Atemzug „Civilization II Gold Edition",





das Strategiespiel „Total Annihilation", „Dark Vengeance" von Reality Bytes und den Flugsimulator „Falcon 4" noch für dieses Jahr anzukündigen.

Bildschirmschoner-Spezialist Berkeley Systems (www.berksys.com/) stellte für November 98 das „After Dark Game Pack" in Aussicht. Das aus elf Spielen bestehende Set bringt Charaktere und Figuren der After-Dark-Screensaver-Serie in eine andere Umgebung.



Bei Activision konnten Interessierte die PC-Version des Flugsimulators „Screamin' Demons over Europe" von Parsoft bewundern, eine Mac-



Version soll kurz nach dem PC-Release folgen. Außerdem werden die Presto Studios („Journeyman") für Activision ein „Tomb Raider"-ähnliches Adventure namens „Beneath" entwickeln. Davon wird es wahrscheinlich leider keine Mac-Version geben – bislang war jedes Spiel von Presto zeitgleich oder zuerst für den Mac erschienen. Nachdem Activision Parsoft bereits gedrängt hatte, die Mac-Version aus Kostengründen auf Eis zu legen, scheint sich der große Verleger nun als Bremse im Mac-Spiele-Bereich betätigen zu wollen.

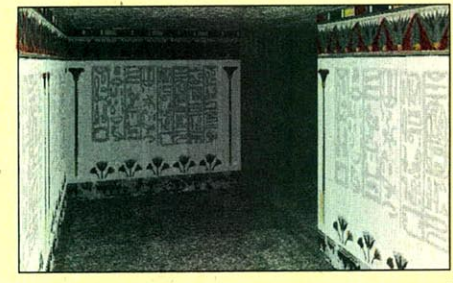
Umgekehrt steht es bei Double Aught, deren First-Person-3-D-Spiel „Duality" (www.duality.net/) höchst vielversprechend aussieht. Die PC-Version kommt etwas später als die für den Mac. Double-Aught-Gründer Greg Kirkpatrick verspricht, daß



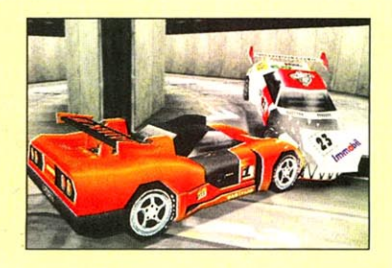


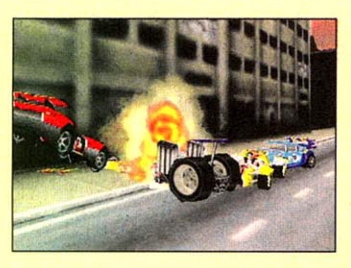
das Spiel nicht nur nach dem „Töte alles, was dir vor die Flinte läuft"-Prinzip funktioniert. Es fordere vor allem die Cleverness des Spielers – dennoch sollen „Hardcore Action Junkies" auf ihre Kosten kommen.

Ein in Ägypten spielendes 3-D-Adventure namens „Nightfall" hat Altor Systems für Herbst dieses Jahres angekündigt. Weitere Informationen dazu gibt es unter der Adresse www.altorsys.com/HTMLAltor/game.html.



Von Simon & Schuster (www.simonsays.com/cddomain/) gab es den neuesten „Star Trek"-Titel zu sehen. Im Oktober sollen Trekkies mit „Star Trek: Starship Creator" eigene Raumschiffe der Sternenflotte nicht nur bauen, sondern auch auf Missionen schicken können, wobei sie zwischen zahlreichen Systemen, Maschinen und Crew-Mitgliedern wählen können. Wir dürfen uns also auf einen interessanten Herbst freuen. *FS*





Carmageddon nun fit für 3DO



Obgleich wegen seiner gewalttätigen Aspekte umstritten, ist „Carmageddon" eines der erfolgreichsten Spiele des Jahres. Die 3Dfx-Version verbesserte zum einen die Grafik radikal, zum anderen machte sie auch den Macianern die – laut Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften unbedenkliche – unblutige Variante zugänglich. Allerdings führte sie auf Karten mit 4 Megabyte VRAM wie dem 3D Overdrive für die MacPicasso 540 zu Abstürzen – laut Village Tronic ein Fehler der Entwickler. Der Kartenhersteller hat jedoch eine Lösung gefunden: Dafür müssen die neuen Treiber installiert werden (zu finden auf unserer CD unter dem Namen „3DOV_Driver.sit"), und Sie müssen – am besten mit SimpleText – eine Datei mit folgendem Text erstellen: <100>. Geben Sie dem Textfile den Namen „Patch3DOV", und legen Sie es in den „Carmageddon"-Ordner. Die Entwicklung von „Carmageddon 2" geht übrigens zügig voran, wie auf der eigens eingerichteten Webseite (www.carma2.com) zu sehen ist. *FS*
Info: www.villagetronic.com; www.sci.co.uk/carma2

hot game news ticker

Eine der besten Webseiten zum Spielhallen-Emulator MacMame hat den Namen **House of Coins** und kommt aus München. Dort finden sich Infos zum Thema Konsolenemulation und Spielautomaten sowie ein hervorragendes Archiv an Spielen, Tips & Tricks und News. Für die kostspielige Einrichtung und Unterhaltung dieses Webangebots **sucht** der Betreiber **dringend** private und kommerzielle **Sponsoren**. *Info: www.h-o-c.com* +++ Auf der aktuellen Mac-MAGAZIN-CD liegt nun die **Version 1.0.5 von Nanosaur** inklusive aller Tools zur Erstellung eigener Level bereit. Ein Grund, warum das Spiel auf einigen Macs trotz ATI-Chip nicht laufen will, findet sich darin, daß die Charityware-Version von „Nanosaur" eine Grafikkarte mit mindestens 4 Megabyte VRAM erfordert. Brian Greenstone hat zwar auch eine 2-Megabyte-Version in Aussicht gestellt, ob sie jedoch kostenlos erscheinen wird, ist noch unklar. *Info: Pangeasoft, www.realtime.net/~pangea/index.html*



Playstation meets iMac = Sonytosh gMac?

Der Mac als Spielkonsole?



Der neue iMac ist offiziell zwar nicht als Spielerechner konzipiert – dafür sind auch seine 3-D-Fähigkeiten zu bescheiden –, doch manche Stimmen bei Apple wollen trotzdem nicht ausschließen, daß er zum Spiele-Verkaufsschlager im diesjährigen Weihnachtsgeschäft werden könnte. Und wer weiß, vielleicht schüttelt Steve Jobs ja auch noch pünktlich einen echten gMac (g für Game) aus dem Ärmel.

In den Zusammenhang derartiger Spekulationen passen diverse momentan im Internet kursierende Gerüchte über eine Kooperation zwischen Apple und Sony. Unter anderem, so munkelt man, sei geplant, Spiele für PlayStation I und II auf G3-Macs spielbar zu machen. Fest steht, nichts davon ist bestätigt. Doch Don Crabb, Kolumnist der „MacWeek", zitiert in einem Artikel einen anonymen Apple-Entwickler mit den Worten: „Wir arbeiten an einem Plan, um Sony- und Nintendo-Spiele direkt auf Macs abspielen zu können." Dafür würden, so Crabb, sowohl Hardware- (Steckkarten) als auch Softwarelösungen (Emulatoren) ins Auge gefaßt.

Schon jetzt sind über Emulatoren zwar nahezu alle Spiele für das Super Nintendo Entertainment System (SNES) und andere Konsolen auf Power-Macs komfortabel spielbar – nur ist das bislang nicht legal. Daß nun aber auch offiziell über eine technische Zusammenführung der Welten nachgedacht wird – darauf deutet noch ein anderes Indiz, von dem Crabb in seinem Artikel spricht: So scheint man bei Apple eine engere Zusammenarbeit mit Metrowerks anzustreben, deren CodeWarrior eine Entwicklungsumgebung sowohl für das Mac OS als auch für die PlayStation ist.

Tatsache ist, daß sich mit Spielkonsolen bis dato kaum Geld verdienen läßt. Gewinne fahren die Konsolenhersteller vor allem mit Spielen ein. Und vor diesem Hintergrund erschiene eine solche Kooperation für alle Seiten vorteilhaft: Auf einen Schlag würden Hunderte attraktiver Spiele für die Macintosh-Plattform verfügbar, und den PlayStation-Spiele-Entwicklern würde sich ein finanzstarker, großer neuer Markt eröffnen.

Apple wiederum könnte sich aus mehreren Gründen als interessanter Technologielieferant für Sony empfehlen. Bislang wurden für Konsolen meist spezielle Chips konzipiert. Ob sich eine Eigenentwicklung, die den N64 auszustechen fähig ist, angesichts der prekären Gewinnlage im Konsolenmarkt finanziell überhaupt noch lohnt, ist durchaus fraglich. Wenn Sony im Jahre 2000 die PlayStation II herausbringen will, so also möglicherweise sogar auf Basis des PowerPC, der nach einhelliger Meinung von uns befragter Experten dafür sowohl leistungsstark als auch preisgünstig genug ist.

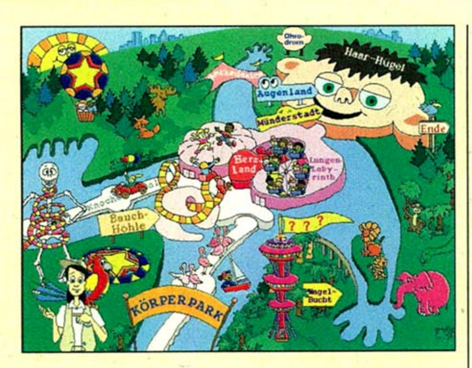
Überdies ist Sony in Zugzwang, was die Internetfähigkeit der nächsten Konsolengeneration angeht. Derweil Versuche, eine Mehrspieler-Option mit Link-Kabeln oder geteilten Fenstern an einem Fernseher zu realisieren, als endgültig gescheitert gelten dürfen, scheint der Trend zum Multiplay via Internet nicht mehr aufzuhalten – und hierfür haben Sega und Microsoft unlängst das gemeinsame Projekt „Dreamcast" aus der Taufe gehoben: Unter diesem Arbeitstitel läuft die mit Windows CE als System auszurüstende Nachfolgekonsole der Saturn.



Für die Realisierung eines Internet-Zugangs via Konsole hätte Apple nun verglichen mit Windows CE sicherlich das System mit dem komfortableren Interface zu bieten.

Doch nicht nur die Benutzerführung spricht für Apple; Multiplay macht erst Sinn, wenn es plattformübergreifend betrieben werden kann. Dafür wird ein Tool benötigt, das mit diversen Netzwerkprotokollen umgehen kann, ein Tool also, wie es Apple und Bungie mit „Über" entwickelt haben. In „Myth" kam dieses erstmals erfolgreich zum Einsatz (siehe auch Seite 82).

Aber trotz allem: Kenner der Szene sind eher skeptisch, daß Sony sich mit Apple verbünden könnte, zumal die Japaner gerade wieder versuchen, eine eigene PC-Produktpalette auf den Markt zu bringen – basierend auf Intel-Chips. Zudem sei Apple das Risiko viel zu groß, den wichtigen Profi-Markt zu vergraulen, indem sie sich plötzlich als Konsolenproduzent betätigt. Nun, die Zeit wird all diese Fragen klären. *FS/OS*





Für Vielfrager

Körperorte

Was es schon längst für Erwachsene gibt, nämlich eine virtuelle Reise ins Innere des Körpers, liegt nun auch für Sechs- bis Elfjährige vor. Daß die Kleinen dabei etwas ganz anderes umtreibt als unsereins, ist eigentlich klar, doch auch Großen, die bisher typischen Kinderfragen wie „Warum schrumpelt meine Haut beim Baden?" unschlüssig gegenüberstanden, greift diese CD-ROM unter die Arme.

Der Körper präsentiert sich hier wie ein Freizeitpark, in dem der kleine Mac-Freund die verschiedenen Körperregionen anklicken kann. Er gelangt so etwa nach Nackedonien, ins Münderland, in die Nagelbucht und so fort. Die Macher haben sich bei dieser Software auf die wichtigsten Dinge beschränkt und nicht alle Funktionen bis ins letzte Detail ausgeschöpft. Das ist eine gute Sache. Komplexe Zusammenhänge werden zwar nicht ausgespart, sind aber auf ihr Wesentliches reduziert. Diese sinnvolle Beschränkung verfolgt die Scheibe auch bei den Erklärungen.

Erfreulich ist, was sich die Hersteller für die Unterhaltung der Kleinen in Sachen Zeichnungen und Töne haben einfallen lassen. Zum Beispiel bei der Nase. Da sitzt dann ein erkälteter Gitarrist im Nasenloch und trällert vor sich hin. Das Mädchen Ricki, das mit dem Papagei Kolumbus durchs Programm führt, hebt an zu erklären, wie man sich eine Erkältung zuzieht, und schon düsen Bakterien in Propellerflugzeugen durch das Nasenloch in Richtung Kehle. Beim Niesen dann purzeln die Bakterien samt Flugkörper aus der Kehle wieder hervor und liegen betäubt am Boden. Das ist nicht nur anschaulich, sondern macht auch noch großen Spaß. Ergänzende Lesetexte eignen sich natürlich noch nicht für Seschsjährige, die ja gerade erst anfangen, das ABC zu lernen.

Per Frage-Antwort-Spiel wird am Ende getestet, wie genau man vorher aufgepaßt hat. Hoffentlich ganz genau, denn sonst gewinnt so manches Kind bestimmt gegen Ma und Pa. ■ SB

Von Kopf bis Fuß	
Hersteller	Schroedel Schulbuchverlag
Info	www.systhema.de; ISBN 3-507-60012-9
System ...	68020, System 7.0, 8 MB freier RAM
Preis	zirka 70 Mark
Wertung	5 von 6

Für Vielwisser

Mac MAGAZIN &Maceasy Kaufempfehlung

Quiz Show

Schon mal eine dieser Rateshows bei den Privaten gesehen, in denen schlichtere Zeitgenossen der Fragen eines öligen Quizmasters harren und dann ganz fix am Drücker sein müssen? Dann wissen Sie vielleicht von diesem Gefühl zwischen Seelenpein und Schadenfreude, wenn den Kandidaten einfach nicht die Antwort einfällt, obwohl die doch jedes Kind weiß und Sie selber ohnehin schon lange und Sie sie am liebsten in den Fernseher hineinbrüllen möchten. Seien Sie besser nicht so überheblich – Sie kennen vermutlich Quizmaster Jack noch nicht.

„You don't know Jack" kommt wie die TV-Vorbilder aus Amerika, liegt nun in deutscher Fassung vor, und das müssen Sie wissen:

Sie sind selbst Kandidat, Jack empfängt Sie und maximal zwei Mitrater zwecks Instruierung hinter der Bühne, und dann geht's auch schon los. Frage: Auf welches Waschpulver würde der Slogan „Unbewiesene Reinheit für Ihre Wäsche" passen: Axiom Ultra, Absziss Futur, Stochastik Softweich, Abakus flüssig? Für die richtige Antwort gibt es Geld und ein Lob von Jack, liegen Sie falsch, untergräbt er schon mal mit gezielten Fiesheiten Ihr fragiles Ego. Und das passiert nicht selten bei den Fragen, die auf geniale Weise sich Motiven aus Pop- und Trivialkultur bedienen, um Ihr Wissen über die Welt zu prüfen.

An der äußerst sparsamen Screengestaltung zeigt sich übrigens sehr schön, daß weniger oft mehr ist – nichts lenkt ab von der hysterischen, immer authentischen Atmosphäre, die der brillante Sound mit niedlichen Jingles und Jacks schwatzhafter, gern auch anzüglicher Moderation schafft. Auch kann man stundenlang spielen, und keine Frage kommt doppelt, geschweige denn, daß sich Jack jemals wiederholt – und das will viel heißen. Hübsch ist auch das Assonanzen-Raten: „Mein Döner – kalt, wie fies! – Verzeiht!" Sprechen Sie diesen Satz laut vor sich hin, und raten Sie, welche bekannte Liedzeile sich darauf reimt. Hätten Sie's gewußt? ■ OS

You don't know Jack	
Hersteller	Berkeley Systems/Jellyvision
Info	BMG Interactive, www.bmginteractive.com
System...	68040, Mac OS 7.1, 16 MB freier RAM, 15 MB Festspeicher, 256 Farben
Preis	zirka 60 Mark
Wertung	6 von 6

multimedia ticker

Frisch gepreßt

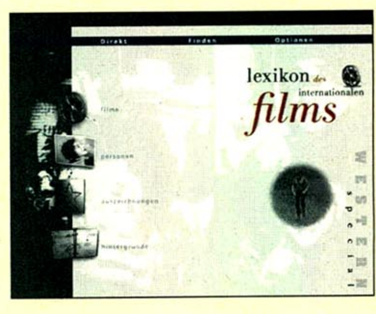


Der kleine IQ. Der ultimative Rätselspaß von Mensa. CD für Mac ab 68040-Prozessor. Navigo. Zirka 50 Mark.

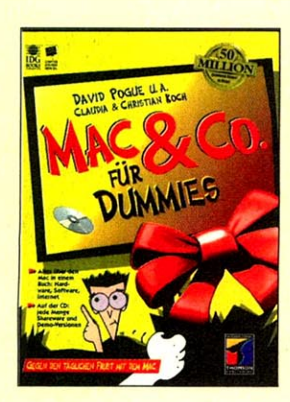
„Der kleine IQ", herausgegeben von Mensa, der internationalen Vereinigung der Menschen mit überdurchschnittlichem IQ, bietet vier Spielmodi. In ihnen müssen nicht nur Geheimcodes zum Einsatz gebracht werden (praktisch für Kalle-Blomquist-Erben), sondern Intelligenzbestien erfahren auch allerlei Kurioses – etwa daß es vor 1875 keine Milchschokolade gab –, und man muß selbstverständlich logisches Denken unter Beweis stellen, was manchmal gar nicht so einfach ist. Überflüssigerweise ist immer nur der Junge im Spiel aktiv, während das Mädchen lediglich die Kuriositäten vorgelesen bekommt. Da hätten die Macher etwas mehr Intelligenz beweisen können.

Lexikon des internationalen Films. Neuausgabe 98/99. ISBN 3-634-43209-8. Für Power-Mac. Zirka 150 Mark.

Ein Filmlexikon ist im Grunde nur für Cineasten von gesteigertem Nutzen, denn welcher normale Kinogänger interessiert sich schon dafür, wer einen Film produziert hat oder wer für die Kamera verantwortlich zeichnet? Der Zielgruppe entsprechend ist das Update des Lexikons des internationalen Films (mit insgesamt 44 000 Titeln von den Anfängen des



Films bis Ende 1997 und neuer Oberfläche!) nüchtern, aber übersichtlich gestaltet. Als mutimedialer Mehrwert zum Buch kommt die CD mit einigen Filmausschnitten, verschiedenen durchdachten Suchmasken, Hintergrundinformationen und Filmkritiken. Nicht zu vergessen ist das Special zum Western, einem Genre, das seine besten Zeiten schon hinter sich hat. Ein Tip: Haben Sie mit den Suchmasken etwas Geduld, sonst kann es schon mal zu Abstürzen kommen. Wer mit Film beruflich zu tun hat oder wer dieses Thema zu seinen privaten Leidenschaften zählt, ist hiermit auf jeden Fall viel Geblättere los.



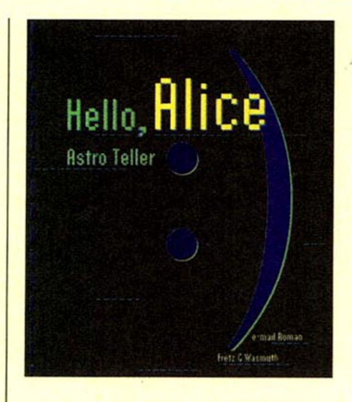
Gar nicht dumm

Auch wenn sie es nicht gern zugeben, vom ersten bis zum letzten Wort verstehen Einsteiger die auf dem Markt befindlichen Bücher zum Thema Macintosh oft nicht. Der Grund dafür ist nicht, daß sie zu blöd sind, sondern vor allem, daß sie die falsche Lektüre ausgewählt haben, die für Leute geschrieben wurde, die sich schon zumindest so weit mit dem Thema auskennen, daß es fürs Überleben reicht. Tja. Wenn Sie zur Kategorie „Absolute Beginners" gehören, dann finden Sie hiermit ein Buch, das Sie auch in Krisenzeiten nicht allein läßt: „Mac & Co für Dummies".

Schon allein das Inhaltsverzeichnis versteht es, dem Einsteiger die Angst vor der Materie zu nehmen, denn das Werk ist nicht umsonst eine Übersetzung aus dem Amerikanischen, und bekanntermaßen hassen die Amerikaner nichts so sehr wie pseudowissenschaftlich verklausulierten Schreibstil und ungelöste Probleme. Das Buch beginnt damit, wie Sie Ihren Mac einschalten und was danach geschieht, geht in Kapitel 7 auf furchtbar wichtige Sachen ein, die Ihnen sonst niemand sagt, und endet bei Kapitel 9 „Der Mac singt, zeigt Filme und mixt Drinks". Damit hätten Sie den allgemeinen Teil I auch schon geschafft.

Teil II beschäftigt sich mit Hardware und geht auch hier vor wie ein Lehrer der Untersekunda. Was ist Speicher, was ist ein Wechselmedium et cetera – bis hin zum Austausch von Dateien zwischen Mac und PC. Der dritte Teil bringt Anfängern das Mac OS 8 nahe, dreht sich um Icons, Fenster, Menüs, Kontrollfelder und was dergleichen mehr Systemzubehör ist. So geht es munter weiter, und wenn Sie alles brav durchlesen, ohne zu viele Seiten auszulassen, dann sind Sie am Ende nicht nur Internet-tauglich, sondern haben auch ein wenig Ahnung von Erster Hilfe bei Systemfehlern. Als wäre das noch immer nicht genug, gibt Ihnen die beiliegende CD-ROM einen Sack voll Shareware an die Hand, was viele Dinge vereinfacht. Kurz gesagt, wer mit diesem Buch einsteigt, hat die meisten Kinderkrankheiten schon hinter sich. ■ SB

David Pogue, Claudia und Christian Koch: Mac & Co für Dummies. Gegen den täglichen Frust mit dem Mac. Bonn (International Thomson Publishing) 1998. 813 Seiten. 69,80 Mark. ISBN 3-8266-2759-8
Wertung (5 von 6)



Freie Intelligenz

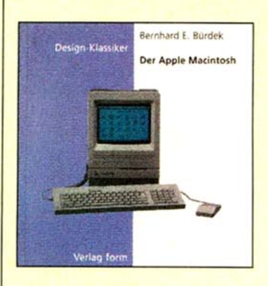
Die Digitalisierung der Welt bringt allerlei neue Dinge hervor, nicht zuletzt auch im Bereich Sprache und Literatur. Hier ist ausnahmsweise nicht die Rede von Emoticons und ellenlangen Kürzeln, sondern von einer neuen Form des Romans, dem sogenannten E-Mail-Roman, früher als Briefroman bekannt. Beide zeichnen sich dadurch aus, daß es keinen Erzähler im eigentlichen Sinne gibt, sondern das Geschehen sich ausschließlich durch den Schriftverkehr der Protagonisten mitteilt. „Hello, Alice" ist wahrscheinlich das erste Buch, das die Etikettierung E-Mail-Roman gleich auf dem Titel trägt.

Aber noch eine weitere Besonderheit zeichnet dieses Werk des US-Amerikaners Astro Teller aus, der trotz seines zarten Alters von 27 Jahren bereits eine Koryphäe auf dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz ist: Es handelt sich um den Schriftwechsel zwischen einem Computerprogramm namens Edgar und seiner Erschafferin Alice. Sie kann zuerst gar nicht glauben, was sie da gemacht hat, während sich Edgar anfänglich noch recht ungelenk verhält. Seine Aufgabe ist es, Wissen anzuhäufen, und so durchforstet er alle möglichen Datenbanken, mischt in Newsgroups mit und kümmert sich überhaupt nicht um Dinge wie Recht und Gesetz. Kann er ja auch nicht, denn er ist Künstliche Intelligenz, und Moral und Gewissen sind menschliche Eigenheiten. Durch einen dummen Zufall verselbständigt sich Edgar in jeder Hinsicht: Lesen emanzipiert anscheinend auch Computerprogramme. Nicht nur verliert Alice jede Kontrolle über ihn, nein, er will völlig unabhängig sein und seiner Bestimmung ohne Anweisungen anderer nachgehen. Lieber würde er sterben, sprich sich selbst abschalten. Dies ist insofern tragisch, als er sich mit dem FBI angelegt hat, das ihn auf einem Rechner isoliert ... und so nehmen die Dinge ihren Lauf.

„Hello, Alice" schwingt sich nach anfänglicher Zähigkeit zu intellektuellen Höhen auf, und unversehens gerät der Leser in philosophische Diskussionen über das digitale Zeitalter. Am Ende hat man Edgar so liebgewonnen, als sei er ein Mensch. ■ SB

Astro Teller: Hello, Alice. Bern, München (Fretz & Wasmuth) 1998. 238 Seiten. 29,90 Mark. ISBN 3-502-11918-X
Wertung (4 von 6)

Bookmarks



Bernhard E. Bürdek: Design Klassiker. Der Apple Macintosh. Frankfurt/Main (form) 1997. 50 Seiten. 14,80 Mark. ISBN 3-931317-19-6.
Der lächelnde Computer begrüßt uns bei jedem Start des Apple Macintosh; die Ikone des guten Industrie-Designs lebt bis heute. In der handlichen Broschüre von Bernhard E. Bürdek findet man eine Antwort darauf, wer für das Design des Ur-Macintosh verantwortlich zeichnet oder wann und von wem das markante Apple-Logo entworfen wurde, und erfährt viele gestalterische Tatsachen mehr. Das reich bebilderte Heftchen endet beim eMate und dem besonders schönen Anniversary Mac; der iMac fehlt – nicht aber die Information, daß der Apple I bei seiner Markteinführung 1977 dasselbe Preisschild trug: 1300 US Dollar.

Marco de Micheli: Erfolgreiches Suchen und Finden im Internet. Kilchberg/Schweiz (SmartBooks) 1998. 192 Seiten. 39 Mark. ISBN 3-908489-15-6
Suchen und Finden im Internet, und das auch noch erfolgreich – das sollten Sie mit diesem Buch gar nicht erst versuchen. Es würde nicht klappen. Denn es ist eher eine Ansammlung von Stichwörtern als eine tiefgehende Handlungsanleitung. Lesen Sie besser unseren AltaVista-Artikel im Heft 7/98, Seite 74. Damit sind Sie wesentlich besser bedient.

Wettbewerb Annual Multimedia 1999

Auch 1999 präsentiert „Annual Multimedia" (Metropolitan Verlag) den State-of-the-art auf diesem Gebiet. Alle Unternehmen, Agenturen, Produzenten, Programmierer, Hersteller, Designer und Studenten sind eingeladen, sich mit ihren multimedialen Produktionen aus den Bereichen CD-ROM, Online, Terminals und Events/Games an dem Wettbewerb zu beteiligen.

Zugelassen sind alle Multimedia-Anwendungen, die in den Jahren 1997 und 1998 in Deutschland, Österreich und der Schweiz hergestellt oder von dort ansässigen Firmen in Auftrag gegeben wurden. Eine namhafte Jury prämiert dann die „Best of the best" und entscheidet, welche Produktionen in dem Jahrbuch veröffentlicht werden.

Allerdings müssen Sie sich beeilen, denn **Stichtag der Anmeldung ist der 31. Juli** 1998. Teilnahmeformulare gibt es bei: Metropolitan Verlag, Frau Antje Schmidt, Uhlandstr. 44, 40237 Düsseldorf, Tel. 02 11/6 80 42 13 oder Fax 02 11/6 80 20 82.

easylessons

Internet-Simulator

Mit **Personal Web Sharing** lassen sich Webseiten testen, bevor sie ins Internet gelangen.

Auf CD-ROM: Tutorial-Film zum Thema

Ein fester Bestandteil von Mac OS 8 ist das Programm Personal Web Sharing. Sein eigentlicher Zweck besteht darin, in einem lokalen Netzwerk – einem Intranet – anderen Anwendern Informationen zur Verfügung zu stellen. Als Anwender dachte man bei Apple zum Beispiel an die Teamsekretärin, die ein aktuelles Durchwahlenverzeichnis im Hausnetz der Firma veröffentlicht.

Angehende Webmaster finden in Personal Web Sharing aber auch ein bequemes Tool, um die eigenen Webseiten vor der Online-Taufe noch einmal von Grund auf zu checken.

Vorbereitung – Kontrollfeld „TCP/IP"



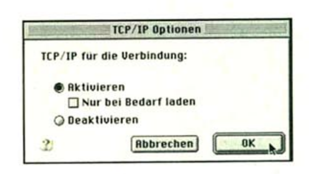




1 Öffnen Sie das Kontrollfeld „TCP/IP", und kontrollieren Sie den Benutzermodus (Befehlstaste-U). Ihnen sollte „Erweiterte Funktionen" zur Verfügung stehen, was rechts unten im „TCP/IP"-Fenster die – hier verdeckten – „Optionen..." freigibt.

2 Definieren Sie in „TCP/IP" eine neue Konfiguration (Befehlstaste-K), indem Sie die bereits bestehende namens „Voreinstellungen" duplizieren, neu und sinnreich benennen und durch Betätigen der Schaltfläche „Auswählen" aktivieren.

3 Die Verbindungsart entspricht dem AppleTalk-Anschluß. Vergeben Sie nach der Konfigurationsmethode „Manuell" eine leicht zu merkende IP-Nummer. Als Teilnetzmaske tragen Sie 0.0.0.0 ein. Klicken Sie nun auf die erwähnten „Optionen...".

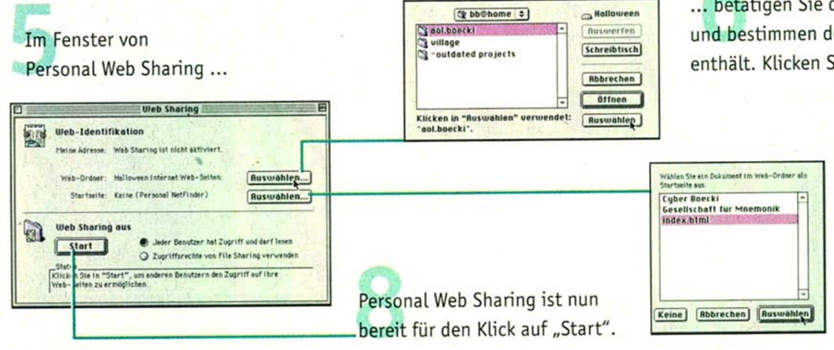


4 TCP/IP muß für die Verbindung immer aktiv sein, daher ist gegebenenfalls das Häkchen bei „Nur bei Bedarf laden" zu entfernen. Beenden Sie nun das Programm „TCP/IP", und sichern Sie die neue Konfiguration.



„Online" gehen

5 Im Fenster von Personal Web Sharing ...



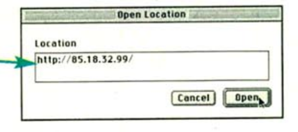
6 ... betätigen Sie den oberen Button „Auswählen..." und bestimmen den Ordner, der Ihre Webseiten enthält. Klicken Sie wiederum auf „Auswählen".

7 Wenn Sie anschließend den zweiten „Auswählen"-Button betätigen, befinden Sie sich im zuvor bestimmten Ordner. Hier wählen Sie die zukünftige Startseite Ihres Online-Auftritts aus.

8 Personal Web Sharing ist nun bereit für den Klick auf „Start".



9 Nach kurzer Zeit erscheint neben „Meine Adresse" Ihre im Kontrollfeld „TCP/IP" festgelegte IP-Adresse.



10 Für den durchschnittlichen Mnemoniker dürfte es ein leichtes sein, im Web-Browser unter „Open Location..." (Befehlstaste-L) nun die zum Zwecke der Offline-Online-Simulation gewählte IP-Nummer einzutragen und anzufordern. Ihr Web-Navigator wird die Startseite aus dem in Personal Web Sharing festgelegten Ordner anzeigen.



11 So kann eine Webseite aussehen, wie ich sie eigens für diesen Workshop zusammengestrickt habe. Ihre Adresse lautet: http://members.aol.com/boecki. ■ *BÖ*

Impressum

Die Gang in Wort und Bild.

MACup Verlag GmbH
Redaktion Mac MAGAZIN & MACeasy
Leverkusenstraße 54 VII, 22761 Hamburg
Postfach 50 10 05, 22710 Hamburg
Redaktion: Tel. 0 40/85 18 32 50,
Fax 0 40/85 18 32 99
CompuServe: 74431,753
Internet: macmags@macup.com
MagicVillage: Mac MAGAZIN & MACeasy

Herausgeber: Thomas Rehder
Chefredakteur: Claus Heitmann (CH)
Redaktion: Matthias Böckmann (BÖ), Sabine Böker (SB), Matthias Kremp (MK), Johannes Schuster (JS), Felix Segebrecht (FS), Olaf Stefanus (OS; Textchef)
Redaktionsassistenz:
Anandi Fiederling, Tel. 0 40/85 18 32 50
Mitarbeiter dieser Ausgabe:
FBI, Joachim Korff, Trish Philbin, Peter Reelfs, Jason Regier, Michael Thomas, Dominik Warncke
Grafik/Produktion: Susanne Bremer (Art-director)
Comic: Nerling
Illustrationen: Susanne Bremer
Fotos: Photo Disc, Trish Philbin, Redaktion

Digitale Druckvorlagenherstellung:
FaberPublish, Hamburg

Druck: R. Oldenbourg, Kirchheim/Heimstetten

Editorial Director: Frank P. Lohstöter
Verlagsleitung: Gerd-Michael Müller
Geschäftsführer: Thomas Rehder

Marketing: Maria Heydemann,
Tel. 0 40/85 18 35 18, Fax 0 40/85 18 35 47
Anzeigenleitung: Ingo Hölters,
Tel. 0 40/85 18 35 10, Fax 0 40/85 18 35 49
Stellvertretende Anzeigenleitung: Barbara Herpich,
Tel. 0 40/85 18 35 00, Fax 0 40/ 85 18 35 49
Anzeigenverkauf: Barbara Herpich, Matthias Meißner, Christopher Tyziak, Jana Wegener,
Tel. 0 40/85 18 35 02, Fax 0 40/85 18 35 49
Anzeigendisposition/Druckabwicklung:
Birgit Pielke (Leitung), Dominik Warncke,
Tel. 0 40/85 18 35 16, Fax 0 40/85 18 35 49
Vertrieb: Tanja Paustian,
Tel. 0 40/85 18 31 50, Fax 0 40/85 18 35 47



Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V. (IVW)

Editorial & Marketing Representatives USA:
Trish Philbin, Oren Ziv
MACup Publishing, 155 Montgomery St., Suite 509,
San Francisco CA 94104-4110,
Tel. (0 01) 4 15/3 62 21 34,
Fax (0 01) 4 15/3 62 21 58

Leserservice

Abonnentenbetreuung:
inter abo Betreuungs-GmbH, Postfach 10 32 45,
20022 Hamburg, Frau Eick, Tel. 0 40/23 67 02 72,
Fax 0 40/23 67 02 00,
E-Mail: macmagazin&maceasy@interabo.de

Der **Jahresabonnementspreis** beträgt 129 Mark (im Ausland zuzüglich 24 Mark Porto und Versand). Der Preis für ein **Schnupperabo** (3 Ausgaben) beläuft sich auf 30 Mark (im Ausland zuzüglich 6 Mark Porto und Versand).

Bestellung von Einzelheften:
Frühere Hefte bestellen Sie einfach telefonisch bei unserem Lieferservice:
inter abo Betreuungs-GmbH, Berlin,
Frau Ehnert, Tel. 0 30/61 13 09 14, Fax 0 30/61 13 09 11
Pro Heft berechnen wir Ihnen den jeweiligen Heftpreis zuzüglich eines kleinen Versandkostenbeitrags von drei Mark.

Sonderdruckdienst: Alle in dieser Ausgabe erschienenen Beiträge können für Werbezwecke in Form von Sonderdrucken hergestellt werden. Anfragen richten Sie bitte an Birgit Pielke, Tel. 0 40/85 18 35 16, Fax 0 40/85 18 35 49

Special Thanks

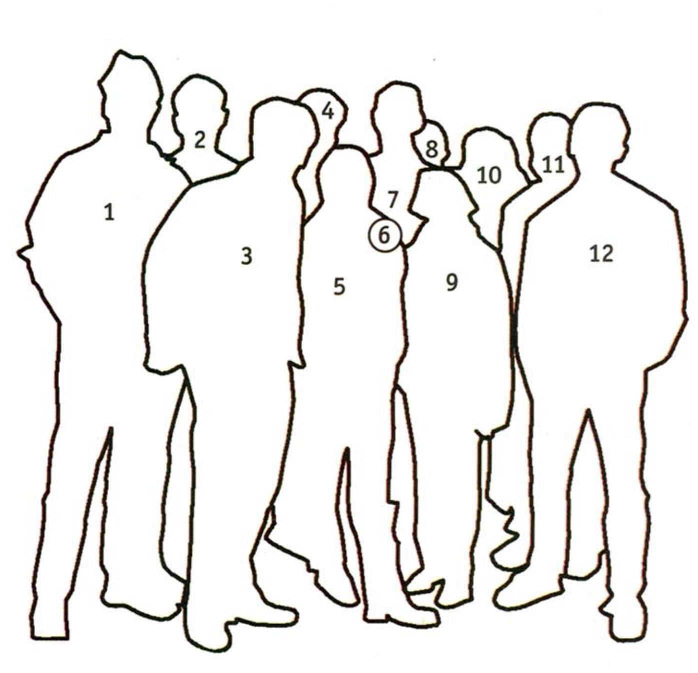
Heribert Faßbender („N'Abend allerseits") für seltene Momente der Stille.
Michael Owen, den **Gebrüdern Laudrup** und **Günter Netzer** für na, Sie wissen schon – hat mit Fußball zu tun.
Lars von Trier fürs Geister-Update.
Nicht danken wollen wir **Petrus**, der sich ja wohl mal am Riemen reißen könnte, um vom Sommer zu retten, was zu retten ist.
Carl Sautier für seine treue Leserschaft.
Clara Buntoni für den Film „Sylvie Maria".
Xavier Naidoo für die Extra-Beigabe seines Videos
20 000 Meilen als 50-MB-QuickTime Film

Produktionserweiternde Hilfsmittel

Musik: AIR, Johann Sebastian Bach – Französische Suiten, Ricky Martin – The cup of life (Hier ein kurzes Zitat, übersetzt von AltaVista: „Die Welt Dieser Des Fusses Gehen, Gehen, Ziel!"), Molokko – The Flipside, Nine below Zero – On the road again

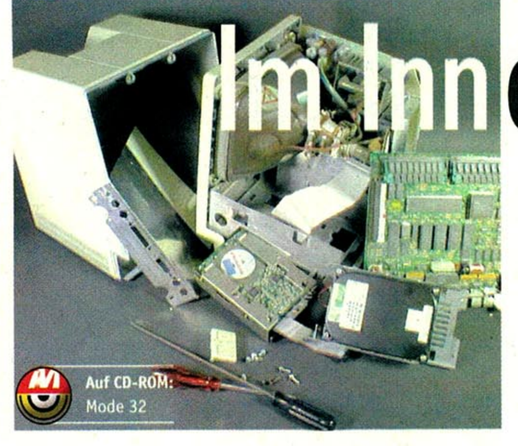
Drogen: Alkala, Angela Bulloch – „Big Bottoms", Aspirin, Brausepulver-Deko, die auf der Party in Klaus' Studio an der Decke hing, Chio Chips, Demeter Apfelsaft, Grappa, Punica Tee & Frucht, Geschmacksrichtung „Exotica", Kaffee supersüß, Kinley, Playboy mit Jasmin Gerat, Ritter Sport XL (3 Nominierungen, darunter 2mal „Schoko und Keks")





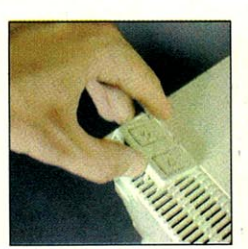
1 Claus Heitmann, 2 Matthias Kremp, 3 Olaf Stefanus, 4 Johannes Schuster, 5 Sabine Böker, 6 Peter Reelfs, 7 Matthias Böckmann, 8 Joachim Korff, 9 Anandi Fiederling, 10 Susanne Bremer, 11 Michael Thomas, 12 Felix Segebrecht

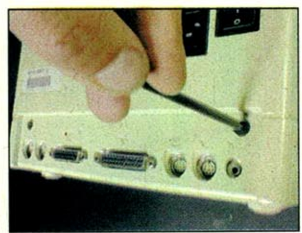
Im Innern des Würfels

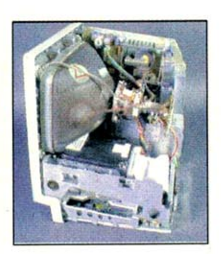


Der fast schon fossile **Mac SE** mit seinem integrierten 9-Zoll-Monitor steht im Mittelpunkt der letzten Lesson über Desktop-Modelle. Dominik Warncke und Johannes Schuster zerlegten diesen **All-in-one-Klassiker**.

Gehäuse öffnen







■ Ursprünglich waren die Würfel der ersten Generation dazu gedacht, nur von entsprechend geschultem Servicepersonal geöffnet zu werden, daher auch die unmögliche Verschraubung mit sechseckigen Torxschrauben. Entfernen Sie zunächst die Reset- und Programmierfensterknöpfe, indem Sie sie nach oben drücken, dann lösen Sie die Schrauben an der Rückseite links und rechts unten sowie im Tragegriff. Hierfür benötigen Sie einen langstieligen Torx-Schraubendreher, den Sie für etwa 20 Mark beim Eisenwarenhändler bekommen. Jetzt können Sie das Gehäuse nach hinten hin vom Bildschirm wegdrücken und das Innenleben bewundern.

Achtung, Hochspannung!

■ Da diese Rechner eine integrierte Bildröhre besitzen und Hauptplatine oder andere Bauteile nicht so einfach herauszuziehen sind wie bei den Performas der Serie 5X00, müssen Sie dafür sorgen, daß die Bildröhrenspannung von über 10 000 Volt abgeleitet wird; ziehen Sie unbedingt zuerst den Netzstecker des Rechners! Sie benötigen nun ein Kabel mit zwei Krokodilklemmen. Das eine Kabelende befestigen Sie an der Schraubendreherklinge, das andere am Netzteil. Jetzt heben Sie vorsichtig mit dem Schraubendreher die Gummimanschette der Bildröhrenstromzufuhr an und kontakten den darunter befindlichen Stecker. Mit der freien Hand sollten Sie dabei den Rechner an seiner Plastikfront festhalten – keinesfalls die Metallteile des Gehäuses anfassen! –, damit er nicht verrutscht. Jetzt haben Sie die Spannung entladen. Um Schäden durch Überspannung an anderen Bauteilen zu vermeiden, sollten Sie sich nach dieser Aktion selbst nochmals durch den Griff an die Heizung erden.

Bezugsquellen

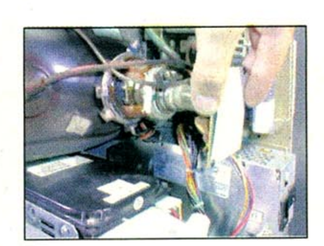
■ Das Lebensalter der hier auseinandergebastelten Rechner bestimmt die Art der Suche nach Ersatzteilen: Geben Sie möglichst selbst eine Kleinanzeige mit exakter Angabe des gesuchten Teils auf ... und warten Sie ab. Deutsche Händler haben für unsere betagten Gesellen außer Festplatten und Laufwerken kaum etwas auf Lager. Die Suche im Internet ist deshalb der beste Weg neben den Kleinanzeigen, um seinen Würfel ins Rollen zu bringen:

→ Sonnet, www.sonnettech.com; Newer Technology, www.newertech.com; MicroMac, www. micromac.com; A + M, Tel. 0 91 51/8 69 50

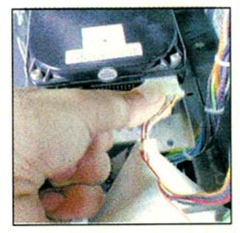
Vor allem in den USA gibt es einen lebhaften Gebrauchtmarkt für alte Macs. Beim Blättern in einschlägigen US-Publikationen kann man auf wahre Fundgruben stoßen.

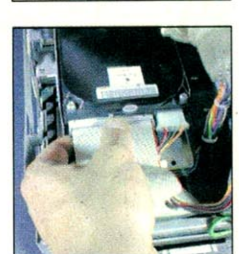
Kathodenstecker abziehen

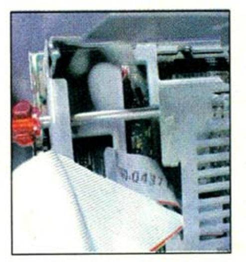
■ Bevor Sie nun in dem recht beengten Innenraum Ihres Rechners weiter herumdoktern, ziehen Sie den Kathodenstecker am Ende der Bildröhre ab, damit er nicht abbricht und so der Bildschirm implodiert.



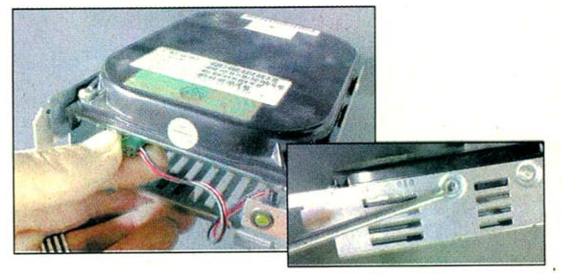
Festplatte austauschen







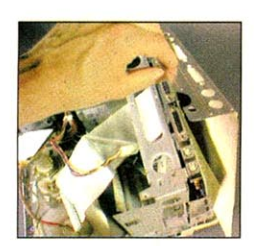
■ Standardmäßig wurden der SE und der Classic früher mit einer 20 oder 40 Megabyte großen Festplatte ausgeliefert, was für heutige Rechner schon als Arbeitsspeicher zu klein ist. Es bietet sich also an, den kleinen Schlepptops etwas mehr Plattenplatz zu gönnen. Als erstes ziehen Sie dafür die Strom- (oben) und die SCSI-Kabelverbindung (Mitte) ab, dann lösen Sie die etwas versteckten Schrauben, die den Festplattencaddy halten (unten); entsprechende Führungen für den Schraubendreher befinden sich links und rechts an der Rückseite des offenen Rechners unterhalb der Festplatte selbst. Nun ist es ein leichtes, den Leuchtdiodenstecker abzuziehen (ganz unten) und die Platte zu tauschen. Sollten die Bohrungen an Caddy und Platte nicht passen, bohren Sie am Caddy selber Löcher ins Blech oder sorgen auf irgendeine andere Art für den festen Halt des Massenspeichers.

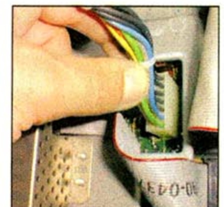


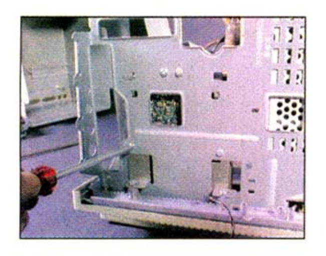
Vor elf Jahren machte Apple den großen Wurf mit dem kleinen Würfel: Der kompakte Macintosh SE kam auf den Markt, später gefolgt von Classic und Classic II sowie seinem großen Bruder, dem SE/30. Das vom 128k und vom Mac Plus übernommene All-in-one-Design wurde zum Inbegriff des Macintosh, der damit nicht nur als einfach zu benutzender Personal Computer Erfolg hatte, sondern schlicht auch als schick galt und immer noch gilt. Leider eignen sich heute die Modelle mit dem Formfaktor SE in Anbetracht ihrer Rechenleistung und ihrer eher spartanischen Ausrüstung nur noch als Schreibmaschinen oder zur Verwaltung von Kochrezepten. Allenfalls der SE/30 oder der Classic II können noch mit Einschränkungen im aktuellen Tagesgeschäft mithalten. Der SE/30 schnurrt dank seiner maximal 128 Megabyte RAM mitunter noch in irgendeiner Ecke als Internet-Server, während der Classic II mit maximal 10 Megabyte RAM gern als Fax-Server dient. Sie können auf diesen Klassikern zwar nicht mit Mac OS 8.x arbeiten, bevor Sie den Würfel aber zur Dekoration ins Regal stellen, überlegen Sie sich doch eine Fitness-Kur für den treuen Freund.

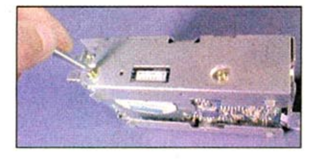
Hilf Dir selbst!

Diskettenlaufwerk ausbauen







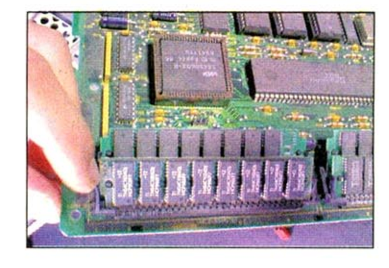




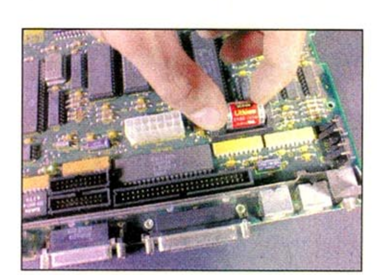
■ Der SE der ersten Generation besaß ein Diskettenlaufwerk für 800-KB-Medien. Danach erhielt er, als der SE/30 auf den Markt kam, wie dieser ein FD/HD-Laufwerk. Da diese alten Komponenten meist hoffnungslos verschmutzt sind, sollte der Austausch gegen ein neues HD-Drive Pflicht sein. Wie nicht anders zu erwarten, ist der Ausbau etwas umständlich. Entfernen Sie zuerst den Platinenschutz, das kombinierte Blech/Papp-Cover unter dem Rechner (oben links), dann sämtliche Verbindungen der Hauptplatine (oben rechts) wie Lautsprecheranschluß, Stromversorgung, Flachbandkabel des Diskettenlaufwerks und SCSI-Kabel. Nun ziehen Sie das Motherboard vorsichtig entlang der Führungsschienen aus dem Computer. Legen Sie es am besten auf dem vorher abgenommenen Platinenschutz ab. Drehen Sie den Würfel nun auf den Kopf, so daß Sie von unten die Halterungsschrauben für den Laufwerkscaddy (Mitte) lösen können. Drehen Sie den Mac wieder, und heben Sie das Laufwerk von oben aus dem Gehäuse heraus (unten).

Arbeitsspeicher aufrüsten

■ Bei SE und Classic ist leider bei 4 Megabyte RAM Schluß. Der Classic II verkraftet immerhin 10, der SE/30 sogar stolze 128 Megabyte Speicher. Hierbei gilt es zu beachten, daß bei der Installation von mehr als 8 Megabyte RAM die sagenhafte Software Mode 32 installiert werden muß, da er nicht 32-Bit-clean ist. Die Steckplätze für den Arbeitsspeicher finden Sie am hinteren linken Rand des Motherboards. Drücken Sie die Plastikschnapper links und rechts am Slot auseinander, und klappen Sie den Baustein nach oben hin aus seinem Sockel. Den Einbau führen Sie in umgekehrter Reihenfolge durch. Bei SE, Classic und Classic II können die 30-Pin-Simms nur paritätisch eingesetzt werden, der SE/30 verlangt sogar die Installation von je vier gleichen RAM-Bausteinen. Beachten Sie, daß SE und Classic Simms mit 150, der SE/30 solche mit 120 und der Classic II Simms mit 100 ns Geschwindigkeit brauchen.

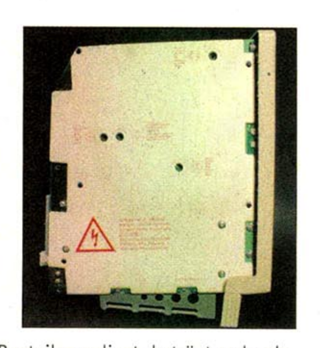


Batterie austauschen



■ Ohne Strom kein Ton. Sollten Sie nach dem Einschalten Ihres Rechners kein „Bing" hören, oder aber die Datumsangabe sowie alle anderen benutzerdefinierten Einstellungen stimmen nicht mehr, dann ist es Zeit, die Batterie auszutauschen. Sie befindet sich unten rechts neben den RAM-Steckplätzen auf dem Motherboard – und ist eigentlich nicht zu übersehen. Zu bekommen ist ein neuer Saftspender in jedem Elektronikfachgeschäft.

Bildröhre

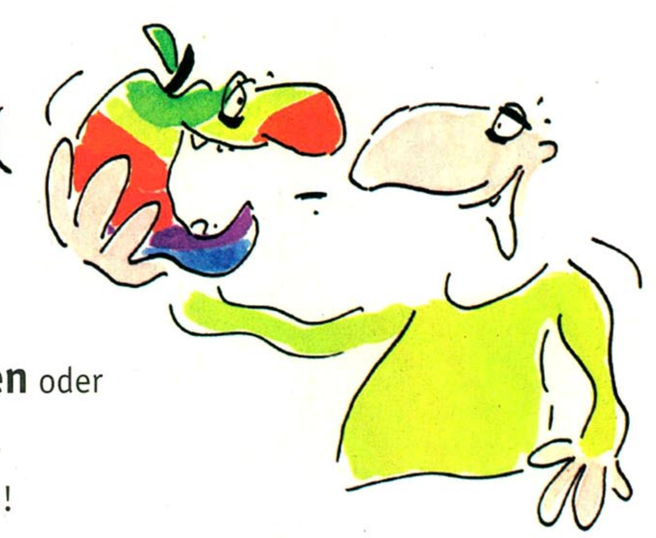


■ Ein recht häufig auftretender Defekt an SE und SE/30 betrifft Videoplatine und Ablenkeinheit der Bildröhre: Das Bild fängt heftigst an zu flattern und bricht dann vollständig zusammen. Nur noch eine senkrechte helle Linie ist auf dem Schirm zu sehen. Hier gilt: Finger weg von der Bildröhre und ihren Komponenten! Die Spannung, die an diesen Bauteilen anliegt, beträgt mehr als 10 000 Volt. Auch die Einstellungen von Bildbreite oder -höhe sollten Sie auf jeden Fall dem Servicetechniker eines Apple-Händlers überlassen, da hierfür spezielles Werkzeug benötigt wird und das Gerät dabei am Netz hängen muß.

Beschleunigerboards und Motherboard-Upgrades

■ Da es sich bei allen Würfel-Macs mit integrierter 9-Zoll-Bildröhre um längst nicht mehr aktuelle Geräte handelt, besteht auch keine Möglichkeit, Neuteile für Upgrades oder zur Beschleunigung zu bekommen. Bei 16 Megahertz Taktung ist das Ende der Fahnenstange erreicht. Besitzen SE/30 und Classic II immerhin eine FPU, beim Classic II damals optional, und einen echten 68030er Prozessor, so müssen SE und Classic mit einem 68000er Chip und ohne FPU auskommen. Erst mit Hilfe eines Beschleunigungsboards, das in den PD-Slot eingesteckt wird, kann hier die Rechenleistung eines 68030er Prozessors mit 16 Megahertz Taktung genutzt werden. Für den SE/30 gab es seinerzeit eine Grafikkarte für den PD-Slot, die den Anschluß eines zusätzlichen Monitors erlaubte, oder ein 68040-Upgrade. ■

AppleTalk



Hier ist Platz für Lob und Tadel, Schimpf und Schande, Ruhm und Ehre. **Schreiben, mailen** oder **faxen** Sie uns Ihre Meinung zum Mac MAGAZIN. Und eines ist gewiß: die Reaktion der Redaktion!

Die Mauer muß weg!

Moinmoin!
Einmal war's mit „confutatis maledictis" der Flop, jetzt erweisen sich Microsofts PR-Leute als Dilettanten in Englisch – oder in der Geschichte der Rockmusik. Zufällig die Flimmerkiste eingeschaltet, sehe ich einen Microsoft-Spot (Ey, dieser David Carson, man!) – und zum Schluß kommt das Lied „Heroes". „We can be heroes" -> Fadeout. Wer's weiß, weiß: Weiter geht es im Text „just for one day", und überhaupt ist das David-Bowie- (und Nico-)Lied denjenigen gewidmet, die an der Berliner Mauer niedergeschossen worden sind. Heißt das, man möge sich gefälligst nicht hinauslehnen und tunlichst Microweich-Dinge herunterladen, kaufen und so weiter, bis die ach so große 27-Gigabyte-Platte platzt? „And the shame was on the other side", heißt es im besagten Lied.
Can we be heroes?
Grüße von

Aleksander Jensko

Und wer's weiß, weiß außerdem: David Bowie hat seinerzeit eine Heroes-Version aufgenommen, in der er drei Strophen in deutsch singt (zumindest kommt die Phonetik dem Deutschen sehr nahe). Da heißt es zum Beispiel:

Ich/ich glaubte zu träumen/die Mauer/im Rücken war kalt/Schüsse reißen die Luft/doch wir küssen/als ob nichts geschieht/und die Scham fiel auf ihre Seite/oh, wir können sie schlagen/für alle Zeiten/dann sind wir Helden/nur diesen Tag/dann sind wir Helden/dann sind wir Helden/dann sind wir Helden/nur diesen Tag.

Aber egal, ob englisch oder deutsch: Entweder hat hier wieder ein hipper Micro-Werber zielsicher an der Metaphern-Kiste vorbei direkt ins Fettnäpfchen gegriffen, oder die versteckte Botschaft ist mit Bedacht gewählt. So nach dem Motto: „Letzte Warnung: Wer sich beharrlich weigert, Windows zu kaufen und stattdessen vor fensterlosen kalten Mauern rumlungert, wird schon sehen, was er davon hat."



Damit es Ihre Seiten bleiben!

Post geht an:
Redaktion Mac MAGAZIN
Stichwort: AppleTalk
Leverkusenstraße 54/VII
22761 Hamburg

Faxe erreichen uns über:
0 40/85 18 32 99
E-Mail empfangen wir via:
macmags@macup.com im Internet;
Mac_MAGAZIN_&_maceasy
im MagicVillage

PS: Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.

Verkehrsgerecht

Bleiben wir beim Thema Musik. „Was würde Nina Hagen machen, wenn sie ein Junge wär'?" haben wir in der Juniausgabe gefragt. Klaus Major hat's gewußt:

Wenn sie ein Junge wär',
mit einem Motorrad,
dann wäre sie bekannt,
bald in der ganzen Stadt.
Sie würde in die Schwulenszene gehn
und sexy Boys den Kopf ver-herdrehn.
Sie hätt' genug Verkehr,
wenn sie ein Junge
wääääääääääääääääääääääär'.
Chachacha ;-)

Als textsicher erwies sich unter anderem Joachim Schmidt aus Hamburg-Barmbek, der darüber hinaus nicht nur den vollständigen soziopolitischen Hintergrund des Lieds lieferte, sondern auch Verständnis für das seinerzeitige Verwechseln von France Gall mit Rita Pavone aufbrachte:

Als Nachtrag möchte ich noch eine Lanze für Euren „In Ehren ergrauten" Mitarbeiter brechen: Es entspricht zwar der Wahrheit, daß die Früchte („Zwei Apfelsinen im Haar, und auf den Hüften Bananen" etc. pp.) von France G. besungen wurden; hierbei sollte man allerdings bedenken, daß France G. das Kind einer von neo-gaullistischen Werten geprägten Gesellschaft (Frankreich) ist und es damit einen grundsätzlichen, europaweiten Bezug auch zu den von Mussolini geprägten Kindern in Italien (siehe Rita P.) gibt. Entsprechend lag Euer Redakteur gar nicht mal so verkehrt mit seiner soziokulturpolitischen Einschätzung europaweiten musikalischen Kulturguts. Wenn ich dann noch berücksichtige, daß France G. im Jahr 1968 das Lied „Der Computer No. 3 (sucht für Dich den richtigen Boy)" intonierte, hat Euer Red. glatt ins Schwarze getroffen und mehr Zusammenhänge erkannt, als ihm lieb sein dürfte:
1. Schon im Jahr 1968 wurden höchstwahrscheinlich die Richtlinien für das Mac OS definiert.
2. Es ist in diesem Lied von „Boys" die Rede; es gilt in der Fachwelt als unumstritten, daß es sich dabei um genau die Boys handelt, die Nina H. verschlüsselt in ihrem Lied „Wenn ich ein Junge wär'" aufspüren und eliminieren will.

Also Freunde, macht die X-Akten zu, gebt Eurem Red. den halben Schampus zurück und achtet auf auffällig-unauffällige MiBs, Leute vom NES, CIA, FBI, BKA, BND, KGB, FKK, ETC, ETC, sonst

seid Ihr Euren IEE (In Ehren Ergrauten) Red. nämlich bald los!

➔ *Der IEE Red. dankt für die fundierte Unterstützung und schickt aus diesem Grund doppelt herzliche Grüße nach Hamburg-Barmbek (volle 10 Jahre Kindheit in dem für seine soziokulturpolitische Bodenständigkeit bekannten Stadtteil haben die Grundlage für seinen weiteren Werdegang gelegt). Wo wir gerade mal in Barmbek sind, wie wär's mit der folgenden Preisfrage aus der Welt des heimatbezogenen Fußballsports: Wie nennt sich der Barmbeker Traditionsverein, bei dem Andy „ich sach ma so ...“ Brehme seine fußballerische Grundausbildung erhielt und bei dem sein Vater heute noch die Jugendmannschaft trainiert? Na, da sollten doch auch ansonsten Ortsfremde mitreden können ...*

Ein Spaltpilz namens Gramotki

➔ *Gramotki – unsere neue „Auf einen Blick!“-Datei auf der CD-ROM – spaltet momentan die Mac-MAGAZIN-Gemeinde. Jedenfalls gehen diesbezüglich bei uns recht unterschiedliche Meinungen ein.*

■ Schiebt Euch gefälligst sofort Euer Gramotki wieder in den Hintern. Wer diesen Dreck benutzen will, der soll das von mir aus tun. Aber zwingt nicht alle – seit den Schwachsinnen wie Identifikationssuche (MACeasy und Mac Magazin) beziehungsweise dem wirklich mittlerweile saudummen egomanen unbrauchbaren Desktop Eurer CDs, et cetera, et cetera – ohnedies schon mit Euch recht geduldigen Leser/User, diesen Gramotki- Dreck anwenden zu müssen. Ich will SOFORT mein SimpleText zurück. Das kann ich problemlos als TextClip speichern, das kann ich ohne Schwierigkeiten in eine Datenbank einbauen, mit RealView ohne jede Verzögerung öffnen, et cetera.

Kurt Erben

➔ *Unsere Dechiffrierabteilung hat herausgefunden, daß Kurt nicht ganz zufrieden ist mit unserer Gramotki-Innovation. Anderen Lesern hingegen scheinen wir damit eine Freude gemacht zu haben.*

■ Hallo, MacMagazin-Team,
also ich muß heute unbedingt ein großes Lob aussprechen: Die Lösung der „Auf einen Blick!“-Dateien ist mit dem Programm Gramotki einfach klasse.

Christian Meyer

➔ *Salomonisches Urteil bei derlei Meinungsvielfalt: Gramotki als ultimative „Aber wirklich restlos alles auf einen Blick!“-Übersicht bleibt (Das Ding ist wirklich klasse!). In den einzelnen CD-Ordnern hingegen finden sich wieder SimpleText-Smileys mit den Beschreibungen der jeweiligen Ordnerinhalte, während der Hintern frei bleibt ...*

Und zur weiteren Beruhigung der Gemüter hier noch ein kleiner Gramotki-Tip:

■ Hallo!
Falls es noch nicht bekannt ist, möchte ich an dieser Stelle ganz offiziell ein Easter Egg in eurem „Gramotki Reader“ bekanntgeben! Im Apple-Menü wählt Ihr zunächst „Über Gramotki“. Danach haltet Ihr die „Ctrl“-Taste fest und klickt anschließend mit der Maus auf das „Gramotki“-Logo ...

Roger Kapsi

Kein Leben ohne Label

■ Hi, Ihr Freaks!
Wie Ihr sicher bemerkt habt, habt Ihr beim Drucken Eurer Mac-MAGAZIN-&-MacEasy-Zeitschrift [*Ausgabe 43; Anm. d. Red.*] vergessen, den Titel am CD-Cover einzutragen!!! Da es in meinem CD-Regal, das alle(!!!) Ausgaben umfaßt, ein wenig komisch aussieht, wenn ein Name fehlt, bitte ich Euch, mir das Label nachzuschicken oder es zusätzlich in eines Eurer nächsten Hefte einzubringen.

Jens Weppner

Das stimmt, Jens: Aufgrund eines unverzeihlichen „Aussetzers“ in unserem ansonsten perfekt organisierten Produktionsapparat ist der sog. „Rücken“ des sog. „Inlays“ unserer sog. „CD-ROM“ unbedruckt geblieben. Einige Verzweifelte sollen sich unseren Recherchen zufolge bereits an die handschriftliche Kennzeichnung selbiges Rückens gewagt haben, während die Mehrheit seit Wochen und Monaten rat- und fassunglos vor den heimischen CD-Regalen sitzt und auf die gähnende Leere inmitten der Mac-MAGAZIN-Reihe starrt. Doch damit ist jetzt Schluß, denn hier ist der Label-Nachdruck als exklusive „Special Cover Edition“! Und so wird alles gut: 1. Label ausschneiden (Schere empfohlen). 2. Papierkleber auf Label-Rückseite applizieren (Grobmotoriker mögen bitte die Finger von Schnellklebern lassen). 3. Label auf Inlay-„Rücken“ kleben (Achtung 1: Inlay bitte vorher dem Jewelcase entnehmen! Achtung 2: Label so aufkleben, daß es bei schräg nach rechts geneigtem Kopf von oben nach unten zu lesen ist!). 4. Trocknen lassen und Inlay wieder in das Jewelcase prokeln. 5. CD zurück ins Regal stellen und 6. sich freuen! ■

MAC MAGAZIN & MACEASY 43 5/98

SPECIAL COVER EDITION

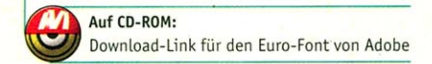
Cartoon des Monats



Help line

Die Redaktion hat aus Ihren Briefen einige **Fragen** ausgewählt, die wir an dieser Stelle **beantworten**. Wenn auch Sie Probleme mit Ihrem Mac haben, schreiben Sie uns.




Auf CD-ROM:
Download-Link für den Euro-Font von Adobe

ColorFusion

Im Artikel in Mac MAGAZIN 3/98 „Gib dem Würfel Zucker", der sich mit dem Aufrüsten des Performa 5200/5300 beschäftigt, beschreiben Sie auch, wo sich die interne Festplatte befindet und wie man sie ausbaut. Die Platte befindet sich links unter dem Motherboard. Folgende zusätzliche und verspätete Fragen beschäftigen mich:

1) Rechts von der internen Platte und ebenso unter dem Motherboard ist noch freier Platz, außerdem ist noch ein Ausschnitt im Gehäuse vorgestanzt. Wozu ist der freie Platz gedacht? Paßt da eine weitere Festplatte hinein?

2) Im Artikel wird die Möglichkeit erwähnt, in den PD-Slot eine Grafikkarte einzubauen. Gibt es eine Karte, die den Schirm mit einer besseren Auflösung (oder sogar 3-D) als die gelieferten 832 mal 624 Bildpunkte in 256 Farben versorgt?

Johann Teuschl, Biedermannsdorf (Österreich)

→ *Der freie Platz im Gehäuse des Performa 5200/5300 ist vorgesehen für das Apple-TV-Tuner-System, für die Video-in-Karte von Apple und, als zusätzliche Option, für die MPEG-Karte, die ab QuickTime 2.5 aber nicht mehr erforderlich ist.*

Was Ihre zweite Frage betrifft, so könnten wir noch eine Karte aus der Kiste kramen, die sich „ColorFusion" nennt und in den PDS-Platz beim Performa 5200/5300 und dem im wesentlichen baugleichen Performa 6200/6300 paßt. Wir haben uns beim Distributor Prisma Express, Tel. 0 18 05/ 34 59 90, erkundigt: Diese Karte wird noch hergestellt und vertrieben, doch kostet sie einen Haufen Geld, nämlich über 1100 Mark. Außerdem würden Sie einen externen Monitor benötigen, der an der ColorFusion dann bis zur 17-Zoll-Auflösung dank 2 Megabyte Video-RAM 16,7 Millionen Farben anzeigte. Da die Investition in die Videokarte bereits den Restwert des 5200ers übersteigt, raten wir vom Kauf ab und empfehlen statt dessen den neuen iMac (Mac MAGAZIN 7/98, Seite 20), dessen Grafikfähigkeiten für Sie eine Verbesserung darstellen.

Completely voll

Nach jahrelangem problemlosem Gebrauch meines Power-Mac 6100/60 mit System 7 kann ich nun plötzlich die Schreibtischdatei nicht mehr neu anlegen. Die Tastenkombination ⌘ ⌥ reagiert einfach nicht – weder beim Einschalten noch beim Neustart. Das sonst übliche Fenster mit der Frage, ob man wirklich die Schreibtischdatei neu anlegen wolle, erscheint nicht. Normalerweise lege ich einmal im Monat die Schreibtischdatei neu an. Darüber hinaus beobachte ich, daß mein Mac immer langsamer wird.

Das einzige, was ich verändert habe, ist, daß ich Office 98 installiert habe – übrigens ohne Probleme. Daran kann es doch nicht liegen!?

Brigitte Bunzel, Wien (Österreich)

→ *Es ist lobenswert, daß Sie mit der Tastenkombination ⌘ ⌥ regelmäßig die Schreibtischdatei Ihrer Festplatte neu anlegen. Aus dem Indiz der allgemeinen Verlangsamung Ihres Macs und der Tatsache der Office-98-Installation leiten wir vorsichtig ab: Ihre Festplatte ist voll – so voll, daß nicht einmal die Schreibtischdatei neu angelegt werden kann.*

Entfernen Sie Programme und Dokumente, die Sie nicht mehr benötigen – dann wird sich auch die Schreibtischdatei erneuern lassen.

Colordrucknetz

In Mac MAGAZIN 7/98 schreiben Sie, es gäbe für den Stylus Photo EX von Epson eine Ethernet-Anbindung. Welche Lösung ist das? Computer 2000 und Hayward wissen nichts davon.

Herbert Schmölzer @ Internet

→ *Bei der im Artikel angesprochenen Lösung handelt es sich um eine Produktankündigung, die, wie wir auf Nachfrage bei Epson erfahren haben, leider noch nicht verfügbar ist und dann auch nur dem US-Markt vorbehalten bleiben wird. Anders beim ebenfalls in dem Artikel behandelten Stylus Color 850: Der läßt sich auch hierzulande mit Ethernet nachrüsten.*

Codename Alpha

Wie kann ich meinen Mac vor fremden Fingern schützen? Ich möchte wissen, ob es eine Möglichkeit gibt, sofort nach dem Einschalten eine Paßwort-Abfrage einzubauen, da bei mir Daten gespeichert sind, die geheim bleiben sollen.

Einige Utilities probierte ich bereits, doch jene lassen sich entweder durch Drücken der Shift-Taste beim Rechnerstart oder durch eine startfähige Diskette umgehen.

Dietmar Urban, Köln

→ *Die Shift-Taste verhindert in der Startphase des Macs, daß Systemerweiterungen geladen werden. Auf diese Weise läßt sich zum Beispiel die Sicherung durch ein Paßwort im Bildschirmschoner in der Tat schnell außer Gefecht setzen, weil der Screensaver gar nicht erst aktiviert wird.*

Eine recht wirkungsvolle Methode zur Sicherung von Festplatten bietet etwa das Formatierungstool HDT, das seinen Festplattentreiber mittels Abfrage sichert. Noch bevor das

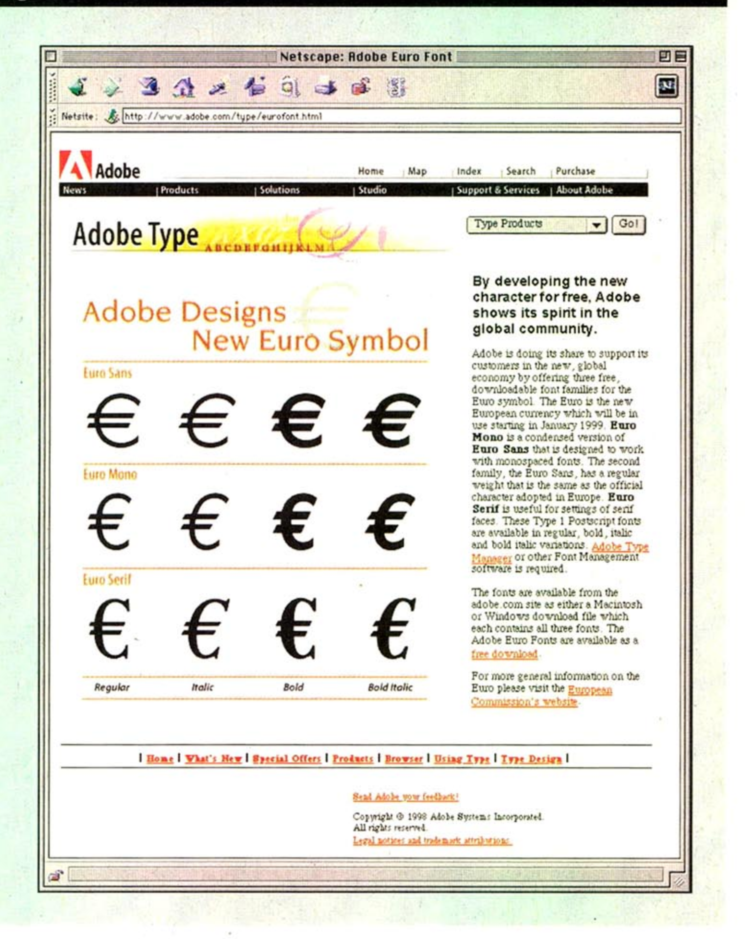
Der goldene Rettungsring

Currency

■ Habt Ihr schon eine Idee oder gar die Lösung, wie wir das neue Zeichen unserer zukünftigen Währung Euro per Tastatur auf den Bildschirm zaubern werden?

Michael Eichhorn @ Internet

➔ *Für das kommende Mac OS 8.5 verspricht Apple, das Währungszeichen für den Euro in allen Systemzeichensätzen und allen Apple-QuickDraw-GX-Fonts zu implementieren. Die Tastenbelegung steht mit [~] [⇧] [2] bereits fest, wie Apple im April dieses Jahres bekanntgab – Option-Shift-2 belegt derzeit noch das unkorrekte typographische Anführungszeichen oben ("). Derweil bietet Adobe gleich drei Schriftschnitte, die kein anderes Zeichen als das doppelt gestrichene Rund-e enthalten, kostenlos zum Download an. Die Lizenzvereinbarungen untersagen eine Weitergabe an Dritte und einen Vertrieb. Daher finden Sie auf der Mac-MAGAZIN-CD im Ordner „Helpline" lediglich einen Link zur Adobe-Site und nicht die Zeichensätze.*



Das Euro-Symbol bietet Adobe kostenlos zum Download an unter: www.adobe.com/type/eurofont.html

System geladen wird, erfolgt die Aufforderung zur Autorisierung. Diesen Weg geht auch Apple im Kontrollfeld „Paßwortsicherheit" bei den diebstahlgefährdeten PowerBooks.

Unser Tip: Vermeiden Sie für Ihr Codewort Sonderzeichen des deutschen Alphabets, weil die deutsche Tastaturbelegung zum Zeitpunkt der Paßwortabfrage noch nicht aktiv ist beziehungsweise sich durch Löschen des Parameter-RAMs entfernen läßt.

Kurios

■ Vor kurzem habe ich einen Power-Mac G3/233 gekauft. Der Versuch, ein vorhandenes Apple-Mikrofon (halbkreisförmiger Grundriß, ovale Vorderansicht, grau, ohne Nummer) zu betreiben, gelingt nicht. Mit meinem Power-Mac 6100 funktioniert das Mikrofon einwandfrei. Mein Händler behauptet, daß für die einzelnen Apple-Rechner Mikrofone mit jeweils unterschiedlicher Impedanz erforderlich sind. Ist dies richtig, und welcher Typ ist für meinen Rechner passend?

Rolf Staufenbiel @ Internet

➔ *Da machen Sie möglicherweise etwas falsch – haben Sie die Einstellungen im Kontrollfeld „Monitore & Ton" überprüft? Alle Macs – mit Ausnahme einiger PowerBooks –, die neuer sind als der LC 475, also auch Power-Mac 6100 und die G3-Power-Macs, verwenden das gleiche PlainTalk-Mikro mit der Artikelnummer M9060Z/A. Dieses sollte übrigens im Fachhandel nicht mehr als 50 Mark kosten.*

Komplett

■ Neben dem Mac MAGAZIN für die neuesten Infos zum Macintosh mit vielen Tips und Tricks lese ich natürlich noch andere Zeitschriften, aus denen ich interessante Artikel zum Zeitgeschehen herausreiße. Langsam beginnt allerdings meine „Hütte" überzuquellen. Daher kaufte ich einen Scanner und einen CD-ROM-Brenner.

Wie kann ich die Papierflut am besten archivieren? Welches Programm können Sie empfehlen? Welches Format und welche Auflösungen sind am vorteilhaftesten für eine Betrachtung am Bildschirm?

Toni Marraffa, Uetikon am See (Schweiz)

➔ *Zu diesem Behufe hatten wir unlängst eine Betaversion von Adobes Acrobat Capture für den Mac am Wickel. Das Programm macht seinem Status als Betaversion allerdings alle Ehre – arbeiten kann und soll man damit noch nicht. Die Idee jedoch spricht für den Pionier des DTP: Man scannt beliebiges Material, die Software übernimmt bei Bedarf die OCR-Texterkennung und speichert das Ergebnis als PDF.*

Soweit die Theorie. In der Praxis verläuft der Weg zum PDF über die Vollversion von Acrobat – nicht zu verwechseln mit dem Acrobat Reader, der monatlich zur Darstellung von Portable-Document-Format-Dokumenten auf der Mac-MAGAZIN-CD enthalten ist.

Einen anderen Ansatz in der Verwaltung von gescannten Vorlagen verfolgt zum Beispiel Visioneer mit dem PaperPort-Scanner (Mac MAGAZIN 7/97, Seite 46).

Zur Betrachtung am Bildschirm genügen im Prinzip 72 dpi. Möchten Sie hingegen die digital archivierten Dokumente drucken, sollten Sie mindestens in der doppelten Auflösung scannen. Für die Optische Zeichenerkennung ➔

MacDuden

DTP
Desktop Publishing. Setzen von Text und Bild vollkommen digital am Computer.

OCR
Optical Character Recognition. Digitale Umwandlung von Textbildern in editierbaren Text.

PDF
Portable Document Format. In Dokumenten dieses Typs sind Text und Bild nebst Zeichensätzen digital konserviert.

Ihre Probleme wollen wir haben. Wir helfen Ihnen! Schicken Sie Sorgen und Fragen rund um das Thema Mac an:

➔ **MACup Verlag**
Mac MAGAZIN, Helpline
Postfach 50 10 05, 22710 Hamburg
Fax 0 40/85 18 32 49
Internet: macmags@macup.com

Teilen Sie uns bitte Ihre Systemkonfiguration und weitere Details mit, die mit dem Problem zusammenhängen könnten. Denken Sie daran, Versionsnummern beteiligter Software sowie Alter und Ausstattung der Hardware anzugeben.

wiederum ist Scannen als Strichzeichnung mit 300 dpi am ehesten empfehlenswert – dabei gehen allerdings Farbinformationen Ihrer Zeitungsschnipsel verloren. Überdies ist OCR-Software nach wie vor nicht unbedingt ein Muster an Zuverlässigkeit, wie unser Test in Mac MAGAZIN 6/98 zeigte.

Fazit: Digitale Archivierung ist eine schöne Idee, die in Bibliotheken, Firmen und Ämtern dem Zahn der Zeit entgegenwirkt, jedoch für Heimanwender noch nicht praktikabel ist. Tip: Tragen Sie alles zum Altpapier, was Sie in den vergangenen zwei Jahren nicht angeschaut haben. Unwahrscheinlich, daß Sie es in den kommenden Jahren vermissen werden.

Katalog

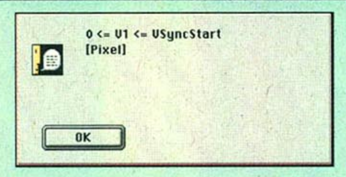
Gab es „EV Override" schon auf der Mac-MAGAZIN-Cover-CD? Wenn ja, in welcher Ausgabe?

Friedhelm Schulz, Berlin

Benutzen Sie bitte den TriCatalog, den Sie auf jeder Mac-MAGAZIN-CD-ROM finden. Mit Hilfe der Suche in den indizierten CD-ROMs des Mac MAGAZIN finden Sie „EV Override Installer" auf der zum Zeitpunkt Ihrer Frage aktuellen Mac-MAGAZIN-CD-45 (Juli 98).

Matthias Böckmann

Mein liebster Fehler



Null Pixel sind okay.

Kauderwelsch

Manchmal ist eine Auflösung wohl doch ein Rätsel! Jedenfalls wollte meine Grafikkarte MacPicasso nicht so wie ich. Dabei war ihr Vater Pablo doch ein Querdenker, wie man der Think-different-Kampagne von Apple entnehmen kann. Jedenfalls viel Spaß damit.

Marcus Hoffmann, Lünen

Direkt ein Wunder, daß die Fehlermeldung noch zur Darstellung kommt.

Die Teilnahmebedingungen für „Mein liebster Fehler": Machen Sie von einer originellen Fehlermeldung oder Dialogbox – lustig wie ernst und sofern noch möglich – einen Screenshot (Befehlstaste-Shift-3). Versagt die Tastenkombination, greifen Sie zu einer digitalen Kamera. Schicken Sie uns dieses Bildschirmfoto auf Diskette (bitte Namen draufschreiben!) zu. Die Adresse steht auf der vorangegangenen Seite. Jeden abgedruckten „Lieblingsfehler" belohnen wir mit unserem T-Shirt „Die Macht der Acht!". ■















Klein und dick



Wer suchet, der findet – in unseren **Kleinanzeigen**! Auf der CD finden Sie die „Extended Version" mit zusätzlichen Flohmarkt-Angeboten, auch aus MACup. Spaß beim Stöbern!



Auf CD-ROM:
Unser Flohmarkt mit über 500 weiteren Kleinanzeigen

Biete Hardware

PB 3400, 240/48, G3, 240/180, mit 230 MB MO Drive u. Jaz Drive als Einschub, Global Village Modem 56 KB etc., sämtl. Geräte wenig gebraucht u. z.T. mit Garantie, Liste verlangen, Tel.: 0 77 42/9 12 88, Fax: 0 77 42/9 12 89, E-Mail: macoa@bigfoot.com

3 Dimms, 8 MB, 168pol., 60ns, Stk. DM 30,-, zus. DM 80,-, Tel.: 02 01/31 16 26

DOS-Karte 486 mit 32 MB Speicher + Windows 3.1 + DOS 6.2 + SW, Originalverpackung, DM 500,-, Tel.: 02 01/52 15 33

MO 1.3 GB ext. Wechsel-LW mit 9 Medien, DM 800,-; Syquest 88 MB int. Wechsel-LW mit 7 Medien, DM 250,-; Tel.: 0 25 92/6 33 04

PB 5300cs, 16/750 MB, Color Display, ggf. + CD-LW, neuw.; 8100 PPC, 148 MB/1 GB, CD-ROM, ThunderII-GX (beschl. Photoshop!), Sony 20" Trinitron Moni., Prof. Scanmaker III (36 Bit); Preise: VS, Tel.: 02 02/44 00 68

Perf. 5200, 16 MB/800, 4x CD inkl: sehr viel SW, wenig benutzt, sehr guter Zustand, nur DM 1.000,- inkl. Versand, Tel.: 0 36 01/75 02 71

PB G3/250, 32 MB RAM, 5 GB, 20x CD-ROM, 12.1 TFT etc., DM 6.990,-; +64 MB RAM, DM 270,-; Tel.: 0 89/74 57 60 20

PB 540c, 8 MB RAM, 340 MB Aktivmatrix Displ., 32.000 Farben, Netzwerkkarte, VB DM 1.350,-, Tel.: 02 02/62 72 03

6100/60, 40 MB RAM, 230 MB HD, 2x CD, DOS-Karte 4 MB, Wacom A5-Tabl., HP Deskwriter, 14K Modem ext., Claris Works 5, HyperCard 2.2, alle HB, VB DM 1.600,-, Tel.: 0 29 32/3 84 78 (ab 17 Uhr)

Verkaufe PM 8600/200, 256 KB L2 Cache, 2 GB FP, 12fach CD, 4 MB Grafikkarte, Video In/Out, Zip-Drive, Ethernet, 64 MB RAM, DM 5.700,-, noch Garantie, Tel.: 0 89/69 69 26

1 Mac IIcx, 8/200, 1.44 LW, Tast. u. Maus, 19" Miro Farbmonitor Trinitron Grafikkarte, Rechner u. Monitor Topzustand, VB DM 980,-, Verkauf nur an Abholer, Tel.: 0 84 65/15 63

Biete Quato Isis 17" Monitor, DM 500,-; 24x CD-ROM-LW int., DM 100,-; Tel.: 02 21/2 57 33 31

PPC 6100/80, RAM-Vollausbau, 3.2 GB Quantum Fireball, CD, L2 Cache, Tast., Maus, evtl. 15" Monitor, VB DM 1.700,-, Tel.: 0 23 08/24 07

Neue Apple Design Tast., US-Layout, DM 55,-; Prozessorkarte 604/132, DM 95,-; Plain Talk Micro, DM 25,-; Papst Variofan für PPC 7500, DM 40,-; Tel.: 02 02/2 73 12 77

Monitor Apple: 20" Multiscan, Superqualität, nur DM 1.800,-; 17" Multiscan, sehr scharf, nur DM 1.150,-, Tel.: 0 30/2 35 01 60

Sony DAT-LW: SDT-500, sehr schnell, 4 GB/ Hardwarekompression, nur DM 950,-, Tel.: 0 30/2 53 01 60

Apple CD-LW 600e für DM 190,-, Tel.: 0 30/2 14 87 80

Zip-LW ext. (neu!) für DM 250,-, Tel.: 0 30/2 14 87 80

Verk. PPC 7600/132, 1.2 GB HD, Maus, erw. Tast., 4 MB VRAM, 48 MB RAM, Photoshop 4.0e upgradefähig auf 5.0, 1.5 J. alt, wie neu, ovp, VB DM 3.300,-, Tel.: 0 82 03/66 81

PM 8100/100 Hz, RAM: 72-168 MB, HD 0.7 GB - 2 GB, 4 MB Video In/Out, inkl. Ethernet ab DM 2.800,-, Tel.: 0 30/2 35 01 70

Perf. 5300/100, 24 MB, 1.2 GB, Modem, 4x CD-ROM, DM 1.500,-, Tel.: 0 60 71/7 18 28

Mac II, 8/40, kpl. mit Monitor, Tast., Maus, SW, auch ext. FP, Wechselplatte, CD-ROM, Tel.: 09 51/3 51 13

Prozessorkarte 604/132 für PCI-Mac, DM 125,-; Apple Ergonom. Tast., DM 140,-; Syquest EZ 135 inkl. 5 Medien, DM 230,-; Logitech 3-Tasten-Maus, DM 40,-; Stylewriter II, DM 110,-; Tel.: 0 23 03/6 82 51

Biete 486er PC-Card für 6100 Nubus Powermac, Tel.: 0 40/45 79 62

PB G3/250, 5 GB, 32 MB RAM, 20x CD, 12.1 TFT, wie neu, keine Gebrauchsspuren (ext.Tastatur/Maus), viel SW auf FPl, Schnäppchen, DM 6.990,- (MwSt.-awb.), + 64 MB, DM 270,-, Tel.: 89/74 57 60 20

PB Duo 2300 (PPC-Upgrade Duo 250), 16 MB RAM, 200 MB HD, DuoDock Plus (230 MB HD), Duo MiniDock, ext. Disk.-LW, Apple CD-ROM-LW 600e, Apple Tast. für zus. DM 2.300,-, Tel.: 0 88 24/12 55

PM 6100/77, 40 MB RAM, 3.5 GB FP, L2 Cache, 486er Karte, 15" Monitor, CD-ROM, Tast., Maus, DM 1.200,-, Tel.: 0 26 06/16 94

PPC 8100, 80/48/2,6 + 21" NEC 6 FG zu verkaufen, E-Mail: se@homola.de

Kult: Perf. 475, 8/160, 14" RGB, HP 550 C, Tast., Maus, Mousestick, komplett DM 999,-, Tel.: 05 11/3 94 47 68, E-Mail: TErdmenger@aol.com

PB-Zubehör: Kensington KeyPad (numerische 10er Block-Zusatz-Tast. in PB-grau) gegen Gebot, Tel.: 0 75 54/9 73 44

Perf. 6320, PPC 120 MHz, 1 GB, 48 MB & PB 190cs, 66 MHz, 500 MB, 24 MB, Joysticks, 15" Monitor, SW bis der Arzt kommt, nur kpl. Abgabe! DM 4.500,-, Tel.: 01 72/4 12 63 20

Perf. 630, 20/350, Double Speed, TV/Video, 14" Monitor, orig. SW 7.5 usw., Stylewriter zu verkaufen, DM 1.050,-, Tel.: 0 83 46/17 36, E-Mail: Thomas.Hahn@allgaeu.org

Canon CLC 10 Mac IPU Kit-Paket, Farbkopierer, -Drucker und -Scanner inkl. Editiereinheit für weitere Funktionen, Tel.: 0 65 31/9 60 80

PPC Perf. 5200 inkl. Tast. u. Maus, 75 MHz, 40 MB RAM, 800 MB HDI, 15" Bildschirm, CD + Lautsprecher, Syst. 7.6.1 + SW + umfangr. Unterlagen, ideal für Einsteiger, VB DM 1.700,-, Tel.: 0 26 31/7 26 15 (ab 21 Uhr)

PPC Perf. 6400/200, 104 MB RAM, 2.4 GB HD, 28.8 Modem, Mac PICA 550 Grafikkarte mit 4 MB, Mac OS 8, Claris Works 4, Real PC, Syquest 135 MB ext. Wechselplatten-LW, VB DM 2.800,-, Tel.: 0 24 21/96 11 15

Perf. 475, 8/160, Tast., Maus, DM 499,-; Fax-Modem 28.8 ext., DM 70,-; Tel.: 02 01/1 22 02 18 (Büro) o. 02 01/52 21 68

PM 7100/66 AV, 240 MB HD, 40 MB RAM, L2, 2 MB VRAM, VB DM 1.000,-, an Selbstabholer, Tel.: 0 61 58/17 07 (ab 20 Uhr)

Kodak Digitalkamera DC-210, Auflösung 1152x864, LCD-Farbmonitor, 4 MB int. Speicher, Steckplatz für Flashramkarte, Zweifachzoom, Brennweite: 29-58 mm, inkl. div. SW u. Kabel für Mac/WIN, wenig gebraucht mit Garantie, alles für DM 1.200,-, Tel.: 0 77 42/9 12 88, Fax: 0 77 42/9 12 89, E-Mail: macoa@bigfoot.com

Perf. 5200, erw. auf 40 MB RAM, int. Modem (Fax-Voice-Funktion), TV-Video-Karte, Fernbedienung, div. SW (u.a. Claris Works), Bestzustand, gegen Gebot, Tel.: 06 51/4 51 07, E-Mail: hepp@uni-trier.de

PPC 9500/132, 64 MB RAM, 1 GB FP, CD, ATI Grafikkarte, nwtg., gepflegt, DM 3.500,-; PB Duo 230, 12/200, DM 990,-; Duo Dock II, DM 590,-; beide wie neu; DuoDock mit def. Netzteil, DM 250,-; nur Privatgebrauch/NR-Geräte; Tel.: 0 89/3 16 36 18

RAM Bausteine für 6200 o.ä., 8 MB für DM 30,-, 24 MB für MB 80,-, Tel.: 0 64 21/8 44 40

Zum Verkauf oder Tausch! 19" s/w Radius, 20" Colorvision (Trinitron) inkl. Storm-Nubuskarte; 2x def. IIcx, 2x 40 MB FP, 2x 8 MB PS/2, Floppy, Formac Nubus, Netzwerk BNC Nubus, Tel./Fax: 05 11/44 10 43 (AB)

PB 1400cs/117, 28 MB RAM, 750 MB HD, 8x CD, 1a, ovp, 1 J., Internetkonfiguration möglich, gegen Gebot, ab DM 2.999,-, Tel.: 02 21/7 12 49 58

PB 520, 240 MB FP, 36 MB RAM, Ethernet, Video, Mac OS 8.1, div. SW, VB DM 2.300,-, Tel./Fax: 0 60 21/4 68 77

DuoDock m. FPU, Netzteil def., DM 150,-; Apple CD 300, DM 150,-; erw. Tast. II, DM 130,-; ADB Maus II, DM 40,-; QuickCam s/w Kamera, DM 100,-; Tel.: 0 30/9 20 76 16

2x 1 MB RAM f. LC, Simm, 30 pin, 80 ns, 256 KB VRAM-Modem f. LC, alle 3 Module funktionstüchtig u. zus. für DM 20,- + Porto, Tel.: 0 42 63/84 54, Fax: 0 42 63/46 91

Verkaufe 21" Farbmonitor, Bj 1994, DM 980,-, Tel.: 0 84 65/15 63, E-Mail: Reisinger.Georg@altmuehlnet.de

Verkaufe Formac Pro Media 20, Tel.: 0 61 31/5 99 91, E-Mail: ischild@abo.rhein-zeitung.de

Biete: Pro Pedals = Fußpedale für z.B. Flugsimulatoren, Autorennen... und Pro Throttle = Schubregler, neuwertig, Preis: VHS, Tel.: 0 63 53/91 52 87 (abends)

Verkaufe Modem Skyconnect 28800 V.34 kompl. mit Kabel, Netzteil u. SW, DM 100,-, Tel.: 0 71 82/46 35

"Schleptop" meistbietend zu verkaufen, voll funktionstüchtig, Mac SE 1/20, Tel.: 0 58 04/13 51

ISDN-Wandler a/b mit Modem 14.4 von Greatix bzw. 1.81, geeignet für G3-Faxen, DM 110,-, Tel.: 07 61/7 07 08 82

PM 7100/66, 136 MB RAM, 250 MB HD, 2 MB VRAM, 256 K L2, CD-ROM, leiser temperaturgest. Lüfter, DM 2.000,-, Tel.: 0 61 72/7 92 90

Für Sammler: orig. Mac Classic, 4 MB, sowie Mac SE/30, 2/40, beide in sgt. Zust., Preis: VB nach Gebot; außerdem 4 MB Simms 30-pol., je DM 35,-; 1 MB 30-pol., je DM 5,-; Tel.: 0 89/3 11 61 88

Für Sammler: Mac SE 4/40 mit Ganzseitenmonitor, VHB DM 550,-, Tel.: 07 21/50 30 94

Mac II, 8/40, 19" S/w-Monitor, Tast., HP Scanjet II, 200 MB, 4x 44 MB, alles zus. DM 1.000,-, Tel.: 02 31/28 17 96, E-Mail: agrolla@metronet.de

PB 1400cs/166/1.3, 32 MB, 12fach CD, 3 Monate alt, VB DM 2.000,-, Tel.: 01 72/7 10 80 01

PB 3400/240, 48 MB RAM, 12x CD, 3 Gig, neuwertig! (Kaufdatum 12/97), mit int. ZIP, 56K Modem, US-Tast (schwarz), US-Betriebssystem (OS8) und Tasche, DM 5.300,-, Tel.: 01 71/4 28 35 65

2.1 MB IDE Festplatte, Western Digital (Caviar 22100) für DM 210,- zu verkaufen. Ist nigelnagelneu!, Tel: 05 11/3 88 68 69, E-Mail: hans.re@gmx.de

Sehr gut erhaltenes Duo 230 mit 12 MB RAM, 270 MB HD, Laufwerksadapter, mit Floppy, Copro, im Dock befindet sich eine 2.HD mit 730 MB, dazu gehört noch eine erweiterte Tastatur, ein Syquestlaufwerk und 14" RGB-Monitor, Preisvorstellung: VB 2000.- DM, Tel.: 0 61 36/4 63 51, E-Mail: HrstHerold@aol.com

Zu verkaufen: Supra Fax-Modem (28 000 bps), VB DM 225,-; Faxsoftware FAXStf 3.2 BE (unregistriert), DM 80,-; Mac OS 8 Betriebssystem (unregistriert), originalverpackt, DM 120,-; Zusendung möglich; Power Mac 7200/75, 32 MB, 500 MB Festplatte, Level 2 Cache, VB DM 1.700,-; Tel.: 0 73 31/6 06 69, Fax 0 73 31/6 11 39

Verkaufe Hermstedt Leonardo XL Nubus wegen Umstiegs auf PCI-Mac, 4-Kanal aktive ISDN-Karte VB DM 1.100,-, Tel.: 01 72/4 20 04 17, E-Mail: AWick@t-online.de

Newton 130 mit AdressAccess Gold, 5 Monate alt, VB DM 450,-, Tel.: 02 21/62 51 51 (ab 17 Uhr), E-Mail:rm01@fhd-stuttgart.de

Apple SW 1200, Apple Performa Plus, Motorola V 3400 (28.8), Sony SRS-67 (Boxen), Gravis Mouse Stick II, ab 1. Juli gegen Höchstgebot, Tel.: 0 63 38/12 54, E-Mail: mgutzler@hotmail.com

Miro DC 30, ovp, wegen Rechnerwechsel zu verkaufen, DM 750,-, Tel.: 02 08/4 56 28 32, E-Mail: norbert.bonnemann@mlh.kwu.siemens.de oder nbonnemann@cityweb.de

E-Teile aus Mac IIfx: Logic Board, nackt mit orig. int. Lautsprecher, DM 30,-; Netzteil Input 115 - 240V, in Edelstahl, mit Lüfter, Preis: VS; 800k Floppy (FDD) (ungeprüft!), Preis: VS; Motorola 68030@40 CPU, DM 20,- (läuft auch in Amiga-Turbocarten!); desweiteren gibts noch eine Conner SCSI-HD mit 40 MB inkl. Term.-Wiederstände (orig. Apple Firmware) MAC-formatiert, DM 20,-; 4x Syquest EZ 135 Medien (135 MB Wechselplattenmedien für EZ 135 oder EZ Flyer), je DM 25,-, zus. DM 90,-; 4x 1 MB RAM Simms, 30pol, Goldkontakte für zus. DM 20,- oder 2 Stk für DM 13,-, auch einzeln!, alles zzgl. Porto bei Versand!!!, Abholung Raum Köln, Tel.: 02 23/7 16 44, E-Mail: hnorange@rocketmail.com

PPC 7200/90, 64 MB, L2 Cache, 500er HD, OS 8, Ragtime 4.1., Rechner ist in Topzustand (18 Monate alt), Nichtrauchergerät, Besitzerwechsel für DM 1.550,-, Tel.: 0 54 81/3 88 09 oder 29 90

PM 7100/80 AV mit 48 MB RAM, L2, 700 MB HD, CD, Tast., Maus für DM 1.350,- zu verkaufen, Tel.: 0 83 41/10 05 09, E-Mail: r.hoinka@online-service.de

Apple Performa 475, 20 MB RAM, 160 MB FP, 14" Monitor, ext. CD-ROM, Maus, Tastatur, Software, DM 800,-, evtl. Style Writer, 28.8K Modem, ext. 2 GB FB, Tel.: 0 63 41/95 03 44, E-Mail: apple@landau.inka.de

Monitore in Farbe: 21" von Apple, Topzustand (Farbe), 1052x 870 Pixel, 36 kg, DM 980,-; 19" von SuperMac, Bj 1991 mit Nubuskarte, 16,7 Millionen Farben, DM 850,-; 15" AV von Apple, neu, ovp, DM 450,-; Rechner mit Platte/LW und System: 1 Macintosh LC, 10/40, DM 190,-; 1 Macintosh IIcx, 4/410, DM 190,-; 1 Mac Plus, DM 90,-; alle Geräte ohne Tastatur und Maus; Netzteile: SE bzw. SE/30, DM 30,-; Mac LC I bis LC 475, DM 30,-; Mutterplatine: Macintosh II, DM 30,-; Macintosh IIcx, DM 40,-; Leergehäuse Macintosh II/ IIx/ IIfx, DM 25,-; Macintosh IIcx/ci + Rahmen f. LW/Platte, DM 30,-; Macintosh LC + Rahmen f. LW/Platte, DM 20,-; Nubuskarten: Nubus Adapter für Si mit Coprozessor, DM 40,-; Ethernetkarten mit diverser Abgängen, DM 50,-; Apple Coax/Twinaux Card + DFT SW, Handbuch f.3270/5250 Conmetion für Nubus, DM 30,-; Apple Token Talk NB Version 2.0 + HB u. SW, DM 30,-; Tel.: 0 84 65/15 63 (nach 18 Uhr)

PB 5300cs, 100 MHz, 24/750 MB, österr. Tastatur (dkl.-grau) etc., Originalverpackung & Rechnung, Betriebssystem: 7.5.2 - 8.1 (wahlweise), weitere Software Verhandlungssache, wegen Umstieg dringend zu verkaufen, VB DM 2.400,-, E-Mail: Harrach@gecits-eu.com

Verkaufe Performa 5400/160, 80 MB RAM, 1.6 GB HD, int. Modem 28.8, int. 15" Monitor, 8fach CD-ROM, VB DM 2.800,-, Tel.: 0 79 42/46 71, E-Mail: DKrake@aol.com

Apple PM 7200/90 mit 40 MB RAM, 2 MB VRAM, L2-Cache, 500 MB FP + Apple 15" Monitor + MicroSpeed Tastatur (erweitert) + Maus, VB DM 1.700,-, Tel.: 0 40/46 88 28 23, E-Mail: tpiehl@vnet.de

Verkaufe PM 4400/166, 48 MB RAM, 2nd LC, Tast., Maus, 28.8 Modem, 15" Monitor, Mac OS 7.5.3 für FP DM 2.000,-, Frankfurter Raum, Tel.: 01 72/6 90 68 95

Mini-Dock f. PB Duo, CD-ROM-LW 12x v. Toshiba, SCSI-Kabel dazwischen, alles kompl. plus Tast. u. Maus, DM 800,-, Tel.: 0 76 21/1 83 64, Fax: 1 83 65

Umax Super Pulsar 604e, 200 MHz, 64 MB RAM, Fast-SCSI 2, 2.1 GB HDD, 8x CD-ROM, Ethernet, Picasso 540, OS 7.6, div. SW, Nec Multisync 3FG, SW 2500, kompl. DM 3.500,-, Tel.: 05 31/3 59 87 (ab 18 Uhr)

CD-ROM 24x Nec 1810, V-SCSI, int., neu mit voller Garantie, DM 149,- statt DM 200,-; Ethernetkarte, PCI, aus Umax Aegis mit SW, DM 75,-, Tel.: 0 40/4 90 51 91 o. 01 77/2 73 48 17

Epson Pro XL A3 Drucker m. Ethernetkarte für DM 1.500,-; PB 5300cs, 40 RAM, 2.1 GB HD, Faxmodem 33.6, 2 Akku, 2 Netzteile, Tragetasche, DM 2.800,-, Tel.: 0 95 74/8 02 88, Fax: 0 95 74/8 02 89

PM 5200, 24 MB RAM, 750 MB HD, CD, Syst. 7.6.1, Tast., Maus, int. 15" Monitor, Ethernet, VB DM 1.500,-, Tel.: 0 58 23/80 17, E-Mail: johnwebb@t-online.de

Apple PB 540c, 36/320, 68 LC 040, 66 MHz, TFT-Aktivmatrix-Display, dkl. DIN-Tast., ohne Gebrauchsspuren, 2 Akkus, Netzgerät, Netzkabel, HB, ovp, DM 2.499,-, Tel.: 0 30/7 11 87 89 (nur 20-22 Uhr)

Mac Classic 4/40, 68030 Virtuell-RAM, Stylewriter, VB DM 666,-; Mac LC 10/500, 68030 Karte, VRAM, Tast., Maus, VB DM 550,-; Tel.: 0 51 51/6 31 28

Profimonitor: 20" Sony Trinitron, NP DM 5.900,- für nur DM 1.295,-; passender Adapter, DM 95,-; Tel.: 05 61/82 54 18

Perf. 5200, 800 HD, 75 MHz, 16 RAM, m. Maus u. Tast., viel SW dabei (Photoshop 5.0, Freehand 8 ...), DM 1.700,-, Tel.: 0 85 42/12 00, Fax.: 0 85 42/91 72 69

Perf. 6200, 64 MB RAM, 2 GB Platte, 14" Multiple Mon., TV-Tuner, MPEG + Video-In, BJC 210 + Adapterkabel, Tast., Maus, Aktiv-LS, zweiten Moni.-Anschluß, Anwender + Spiele, DM 1.700,-, Tel.: 05 31/79 04 52 (Achim)

Verkaufe Perf. 5200, 16 MB RAM, 75 MHz, 800 MB HD, integr. Monitor, Modem, umfangr. Software u. Spieleausstattung + 2 Gravis Joystick, DM 1.200,-; Tel.:0 71 21/33 94 17

Perf. 630, 20/250, Syst. 7.5.5 m. Maus u. Tast. u. 15" Monitor, VB DM 700,-, Tel.: 07 21/40 36 64 (ab 16.30 Uhr)

Canon BJC 4650, A3-Drucker für DM 700,-, Tel.: 0 64 29/72 19 (ab 17.30 Uhr)

Zu verkaufen: Kik Analog II Modem 33.6 für DM 200,-; Gravis Black Hawk (Joystick), DM 85,-; 24faches CD-LW von D2 (2 Mon. alt) für DM 250,- u. ein Mustek Scanner Typ Paragon 1200 SP (5 Mon. alt) für DM 300,-; Porto kommt noch hinzu o. selbst abholen, Tel.: 0 39 43/60 17 38

Perf. 630, Workgroup, Server 80, Mac II m. 200 MB, Minidock u. PB Duo 230, 2x Duo Dock, 3x Mac 16 Color Display, 21 Color D., Radius S., Syquest Pro Drive 200, Laserwriter Pro, Fax: 0 71 31/93 05 94

Apple IIc (nicht Mac-kompatible) inkl. Orig.-Monitor, Drucker, Maus, SW + Literatur, DM 500,- (Selbstabholer), Tel.: 02 02/4 66 64 39

7100, 66 AV, 1 GB, 104 RAM, ext. 8x CD (Nec), Syst. 8.1, VB DM 2.000,-, Tel.: 0 30/4 46 24 53

Perf. 6200, 800/24, 4x CD, int. 14.4 Modem, 15" Monitor, Syst. 7.5.3 + umfangreiches SW-Paket (Claris Works, RAMDoubler, Route 66 ...), HP Deskwriter, DM 1.600,-, Tel.: 0 40/4 22 48 84

Monitore: 1x 16" u. 1x 14" gegen Gebot o. Tausch gegen 17" Monitor, im Raum Leipzig, Tel./Fax: 03 41/3 91 36 87

PPC 5200, 16/500/CD, Log./Gbd. defekt, sonst 1A-NR-Zustand, Tast., Maus, OS 7.5.1, Claris Works 3, FP DM 1.200,- per NN, Tel.: 0 89/32 47 31 41

Zum Tausch o. Verkauf: Perf. 400, 6/230, IIcx, IIci, Classic 4/160, 20" Trinitron, 19" Radius s/w, PS/2 Simms, Nubus Karten u. einiges Defektes, Tel./Fax: 05 11/44 10 43

Perf. 6200, 32/800, 14" Monitor, int. 14.400 Modem, CD-ROM, Tast., Maus, Syst. 7.5.1, div. SW, VB DM 2.000,-, evtl. m. Color SW 1500; Int. 14.4er Fax/Daten-Modem, VB DM 70,-; 2x 4 MB RAM, 72 pins, VB DM 30,-; 1x 8 MB RAM, 72 pins, VB DM 40,-; 1x 16 MB RAM, 72 pins, VB DM 70,-; Tel.: 0 23 25/7 10 74

Verkaufe Syquest EZ 135 ext. inkl. 5 Cartridges + Kabel für DM 270,-, Tel./Fax: 02 02/31 34 58

PM 6100/60 AV, L2, 256 KB, 1.2 GB HD, 40 MB RAM, CDI, 15" Monitor u. HP 510, nur zus. für DM 2.250,- zu verkaufen, Tel.: 0 30/3 37 93 84, Fax: 3 35 43 27

EZ-Drive 135 MB inkl. 11 Medien, NP CH-Franken 500,- für VB CH-Franken 300,-, Tel.: 00 41/62/7 52 35 78

PB 190cs, 8/500, 28.8 Modemcard, Tasche, Netzt., viel SW (u.a. Photoshop 3.05, Claris Works, Word, ...), Color-Display, VHB DM 1.750,-, Tel.: 0 89/74 68 88 88, E-Mail: ruf666@aol.com

Verkaufe PM 6200, 75 MHz, 24 MB RAM, 800 MB HD, CD-ROM, int. Modem, TV/Video, Syst. 7.5.1 + 8.1, Claris Works, VB DM 1.300,-, auch mit 14" Apple Multiple Monitor, dann DM 1.600,-, Tel.: 0 69/52 02 66

Prozessorkarte PowerLogix Powerboost Pro 604e/225-260 MHz in 0.3 MHz-Schritten einstellbar, DM 650,-; Papst Variofan 8412GMV, ovp, DM 40,-; Prozessorkarte 604/132, DM 90,-; Tel.: 02 02/2 73 12 78

10 Cartridges EZ 135 (6 von Syquest, 2 von D2, 2 von Fuji) für DM 135,- zu verkaufen, auch einzeln für DM 15,- pro Cartridge, E-Mail: HpSuToDaWaidelich@t-online.de

PPC 7200/75, 32 MB, L2 Cache, 500 MB SCSI, CD, 15" Apple Monitor, 33.6 Creatix Modem extern, ZIP Laufwerk 100 MB extern, komplett VB DM 2.650,-; Superoffice gegen Gebot; Tel.: 02 01/6 95 81 91

CTX 15" Multisync RGB Nonitor, 1 1/2 Jahre alt (davon 1/2 Jahr unbenutzt) ohne Adapter für günstige DM 250,- oder im Tausch gegen 2 GB SCSI externe Festplatte, Tel.: 0 89/54 64 39 78

Verkaufe PM 7600/132, 80 MB RAM, 1 GB FP, 8x CD-Rom, Maus, Tastatur (neu!), Top-Zustand, FP DM 2.750,-, (der Rechner steht in der Nähe von Köln), Tel./Fax: 0 22 33/6 73 57

Apple SW 1200 (Drucker), DM 190,-; Apple Performa Plus (14" Monitor), DM 140,-; Motorola V 3400 (28.8 Modem), DM 140,-, Sony SRS-67 (Boxen), DM 45,-; Gravis Mouse Stick II (programmierbarer Joy-Stick), DM 65,-; (ab 1. Juli) Tel.: 0 63 38/12 54, E-Mail: mgtuzler@hotmail.com

Hermstedt Grand Central Versandsoftware Deluxe: Die ideale Ergänzung zu Ihrer bestehenden ISDN-Karte, vereinfacht erheblich den Versand und ermöglicht die grenzenlose Kommunikation, zum einmaligen "Auspackpreis" von DM 340,- (zzgl. Versand), Tel.: 0 67 21/99 12 13

Biete: Gravis Joystick, SFr. 30,-; Mac OS 7.6 mit Update 7.1, SFr. 40,-; 8 MB Simm, 72-pol, SFr. 10,-; Tel.: 00 41/32/6 21 42 71

Funkuhr für Mac, ovp, aus Gewinn, DM 70,-, Tel: 0 40/84 90 06 03

Apple Power PC 7100 AV,80 MHz, 48 MB RAM, 750 MB HD, CD-ROM, Video In/Out, mit Tastatur u. Maus, DM 1.600,-; Digidesign Audiomedia II Soundkarte (Nubus), DM 500,-; alles zus. DM 2.000,-, Tel.: 0 30/4 56 94 72

Verkaufe neuwertiges Dr. Neuhaus V.34 Modem (28.800 bps) komplett mit Mac Kabel und div. Software für DM 100,-, Tel.: 02 31/10 45 28

PB Duo 2300 (PPC-Upgr.), Aktivm.-Display (TFT/Graust.), 16 MB RAM, 200 MB HD, DuoDock Plus 230 MB, MiniDock, ext. Disketten LW, Apple CD Rom-LW 600e, Apple-Tast., DM 2.600,-, Tel.: 0 88 24/12 55

Drucker HP Deskwriter 660C, gepflegtes Gerät, DM 290,- + N.N.; Refill Farbe, DM 35,-; Refill s/w, DM 29,-; Grafikkarte Mac Picasso 516, PCI, praktisch unbenutzt, DM 90,- + N.N.; Tel.: 0 40/4 91 38 77

PM 6200, 64 MB, 3.6 GB FP mit Apple 15" Monitor zu verkaufen, VB DM 1.500,-, Tel.: 02 03/6 05 29 96 o. 02 08/4 03 28 71, E-Mail: krsnik@metronet.de

Apple CD-ROM-LW, DM 35,-; Apple erw. Tast., DM 85,-; Tel.: 05 11/2 83 13 95

A3 Tintenstrahldrucker BJC 820, 4 Farbpatronen CMYK, für Mac u. PC, Handbücher + Kabel, DM 250,- + Versand, Tel.: 0 52 31/1 86 20, Fax: 0 52 33/9 93 58

Verkaufe PC-Karte für PM 6100 einschl. SW, DM 300,-, Tel.: 0 55 51/5 23 34

PB 5300ce, TFT fehlerfrei, 100 MHz, 48 MB, Mac OS 8, 4fach Apple CD-ROM, DM 3.300,-; ISTEC ISDN 1008 mit Mac-SW, DM 100,-; DAT-Rekorder Sony TCD-D3, DM 600,-, Tel.: 05 11/9 24 56 12

500 MB Harddisk IDE, DM 135,-, Tel./Fax: 0 22 42/8 54 15

7200/100, 56 MB RAM, 1.2 GB HD, 4 MB VRAM, DM 1.900,-, Tel.: 0 61 36/95 80 34

PM 8200, 120 MHz, 112 MB RAM, 8 CD, 2 GB HD, 256 KB L2 Cache, Tast., Maus, DM 2.000,-; Drucker Apple Color Stylewriter 1500 inkl. Tonerkart., 2x Color + 1x Black, DM 300,-; Tel./Fax: 0 89/13 03 80 38

Perf. 5200, 24/500, CD-LW, Mac OS 8.1, div. SW, Spiele-/Kinder-CDs, Tast., DM 1.200,-; mit Stylewriter, DM 1.350,-; Tel.: 0 40/3 90 49 25 (AB), E-Mail: JornAyse@aol.com

PB 5300cs, Kaufdatum: 3/97, 100 MHz, 40 MB RAM (erw.), 750 MB FP, System 7.5.2, evtl. m. OS 8.1 + div. SW, VB DM 2.500,-, Tel.:01 72/9 54 53 93

Biete 16 MB RAM für PB 190/5300, DM 100,-, Tel.: 0 64 21/68 38 58, E-Mail: Schanze@stud-mailer.uni-marburg.de

Quadra 840av m. Spiget-Power-PV-Videokarte zu verkaufen, VB DM 1.900,-, Tel.: 0 30/6 15 46 07

CD-Brenner, ext. 2x (SCSI)JVC 1001, DM 490,-; Yamaha CBX-K1, XG-Tonmod. (Minitast., Mac-Anschl.), DM 450,-; QY-20, GM-Modul m. Sequ., DM 350,-; Tel.: 0 25 05/6 41

14" Apple Color Display (Schwenkfuß, 640 x 480), DM 290,-; Handscanner Asuka, für ältere Macs, mit Nubuskarte, DM 50,-; Tel.: 0 61 51/7 65 06

Biete Software

Spiele: Mirage u. die Affäre Morlov, Stk. DM 30,-; zus. DM 50,- o. Tausch, beide Spiele gegen Baphomets Fluch, Tel.: 02 01/31 16 26

Biete Nisuswriter 5.03-CD für DM 120,-, Tel.: 0 61 31/59 38 86

→

Biete Norton Util. 3.5.2 für DM 90,-; Tel.: 0 61 31/59 38 86, E-Mail: senla000@goofy.zdv.uni-mainz.de

Spiele je DM 20,-: Deliverance, Flashback, SuperSpy, Physt, System Shock, Shockwave Assault, Golden Gate Killer, Pipe Dream, dazu RAM-Doubler 1.5.2 u. Steuerfuchs, Tel.: 0 87 45/15 34 (abends)

Mac OS 7.6 für DM 100,-; RAMDoubler 1.6.2 für DM 30,-; 2.0.2 für DM 40,-; SAM 4.5.1 für DM 70,-; Tel.: 02 01/58 34 28 (ab 20 Uhr)

Perf.-CD mit Syst. 7.5.5, Claris Works, At Ease, Touch Base Pro u. allen HB plus Mac MAGAZIN Systembuch mit Tips u. Tricks, DM 100,-; Avid Videoshop + HB, DM 50,-; Mac Welt-CD 1+2, DM 50,-; MW - Best of Shareware plus MW - 3index 95, DM 50,-; Total War mit 10 Strategie-Spielen, DM 80,-; Tel.: 0 38 34/82 05 10

Super-Render-Adventures: Evocation, Buried in Time (3 CDs!), jew. DM 10,-; Karma, DM 15,-; Nascar Racing, DM 12,-; Tel.: 0 61 72/7 92 55

Neu: Claris Works 4.0d, DM 55,-; Avid Videoshop 3.0.4e, DM 40,-; Internet Connection Kit & Critical Path, je DM 10,-; alles ovp, Tel.: 02 02/2 73 12 77

Verkaufe: Warcraft 1, Worms, Rebel Assault II, St. Final Unity, St. Judgement Rites, Full Throttle, 3-D Ultra Pinball II, Battlechess, F/A 18 Hornet 2.0 + Korea, Simpsons Cartoon Studio, Tel.: (0)3 52/43 33 73

CD-ROMs m. HB, je DM 25,-: Secrets of Luxor, Last Express, Golden Gate Killer, Myst (e.), Bolo, Roling Stones Voodoo Lounge, Hawking: Eine kurze Geschichte der Zeit, Tel.: 07 11/2 36 98 55

SoftWindows 3.0d, DM 190,-; Claris Impact 2.0d, DM 90,-; Tel.: 09 41/7 31 20, E-Mail: wbrachinger@donau.de

Bryce 2, DM 120,-; Riven, DM 40,-; Kings Quest 7, DM 30,-; Jewels of the Oracle, Sam & Max, je DM 20,-; Lunicus, System Shock, Marathon 2, Day of the Tentacle, je DM 15,-; zzgl. Porto, Tel.: 0 63 43/59 67 (abends)

Route 66-CD "Ultimate-Traveller" u. "Astarte TOAST Pro 3.0.5"-CD, beide CDs ovp, neu unbenutzt, gegen Gebot, Tel.: 0 75 54/9 73 44

Microsoft Office V.4.2.1 inkl. HB, DM 450,-; Norton Util. V.3.2.1, DM 60,-; Now Utilities V.6.5.1, DM 60,-; Tel.: 0 89/79 82 85

"Die Firma"-CD, komplette SW für kleine Betriebe (Lager, Auftrag, Rechnung, usw.), VB DM 199,-, Tel.: 0 40 /4 91 25 14

Yearn 2 Learn, Musikmalkasten, Rock Rap'n Roll, Learning with Asterix, je DM 25,-; Star Office 3.1, DM 100,-; Concert Ware, DM 80,-; Brockhaus 96, DM 70,-; Myst, 3D Atlas, je DM 30,-; Tel.: 04 21/6 16 61 98

Photoshop LE f. Win + Mac, DM 100,-; Type on Call, DM 50,-; Porsche Draftboard, DM 120,-; Mac Konto, DM 80,-; MSU-Agent + 4D-Write Runtime, DM 150,-; Tel.: 0 30/7 86 55 95 (ab 19 Uhr)

Journeyman 3: Legacy of Time, DM 150,- + Portokosten; Atlantis, DM 50,-; Tel.: 0 22 47/91 23 50 (19-20 Uhr)

Verkaufe Rebel Assault 2, DM 50,-; A-10 Attack, DM 65,-; A-10 Cuba, DM 55,-; Comanche for Mac, DM 25,-; Star Trek TNG-A Final Unity, DM 25,-; Afterlife, DM 30,-; Wingcommander III, DM 35,-; Tel.: 0 69/30 37 06, Fax: 0 69/30 85 22 42, E-Mail: WenzGahler@aol.com

Spiele: Duke Nukem, Duke INDC, Shadow Warrior, Warcraft 1+2, Damage Inc., C & C, alles Originale, EP DM 65,-, Paketpreis, DM 400,-, Tel.: 0 23 32/8 03 70 (ab 19 Uhr)

Strata Pro 175, DM 400,-; Starta Pro 2.0 mit Update auf 2.1, DM 850,-; Poser 2.0 e/e, DM 140,-; Bryce 2.0 e/e, DM 125,-; Apple Internal 3.5 HDD 350 MB SCSI Quantum Prodrive, DM 100,-, jeweils plus Versand, Tel.: 0 89/30 00 22 66

Verkaufe: Flight Unlimited, Secret of the Luxor, Prince of Persia CD Coll., je nur DM 30,-; Golden Gate Killer, Civilisation, je DM 20,-; alle zus. DM 100,-, Tel.: 02 28/33 09 07 (abends)

Originale: Adobe Photoshop 4.0, Adobe Illustrator 7.0, Freehand 8.0, Pagemaker 6.5, je DM 999,-, Tel.: 01 77/5 77 50 42

Orig.-SW zu verkaufen: Mac OS 8, DM 99,-; OS 7.6 CD, DM 120,-; OS 7.5 CD, DM 80,-; Excel 4.0, DM 150,-; Word 5.0, DM 120,-; Power P., VB; Aldus Persuasion 2.1, VB; Fax Pro, MS Mail, je DM 30,-; Tel.: 0 89/3 16 36 18

Spiele: Quake, Duke Nukem, Siedler 2 dt., je DM 70,-; Burni Cycle, Creatures dt., je DM 45,-; alles zzgl. Porto; verkaufe auch alte Spiele für 68K Macs. Interesse? Tel.: 0 77 55/83 11 (ab 18 Uhr)

Cubase 3.5 VST, DM 300,- und Rebirth-338 V.1.0, DM 100,-, beide unbenutzt u. nicht registriert, E-Mail: NDNRG@aol.com

Der Geheimtip für Myst-Fans: Die phantastische Reise nach Terra-Gon., geniale Grafiken, inkl. Musik-CD, dt., DM 60,- oder Tausch, E-mail: ckoerner@on-luebeck.de

Creatures, Siedler II, Star Trek Final U., Daedalus Encounter, Dark Forces, Rebel Assault, Mirage und Mac Gamepad, alles für DM 115,-, auch einzeln, Tel.:0 89/2 71 96 83 (Flo)

Photoshop 4.0 LE, unreg., ovp, an Meistbietenden, Tel.: 02 08/47 49 14, E-Mail: nbonnemann@cityweb.de

Cubase VST + Rebirth 338 zu verkaufen!!! Frankfurter Raum, Tel.: 01 72/6 90 68 95

RAM + SpeedDoubler 2.0, jew. DM 20,-, Tel.: 0 40/4 90 51 91 o. 01 77/2 73 48 17

Norton Utilities 3.5.1 CD, DM 190,-; RealPC "PC-System für Mac", DM 150,-; F/A-18 Hornet 3.0, DM 80,-; PowerTranslator Pro 4.0, DM 200,-; Tel.: 0 58 23/80 17, E-Mail: johnwebb@t-online.de

Spiele - günstig! NASCAR Racing, Karma-Fluch d. 12 Höhlen (=Jewels 2), jew. nur DM 19,-; Tel.: 0 61 72/7 92 55

Office-Pakete: MSO 98d, DM 699,-; MSO 4.2.1d OEM, DM 249,-; StarOffice 3.1d, DM 49,-; Claris Works 4.0v5d, DM 69,-; ACI 4D First 1.2.5 (relationale Datenbank) + ACI 4D Write 2.5d, DM 39,-; Tel.: 0 30/7 11 87 89 (nur 20-22 Uhr)

Spiele! Riven m. Lösungsbuch, DM 50,-; Lucasarts Arch.I, DM 40,-; Final Unity, DM 30,- u.a.; auch Tausch mögl., Tel.: 0 20 41/47 90 38, E-Mail: hamoovee@aol.com

Apple Remote Access 3.0d, Personal Server, DM 250,-; Freehand 7.0 Graphic Studio inkl. Fontgr./ XPress/ Extrem 3D, DM 750,-; Virtual PC 1.01 inkl. Windows 95, DM 240,-; Tel.: 0 71 82/46 35

Rock Rapp'n Roll, The Tale of Benjamin Bunny, Jack & die Bohnenstange, Space Quest 6, je VB DM 25,-; Peter Pan, The Jungle Book, je VB DM 20,-; Star Office 3.1, VB DM 100,-; Tel.: 0 23 25/7 10 74

Superoffice (unregistriert) mit Möglichkeit der Schulung im Juni gegen Gebot abzugeben! Tel.: 02 01/6 95 81 01, E-Mail: sebastian.sohrab@ob.kamp.net

Biete Spiele: Day of the Tentacle, The Dig, Games of Fame, je SFr. 15,-; Actua Soccer, Wing Commander 3, je SFr. 25,-; Command & Conquer, Dukem Nuke, je SFr. 40,-; alle zus. SFr. 150,-; tel.: 00 41/32/6 21 42 71

Norton Utilities 3.1, DM 60,-; SAM 4.0, DM 40,-; Opus'n Bill (Piffiger Pinguin schont den Bildschirm), DM 40,-; From Alice to Ocean (Australien mal anders...), DM 12,-; Tel.: 09 21/6 34 98

Lost Treasures of Infocom 2, Kyrandia 1 (Disk.), Gabriel Knight 2, Myst, Pyst, A Final Unity, 7th Guest, Vikings, System Shock, VB ab DM 10,-; Inside Mac Games, alle CDs 1993-1997, meistbietend; Daedalus Encounter, Theme Park, Sam and Max, Day of the Tentacle, Dark Forces, VB ab DM 20,-; Gold Disk Astound!, updatefähig, DM 80,-; Multimedia Collection incl. HyperCard 2, DM 20,-; Asterix & Son CD, DM 15,-; Syndicate CD, DM 15,-; Grolier Multimedia Encyclopedia, DM 30,-; Tel.: 02 41/92 29 92 (ab 20 Uhr)

Marathon Infinity, mit HB, DM 40,-, Tel.: 0 30/2 11 64 75

Claris Works 4.0 (Diskettenversion) inkl. HB für DM 80,-; Star Office 3.1, unreg., für DM 100,-; Kai's Power Goo für DM 30,-; Isis (CD-ROM-Spiel) für DM 10,-; The Rosetta Stone Language Libary für DM 30,-; In Bed with Rednex (CD-ROM) für DM 30,-; HB Claris Works 3.0 für DM 30,-; HB Claris Organizer 1.0 für DM 20,-; Norton 3.1 (Diskettenversion), ohne HB, für DM 40,-; com:1 (CD-ROM) für DM 10,-; alle Preise zzgl. Versandkosten, Tel.: 01 77/2 97 36 98

Real PC, Speed Doubler 2, Claris Works 4, Sim Tower, Flight Unlimited SE, Marathon 2, Diamonds 3D, Wing Commander 3, Panzer General, Tie Fighter, Burn Cycle, Preise: VB, Tel.: 08 21/74 21 35

Spiele: Rebell Assault 2, DM 20,-; WC 3, DM 20,-; WC 4, DM 40,-; Syndicate, DM 10,-; 7th Guest, DM 10,-; Day of the Tentacle, DM 20,-; Star Tek Final Unity, DM 20,-; Bad Mojo, DM 30,-; Tel.: 0 61 51/59 19 41

Biete Adobe Illustrator 5.5, Preis: VHS, Fax: 0 74 45/65 43

Biete: Microsoft Office 98 (dt., HB), NP DM 1.195,- für DM 800,-; Myst, Sim Tower dt., Return to Zork, Civilization II, Pax Imperia (Disk.-Vers.), Kai's Photo Soap, Soft Windows 2.0, Full Throttle, Descent, Speed Doubler 1.01, Ram Doubler 1.62, Meyer: "Das Wunder unseres Körpers", Grolier Multimedia Enzyclopedia, Apple Magic Collection (Kinder-CD-ROMs: interakt. Zeichentrickfilmbuch: König der Löwen, Alladins Spielparadies, Toy Story), Tel.: 0 30/84 30 97 80

101 Instant Standarts für Band in a Box, DM 40,-; Avid Videoshop 3.0 (o. HB), DM 45,-; Tel.: 0 25 05/6 41

Ray Dream Studio 4.1.3 inkl. Pack, neu u. unreg., DM 650,-; Norton/Symant. DiskDoubler Pro, DM 40,-; Timbuktu Pro 3.0, DM 99,-; Mac Telebanking 1.5, DM 55,-; Tel.: 0 61 51/7 65 06

Suche Hardware

Wer schenkt 16jährigem Schüler ein gut erhaltenes PB? Tel.: 0 30/7 84 13 65 (ab 17 Uhr)

Suche 2.5" FP mit mehr als 80 MB für PB 140, Tel.: 0 70 31/23 61

8500 o. 8600 PPC, Leo-ISDN, SCSI-FP ab 2G, Modem m. Zwischenspeicher ges., Tel.: 02 02/44 00 68

Suche Netzteil für IIsi, Tel.: 09 51/3 51 13

Suche Leonardo-ISDN-Karte für Nubus PM, Handscanner für Powermac, Tel.: 0 40/45 79 62

Suche Apple Laserwriter oder änlichen Drucker, bei welchem das Papier plan durchläuft, Angebote bitte unter E-Mail: OHabboub@gmx.net

LocalTalk-Box u.-30m-Kabel, Maus, PB-Tasche, PB-SCSI-Adapter m. Schalter Peripherie/FP-Betrieb, PPC-Upgrade für PB 190c gesucht! Angebote unter Tel.: 0 75 54/9 73 44

Schüler sucht günstige Grafikkarte für Mac IIvx mit Video-Eingang, Tel.: 0 83 41/1 62 56

Suche int. FP mit 250 MB o. mehr für DM 80,- o. weniger + Beschleunigerkarte für LC (z.B. Dilmo Cache 030), Tel.: 0 42 63/84 54, Fax: 0 42 63/46 91

Dringend! Suche PPC Upgrade-Karte für Perf. 630, Tel.: 09 41/7 76 38 (AB)

Suche 16 Bit Board für 6200/6300, Tel.: 0 64 21/8 44 40

Suche 604 (e) Prozessorkarte ab 150 MHz, Grafikkarte mit VGA Anschluß (PCI-Karte) o. VGA Adapter ohne Dip-Schalter, Tel.: 0 63 53/91 52 87 (abends)

Suche für meinen Performa 5300 eine Ethernet-Karte mit einem 10BaseT Anschluß, ebenso preisgünstige PCI-Grafikkarte (z.B. ProMedia40), Tel.: 0 62 32/62 28 38, E-Mail: perseus@poweronline.net

Suche ein günstiges Powerbook im Raum Pforzheim, Stuttgart oder Karlsruhe, Tel.: 0 17 74/25 53 53, E-Mail: STX50E@aol.com

Apple Design-Aktivlautsprecher, schwarze ADB-Maus II, Ladegerät + Akku f. PB 190/5300, Apple Color Style Writer 2200 m. Akku u. Universalnetzteil, jew. kompl. u. mögl. ovp, Tel.: 0 30/7 11 87 89 (nur 20-22 Uhr)

Suche für IIci PPC-Upgrade-Karte Daystar Turbo 601 u. Cache-Modul. Wer hat noch eine günstige Grafikkarte? Bitte anbieten unter Tel.: 0 51 51/6 31 28

4 MB Simms, 30 pin, 70ns für SE/30 günstig gesucht; insgesamt benötige ich 4 bzw. 8 Stück, Tel.: 0 89/29 16 02 53, E-Mail: 100762.3326@compuserve.com

Wer schenkt Schüler und Apple-Fan einen Bildschirm (egal welcher Größe, auch s/w)? Komme für Portokosten auf, Tel.: 0 91 03/21 78 (Raoul) o. 0 16 81/9 67 01 50

Stylewriter II/1200, Tel.: 0 78 02/68 07

suche FP für Perf. 5200, ca. 2 GB, Fax: 03 82 03/1 45 04

Schüler sucht (alte) Macs und PBs (auch Schrott), natürlich gratis! Porto wird übernommen, Tel.: 02 31/10 45 28 o. 01 77/3 30 93 28, e-Mail: zerocool@cww.de

Monitor mit 600x800 Auflösung (14- bis 17-Zoll) günstig gesucht. Raum M, A, Ka, E-Mail: schseb@fh.pforzheim.de

Altcomputer gesucht: Lisa, Mac Plus, SE, SE 30, Mac II, Mac Portable, auch einzelne Tastaturen von Mac Plus. Schicken Sie mir einfach ein E-Mail unter: Suedspitze@t-online.de

Suche externes Floppy-LW. für Duo 230 inkl. Adapter, Angebote an E-Mail: bnaunheim@select.de

Suche günstig AV-Karte mit Winkeladapter für PM 6100, Tel.: 07 11/8 89 13 06

Suche dringend AV-Grafikkarte für PPC 6100/7100, Angebote bitte an E-Mail: Quibeldey@t-online.de

Suche Neuhaus-Modem 28.8 für Mac m. Kabel + Netzteil, Tel.: 0 76 67/94 47 10, E-Mail: 100127.2622@compuserve.com

Apple Aktivboxen u. FP in Applegehäuse gesucht, Tel.: 0 64 61/61 84

Suche AV-Karte für PM 6100, Tel.: 0 55 51/5 23 34

Suche Netzteil für Perf. 630 o. Perf. A 630 zum Ausschlachten, Tel.: 0 73 31/94 14 70 o. 01 72/8 76 99 58

Syquest EZ 135, auch ohne Cartr., sehr günstig gesucht, evtl. ZIP u. Cartr. o.a. Wechselspeicher, Tel./Fax: 04 31/8 35 65, E-Mail: kahage@ki.comcity.de

Apple CD-ROM-Einbaulaufwerk (min. 8x) u. dazu pass. Einbausatz für Quadra 650, Tel.: 0 61 51/7 65 06

Suche Software

Suche Softwindows für 68K-Mac, Tel.: 0 24 21/39 32 74

QuarkXPress 3.3.2 gesucht, Update, registrierfähig, Tel.: 0 94 21/3 03 56 (evtl. AB, Rückruf)

Alone in the Dark Triologie (1-3), Warcraft Battle Chest, Civ II, Siedler 2, Damage 3nc., Chessmaster, Cäsar 2; Tel.: 0 38 34/82 05 10

QuarkXPress, auch ältere Version, preisgünstig zu kaufen gesucht, Angebote bitte Tel./Fax.: 03 91/7 39 10 25, E-Mail: Kluessendorf@t-online.de

Ich suche System-CD für 7.6 oder 7.6 + 7.6.1! Bitte melden Sie sich! Tel.: 06 21/44 22 51

Tausche SPQR oder Zoop gegen Riven, Tel.. 02 61/7 79 00

Suche QuarkXPress 3.3.2 und RagTime 3.2 günstig zu kaufen, Tel.: 0 72 27/9 82 43, Fax: 0 72 27/99 09 93

QuarkXPress 3.3.2 für PPC gesucht, Tel.: 0 94 21/3 03 56 (ab 17 Uhr)

Verk. oder tausche Gravis-Dose m. Virtual PC + IBM DOS 7d, DM 150,- o. gegen Data Server + Norton Util. 3.5d CD, Tel.: 0 57 41/76 14 (abends)

Update Claris Mac Project Pro 1.0 DV 1 auf Version 1.5 DV, dt., Tel.: 0 30/7 86 55 95 (ab 19 Uhr)

Suche das MacPack Blitz u. Siedler 2, möglichst günstig, Tel.: 0 69/30 37 06, Fax: 0 69/30 85 22 42, E-Mail: WenzGahler@aol.com

Suche Acrobat 3.0 Vollversion (nicht Reader!), erbitte Gebot an E-Mail: sec@i-dial.de

Suche ein funktionstüchtiges LogicBoard vom Performa 6360, Tel.:0 30/64 19 73 88, E-Mail: Andreas18B@aol.com

Guiness Book o.R.'95 (CD), DM 25,-; Sprachtrainer Espana olé (CD), DM 25,-; Aqua Zone (virtuelles Aquarium), DM 45,-; MACup Jg. 94 + 95, á DM 25,-; PAGE 93-96, DM 70,-; plus Porto; Tel.: 0 61 51/7 65 06

ConflictCatcher 4.0, Norton DiskLock 4.0, Dantz Retrospect 4.0, Photoshop 4.0d, FrameMaker 5.5d, Claris Works Office 5.0, Em@iler 2.0, HomePage 3.0, nur unreg., ovp. + Vollvers. m. HB, Tel.: 0 30/7 11 87 89 (nur 20-22 Uhr)

Wer ist noch im Besitz der MM & ME CD 5/97 und verkauft mir den Silberling? Tel.: 0 54 81/29 90 o. 3 88 09

QuarkXPress: Mehrfachlizenz oder auch einige einzelne Quarks für Mac gesucht, Version 3.3, E-Mail: Suedspitze@t-online.de

Student sucht zu Übungszwecken Lotus Notes, Tel.: 0 64 31/7 21 21

Suche Filemaker Pro 2.1 o. 3.0 Window Version 95; Mac System 7.6, Fax: 0 74 45/65 43

Suche Soft-Windows für 68k Mac, Tel.: 0 64 21/68 38 58, E-Mail: Schanze@stud-mailer.uni-marburg.de

Adaptec CD Copy, Tel.: 0 61 51/7 65 06

Verschiedenes

Suche französischsprachige Edutainment/ Infotainment-CD-ROMs, z.B. Encarta französisch, oder entsprechenden Katalog/Händleradresse, Tel.: 07 11/5 28 35 96

Bayreuther Festspiele 1998 (Richard Wagner): Suche Karten! Tel.: 0 75 54/9 73 44

Portdoubler für PM, DM 90,-; Touchpad ADB, DM 50,-; 4 MB RAM für PB Duo, DM 55,-; Newton 120 OS 2.0d, DM 350,-; Newton Tast. engl., DM 110,-; Notion 1.2, DM 30,-; Tel.: 0 35 62/66 51 15 (abends), E-Mail: LU.HE@t-online.de

Apple Imagewriter II, US-Netzteil, mehrere Farbbänder, DM 90,-; Thunderscan (Scankopf für Imagewriter) mit SW, DM 70,-; 1.4 MB Disk-LW defekt, DM 20,-; Tel.: 02 01/1 22 02 18 (Büro) o. 02 01/52 21 68

Langeweile? Mac-Fun Spielemagazin! Jeden Monat eine Vollvers. eines Mac-Spieles plus Sounds, Icons ... plus Komplettlösung!!! Tel.: 00 41/07/7 61 72 70 (Florian)

QuarkXPress 3.3, Satz u. Layout für Mac, Buch + Disks, NP DM 59,90 für DM 39,-; Epson Stylus Color 800-Patronen, 1x Farbe, 1x Schwarz, originalverschweißt wegen Druckerwechsel für zus. DM 57,-; je inkl. Versandk. abzugeben, Tel.: 0 64 23/22 50 (nach 19 Uhr)

Biete verschiedene Mac-Bücher, Infos unter Tel.: 0 61 27/7 86 55

Etwa 50 Mac-Zeitschriften (MACup, MACeasy, Mac Welt bis 12/97) günstig abzugeben, Tel.: 0 69/61 17 16

AMT - Apple Media Tools. Wer kennt sich wirklich aus und kann mir bei einem Projekt helfen? Tel: 0 22 36/94 72 57, E-Mail: reil@videoverlag.de

DIN-Tast. für PB 190/5300, Orig.-Apple-Ersatzteil, ovp, DM 129,-; Orig.-Oldies: Apple HyperCard 1.2.5, DM 39,-; MS Excel 2.2a, DM 39,-; Claris MacWrite II, DM 39,-; Claris FileMaker II, DM 39,-; Tel.: 0 30/7 11 87 89 (nur 20-22 Uhr)

Handbücher PageMaker 5.0, DM 45,-; Mac Welt ab Heft 1/95, kompl. Jg., DM 42,-; Mac MAGAZIN, Heft 13-44 (ohne CD), je DM 3,50; jew. plus Porto; aus Gewinn: Hands on Photoshop, DM 60,- plus Porto zu verkaufen, Tel./Fax: 02 08/66 35 48

Mac MAGAZIN, alle Ausgaben 11/94-10/97 mit CD meistbietend, Tel.: 02 41/92 29 92 (ab 20 Uhr)

Suche Papiermagazin zu Apple Laserwriter Select 360, Tel.: 00 41/41/6 60 00 80, E-Mail: midimusic@swissonline.de

Gewerblich

A0 Farb-Plotter HP DRAFT PRO XL, Apple IMAGEWRITER LQ, Tel.: 05503-1034 bis 16 Uhr, E-Mail: helbig-absauganlagen@t-online.de

Gelegenheit: 1 Stück Agfa Accuset 1000 WE Belichter m. Wartungsvertrag u. neuer Lasereinheit, 1 Stück TAIPAN-RIP f. NT-Rechner (Agfa Software RIP), 1 Stück NT-Rechner, hoch aufgerüstet f. TAIPAN-RIP. Alles neuwertig u. sofort lieferbar. Preis VHS Tel: 0171/830 88 99

FLUGSIMULATION professionell: Info & Demo 06171-581254 Fax 581255

Stellenangebote

Suche freie Mitarbeiter, Studenten, Praktikanten, Aushilfen für Systembetreuung: Mac/NT/SUN/Helios/Linux/Netzwerk/ Internetschulung : MSO/Quark/PhotoShop/FreeHand/Director/Illustrator

Programmierung: 4D/Filemaker/Java/Oracle Tel. 0 40/23 88 38-0

Wenn Sie etwas zu verkaufen oder zu verschenken haben, oder wenn Sie etwas suchen, füllen Sie einfach das nebenstehende Formular aus!



Bestellcoupon

Unsere Faxnummer: 0 40/85 18 35 49

- ❏ Biete Hardware
- ❏ Suche Hardware
- ❏ Biete Software
- ❏ Suche Software
- ❏ Verschiedenes
- ❏ Gewerblich

Name   Ich bin an weiteren telefonischen oder schriftlichen Aktionen des MACup Verlags interessiert (ggf. streichen).

Firma/Position

Straße

PLZ/Ort

Telefon/Fax (bei Rückfragen bin ich tagsüber erreichbar unter dieser Nummer)

Datum   Unterschrift   MM 8/98

Es werden nur Kleinanzeigen mit kompletter Absenderadresse und Telefonnummer aufgenommen. Der Verlag behält sich vor, die Kleinanzeigen vor dem Erstverkaufstag auf anderen Medien ohne Zusatzkosten zu veröffentlichen.

Wenn Sie in der nächsten Ausgabe von Mac MAGAZIN & MACeasy eine kostenlose private Kleinanzeige aufgeben möchten, verwenden Sie bitte das nebenstehende Formular. Wir nehmen nur deutlich lesbare Kleinanzeigen an, die mit kompletter Absenderadresse und Telefonnummer versehen sind. Pro Rubrik kann nur eine private Kleinanzeige aufgegeben werden, die nicht länger als 175 Zeichen sein darf. Bitte vergessen Sie nicht, in Ihrem Anzeigentext die gewünschte Kontaktart anzugeben – also Ihre Fax- oder Telefonnummer. Bei fehlender Kontaktart setzen wir automatisch Ihre Telefonnummer ein. Der MACup Verlag haftet nicht für etwaige Übermittlungs- und Satzfehler. Ihre gewerbliche Kleinanzeige geben Sie bitte auf Ihrem Firmenbriefbogen mit kompletter Adresse, Telefon- und Faxnummer auf. Wir berechnen pro Zeichen 0,40 DM zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Gewerblich sind alle Kleinanzeigen, die von Firmen aufgegeben werden oder die für Produkte und Dienstleistungen werben, für die Mehrwertsteuer ausgewiesen wird.

anzeigenindex

Name	Produkt/Dienstleistung	Seite	Ansprechpartner	Telefon	CD-ROM
Arktis Software GmbH	Arktis-Shop	87-94	Bestelltelefon	0 25 47/12 53 od. 13 03	
AUGE e.V.	Mensch am Computer ohne e.V.?	21	Zentrale	0 21 31/27 42 91	
B & E Software GmbH	RagTime	43	Zentrale	0 21 03/9 65 70	
Caere GmbH	OmniPro 8.0	U4	Info-Line	0 22 03/9 11 33 22	
FDS – Felix Data Service	Telekomm.-, Umschalt-, Kabel- und Adapterlösungen	CD-ROM	Zentrale	02 31/9 82 22 86	Marktplatz
GRAVIS Computervertriebsgesellschaft mbH	Mailorder	51-56	GRAVIS Mail	0 30/39 02 22 22	
InfoGenie GmbH	Mac-Hotline	115	Fax-Bestelladresse	0 30/32 60 26 01	
Informatikberatung Frank Renner	Software	CD-ROM	Zentrale	0 23 05/44 08 70	Software und Bürodatenbanken
M.A.X. Computer-Systeme GmbH	Mailorder	37	Zentrale	0 30/85 95 30 10	
MACup Verlag GmbH	Leserservice	19, 67–68, 69, 76–77	Zentrale	0 40/85 18 30	
Microsoft GmbH	Microsoft Office 98 für Apple Macintosh	U3	Internet-Adresse	www.microsoft.com/germany/	
Mitsubishi Electric Europe GmbH	Farbmonitore	U2	Zentrale	0 24 04/2 00 22	
MoreMedia GmbH & Co. KG Hamburg	Mailorder für Publisher	62–63	Zentrale	0 40/85 18 38 00	
net-pin	Dienstleister	65	Info-Line	0 89/3 57 24 50	
Phase 5 Digital Products	G-REX 3D Player's Edition, G3 Power Booster	11, 13	Bestell-Line	0 61 71/58 37 87	
PRISMA EXPRESS Distributionsgesellschaft m.b.H	Bundle-Aktion	81	Internet-Adresse	www.prismaexpress.de	
ProPAD Computer & Co. KG	Mailorder	49	Zentrale	0 89/6 14 48 00	
SOHOsolutions	Bürosoftware	CD-ROM	Internet-Adresse	www.sohos.de	Bürodatenbanken
Systematics GmbH	Apple Distribution Center CD-ROM	29	Geschäftsstellen in ganz Deutschland	0 40/22 66 60 Online	
Teramax Computer Store GmbH	Mailorder	45	Zentrale	0 71 31/59 20 10	
ViewSonic Technology GmbH	Farbmonitor PT775	31	Zentrale	0 21 54/9 18 80	
Yatho Bay & Le Guern GbR.	Apple-Fachhändler	17	Info und Vertrieb	0 21 54/95 19 56	

Mac MAGAZIN 9/98 erscheint am 19. August 1998

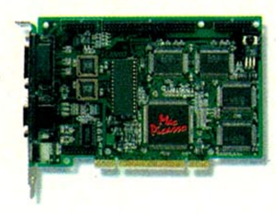


Special: Video am Mac

■ In unserem nächsten Special erfahren sowohl Hobby- als auch Profi-Anwender, wie sie bei der Videobearbeitung am Mac zu optimalen Ergebnissen gelangen.

→ **Kaufberatung:** Was Sie zur Videoerfassung benötigen
→ **Praxis:** So funktioniert die Videobearbeitung
→ **Ratgeber:** Digital- oder Analogvideo – wo liegen die jeweiligen Vorteile?

Ratgeber: Grafikkarten & Beschleunigerboards



■ Mehr Farben, mehr Auflösung und vor allem mehr Speed – mit Grafikkarten und Beschleunigerboards können Sie Ihren Mac mächtig auf Trab bringen. Wir sichten den Markt, sagen Ihnen, welche Karten sich für Ihren Mac empfehlen, und verraten, nach welchen Kriterien Sie Ihre Kaufentscheidung treffen sollten.

Praxis: Alles über E-Mail







■ Wer am digitalen Briefverkehr teilnehmen möchte, braucht nicht nur ein geeignetes E-Mail-Programm, sondern auch ein paar gute Ratschläge.

→ **Ratgeber:** Die richtige E-Mail-Software
→ **Praxis:** So mailen Sie Pager und Handys an
→ **Tips & Tricks:** Darauf müssen Sie bei Datei-Anhängen achten

Workshop: Friedliches Miteinander

■ Ob vom Mac zum PC oder umgekehrt: Der Datenaustausch zwischen den Systemen ist leichter, als Sie denken. Vorausgesetzt, Sie besitzen die richtigen Tools und haben obendrein noch ein paar pfiffige Tricks auf Lager. Bei uns erfahren Sie, wie es klappt.

Mac-MAGAZIN-CD 9/98:
Videosoftware • Mac-Windows-Utilities • **E-Mail-Programme** • Aktuelle **Grafikkarten-Treiber** • Brandneue Updates • **Shareware & Demos** ohne Ende

Gewonnen!?

→ **77 Preise haben wir in Ausgabe 6/98 verlost. Hier sind die glücklichen Gewinner:**

■ **1 Alps-Drucker MD-1000 printet bei:**
Wilfried Ponath, Schwedt

■ **1 Zip-Laufwerk von Iomega speichert Daten bei:**
Thomas Hintermayer, Trier

■ **15 Funkuhren MacDCF 77 ticken bei:**
Andrew Adams, Hildesheim · Rolf Benkovic, Iserlohn · Michael Graue, Bremen · Andreas Jeche, Berlin · Stefan Kostka, Berlin · Jan Lubitzki, Schriesheim · Heike Maaß, Mannheim · Bernd Machenschalk, Berlin · Michael Magraf, Frankfurt · Thomas Molitor, Trier · Marius Sautier, Hohnhorst · Thomas Schmidl, Mödling (A) · Volker Schmidt, Dresden · Ulrich Stückler, Hamburg · H. Tilmes, Köln

■ **10 Microsoft-Joysticks erfreuen:**
Olaf Brandes, Ammersbek · Alfred Dudai, Oberfell · Gabriele Kloska, Suhl-Goldlauter · Marco Mordhorst, Hamburg · Frank Panreck, Rietberg · Hinrich Prüß, Ravensburg · Thomas Schanze, Kassel · Arndt Schmelzer, St. Inabert · Dominique Simon, Limburg · Matthias Subenvoll, Vilseck

■ **5 kleine Photoshop-4.0-Lieblinge sind auf dem Weg zu:**
Thomas Fabian, Berlin · Stefan Gladitz, Steinhagen · Daniel C. Kaszanics, Berlin · Karl-Heinz Rosin, Konstanz · Mathias Weil, Worms ·

■ **Die 15 Burn:Cycle-CDs erhalten:**
Arne Bastian, Düsseldorf · Christian Castro, Wolfsegg-Sille · Sebastian Hanne, Hannover · Markus Jahnel, Erlangen · Christian Joss, Winterthur (CH) · Constantin Kawohl, Bremen · Christoph Lauterbach, Deisenhausen · Manfred Lodermeier, Konstanz · Wolfgang Loest, Detmold · Christoph Mecke, Hamburg · Bernd Nagel, Mainaschaff · Udo Ressel, Münster · Susanne Schumacher, Koblenz · Alexander Weimer, Northeim · Benjamin Ziegler, Speyer

■ **Die 15 „Think different"-Poster von Apple hängen bei:**
5mal Hitchcock: Jens Beßler, Halle/Saale · Brigitte Gajewski-Kurzeja, Bochum · Michael Koch, Nürnberg · K.S. Loo, SH Heerlen (NL) · Thomas Mittring, Münster
5mal Gandhi: Falk Domzig, Illingen · Achim Gräther, Winterhausen · Ralf Kiefer, Karlsruhe · Gerhard Runow, Berlin · Mario Schmidt, Düsseldorf
5mal Picasso: Lutz Diehl, Schwelm · Mario Felixberger, München · Klemens Klarhölter, Bethelm · Babak Manssouri, Berlin · Oliver Späth, Wetzlar

■ **Und die 15 XPose-Visual-Sampler musizieren demnächst bei:**
Marcel Beinroth, Mengen · B. Oliver Bube, München · Marion Dörk, Magdeburg · Egbert Fickinger, Mandelbachtal · Rebecca A. Kreis, München · Marcus Lacroix, Wildeshausen · Burkhard Lieverkus, Remscheid · Thomas Petmecky, Montabaur · Robert Reichinger, Hohenstein · Manfred Richter, Darmstadt · Niels-Peter Rudolph, Berlin · Nils Scheidhauer, Weyhe · Oliver Schulczynski, Berlin · Werner Welz, Oer-Erkenschwick · Kurt Will, Ihlerstein

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



MacMan mimt den **August** - und **beschwert sich** über ausbleibende Beschwerden.

Der Leser von Fachmagazinen ist offensichtlich ein komischer Kauz, aber Gott, wem erzähle ich das. Neben der vorliegenden Niederschrift werden einige von Euch wahrscheinlich auch „Das Fleischrind", „Rute & Rolle" oder ähnliche Bückware konsumieren. Als Bückware wurde in der DDR all das bezeichnet, was unterm Ladentisch verkauft wurde, wofür sich der Konsum-Mitarbeiter also bücken mußte. Meist waren dies Schmuddelheftchen, also Bückware im doppelten Sinne.

Im vergangenen Jahr haben sich über 400 Fachmagazine aus allen Bereichen frohen Mutes auf den Weg in den Markt gemacht – nach zwölf Monaten waren noch knapp 150 übrig. Und beim Blick in die Regale der Kioske wundert man sich 1., daß es nicht noch mehr waren, die das Bleirohr (hähä!) der freien Marktwirtschaft zu spüren bekommen haben, und 2., welche Titel überleben. Aber so ist das: Information ist heutzutage alles – und sei sie über den letzten Schmonzes.

Ganz kurz mal eben eingeworfen: Es ist Saure-Gurken-Zeit. Auch im aufregenden Leben eines ewigen Helden gibt es so etwas wie einen Leerlauf. Und irgendwann hat man ja auch keine Lust mehr auf das aufregende Jet-set-Leben, die schönen Orte, den alten Wein, die jungen Frauen. Man geht also irgendwann einfach in einen Idle-Zustand und wartet, bis etwas passiert, das die Sommerstarre verscheucht. Und von Euch kommt auch nichts, außer Beschwerden über das Wetter. Kein Händler scheint Euch zu ärgern, kein Hersteller zu piesacken, keine Technologie zu nerven und kein Produkt an den Rand des Nervenzusammenbruchs zu treiben. Es gibt keine Messen, über die ich mich auslassen könnte, nur diese Seminare über digitale Medien, die so überflüssig wie ein Kropf, aber so teuer wie der neue iMac in Deutschland sind (Apple Deutschland tanzt ja beim Umrechnen der US-Preise nach dem Takt einer eigenartigen Trommel). Und mit diesem Material darf ich nun versuchen, aus Scheiße Bonbons zu machen.

Zwei Männer – danke, Brüder – haben sich aber wenigstens erbarmt, auf meine Frage aus dem letzten Heft zu antworten: „Woher kommt eigentlich der Ausdruck ‚aus dem Effeff'?" Das erste dreifache Hurra gebührt Stefan Reepschläger für die Zurverfügungstellung von Inhalt:

„Ein Teil des Corpus Juris, der Rechtssammlung Kaiser Justinians aus dem 6. Jahrhundert, hieß die Pandekten oder Digesten; er enthält das alte Juristenrecht. Digesten wurde abgekürzt mit einem D geschrieben, das durchgestrichen war und deshalb so ähnlich wie zwei f aussah. Wer sich in den Digesten gut auskannte, verstand gleichsam eine Sache ‚aus dem ff'. Mit dem Ausdruck ‚ff Fleischwaren' etc. hat das nur scheinbar etwas zu tun. In der Handelssprache wurde es Usus, das Wort fein abgekürzt nur f zu schreiben; analog zu Bezeichnungen in der Musik (p für piano, leise, pp für pianissimo, sehr leise) schrieb man dann für ‚sehr fein' ff." Aus: „Gewußt woher – Ursprungshandbuch deutschsprachiger Wörter und Redensarten", Stuttgart 1973.

Rüdiger Pohl hingegen hat folgendes recherchiert: „Aus dem Effeff (oder FF)" bedeutet „etwas mit Sicherheit und Korrektheit können". Der Begriff stammt aus dem kaufmännischen Bereich, in dem „f = fein" und „ff = sehr fein" bedeutet (Duden, Band 11).

Ohne polarisieren zu wollen, tendiere ich eher zu Lösung A, die ja auch bereits die Pohlsche Variante, ohne sie zu kennen, irgendwie in sich aufnimmt. Wie dem auch sei: Stefan und Rüdiger sind ja hier nur Überbringer und nicht Urheber der Nachricht. Doch schon in der Antike war der Bote grundsätzlich der August. Und dies ist ja auch schließlich die August-Ausgabe ...

MacMan klagt an!

■ Er ist stets und ständig im Undercover-Einsatz für Recht und Gerechtigkeit. Jeden Monat tritt er an dieser Stelle an die Öffentlichkeit, um über seinen nimmermüden Kampf für das Gute am Mac zu berichten. Wenn Sie wissen, wo das Böse sein Unwesen treibt, wenden Sie sich an MacMan – per Post, Fax oder E-Mail, rund um die Uhr.

caere

UPGRADE

DIE TEXTERKENNUNG FÜR NOCH HÖHERE GENAUIGKEIT

Das Upgrade für Ihren Scanner

NEU OmniPage® Pro 8.0 For Macintosh

SCHLUSS MIT ABTIPPEN! BENUTZEN SIE DIE OPTIMALE TEXTERKENNUNG.

NEU: OmniPage Pro 8.0! Jetzt auch für Macintosh.

Nutzen Sie die deutlich gesteigerte Leistungsfähigkeit des neuen Upgrades für Ihren Scanner. OmniPage Pro 8.0 wandelt in Sekundenschnelle Ihre gedruckten Dokumente in editierbare Texte und Grafiken um: Briefe, Berichte, Artikel, Faxe oder Dokumente.



OCR mit nur einem Mausklick

Das erleichtert Ihnen auch die unmittelbare und schnelle Bearbeitung unterschiedlichster Vorlagen in Ihren bevorzugten Macintosh-Anwendungen wie Word, WordPerfect, Excel und anderen.

Auch gegenüber der Version 7.0 zeigt sich das Upgrade OmniPage Pro 8.0 deutlich verbessert: arbeitet schneller, ist noch leichter handhabbar und verblüfft aufgrund seiner auffallend verbesserten Erfassungsgenauigkeit. Diese hilft Ihnen vor allem bei schrägen Vorlagen oder schlecht lesbaren Faxen, Kopien, gedruckten Texten und Tabellen, auch bei invertierten Texten.

Warum sich also mit weniger begnügen; gönnen Sie sich und Ihrem Scanner die genaueste Texterkennung, die es gibt.

JUNE 1997 Macworld STAR Rating ★★★★





- **Leicht bedienbar, mit einem Mausklick**
- **Erhält das originale Seitenlayout**
- **Speichert farbige Bilder jetzt auch farbig ab – nicht scharz/weiß**
- **Korrekturgeprüfte OCR-Ergebnisse**
- **Nahtlose Integration in Microsoft Word**
- **Konvertiert Dokumente in HTML 3.0-Formate und mehr**
- **OmniPage Guide bietet umfassende Online-Hilfe**

UPGRADE FÜR JEDE OCR SOFTWARE

DM 299.–*

INFOLINE 0 22 03/9 11 33 22

Caere GmbH
Innere Wiener Straße 5
D-81667 München



www.caere.com

Rufen Sie jetzt an oder besuchen Sie Ihren Fachhändler